

Wettbewerbe machen Schule

Oktober 2007



Behörde für
Bildung und Sport

Vorbemerkung zur Ausgabe 2007

Wettbewerbe werden über das ganze Jahr verteilt ausgeschrieben. Deshalb stehen einige der in dieser Zusammenstellung genannten Anmeldetermine unmittelbar bevor, andere liegen im nächsten Kalenderjahr, und einige wenige Termine sind bereits abgelaufen. Da der weitaus größte Teil der in dieser Broschüre präsentierten Wettbewerbe aber jährlich ausgeschrieben wird, gilt dann in der Regel das Datum des Folgejahres. Wegen möglicher organisatorischer Änderungen empfiehlt es sich jedoch, sich genauer bei den von uns genannten Ansprechpartnern oder auf der Homepage der Wettbewerbsträger zu erkundigen. In einigen Fällen wird man von Seiten der Veranstalter oder der Landesbeauftragten auch eine spätere Anmeldung akzeptieren, sofern der Wettbewerb noch nicht angelaufen ist.

Die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen, steht unseren Schülerinnen und Schülern das ganze Jahr hindurch offen!

Dr. Elke Hertel

IMPRESSUM

Herausgeber: Behörde für Bildung und Sport (BBS)
Referat: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Verantwortlich: Dr. Elke Hertel
Referentin für Schülerwettbewerbe
Redaktion: Dr. Heinrich Erdmann
Layout: Text und Grafik (V 234)
Foto Titelblatt: Julia Muhs / Theater macht Schule
Druck: Druckerei (BSG)
Druck Titelblatt: edp-gmbh

Weitere Informationen unter: www.bbs.hamburg.de

Oktober 2007

Vorwort

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Schuljahr nutzen Hamburgs Schülerinnen und Schüler das breit gefächerte Angebot der Schülerwettbewerbe in großer Zahl aktiv. Die Kinder und Jugendlichen ergreifen die Chance, ihre individuellen Fähigkeiten, Talente und Ideen zu zeigen. In der Arbeit an einem Wettbewerbsbeitrag oder im Vergleich mit anderen entwickeln sie sich weiter.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Behörde für Bildung und Sport auch im Jahr 2006 im Rahmen eines zentralen Festaktes im Dezember – im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses – Ehrungen für die erfolgreichsten Wettbewerbsteilnehmer durchgeführt.

Die siegreichen Schülerinnen und Schüler kamen aus 122 Schulen und hatten an 64 unterschiedlichen Wettbewerben teilgenommen. Diese großartige Bilanz zeigt, dass in den meisten Hamburger Schulen das Angebot der Schülerwettbewerbe sehr gut angenommen wird. Dafür danke ich den Eltern, die ihre Kinder auf diesem Weg begleitet haben, den betreuenden Lehrkräften und den Schulleitungen, die ihre Arbeit unterstützt haben, den Jury-Mitgliedern, Organisatoren sowie allen anderen Förderern der Schülerwettbewerbe.

Im Rahmen der Ehrungen wurden zwölf Sonderpreise vergeben. Sie werden traditionell an solche Schülerinnen und Schüler verliehen, die zum Beispiel in mehreren Wettbewerben oder mehrmals hintereinander einen Spitzenplatz belegt haben.

Ich bin sicher, dass wir noch mehr Schülerinnen und Schülern den Zugang zur spannenden Welt der Schülerwettbewerbe öffnen können. Als Ergänzung des Unterrichts oder zur Förderung von Begabung beinhalten sie Angebote, die es im Interesse unserer Schülerinnen und Schüler zu nutzen gilt.

Alexandra Dinges-Dierig
Senatorin für Bildung und Sport



3	Vorwort
6	Zu Gast beim Ersten Bürgermeister
7	Zu Gast bei der Senatorin für Bildung und Sport
9	Förderfonds für Forschernachwuchs
10-15	Der Bertini-Preis
16-17	Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
18-19	Europäischer Wettbewerb: Europa in der Schule
20-21	MAX-BRAUER-Stipendium für Europäisches Schulwandern
22-23	Junge Wege in Europa
24-25	Frieden für Europa – Europa für den Frieden
26-27	Schülerwettbewerb zur politischen Bildung
28-29	Jugend debattiert
30-31	Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V.
32-33	SCHÜLER MACHEN ZEITUNG
34-35	SchülerZeitungsWettbewerb der Länder
36-37	Demokratisch Handeln
38-39	Alles Kind(ge)recht?
40	National Geographic Wissen
41	Geographie-Abitur-Sonderpreis
42-43	HVV Future
44-47	Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen
48-49	Jungs un Deerns leest Platt/Schoolkinner leest Platt
50-51	Lesekisten-Wettbewerb
52-53	Märchen-Schreib-Wettbewerb der Hamburger Märchentage
54	SCHREIBMAL
55	Deutscholympiade
56-57	Heinrich-Heine-Schreibwettbewerbe des Amtes für Bildung
58	Mehrsprachenwettbewerb EW 3
59	Ostasienwettbewerb für Japanisch und Chinesisch
59	„Team Beruf“: Fremdsprachenwettbewerb für Auszubildende
60	Sächsisches Drei-Sprachen-Turnier
61	Hamburger Mehrsprachenturnier
62-63	Hamburger Russischolympiade
64-65	Jugend forscht
66-67	Schüler experimentieren
68-69	Forschen auf See – Der Meereswettbewerb
70-71	Siemens Schülerwettbewerb in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik
72-73	Daniel-Düsentrieb-Preis
74-75	BundesUmweltWettbewerb
76-77	Internationale Agenda 21-Schule (INA)/Umweltschule in Europa

Gesunde Schule in Hamburg	78-79
Be smart – Don't start	80-81
Mathematik-Olympiade	82-83
Internationaler Städtewettbewerb Mathematik	84-85
Bundeswettbewerb Mathematik	86-87
Internationale Mathematik-Olympiade	88-89
Baltic Way Mathematical Team Contest	90-91
NATEX: Naturwissenschaftliches Experimentieren	92-93
Bundesweiter Physikwettbewerb Sekundarstufe I	94-95
Internationale Biologie-Olympiade	96-97
Internationale Chemie-Olympiaden	98
Internationale Physik-Olympiade	99
Bundeswettbewerb Informatik/ Internationale Olympiade in Informatik	100-101
FOCUS Schülerwettbewerb: Schule macht Zukunft	102-103
„JUNIOR –Projekt: Schüler als Manager	104-105
Business@school	106-107
Deutscher Gründerpreis für Schüler	108-109
Schulpreis der Hamburger Wirtschaft	110
Schul/Banker – Das Bankenspiel	111
ZNS--Kreativwettbewerb“Go Ahead“	112-113
Hamburger Jugendmediale für Video und Multimedia	114-115
Paint-Bus	116-117
Schule sind wir	118-119
Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer e.V.	120-121
Jugend musiziert	122-125
Jugend jazzt	126-127
SchoolJam	128-129
Theater macht Schule	130
Festival Schultheater der Länder	131
Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer	132-133
Jugend trainiert für Olympia	134-135
Deutscher Schulsportpreis	136
Sanitätswettbewerb	137
Der Hauptschulpreis	138-139
Ansprechpartner-Verzeichnis	140
Statistik	145

Zu Gast beim Ersten Bürgermeister:

Viertes Sommerfest für die Preisträgerinnen und Preisträger in Schülerwettbewerben

Den Blick von der Brücke auf den Park des Gästehauses der Freien und Hansestadt Hamburg an der Schönen Aussicht kennen viele Hamburgerinnen und Hamburger. Aber nur Wenigen ist es vergönnt, diesen Park zu besuchen. Zu den Wenigen zählten die Preisträgerinnen und Preisträger unserer Schülerwettbewerbe. Am 27. August 2006 hatte der Erste Bürgermeister schon zum 4. Mal Hunderte von erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern zu einem Sommerfest im Park des Gästehauses gebeten. Mit eingeladen waren einige Kollegen aus dem Senat. Deren Einladung war jedoch dienstlicher Natur: Sie sollten den Gastgeber unterstützen und den Jugendlichen Rede und Antwort stehen – was sie auch mit sichtlicher Freude taten.



Nach der kurzen Eröffnungsrede des Ersten Bürgermeisters war der Weg frei für ungezwungene Gespräche mit Bürgermeister Ole von Beust, Kultursenatorin Karin von Welck und Innensenator Udo Nagel – und für das von einem Team der Grone-Stiftung bereitgestellte warme und kalte Buffet. Viele der eingeladenen Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit auch für Foto-Shooting und sogar für Autogramme.



Bürgermeister von Beust war bereit, die von ihm begonnene Tradition auch in diesem Jahr fortzusetzen. Am 28. August lud der erste Bürgermeister zum 5. Sommerfest in den Garten am Feenteich ein.



Zu Gast bei der Senatorin für Bildung und Sport:

Ehrung im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses

Auch der Große Festsaal des Hamburger Rathauses hätte nicht ausgereicht, um mehr als 1.000 Hamburger Preisträgerinnen und Preisträger in Schülerwettbewerben am 15. Dezember 2006 gemeinsam zu ehren. Die Auszeichnungen erfolgten deshalb in drei nach Altersstufen getrennten Ehrungen.

Im ersten Festakt, zu dem die Preisträgerinnen und Preisträger aus den 2. bis 6. Klassen eingeladen waren, war es Senatorin Alexandra Dinges-Dierig selbst, die das Grußwort sprach und die Kleinen – jeweils persönlich – beglückwünschte.

Die zweite Ehrung, an der die erfolgreichsten Gruppen der Klassen 7 bis 10 teilnahmen, wurde von Andreas Ernst, dem Staatsrat des Sportamts, vorgenommen. Er nutzte die Gelegenheit, den Sonderpreis Sport an die Judo-Mannschaft der Gesamtschule Alter Teichweg zu übergeben.

In der dritten Feier, dem Festakt für die (überwiegend Einzel-) Siegerinnen und Sieger aus den Klassen 7 bis 13, war es Bildungsstaatsrat Dr. Michael Voges, der die Ehrung übernahm.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhielten Urkunden und Bücher mit einem besonderen Lesezeichen der Freien und Hansestadt Hamburg, größere Gruppen erhielten Sachpreise oder Geld für eine Gruppenaktivität, z.B. für den nächsten Wettbewerbsbeitrag.

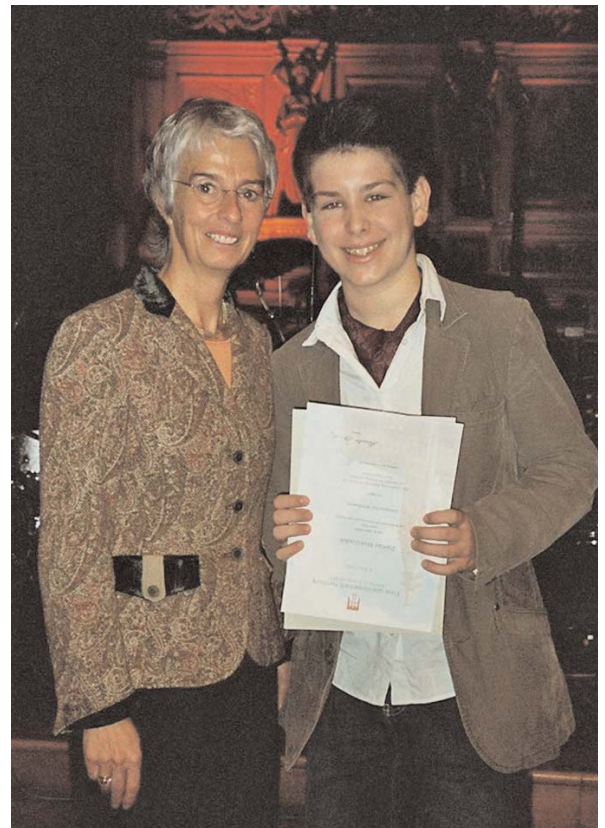
Außerdem wurden im Rahmen der Ehrungen zwölf Sonderpreise vergeben. Sie werden traditionell an solche Schülerinnen und Schüler verliehen, die zum Beispiel in mehreren Wettbewerben oder mehrmals hintereinander einen Spitzenplatz belegt haben:

Zwei **Nachwuchs-Sonderpreise der Mathematischen Gesellschaft** gingen an Schüler des **Christianeums**: **Ferdinand Mühlbauer** und **Carl Rietschel** wurden für ihre Erfolge bei der *Mathematik-Olympiade* geehrt.

Den **Sonderpreis des Fonds der Chemischen Industrie** erhielt **Jan Niklas Koop** vom **Luisen-Gymnasium Bergedorf** für seine herausragenden Leistungen im naturwissenschaftlichen Aufgabenwettbewerb *NATEX*.

Der **Preis der Europa-Union** wurde **Natalia Schäfer** vom **Gymnasium Meiendorf** zuerkannt für vierfachen Bundessieg im *Europäischen Wettbewerb*.

Mit dem **Sonderpreis Sport der Behörde für Bildung und Sport** ausgezeichnet wurde die **Judo-Mannschaft der Gesamtschule Alter Teichweg**, der Deutsche Vizemeister beim Bundesfinale *Jugend trainiert für Olympia*.



Senatorin Alexandra Dinges-Dierig und Darius Wakilzadeh, Gymnasium Heidberg.



Staatsrat Dr. Michael Voges mit Merle Prehn, Carl-von-Ossietzky-Gymnasium.

Einen **Nachwuchspreis der Behörde für Bildung und Sport** erhielt **Verena Chen** vom **Gymnasium Hochrad**. Sie hatte in den Jahren 2005 und 2006 im Wettbewerb *Jugend musiziert* Erste Preise auf Landes- und Bundesebene erhalten.

Ein weiterer **Nachwuchs-Sonderpreis der Behörde für Bildung und Sport** ging an **Patricia Mroczkowski** von der **Schule Kielkoppelstraße**. Sie hatte zweimal hintereinander einen Ersten Preis im *Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer* gewonnen.

Mit einem **Nachwuchs-Sonderpreis der Behörde für Bildung und Sport** ausgezeichnet wurde auch die **Klasse 7b** vom **Gymnasium Heideberg**. Sie hatte in nur zwei Schuljahren einen Ersten Preis auf dem Landessprachenfest, vier Klassenpreise im *Europäischen Wettbewerb*, einen Sonderpreis bei *Be smart – don't start*, einen Vierten Preis im *Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten* und drei Dritte Preise im Gruppenwettbewerb des *Bundeswettbewerbs Fremdsprachen* gesammelt.

Ein **Sonderpreis der Behörde für Bildung und Sport** ging an **Anton Sprick** vom **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium** für seinen Bundessieg im *Vorlesewettbewerb der 6. Klassen*.

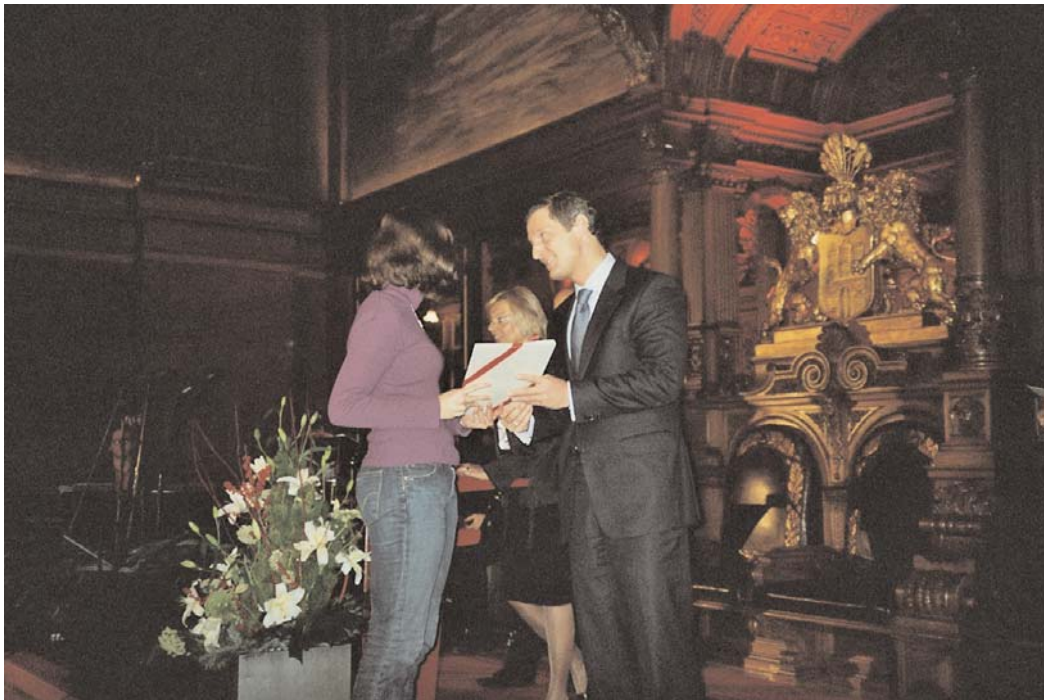
Einen **Sonderpreis der Behörde für Bildung und Sport** erhielt ebenfalls **Merle Prehn** vom **Carl-von-Ossietzky-Gymnasium**. Merle hatte dreimal in Folge einen Bundespreis im *Europäischen Wettbewerb* und zuvor bereits einen Ersten Preis beim *Lessing-Schreibwettbewerb* erlangt.

Der **Sonderpreis der Kulturbehörde** ging an **Antonia Volland** vom **Gymnasium Alstertal** für Erste Preise im *Einsprachenwettbewerb* und im *Zweisprachenwettbewerb* sowie sechs Mal in Folge Erste Preise im Gruppenwettbewerb des *Bundeswettbewerbs Fremdsprachen*.

Der **Sonderpreis des Ersten Bürgermeisters** wurde an **Hendrik Müller** verliehen, der im **Gymnasium Othmarschen** betreut wird. Hendrik war es gelungen, drei Erste Preise im Wettbewerb *Schüler experimentieren* und einen Dritten und einen Ersten Preis bei *Jugend forscht* zu erhalten.

Die nächste zentrale Ehrung für die Preisträgerinnen und Preisträger in Schülerwettbewerben – das „Hamburger Wettbewerbsfest“ – wird voraussichtlich am Freitag, dem 7. Dezember 2007, wieder im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses stattfinden.

Dr. Elke Hertel
Referentin für Schülerwettbewerbe



Preisverleihung mit Staatsrat Andreas Ernst (im Hintergrund Dr. Elke Hertel, Referentin für Schülerwettbewerbe).

Förderfonds für Forschernachwuchs

Welche Schülerarbeiten werden gefördert?

Förderungswürdig im Rahmen dieses Fonds sind Schülerarbeiten, die sich **naturwissenschaftlich-technischen** oder **gesellschaftswissenschaftlichen** Fragestellungen widmen.

Unterschieden werden drei Förderbereiche:

Förderbereich I: Arbeiten, die im Rahmen eines vom Amt für Bildung geförderten Schülerwettbewerbs entstehen, können finanziell unterstützt werden. Im Allgemeinen wird ein Zuschuss zu den angefallenen Kosten dann gewährt, wenn diese weder von der Schule noch von dritter Seite (beispielsweise einer Patenfirma) übernommen werden konnten. Es können Materialkosten, die Kosten für Fotoarbeiten, Gebühren oder Aufwendungen für Gerätschaften u. a. m. erstattet werden. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach den Besonderheiten des jeweiligen Forschungsvorhabens und den verfügbaren Mitteln.

Förderbereich II: Projekte, die an eine vorausgegangene Wettbewerbsarbeit anknüpfen bzw. sie vertiefen und die mit einem höheren Mittelaufwand verbunden sind – beispielsweise einer Geräteanschaffung, Reisekosten, Kosten für Laboranalysen –, können aus den Mitteln des Förderfonds unterstützt werden.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern ist nicht an hervorragende schulische Leistungen gebunden, wohl aber soll deren Leistungsprofil eine erfolgreiche Durchführung des Vorhabens erwarten lassen. Förderungswürdige Forschungsprojekte sollen durch eine Betreuungslehrerin oder einen Betreuungslehrer begleitet werden. Mit diesen sollen die Projektbeschreibung und der Arbeitsplan abgesprachen und eine regelmäßige Rücksprache über den Verlauf des Vorhabens vereinbart werden. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den Besonderheiten des jeweiligen Forschungsvorhabens und den verfügbaren Mitteln. Der Antrag auf eine Förderung soll in der Regel vor Beginn des Projektes gestellt werden.

Förderbereich III: Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen von Wettbewerbsarbeiten Produkte entwickeln, die eine Chance auf Patentierung haben, können auf Antrag eine finanzielle Unterstützung zur provisorischen Patentanmeldung erhalten, sofern die entstehenden Kosten nicht von dritter Seite übernommen werden können.

Wie können Fördergelder beantragt werden?

Die Schülerin oder der Schüler stellt in Absprache mit der Betreuungslehrerin oder dem Betreuungslehrer einen Antrag beim Referat für Schülerwettbewerbe des Amtes für Bildung.

Für **Anträge im Förderbereich I** genügt das Ausfüllen des Antragsformulars und das Einreichen der Kostennachweise.

Anträge im Förderbereich II sollen die Fragestellung und die Bedeutung des Projekts darlegen, einen Arbeitsplan enthalten, geplante Arbeitsweisen erläutern und die Notwendigkeit der entstehenden Kosten begründen. Dem Antrag ist außerdem eine Darstellung der vorausgegangenen Arbeit und ein Kommentar der Betreuungslehrerin oder des Betreuungslehrers beizufügen.

Anträge im Förderbereich III müssen eine Darstellung der Chancen auf Patentierung beinhalten. Dem Antrag ist eine provisorische Patentanmeldung oder der Entwurf einer provisorischen Patentanmeldung beizufügen. „Hilfsblätter für eine provisorische Patentanmeldung“ können bei Frau Dr. Elke Hertel im Amt für Bildung (Tel.: 4 28 63-34 94, Fax: 4 28 63-35 09) angefordert werden.

Das Amt für Bildung behält sich vor, im Einzelfall bei Zuschüssen und Kostennachweisen eine Verwendungskontrolle vorzunehmen. Dem Förderungszweck nicht entsprechend verwendete Mittel müssen zurückgezahlt werden.

Wie wird über die Mittelvergabe entschieden?

Das Amt für Bildung hat eine Kommission eingesetzt, die über die Anträge entscheidet. Gefördert werden können Schülerinnen und Schüler, die im laufenden Schuljahr eine staatliche Hamburger Schule besuchen. Die Bewilligung von Fördermitteln erfolgt mit der Maßgabe, entsprechende Kostennachweise zu erbringen. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Mit Einwilligung der Schülerin oder des Schülers wird dem Amt für Bildung die Möglichkeit eingeräumt, die Forschungsergebnisse eines geförderten Projektes für schulische Zwecke zu verwenden und auch zu veröffentlichen. Unabhängig davon kann die Schülerin oder der Schüler über die erbrachten Ergebnisse frei verfügen. Wenn die Förderung als Vorausleistung erfolgt ist, müssen die Kostennachweise der Vergabekommission spätestens sechs Wochen nach Ablauf des im Arbeitsplan angegebenen Termins vorliegen. Ggf. ist eine Fristverlängerung unter Angabe der Gründe für die Verzögerung zu beantragen. Die Höhe der Förderung im Förderbereich I beträgt in der Regel bis zu 100 Euro, die Höhe der Förderung für Aufwendungen im Förderbereich II in der Regel bis zu 500 Euro. Sofern Gerätschaften finanziert werden, kann auch eine Vollfinanzierung geleistet werden. In diesem Fall wird das Amt für Bildung Eigentümerin.

Das (kurze) Antragsformular ist erhältlich bei:
Frau Dr. Elke Hertel
Tel.: 4 28 63-34 94, Fax: 4 28 63-35 09

BERTINI-PREIS

FÜR JUNGE MENSCHEN MIT ZIVILCOURAGE



– Rückblick 2006 –

Der BERTINI-Preis fordert Dinge,
die nur scheinbar selbstverständliche Menschenpflicht sind:

„Hinschauen, wenn andere wegsehen,
sich einmischen, wenn andere schweigen,
erinnern, wenn andere vergessen,
eingreifen, wenn andere sich wegdrehen,
unbequem sein, wenn andere sich anpassen.“

Die Preisverleihung

Im Namen des Vorstandes des BERTINI-Preis e.V. begrüßte Vorstandsmitglied Hans-Juergen Fink vom „Hamburger Abendblatt“ die rund 750 Gäste im Ernst Deutsch Theater zur 9. Bertini-Preisverleihung und beglückwünschte die Preisträgerinnen und Preisträger zu ihrem Erfolg. Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig hob in ihrer Ansprache die Ausstrahlung des Preises hervor, der „junge Menschen anregt, sich einzumischen“ – und nannte etliche Beispiele für Bertini-Preisträger aus den vergangenen Jahren, die ihre Spuren hinterlassen haben in der Hansestadt. Die Festrede hielt in diesem Jahr „Tagesthemen“-Moderatorin Anne Will. Sie betonte die Notwendigkeit gesellschaftlicher Aufgeschlossenheit und Toleranz gegenüber anderen Meinungsbildern und Lebensentwürfen, solange die Würde des Menschen beachtet wird. Rücksicht und Anteilnahme, Wachsamkeit und Verantwortungsbereitschaft gerade in den kleinen Dingen des Alltags bewirkten ein besseres Miteinander. Dazu gehöre neben dem Engagement gegen das Vergessen von Unrecht ebenfalls, „den Mut aufzubringen, auch unpopuläre Themen anzugehen“. Und sie fuhr fort: „Gäbe es in unserer Gesellschaft nicht Zivilcourage und mutige Menschen, dann gäbe es unsere Gesellschaft nicht.“ Durch das Programm führte Patricia Seeger vom NDR; sie stellte die Preisträgerinnen und Preisträger vor, deren sieben prämierte Projekte mit Spielfilmen von Danja Werner, ebenfalls vom NDR, in Kurzporträts gezeigt wurden. Für den musikalischen Rahmen sorgte die „Paul Schmidt Band“ von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Die Übergabe der sieben Preise mit je einem Scheck von 1.500,- Euro, einer Urkunde und dem handsignierten Buch „DIE BERTINIS“ an die 98 Preisträgerinnen und Preisträger durch die Paten des BERTINI-Förderkreises sowie das Schlusswort von Ralph Giordano bildeten den Höhepunkt der Festveranstaltung.

Die ausführlichen Projektbeschreibungen der BERTINI-Preisträger 2006 sind enthalten in der aktuellen Broschüre „Lass dich nicht einschüchtern! – Der BERTINI-Preis – Für junge Menschen mit Zivilcourage“.

Die Broschüre ist erhältlich im SchulInformationsZentrum (SIZ)
Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg
Tel.: 4 28 63-19 30
Fax: 4 28 63-40 35
oder als download im INTERNET unter
www.bertini-preis.de

Die ausgezeichneten Projekte

GRABUNG NACH ÜBERRESTEN DER BORNPLATZ-SYNAGOGE

Das Projekt der Realschulklasse R8 der Schule Charlottenburger Straße hat Spuren der NS-Verbrechen aufgedeckt und auf die Zerstörung der Bornplatz-Synagoge, dem Zentrum jüdischen Lebens, aufmerksam gemacht. Die 21 Schülerinnen und Schüler konnten mit ihrem Klassenlehrer Durmis Özen bei einer archäologischen Grabung Gesteinsüberreste der Synagoge freilegen. Heute erinnert ein Blumenbeet an die Ausgrabungsstelle. Geehrt mit Urkunde und Scheck, überreicht durch Ralph Giordano, wurden **Daniel Asmus, Janine Babicz, Patric Daniel Bunzek da Silva, Sahin Celik, Talha Can Dursun, Sylvana Dziubanski, Marcel Gatermann, Morena Hampfe, Carina Jöhnk, Esra Kocak, Jennifer Kunkel, Denise Lemke, Amina Malmudirovic, Ali Omar, Mensur Opri, Lilli Schmidt, Tim Simon, Mirco Sonnet, Pierre Steiner, Elena Terin und Linda Yildiz.**

Phyllis Albrecht –

VORBILDLICHER EINSATZ GEGEN RECHTSRADIKALISMUS UND RASSISMUS

Die Schülerin des Albrecht-Thaer-Gymnasiums veranstaltete selbständig für die Jahrgangsstufen 10 bis 13 ein Seminar gegen Rechtsradikalismus und Rassismus in der heutigen Gesellschaft. Die große Resonanz bestärkte sie, gemeinsam mit den Schulsprechern ihr Gymnasium als Projektschule für die europaweite Aktion „Schule ohne Rassismus: Schule mit Courage“ zu gewinnen. Urkunde und Scheck überreichte Maria von Welser, Direktorin des NDR-Landesfunkhauses Hamburg.

DAS ZUSAMMENTREFFEN DER SCHWARZEN TAFELN

Justus von Grono wurde für sein Fotoprojekt ausgezeichnet, das 18 von insgesamt 30 Informationstafeln „Stätten der Verfolgung und des Widerstands 1933 bis 1945“ der Hamburger Kulturbehörde zu einem Themenkomplex zusammenstellt. Intention des Preisträgers ist es, die Tafeln aus dem „weiträumigen Außenraum“ des Hamburger Staatsgebietes in einem geschlossenen Innenraum als Ausstellung dem Betrachter zugänglich zu machen. Dr. Karsten Plog von der BürgerStiftung Hamburg gratulierte mit Urkunde und Scheck zum Preis.

AUS DER REIHE GETANZT:

DIE HARBURGER UND HAMBURGER SWINGJUGEND IN DER NS-ZEIT

Die Facharbeit der beiden Schülerinnen des Heisenberg-Gymnasiums, **Nura Behjat** und **Gesa Schwabe**, behandelt die schweren Repressalien der „Swing-Kids“ durch die NS-Diktatur wegen ihrer Vorliebe für Swing und Jazz. Darüber hinaus war es das Anliegen der Preisträgerinnen, auf das Unrecht damals an Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Am Swing und Jazz – heute kein Anlass zur Furcht – können sich Nura Behjat und Gesa Schwabe begeistern. Für den Pianisten Axel Zwingenberger ein Grund mehr, ihnen Urkunde und Scheck zu überreichen.

BRUNDIBAR: EINE KINDEROPER AUS THERESIENSTADT

Einen Beitrag gegen das Vergessen leisteten die 38 Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Wandsbek mit ihrem Theaterprojekt, das sie mit ihrem Klassenlehrer Dr. Ulrich Kaiser zu bühnenreifen Aufführungen in der

»Lass dich nicht einschüchtern!«



Hinschauen,
wenn andere wegsehen.

Sich einmischen,
wenn andere schweigen.

Erinnern,
wenn andere vergessen.

Eingreifen,
wenn andere sich wegdrehen.

Unbequem sein,
wenn andere sich anpassen.

BERTINI-PREIS

FÜR JUNGE MENSCHEN MIT ZIVILCOURAGE



MIT BEWERBUNGSUNTERLAGEN FÜR 2007

Der Titel der Broschüre, des Plakats und des Flyers wurde von der Schülerin Franziska Hartwig im Rahmen eines Kunst-Leistungskurses am Gymnasium Hochrad gestaltet. Vielen Dank dafür. Insgesamt wurden 45 Entwürfe aus drei Schulen eingesandt. Zehn vom BERTINI-Preis e. V. ausgewählte Entwürfe wurden am 29. Januar 2007 im Rahmen der Preisverleihung im Ernst Deutsch Theater präsentiert. Die Besucherinnen und Besucher waren aufgerufen für einen Entwurf zu stimmen. Die Mehrheit entschied sich für die Fäuste von Franziska Hartwig. Als kleines Dankeschön erhielt sie 250 Euro und eine von Ralph Giordano handsignierte Ausgabe des Romans "DIE BERTINIS".

WIE KANN ZIVILCOURAGE AUSSEHEN?

Für den Titel der nächsten Broschüre, des Plakats und des Flyers möchten wir wieder Hamburgs Schülerinnen und Schüler bitten, sich mit Entwürfen aus dem Kunstunterricht zu beteiligen. Bitte sendet eure Entwürfe bis zum 10. Dezember 2007 an die Behörde für Bildung und Sport:

Andreas Kuschneireit, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg.

Schulaula brachten. Die künstlerische, sachlich objektive und informative Darstellung dieser Kinderoper aus Theresienstadt löste in ihrer Intensität starke Betroffenheit aus, ermutigte aber auch zu Widerstand gegen Unrecht. Geehrt mit Urkunde und Scheck von Bernd Brauer wurden *Ahmed Abid Alsstar, Dana-Bieta Bagherinia, Falk Behrens, Sophie Berg, Till Berg, Isabella Bopp, Philippe Brün, Katharina Budewitz, Madelaine Dähn, Deniz Dirlik, Jennifer Eule, Thiago Gundelwein-Silva, Marie Sophie Hanninger, Marie Harmsen, Jänis Hell, Ole Jonathan Hets, Paul-Christopher Hets, Alexander Jaffke, Alexander Jakubik, Joshua Kapfer, Cerina Khadjeh, Jan Kobow, Fabian Lichtenberg, Anna-Christina Lickteig, Sophie Luther, Helene Lutz, Marlene Möller, Viola Noack, Anjes Ohlmeier, Anna Marit Petersen, Robin Rahnaward Basar, Nele Rebentisch, Christoph Reddehase, Nalini Sharma, Florentine Sternberg, David Trapp, Hannah Zewu-Xose und Kristina Zimowski.*

YESIM GEHÖRT ZU UNS!

Erfolgreiches Engagement einer Klassengemeinschaft für das Bleiberecht ihrer langjährigen Mitschülerin.

27 Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a der Ganztagschule St. Pauli protestierten mit ihrer Klassenlehrerin Pia Witt erfolgreich gegen die geplante Abschiebung der türkischen Klassenkameradin Yesim. In der Klasse mit großem Migrationspotential schrieb jeder ein Gesuch. Mit selbstgestalteten Plakaten gingen sie vors Rathaus, organisierten einen Sponsorenlauf für die finanzielle Unterstützung von Yesim, gewannen die Presse für ihr Problem und verfassten eine Petition, mitgetragen vom Schulleiter und 150 Schulkindern, an den Eingabenausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft. Diese Aktivitäten führten schließlich zum Bleiberecht von Yesim. Patin Dr. Ulrike Murmann gratulierte mit Urkunde und Scheck *Sara Ademova, Sercan Ajrusev, Umit Aliiev, Aysun Ametoglou, Ersin Basilganay, Daniela Beckmann, Nicole Beckmann, Salomea Borzanowska, Bartosz Brozek, Patryk Fernowka, Kevin Giermann, Bora Imirovski, Ajten Ismailova, Suzana Jasarova, Baris Kara, Enes Kaya, Patrik Graca Lopez, Damian Pomorski, Safet Rashiti, Hülya Sakirova, Elena Sepahyar, Selahattin Serrtas, Emre Uludag, Önder Uludag und Max Wischnewski.*

VERGESST UNS NICHT – EINE SZENISCHE COLLAGE ÜBER KINDER IM HOLOCAUST

Zehn Schülerinnen und Schüler der Theater-Gruppe Gymnasium Grootmoor haben sich mit dem Thema „Kinder zurzeit des Nationalsozialismus“ unter Anleitung von zwei Lehrkräften, Frau Hüser und Herrn Kruse, befasst. Neun Mädchen und ein Junge im Alter von 12 bis 15 Jahren nahmen das Theaterstück „Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen“ von Lilly Axter über den Alltag von Kindern im Warschauer Ghetto zunächst als Ansatz für eigene szenische Ideen, dann folgte nach einem Besuch der Gedenkstätte in der Schule am Bullenhuser Damm, wo 1945 von SS-Männern zwanzig Kinder und vier Erwachsene umgebracht wurden, mit diesen erschütternden Eindrücken die endgültige Version als szenische Collage. Günther Wedderien, Pate dieses Projekts, überreichte tief beeindruckt Urkunde und Scheck an *Aimo Drießelmann, Katja von Fintel, Cordula Hinsen, Theresa Hochhard, Friederike Marcus, Charlotte Marx, Louise Marx, Janne Meincke, Birthe Warnholtz und Clara Wolff.*



AUSSCHREIBUNG

BERTINI-PREIS 2007:

PREISE IM GESAMTWERT VON

10.000 EURO



DER BERTINI-PREIS FÖRDERT:

Vorhaben gegen Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt, für ein gleichberechtigtes Miteinander der Menschen in dieser Stadt. Vorhaben gegen das Vergessen, Verdrängen oder Verleugnen von Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt gegen Menschen in der Geschichte dieser Stadt durch Aufdeckung der Spuren vergangener Unmenschlichkeit.



DER BERTINI-PREIS WÜRDIGT:

junge Menschen, die sich ungeachtet der persönlichen Folgen couragiert gegen Unrecht, Ausgrenzung oder Gewalt von Menschen gegen Menschen in dieser Stadt eingesetzt haben.



**BEWERBUNGEN
UND VORSCHLÄGE
MÜSSEN DER JURY
BIS ZUM
15. NOVEMBER 2007
VORLIEGEN.**



TEILNAHME Die Ausschreibung richtet sich an alle jungen Hamburgerinnen und Hamburger ab 14 Jahre. Sie können sich einzeln, als Gruppe oder mit ihrer Schulklasse mit ihrem Vorhaben um den BERTINI-PREIS 2007 bewerben oder von Dritten für ihr couragiertes Eintreten gegen Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt von Menschen gegen Menschen in dieser Stadt für die Auszeichnung mit dem BERTINI-Preis 2007 vorgeschlagen werden.



BEWERBUNGEN Voraussetzung für die Bewerbung um den BERTINI-PREIS 2007 ist eine ausführliche Dokumentation des Vorhabens. Es ist keine bestimmte Form für die Abfassung der Dokumentation vorgeschrieben. Das Vorhaben muss zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht abgeschlossen sein, es soll aber so weit fortgeschritten sein, dass eine Beurteilung durch die Jury möglich ist.



VORSCHLÄGE Wer eine Hamburgerin oder einen Hamburger im Alter zwischen 14 und 21 Jahren für ihr bzw. sein couragiertes Eintreten gegen Unrecht, Ausgrenzung und Gewalt von Menschen gegen Menschen in dieser Stadt für die Auszeichnung mit dem BERTINI-Preis 2007 vorschlagen möchte, teilt der Jury den Vornamen, Namen und die Anschrift der oder des Vorgeschlagenen unter Beifügung einer schriftlichen Begründung des Vorschlags mit.



DIE JURY Ihr gehören alle Mitglieder des »BERTINI-Preis e.V.« an, das sind zurzeit: Ralph Giordano, Ulrich Vieluf, Axel Zwingenberger, je ein Mitglied der SchülerInnenkammer, der Elternkammer und der Lehrerkammer sowie je eine Vertreterin bzw. ein Vertreter folgender Institutionen, Organisationen und Unternehmen: Absalom-Stiftung der Freimaurer, Arbeiter-Samariter-Bund, Behörde für Bildung und Sport, BürgerStiftung Hamburg, Easynet, Ernst Deutsch Theater, Freimaurerloge Roland, Hamburger Abendblatt, Hamburger Sparkasse, Kirchenkreis Alt-Hamburg, Landesjugendring Hamburg, McCann Erickson, Norddeutscher Rundfunk, O2 Germany und spot-media AG. Die Jury entscheidet über die Aufteilung des Preisgeldes. Sie kann die Gesamtsumme staffeln. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und rechtlich nicht anfechtbar. Die Bewerberinnen und Bewerber bzw. die Personen, die einen Jugendlichen für die Auszeichnung vorschlagen, erklären sich bereit, bei Bedarf ihren Beitrag bzw. ihren Vorschlag der Jury zu erläutern.



FRAGEN ZUM BERTINI-PREIS?

Ansprechpartner für alle Fragen rund um den BERTINI-Preis 2007 ist:
Andreas Kuschnereit, Telefon: 428 63-29 31;
E-Mail: andreas.kuschnereit@bbs.hamburg.de
Internet: www.bertini-preis.de



ANSCHRIFT Bewerbungen um den BERTINI-Preis 2007 und Vorschläge für die Auszeichnung einer Hamburgerin oder eines Hamburgers ab 14 Jahre mit dem BERTINI-PREIS 2006 sind bis zum 15. November 2007 einzusenden an:
Andreas Kuschnereit, Behörde für Bildung und Sport:
»BERTINI-Preis 2007«
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg



20. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2006/07 „miteinander – gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“

– Ergebnisse –

Am 20. *Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten* zum Thema: „miteinander – gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“ beteiligten sich bundesweit mehr als 5.000 Kinder und Jugendliche: 1.257 Beiträge wurden bei der Körper-Stiftung eingereicht. Die Schülerinnen und Schüler hatten in Archiven recherchiert, Experten und Zeitzeugen befragt, unentdeckte Quellen freigelegt und bislang unbekanntes Kultur- und Alltagsgeschichten aufgeschrieben.

In Hamburg nahmen 248 Kinder und Jugendliche mit insgesamt 38 Beiträgen teil. Ihr Hauptinteresse galt der Frage, welche Erfahrungen Kinder und Jugendliche in der Vergangenheit gemacht hatten. Die Themen reichten von Kindheit und Jugend im NS-Staat über die vaterlose Generation der Nachkriegszeit bis zu den Jugendprotesten der späten 60er und 70er Jahre. Die Jugendkultur der Rocker wurde ebenso unter die Lupe genommen wie die Punks, der Rock'n'Roll ebenso wie die Beatles und die Rolling Stones.

Erstmals wurde bei der 20. Ausschreibung des Geschichtswettbewerbs eine Bewertung auf Landesebene durchgeführt. Die Hamburger Jury vergab sechs Preise für Landessieger und zwölf Förderpreise. Die erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmer wurden auf der Preisverleihung am 28. Juni 2007 durch Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Diering ausgezeichnet.

Auf der Bundesebene konkurrieren die sechs Hamburger Landessieger mit den besten Arbeiten der anderen Bundesländer um insgesamt 50 Bundespreise. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Bundespreisverleihung mit Bundespräsident Horst Köhler am 31. Oktober 2007 bekannt gegeben.

Stefan Frindt



Über die Einstellungen der Jugendlichen zur Frage: „miteinander – gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“ und die interessantesten Entdeckungen ihrer historischen Spurensuche informieren wir ab Oktober 2007 in unserem Magazin „SPUREN SUCHEN“ ausführlich. Es kann bei der Körper-Stiftung kostenlos bestellt werden.

Bestellungen und weitere Informationen im INTERNET unter www.geschichtswettbewerb.de.

will bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Der Wettbewerb, seit 1973 von der Hamburger Körber-Stiftung ausgerichtet, geht zurück auf die gemeinsame Initiative des damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann und des Hamburger Stifters Kurt A. Körber. Sie wollten junge Menschen zur Auseinandersetzung mit den demokratischen Traditionen der deutschen Geschichte anregen.

An Ausschreibungen wie „Alltag im Nationalsozialismus“, „Weggehen – Ankommen. Migration in der Geschichte“ oder „miteinander – gegeneinander? Jung und Alt in der Geschichte“ beteiligten sich durchschnittlich rund 5.000 Schülerinnen und Schüler.

Teilnahme

Alle zwei Jahre rufen der Bundespräsident und die Körber-Stiftung gemeinsam zur Teilnahme am *Geschichtswettbewerb* auf. Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen acht und 21 Jahren, einzeln oder in Gruppen, Schülerinnen und Schüler genauso wie Studierende, Auszubildende oder Wehr- und Ersatzdienstleistende. Sie gehen in einem halbjährigen Projekt, oft angeleitet von Lehrerinnen und Lehrern, Spuren der Geschichte in ihrer unmittelbaren Lebenswelt nach. Die Ergebnisse dokumentieren sie in Buchform, präsentieren sie in einer Ausstellung oder setzen sie in einem Filmbeitrag um.

Den Teilnehmenden winken Preise im Gesamtwert von 250.000 Euro:

Bundespreise:

fünf Erste Preise zu je 2.000 Euro

15 Zweite Preise zu je 1.000 Euro

30 Dritte Preise zu je 500 Euro

Preise auf Landesebene:

Für Siegerinnen und Sieger bis zu 250 Preise zu je 250 Euro sowie bis zu 300 Förderpreise zu je 100 Euro.

Und außerdem:

Schulpreise für die zehn erfolgreichsten Schulen in Höhe von insgesamt 15.000 Euro,

drei **Tutorenpreise** zu je 1.500 Euro,

persönliche **Urkunden** für jede Teilnehmerin und jeden Teil-

nehmer.

Die 50 Bundessieger haben die Chance, an einem Sonderauswahlverfahren zur Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes teilzunehmen. Ein weiterer Teil des Preises sind die Jugendforen des Geschichtswettbewerbs, ein exklusives Förderprogramm im In- und Ausland. Bei den mehrtägigen Veranstaltungen, Seminaren und Workshops haben die Teilnehmenden zum Beispiel die Gelegenheit, mit dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl ein Gespräch über die deutsche Wiedervereinigung zu führen, beim Besuch der Redaktion Zeitgeschichte des ZDF hinter die Kulissen des Fernsehens zu schauen oder in der russischen Stadt Perm die Spuren des sowjetischen Gulagsystems zu erforschen. Ebenfalls bewerben können sie sich für die internationalen Jugendbegegnungen von EUSTORY, dem Dachverband von Geschichtswettbewerben in Europa.

Termine:

Die neue Ausschreibung beginnt am 1. September 2008

Einsendeschluss: 28. Februar 2009

Informationen und Materialien:

Das Magazin des *Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten* heißt SPUREN SUCHE, Heft Nr. 22, und wird mit der Ausschreibung zum neuen Wettbewerb am 1. September 2008 erscheinen.

Mit den UNTERRICHTSIDEEN will der Geschichtswettbewerb interessierte Lehrerinnen und Lehrer mit Unterrichtsmaterialien und methodischen Anregungen bei der historischen Projektarbeit unterstützen. Erschienen sind bislang vier Bände, die zum Preis von 10 bzw. 12 Euro über den Buchhandel oder direkt bei der Körber-Stiftung zu beziehen sind.

Die zweite, überarbeitete Auflage des von Lothar Dittmer und Detlef Siegfried herausgegebenen „Spurensuchers“ vermittelt praxisnah alle Grundtechniken historischen Lernens und Arbeitens von der Fragestellung über Recherche und Deutung bis zur Präsentation der Forschungsergebnisse. Das Standardwerk für historische Projektarbeit ist zum Preis von 16 Euro über den Buchhandel oder direkt bei der Körber-Stiftung zu beziehen.



Spurensucher: Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit
Lothar Dittmer/Detlef Siegfried (Hrsg.)
Überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 384 Seiten
ISBN 978-3-89684-332-6 / Euro 16 (D),
Bestellungen unter: edition@koerber-stiftung.de.

Anschrift:
Körper-Stiftung
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Europa in der Schule: Chancengleichheit für alle

– Ergebnisse des 54. Europäischen Wettbewerbs 2006 –

Gemäß dem Aufruf der Europäischen Union für das Jahr 2007 lautete das Motto des diesjährigen Wettbewerbs: „Chancengleichheit für alle“. Die Themen der unterschiedlichen Altersgruppen waren als Anregung gedacht, sich bildnerisch oder schriftlich mit dem Ziel einer gerechteren Welt auseinander zu setzen. Es ging darum, für den Wert einer gerechteren, durch Zusammenhalt geprägten Gesellschaft zu sensibilisieren.

Teilnahme

Insgesamt haben in Hamburg 1817 Schülerinnen und Schüler aus 26 Schulen – vier Grundschulen, zwei Gesamtschulen, eine Realschule, 16 Gymnasien, drei Förderschulen – am diesjährigen Wettbewerb teilgenommen.

Beteiligung der unterschiedlichen Altersgruppen

Altersgruppe 1 (Jahrgangsstufen 1-4): 513 Bilder

Altersgruppe 2 (Jahrgangsstufen 5-7): 803 Bilder, 99 Aufsätze

Altersgruppe 3 (Jahrgangsstufen 8-10): 353 Bilder, 6 Aufsätze

Altersgruppe 4 (Jahrgangsstufen 11-13): 34 Bilder, 2 Aufsätze

Themenwahl

In der Altersgruppe der Grundschule wurden vor allem Bilder zu dem Thema: „Gänsehaut – ein altes Gemäuer irgendwo in Europa“ eingereicht. Bei diesem Thema gab es zwei Bundespreisträger, die mit Hilfe unterschiedlicher Techniken Burgen und ihre gruseligen Bewohner dargestellt hatten.

Bei dem zweiten Thema der Altersgruppe 1 sollten die Kinder mit bildnerischen Mitteln eine Situation nachempfinden, in der sie sich schon einmal verloren gefühlt hatten. Das Thema hieß: „Vergesst mich nicht! Als Kind wird man leicht übersehen.“ Hier wurde das diesjährige Motto aufgegriffen und die Chancengleichheit zwischen Kindern und Erwachsenen in bestimmten Situationen dargestellt. Der Bundespreis für dieses Thema ging in die **Förderschule Sieker Landstraße**, die in diesem Jahr zum 25. Mal beim *Europäischen Wettbewerb* vertreten war.

Die bildnerischen Themen für die Altersgruppe der 5. bis 7. Jahrgangsstufen befassten sich mit einer „selbsterfundene Flugmaschine, mit der man zu seinem Traumziel fliegt“ und mit der „Feier eines Europafestes“. So malten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abenteuerliche Fluggeräte in luftigen Höhen oder den bunten Festreigen unterschiedlicher Nationalitäten. Dafür gab es drei Bundespreise sowie einen Sonderpreis der Europa-Union.

In der Altersgruppe der 14- bis 16-Jährigen wurde das Thema „Jugendräume – Jugendträume“ kaum bearbeitet. Anscheinend lag den Jugendlichen das zweite Motto mehr, das viel größeren Anklang fand: „Anders als die anderen – Außenseiter, Insider oder Trendsetter?“ Hier gab es zwei Bundespreisträgerinnen. Sie hatten das Thema sehr unterschiedlich interpretiert. Ein drittes Bild wurde mit einem Sonderpreis der Europa-Union ausgezeichnet.

In der Oberstufe fand das bildnerische Thema „Chancengleichheit für Mann und Frau in Europa“ wenig Zuspruch. Auf deutlich mehr Interesse stieß: „Europa – ein Kontinent mit den verschiedensten Gegensätzen“. Einer der begehrten Bundespreise ging nach Hamburg.

Bei den rund 100 schriftlichen Arbeiten wurden die meisten Aufsätze in der Gruppe der 10- bis 13-Jährigen geschrieben. Das beliebteste Thema war: „Kinder bestimmen die Welt: Schreibe eine Fantasiegeschichte“. Zwei Hamburgerinnen erhielten für ihre schriftliche

Arbeit einen Bundespreis, wobei der diesjährige Aufsatz von **Merle Prehn** (Carl-von-Ossietzky-Gymnasium) zum Thema „Chancengleichheit in der Schule“ außerdem von der Bundesjury mit dem Ehrenprädikat „Beste Arbeit des Themas“ versehen wurde.

Insgesamt waren 47 Arbeiten von der Hamburger Landesjury an die Bundesjury weitergeleitet worden.

Preise:

Zehn Bundespreise :

Azita Gholami (Gymnasium Osterbek)

Imke Jens (Gymnasium Ohmoor)

Marie Freia Wunderlich (Gymnasium Hummelsbüttel)

Nadine Brockmann (Carl-von-Ossietzky-Gymnasium)

Merle Prehn (Carl-von-Ossietzky-Gymnasium)

Brend Feratovic (Förderschule Sieker Landstraße)

Johannes Schiffner (Gesamtschule Am Heidberg)

Jana Dirks (Gesamtschule Am Heidberg)

Lisa Marie Bunte (Gymnasium Heidberg)

Darius Wakilzadeh (Gymnasium Heidberg)

Zwei Sonderpreise der Europa-Union:

Lisa Fahr (Heinrich-Heine-Gymnasium)

Lisa-Marie Feldmeyer (Gymnasium Othmarschen)

35 Bundesurkunden

45 Landespreise

73 Klassenpreise

Die Preisverleihung wurde am 3. Mai 2007 von Senatorin Alexandra Dinges-Dierig im Hamburger Rathaus vorgenommen.



Senatorin Alexandra Dinges-Dierig mit Bundespreisträgerinnen und -preisträgern des 54. Europäischen Wettbewerbs bei der Ehrung im Bürgermeistersaal des Hamburger Rathauses:
(von links:) Darius Wakilzadeh, Lisa Marie Bunte, Marie Freis Wunderlich, vorne: Johannes Schiffner.

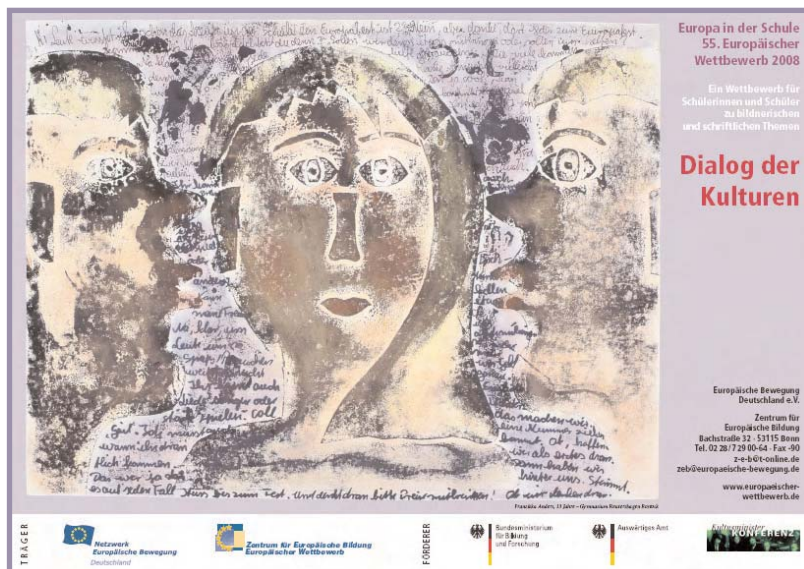
Alle Bilder, die einen Bundespreis oder eine Bundesurkunde erhielten, wurden vom 8. bis 22. Mai 2007 im Innenstadt-Kundenzentrum von Vattenfall Europe ausgestellt.

Gabriele Wakilzadeh

Europa in der Schule:

55. Europäischer Wettbewerb zu bildnerischen und schriftlichen Themen

– Ausschreibung 2008 –



Unter dem Motto : “Dialog der Kulturen”

wird der *Europäische Wettbewerb: Europa in der Schule* im Schuljahr 2007/08 zum 55. Mal ausgeschrieben. Er steht unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Europarates, der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kulturstiftung sowie des Bundespräsidenten. Der Wettbewerb, der zeitgleich in 32 europäischen Ländern durchgeführt wird, soll dazu anregen, sich mit dem Prozess der europäischen Einigung in bildnerischer oder schriftlicher Weise auseinander zu setzen.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen in vier Altersgruppen:

Für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 werden zwei Themen zur bildnerischen Bearbeitung angeboten, für die Altersgruppen 2 (Jahrgangsstufen 5-7), 3 (Jahrgangsstufen 8-10) und 4 (Jahrgangsstufen 11-13) stehen außerdem je zwei schriftliche Themen zur Verfügung. Zum bildnerischen Wettbewerb sind nur Einzelarbeiten zugelassen, im schriftlichen Wettbewerb auch Teamarbeiten von zwei Teilnehmerinnen/-nehmern mit höchstens zehn Seiten.

Die **Themen** sind altersgerecht formuliert und bieten sich zur Bearbeitung im Unterricht an. Sie orientieren sich an den Lehrplänen und sind geeignet, die europäische Dimension im politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu entdecken.

Wettbewerbsarbeiten der Altersgruppe 4 können als besondere Lernleistung angerechnet werden.

Preise werden nach einer Vorauswahl durch die Schulen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene von Jurys vergeben. Die Ehrung der Bundes- und der Sonderpreisträgerinnen und -preisträger wird im Hamburger Rathaus vorgenommen. Die Bundesurkunden und Landespreise werden durch die Betreuungslehrer an den Schulen verteilt.

Die **Ausschreibungsunterlagen** werden nach den Sommerferien an alle Hamburger Schulen versandt, können aber auch bei der Landesbeauftragten angefordert werden:

Gabriele Wakilzadeh:
Gesamtschule am Heidberg
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg
Tel.: 42 88 92-01
Fax: 42 88 92-120
E-Mail: g.wakilzadeh@web.de

Einsendeschluss für den diesjährigen 55. Europäischen Wettbewerb ist Freitag, der **8. Februar 2008**.

Max-Brauer-Stipendium für Europäisches Schulwandern

– Rückblick 2006/07 –

Seit 1993 haben Hamburger Schulen die Gelegenheit, sich um eines von drei Schulwanderstipendien zu bewerben, die die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. in Verbindung mit dem Max-Brauer-Preis vergibt.

Die Verleihung des Max-Brauer-Preises sowie die Übergabe der Schulwanderstipendien fanden am 17. April 2007 im Altonaer Theater statt:



Überreichung der Max-Brauer-Stipendien 2006 durch den Beiratsvorsitzenden Hubert Depenbusch (BBS).

Die drei *Max-Brauer-Stipendien für Europäisches Schulwandern* erhielten in diesem Jahr:

die **Förderschule Pröbenweg**
für eine Wanderrundreise in die Niederlande,

das **Gymnasium Heidberg**
für eine Wanderung in der Slowakei und eine Kanuwanderung durch den Drawienski Nationalpark/Polen

und
die **Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf**
für ein Feldmesspraktikum in Tschechien.

Maria Eplinius

Einmal jährlich vergibt die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. drei Gruppenstipendien für Schulwanderungen in Europa: Die *Max-Brauer-Schulwanderstipendien* sind für Fuß-, Fahrrad-, Boots- oder Skiwanderungen Hamburger Schulen durch Naturgebiete und Kulturlandschaften außerhalb Deutschlands oder durch Überschreitung der deutschen Grenze bestimmt.



MAX-BRAUER-STIPENDIUM FÜR EUROPÄISCHES SCHULWANDERN

– Ausschreibung 2008 –

Ein Stipendium wird gewährt für eine mindestens einwöchige Wanderung mit mindestens 15 Schülerinnen und Schülern pro Gruppe ab Jahrgangsstufe 9. Das Stipendium besteht aus einem Zuschuss von je 4.000 Euro.

Anträge auf ein *Max-Brauer-Schulwanderstipendium* sind bis Ende März 2008 zu richten an:

Behörde für Bildung und Sport/ Amt für Bildung:
zu Händen von Herrn Eduard Landauer (B-S 19)
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 428 63-20 02

Ein Antrag für ein *Max-Brauer-Stipendium für Europäisches Schulwandern* hat folgende Angaben zu enthalten:

Bezeichnung der Schulform

- Name der Schule
- Name der Schulleiterin /des Schulleiters
- Darstellung der geplanten Wanderung unter ausführlicher Darlegung des pädagogischen Konzepts (Zeit und Dauer, Wanderroute, zu besichtigendes Naturschutzgebiet oder Kulturdenkmal, Lern- bzw. Erfahrungsziel)
- Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen/Schüler der Klasse/Projektgruppe
- Kostenplanung

Die Vergabe der Schulwanderstipendien erfolgt durch einen Beirat, dem Vertreter der Behörde für Bildung und Sport, der Kulturbehörde (Denkmalschutz) sowie, auf Vorschlag der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., für den Bereich Naturschutz angehören.

Die Überreichung der Schulwanderstipendien findet in einem Festakt gemeinsam mit der Verleihung des Max-Brauer-Preises statt.

Weitere Informationen:

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Ricarda Luthe
Georgsplatz 10, 20099 Hamburg
Tel.: 33 402 16
Fax: 33 58 60
E-Mail: luthe@toepfer-fvs.de
INTERNET: www.toepfer-fvs.de

Worüber die Stiftung sich besonders freut:

- wenn man schon an der Bewerbung merkt, dass alle Beteiligten gemeinsam daran arbeiten, das Projekt zu realisieren,
- wenn nicht nur eine „Tourismusfahrt“ geplant wird, sondern die Kultur und Natur des Landes sowie der Kontakt zu den Menschen gesucht wird,
- wenn es ein großes Interesse an unseren mittel- und osteuropäischen Nachbarn gibt,
- wenn viele Bewerbungen eingehen.

Nach Abschluss der Wanderung erwartet die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. einen bebilderten Bericht von sechs bis längstens zehn Seiten über die Wanderroute, besondere Erlebnisse und Ereignisse sowie mit aufschlussreichen Hinweisen zu Land, Leuten und Kultur des bereisten Gebietes.



PETER DER GROßE – ERINNERUNGEN UND TRÄUME

Oberschule Nr. 72	Gymnasium Heidberg
Ulica Uschinskogo 21	Fritz Schumacher Allee 200
195267 St. Petersburg/Russland	22417 Hamburg

Peter der Erste, Schutzpatron von Sankt Petersburg, der Partnerstadt Hamburgs, steht für die Öffnung Russlands nach Westen. Mittels Musik und Tanz stellen junge Hamburger und Petersburger, ausgehend von einem fiktiven Dialog zwischen Petrus und Peter dem Ersten, dar, wie sie die Rolle des Zaren sehen. Einerseits findet eine Rückschau statt auf dessen gute und schlechte Taten. Andererseits bauen die Schülerinnen und Schüler ihr heutiges Erleben in den Dialog der Namensvettern ein und lassen Peter den Ersten auf das blicken, was er nicht erlebt hat: die Besuche und Feste im heutigen Hamburg, das Miteinander der deutschen und russischen Jugendlichen.

Die einzelnen Theater- und Tanzszenen fließen am Ende in eine musikalische Revue zusammen, die in russischer und deutscher Sprache sowie mit musikalischen und tänzerischen Elementen beider Kulturen aufgeführt wird.

GESCHICHTE ERHALTEN, EUROPA GESTALTEN: BERUFSSCHÜLER RESTAURIEREN KIRCHEN IN DEUTSCHLAND UND LETTLAND

Jaunpils Vidusskola	Berufliche Schule
Skola iela	Recycling- und Umwelttechnik
3145 Jaunpils/Lettland	Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg

Im ersten Projektteil wird Verblendmauerwerk aus 150 Jahre alten Steinen in einem Kirchenrestaurierungsprojekt in Deutschland gemauert. Darüber hinaus arbeiten alle Projektteilnehmer einen Tag in der Gastronomie, indem jeweils eine Gruppe einen Tag lang alle anderen Projektteilnehmer mit Nahrung versorgt. Im zweiten Teil lernen die Schüler anhand der Möblierung einer Kirche in Lettland die Berufe des Malers und Tischlers kennen. Begleitet wird die gemeinsame handwerkliche Arbeit an historischen Gebäuden durch verschiedene Workshops mit europarelevanten Themen.

ÖKOLOGISCHE ZUKUNFTSVISIONEN II: EINE AKTION MIT SELBSTGESTALTETEN STOFFTASCHEN

Cetvrta gimnazija	Gesamtschule Stellingen
Mala aleja 69	Brehmweg 60
71210 Ilidža/Bosnien-Herzegowina	22527 Hamburg

Nach dem erfolgreichen Erstprojekt vom Jahr 2006/07, in dem Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Bosnien-Herzegowina eine Straßenbahn in Sarajevo/Bosnien-Herzegowina zum Thema Mülltrennung, -vermeidung- und -recycling bemalten, werden in diesem Projekt mit Schülerinnen und Schülern derselben Schulen 10.000 Stoffbeutel mit Motiven zum ökologischen Gleichgewicht bedruckt und an Schülerinnen und Schüler in Sarajevo und Hamburg verteilt. Auf diese Weise soll zum einen zur Vermeidung von Plastikmüll beigetragen und zum anderen das Problembewusstsein für das ökologische Gleichgewicht geschärft werden. Zudem werden die Schülerinnen und Schüler zwei Kunstobjekte aus Müll und recycelbarem Material gestalten und in beiden Städten ausstellen.



Gemeinsame Projekte von Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa

– Ausschreibung 2007/08 –

Junge Wege in Europa ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das seit 2003 von MitOst e.V durchgeführt wird. Ziel des Programms ist es, die heranwachsende Generation bei der Gestaltung eines gemeinsamen und partnerschaftlichen Europas zu unterstützen und zugleich an der gesellschaftlich-politischen Bildung der europäischen Jugend mitzuwirken.

Was wird gefördert?

Junge Wege in Europa fördert gemeinsame Projekte von Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa, durch die demokratische, zivilgesellschaftliche und/oder wirtschaftliche Kompetenzen gestärkt sowie Toleranz und der Partnerschaftsgedanke gefördert werden. Die Projektpartner bewerben sich mit einem gemeinsamen Projektplan, der Idee, Ziele, Ablauf und Kosten des Projektes enthält. Entscheidend ist die Qualität der Zusammenarbeit, von der Planung bis zum Ergebnis. Wichtig ist, dass das Projekt gemeinsam mit dem Projektpartner und von der gesamten Projektgruppe ausgearbeitet wird.

Partnerländer sind: Albanien, Belarus, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn.

Schüler- und Jugendgruppen aus einem dritten europäischen Land können als Projektpartner mit einbezogen werden, wobei höchstens drei Partnergruppen an dem Projekt beteiligt sein dürfen.

Die Themen

Die Projekte spiegeln die Ideen, Interessen und Zukunftserwartungen der Jugendlichen wider. Die Themen können sich auf folgende Arbeitsfelder beziehen:

- Mitmachen und Einmischen
- Eigenes, Fremdes, Gemeinsames
- Jugend und Arbeitswelt
- Medien und Information
- Gemeinsames Europa

Die Kategorie „Innovation und Experiment“ ist als Thema für Projekte gedacht, die neue methodische Herangehensweisen erproben und/oder zukunftsweisende inhaltliche Impulse geben.

Wie wird gefördert?

Die Projekte werden finanziell unterstützt, die Projektteams bei einer mehrtägigen Werkstatt beraten und qualifiziert. Fördermittel können beantragt werden für: Vor- und Nachbereitungstreffen, Reisekosten, Aufenthaltskosten (inkl. notwendiger Versicherungen, Eintrittsgelder etc.), Projektdurchführungskosten (zum Beispiel Arbeitsmaterial, Honorare). Eine angemessene Eigenbeteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird vorausgesetzt, die Einwerbung von Drittmitteln ist erwünscht.

Wer kann sich bewerben?

Schüler- und Jugendgruppen aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa, die ein gemeinsames Projekt durchführen möchten. Für die Teilnahme an Projekten kommen 13- bis 21-jährige infrage.

Bewerbungstermine:

15. Dezember 2007 und 15. Mai 2008

Die besten Projekte eines Jahres werden ausgezeichnet. Die Preisträger nehmen an einem dreitägigen Seminar teil, in dessen Mittelpunkt eine Festveranstaltung steht.

Kontakt:

Junge Wege in Europa
Schillerstraße 57, 10627 Berlin
Tel.: (0 30) 31 51 74 75
Fax: (0 30) 31 51 74 71
E-Mail: mail@jungewege.de

Programminformationen sowie Bewerbungsunterlagen im INTERNET unter:
www.jungewege.de

Europeans for Peace: Looking back and moving forward



Siegerehrung



Bei dem dargestellten Projekt handelt es sich um eine Begegnung zwischen der Beruflichen Schule Recycling und Umwelttechnik Hamburg und der lettischen Mittelschule Jaunpils. Das Projekt trug den Titel „Die Rolle des jüdischen Friedhofs in Tukums/ Lettland – gestern, heute und morgen“ und wurde im Jahrgang 2005 Preisträger der Ausschreibung.

Thema

Herkunft und Vielfalt: „Woher kommen wir? – Wohin gehen wir?“

Der historische Zugang zu diesem Thema zielt auf die Auseinandersetzung mit Biografien von Personen, in deren Leben Flucht, Exil und Migration eine bedeutende Rolle gespielt haben. Gegenwartsbezogen können aktuelle Erscheinungsformen und Folgen von Migration und gesellschaftlicher Vielfalt untersucht werden.

Woher kommen wir? Historische Projekte

Der Wunsch nach gesellschaftlicher Veränderung, der Wunsch, ein Leben ohne Diskriminierung oder Armut zu führen, motivierten Menschen in Europa und im heutigen Israel, ihre Heimat aufzugeben und in einem anderen Land neu zu beginnen. Aber auch Krieg, Vertreibung und totalitäre Systeme zwangen Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Wir wollen dazu ermutigen, diese grenzüberschreitenden Wanderungsbewegungen von Millionen Menschen im Europa des vergangenen Jahrhunderts genauer zu erforschen.

Projekte könnten sich z.B. mit folgenden Themen beschäftigen:

- Geschichten unserer Familien
- Geschichten unserer Städte
- Flucht und politisches Asyl in der Geschichte

Wohin gehen wir? Gegenwartsbezogene Projekte

Migration hat unsere Gesellschaft verändert. Sie ist ein wachsender und dauerhafter Teil der Gegenwart und der Zukunft Europas. Es gibt kein Land, das nicht grenzüberschreitende Zu- und Abwanderungen oder Wanderungsbewegungen im Landesinneren verzeichnet. Migration ist seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts der größte Faktor des Bevölkerungsaustauschs in Europa.

Einerseits machen Menschen, die aus anderen Regionen oder Ländern kommen, unsere Gesellschaft vielfältiger. Diese Vielfalt kann als Bereicherung empfunden werden, aber sie kann auch zu Vorurteilen und Ängsten führen, die wiederum Diskriminierung, soziale Abgrenzung oder Hass erzeugen können. Auf der anderen Seite sind ganze Regionen von Abwanderung betroffen. Vor allem junge Menschen stellen sich dort die Frage, ob auch sie weggehen sollen, um woanders für sich Chancen zu suchen.

Projekte können sich z.B. mit folgenden Themen beschäftigen:

- Vielfalt leben - Vielfalt entdecken
- Vielfalt und Konflikte
- Auseinandersetzen mit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit
- Bleiben oder Gehen?

Europeans for Peace: Looking back and moving forward

Ein Förderprogramm für Internationale Projektpartnerschaften der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“



Verein für Sprach-
und Kulturaustausch
in Mittel-, Ost- und
Südosteuropa

– Ausschreibung 2007/08 –

Der seit 2004 geförderte internationale Schul- und Jugendwettbewerb *Frieden für Europa – Europa für den Frieden* ist für dieses Jahr sowohl quantitativ als auch inhaltlich erweitert worden. Unter dem neuen Namen *Europeans for Peace* wird erstmalig ein Thema ausgeschrieben, das explizit sowohl historische Projektarbeit als auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen zu Demokratie und Menschenrechten anregen möchte:

Looking back – Moving forward will gleichwertig zu einer Beschäftigung mit den Friedensbemühungen in Europa des vergangenen Jahrhunderts und den aktuellen Herausforderungen aus der Perspektive junger Menschen anregen. So können ab diesem Jahr sowohl historische als auch gegenwartsbezogene Projekte zu Demokratie, Menschenrechten und gegen Diskriminierung gefördert werden.

Das Programm wird durchgeführt von MitOst e.V. (www.mitost.de), dem Verein für Sprach- und Kulturaustausch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Teilnahme

Das Förderprogramm richtet sich an Partnerschaften zwischen Schulen oder außerschulischen Einrichtungen aus Deutschland und Israel, Mittel-, Ost- oder Südosteuropa.

Jugendliche im Alter zwischen 14 und 21 Jahren aus diesen Ländern bewerben sich im Klassen- oder Schulverband oder als Jugendgruppe gemeinsam mit ihrem Partner. Auch tri- und multinationale Projekte können gefördert werden, solange mindestens zwei Partner aus den genannten Ländern stammen.

Bewerbung

Die internationalen Projektpartner bewerben sich mit einer gemeinsamen Projektidee. Das Formular zur Einreichung dieser Projektskizze ist im Internet abzurufen. Nach einer Vorauswahl durch eine unabhängige Jury werden die besten Projekte zu einem Projektberatungsseminar eingeladen. Hier erhalten die Teilnehmenden Beratung und methodische Unterstützung bei der Ausarbeitung und Planung ihres Projektes. Anschließend reichen die Projektpartner ihren endgültigen Projektantrag ein, der Grundlage für die endgültige Entscheidung für eine Förderung ist.

Kriterien

Die Projekte sollen gemeinschaftlich entwickelt und durchgeführt werden. Sie berücksichtigen die Perspektiven der beteiligten Partner und werden durch die grenzüberschreitende interkulturelle Begegnung und Zusammenarbeit der Partner bereichert. Sie sollen sich an der Lebenswelt und den Möglichkeiten der Jugendlichen orientieren und gleichzeitig den Dialog der Generationen suchen - seien es Zeitzeugengespräche in historischen Projekten oder Gespräche mit anerkannten Akteuren z.B. aus den Bereichen Menschenrechte oder Antidiskriminierungsarbeit in gegenwartsbezogenen Projekten.

Am Ende des Durchführungszeitraums werden die besten Projekte eines Jahrgangs prämiert. Die zehn besten Projekte im Sinne der Kriterien und Ziele des Programms können Preise in Höhe von bis zu 2.000 Euro erhalten.

Termine

Das Programm wird zwei Mal jährlich ausgeschrieben. Die Bewerbungsfristen laufen jeweils am **10. Oktober 2007** und am **10. März 2008** ab.

Kontakt

MitOst e.V.

Sabine Krüger, Programmleitung „Europeans for Peace“
Schillerstraße 57, 10627 Berlin

Tel.: (0 30) 31 51 74 77

Fax: (0 30) 31 51 74 71

E-Mail: krueger@europeans-for-peace.de

INTERNET: www.europeans-for-peace.de

„Alles nur geklaut“ war der Renner

– Rückblick auf den Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2006 –

2.731 Einsendungen von Klassen, Kursen oder Arbeitsgruppen mit mehr als 60.000 jugendlichen Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern aus ganz Deutschland und deutschen Auslandsschulen gingen bis zum 1. Dezember 2006 in Bonn ein. Damit hat der Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung / bpb sein Vorjahresergebnis erneut deutlich übertroffen. Das zeigt, wie groß das Interesse an politischen Themen bei vielen Jugendlichen ist. Die Einsendungen ließen erkennen, dass die Schülerinnen und Schüler sich engagiert und mit guten Ideen mit den Aufgaben auseinander gesetzt hatten – manchmal sogar noch über den Schülerwettbewerb hinaus.

367 Preise konnte die Jury vergeben, wobei die Auswahl aus vielen guten Arbeiten nicht leicht fiel. Unter den „leer“ ausgegangenen Klassen wurden 33 Geldprämien ausgelost.

Hamburger Schulen beteiligten sich mit 46 Einsendungen, wovon fünf mit Sach- und Geldpreisen ausgezeichnet wurden.

Bei den fünf ausgearbeiteten Projektthemen stand mit 30 Prozent aller Einsendungen das Thema „Alles nur geklaut“ an der Spitze des Teilnahmeinteresses. Während die Klassen 5 bis 8 sich in einer Bildergeschichte mit Ladendiebstahl auseinandersetzten, ging es bei den Älteren um illegales Herunterladen von Dateien aus dem Internet. Mit 24 Prozent folgte „Reiches Land, arme Kinder“ (Kinderarmut in Deutschland). Aber auch „Fairer Handel – alles Banane?“, das historische Thema „In der (neuen) Heimat unerwünscht?“ (Flucht und Vertreibung der Bevölkerung aus den damaligen deutschen



Ostgebieten im bzw. nach dem Zweiten Weltkrieg) und „In Europa Brücken bauen“ (Städtepartnerschaften) hatten jeweils zahlreiche Einsendungen zu verzeichnen, vor allem die freie Aufgabenstellung „Politik brandaktuell“ (an dritter Stelle).

Als besonderes Highlight des letzten Wettbewerbsjahrgangs empfing Bundeskanzlerin Angela Merkel im April 2007 die drei Klassen zum Fototermin, die eine Reise nach Berlin gewonnen hatten.

Als Sonderpreis für das Eurothema, den das Kanzleramt anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ausgelobt hatte, durfte eine weitere Klasse eine Stunde mit der Kanzlerin am Kabinetttisch diskutieren. Die Schülerinnen und Schüler waren schwer beeindruckt und brauchten etwas Zeit, um vor der Kanzlerin Worte zu finden ...



Auch in diesem Jahr gibt es wieder neue Themen und neue Gewinnchancen.

Mit dem neuen Schuljahr ist der diesjährige Wettbewerb gestartet. Die Wettbewerbshefte haben das aus den beiden Vorjahren bekannte Outfit. Sie sind erstmals nach Altersstufen gegliedert.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich viel Spaß und Erfolg bei ihrem Projekt!

Ulf Marwege



SCHÜLERWETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG 2007 >>

– Ausschreibung –

MITMACHEN - LOSLEGEN!

Gemeinsam könnt ihr kreativ sein – mit Beginn des Schuljahres 2007/08 ruft die Bundeszentrale für politische Bildung wieder zu ihrem nächsten Schülerwettbewerb auf!

Worum geht's?

Teamwork ist gefragt: Ihr stellt in eurer Klasse, eurem Kurs oder eurer AG ein gemeinsames Unterrichtsprojekt auf die Beine. Auch Gruppenarbeiten sind möglich. Die Themen (siehe unten) und Aufgaben schlagen wir vor. Dabei gibt es eine Aufgabenstellung für die Schuljahre 5 bis 8 und eine für 8 bis 11 (an beruflichen Schulen auch 12). Gefördert sind zum Beispiel Internetseiten, Infobroschüren, Wandzeitungen, Bildergeschichten oder Kalender.

Das sind die Themen 2007:

- **Familie – nichts als Probleme?**
Wie geht ihr mit Konflikten in der Familie um? Und: Wie wird in eurem Ort Familie gefördert?
- **Mensch, wie gehst du mit Tieren um?**
Ist Walfang okay? Wie gehen wir mit Nutztieren um, bevor ihr Fleisch im Kühlregal liegt?
- **Wie waren die 50er Jahre wirklich?**
Aufbruchstimmung, wild oder spießig – das Jahrzehnt hat viele Etiketten. Befragt Zeitzeuginnen und Zeitzeugen!
- **Migrationshintergrund – na und?**
Herkunftsgeschichten können helfen, einander besser zu verstehen. Wie weit ist die Integration von Ausländern in unseren Parteien eigentlich?
- **Was tun gegen AIDS?**
Aids wirkt sich in Afrika und Asien besonders verheerend aus. Wie könnten auch Schülerinnen/Schüler Betroffenen helfen?
- **Politik brandaktuell**
Berichtet über einen politischen Konflikt eurer Wahl (von der Lokal- bis zur Weltpolitik – auch für Gruppen ab fünf Personen zugelassen).

Wie seid ihr dabei?

Mitmachen können alle Klassen/Kurse der Jahrgangsstufen 5 bis 11 (in Berufsschulen auch Stufe 12). Wichtig ist, dass ihr ein Unterrichtsprojekt organisiert. Sprecht also eure Lehrerinnen/Lehrer an und erklärt ihnen, warum es geht. Die meisten kennen den Schülerwettbewerb der bpb ohnehin und werden euch bei eurem Vorhaben gern unterstützen. Setzt euch zusammen und überlegt gemeinsam, welches Thema ihr am spannendsten findet.

Übrigens sind in diesem Jahr erstmals auch die Schulen in Österreich zur Teilnahme eingeladen. Der Schülerwettbewerb wird richtig international!

Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2007!

Und die Gewinner...

... werden natürlich belohnt. Neben zahlreichen Geldpreisen bis zu 1.500 Euro warten auf die Sieger zehn Reisen für die ganze Klasse nach Berlin, Bonn, Dresden, München und in europäische Städte, z.B. Paris – eine Woche volles Programm mit Unterkunft und Verpflegung! Hinzu kommen Sach- und Sonderpreise. Insgesamt sind es 500 Preise!

Übrigens erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unabhängig vom Gewinn eines Preises gratis eine VIP-Ausgabe unseres begehrten „Timers“ (Terminplaner für das kommende Schuljahr), alle Lehrkräfte ein Buch.

Neugierig geworden?

Hier stehen seit August die Wettbewerbsunterlagen mit allem, was ihr wissen müsst, im INTERNET:
www.schuelerwettbewerb.de

Dort gibt es auch zusätzliche aktuelle Hinweise. Fragen oder Bestellungen der Wettbewerbshefte sendet per E-Mail an: sw@bpb.de
– oder per Post an den
bpb-Schülerwettbewerb,
Postfach 2345, 53013 Bonn

Jugend debattiert

– Rückblick 2007 –

Jugend debattiert fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Gesellschaft. Neben der Stärkung der rhetorischen Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler trägt der Wettbewerb zugleich zur Persönlichkeitsbildung bei: Durch das Trainieren von Rede und Gegenrede gewinnen die Jugendlichen an Selbstbewusstsein.

Im Schuljahr 2006/07 beteiligten sich in Hamburg rund 1.800 Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 am Landeswettbewerb *Jugend debattiert*. Der in diesem Jahr zum fünften Mal durchgeführte Wettbewerb ist ein Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung und der Behörde für Bildung und Sport in Zusammenarbeit mit dem Norddeutschen Rundfunk: NDR 90,3 und Hamburg Journal.

Rund 200 Gäste verfolgten am 26. April 2007 im Kaisersaal des Rathauses faire und spannende Streitgespräche der acht jugendlichen Rednerinnen und Redner, die zum fünften Landesfinale von *Jugend debattiert* angetreten waren. Barbara Duden, Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Staatsrat in der Behörde für Bildung und Sport Dr. Michael Voges, Claudia Spiewak, Programmchefin im NDR-Landesfunkhaus Hamburg, und Dr. Christof Eichert, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, würdigten in kurzen Redebeiträgen den Wettbewerb *Jugend debattiert* als wertvollen Beitrag zur politischen Bildung.

„Soll in Hamburger Gaststätten ein Rauchverbot ohne Ausnahmeregelungen eingeführt werden?“, lautete das Thema, über das die vier Finalisten der Jahrgangsstufen 8 bis 10 engagiert debattierten. Der 14jährige **Maximilian Berenbrok** (Gymnasium Oberalster) setzte sich in der Endrunde gegenüber Jennifer Gaedt vom Gymnasium Buckhorn (2. Platz), Ajoki Kalo von der Gelehrtenschule des Johanneums (3. Platz) und Dominik Peters vom Gymnasium Marienthal (4. Platz) durch.

In der Jahrgangsstufe 11 bis 13 überzeugte die 18jährige **Marie Flechsenberger** (Gymnasium Buckhorn) vor Florian Kamp von der Gelehrtenschule des Johanneums (2. Platz), Philipp Mayer (3. Platz) und Carina Weber (4. Platz), beide vom Gymnasium Marienthal. „Soll im Hamburger Schulwesen das Zwei-Säulen-Modell eingeführt werden?“, war das Thema, zu dem die Oberstufenschüler ihr Pro und Contra gekonnt und engagiert einbrachten.



Marie Flechsenberger, Florian Kamp und Jennifer Gaedt beim Bundesfinale in Berlin.

Beim Bundesfinale am 16./17. Juni 2007 in Berlin waren zwei Hamburger Vertreter erfolgreich: Jennifer Gaedt vom Gymnasium Buckhorn errang Platz 5 und Florian Kamp von der Gelehrtenschule des Johanneums den 6. Platz. Beide erhielten als Auszeichnung die Aufnahme in das Alumni-Programm der Hertie-Stiftung.

Landeswettbewerb *Jugend debattiert* – Ausschreibung 2007/08 –

Im Schuljahr 2007/08 wird der Landeswettbewerb *Jugend debattiert* – hervorgegangen aus dem Hamburger Wettbewerb: „Streitgespräch – Jugend debattiert“ – zum fünften Mal im Rahmen des Bundeswettbewerbs *Jugend debattiert* ausgeschrieben.

Durch den Wettbewerb *Jugend debattiert*, der jährlich unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt wird, sollen Jugendliche an das faire Debattieren herangeführt werden. Teilnehmen können Schulverbände aus drei Schulen aller Schulformen mit den Jahrgangsstufen 8 bis 13. Jeder Verbund umfasst in der Regel drei Schulformen (Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium oder Berufliche Schule). Alle Schulverbände bilden gemeinsam das »Schulnetzwerk *Jugend debattiert*«. Im Laufe von fünf Jahren sind bundesweit rund 550 Schulen einbezogen worden.

Das Projekt, das von der Kultusministerkonferenz unterstützt wird, wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung gemeinsam mit der Stiftung Mercator, der Heinz Nixdorf Stiftung und der Robert Bosch Stiftung finanziert. Die 16 Bildungsministerien und -behörden stellen jeweils einen Landesbeauftragten sowie Sachleistungen zur Verfügung. Ein Kuratorium begleitet das Projekt.

Jugend debattiert schult zunächst Lehrkräfte für den Unterricht im Debattieren. Diese Lehrkräfte trainieren anschließend ihre Schülerinnen und Schüler im Klassenverband. Der Wettbewerb der Schüler erfolgt auf vier Ebenen: Klasse, Schulverbund, Land und Bund.

Jugend debattiert will zum qualifizierten Mithreden und Mitgestalten in der Demokratie ausbilden. Das Projekt fördert die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen unserer Gesellschaft. Die Übung in öffentlicher, freier und informierter Rede vermittelt den Jugendlichen Selbstbewusstsein und dient der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Debattiert wird immer zu viert über praktische Fragen wie: „Sollen öffentliche Plätze videoüberwacht werden?“ Jede bzw. jeder der vier Schülerinnen und Schüler hat zu Beginn zwei Minuten Redezeit. Anschließend folgen zwölf Minuten freie Aussprache. Für das Schlusswort steht jedem Debatanten eine Minute zur Verfügung. Dabei darf er seine Meinung auch ändern. Die Jurys beraten öffentlich. Bewertet werden Sachkenntnis, Ausdrucksvermögen, Gesprächsfähigkeit und Überzeugungskraft.

Zu gewinnen gibt es Kompetenzbausteine: jeweils dreitägige Profi-Trainings, für die Bundessieger eine sechstägige Akademie sowie die Aufnahme in ein Alumni-Programm.

Alle Schulen, die in das „Netzwerk *Jugend debattiert*“ aufgenommen werden, erhalten folgende Leistungen:

- Beratung bei der Einführung (Auftragsklärung) durch den Landesbeauftragten,
- Urkunde zur Aufnahme in das »Schulnetzwerk *Jugend debattiert*«,
- sechstägige Fortbildung für drei Lehrkräfte (alle Fächerkombinationen sind möglich), die in den beteiligten Schulen als Multiplikatoren wirken. *Die Fortbildung wird von professionellen Trainern in Gruppen von maximal zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Fortbildung, die am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung stattfindet, gliedert sich in drei Teile:*

Basis (drei Tage), Aufbau (zwei Tage), Ausbau (ein Tag), verteilt über in der Regel drei Schuljahre. Die Lehrer eines Schulverbundes besuchen die Fortbildung gemeinsam und stimmen auch die Durchführung des Wettbewerbs untereinander ab.

- Informations- und Unterrichtsmaterial: Begleitheft für Schulen, Informationen für Juroren; Begleitheft für Lehrkräfte; Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler (Klassensätze)
- Beratung bei der Umsetzung der Inhalte der Fortbildung
- Regelmäßige Netzwerk-Informationen
- Möglichkeit zu Selbstpräsentation und kollegialem Austausch: auf der Netzwerk-Homepage (geschützte Bereiche für teilnehmende Lehrer) und auf den jährlichen bundesweiten Netzwerkkonferenzen (jeweils zwei Tage).

Außerdem erhält jeder Schulverbund eine *Jugend debattiert*-Grundausrüstung für die Durchführung des Wettbewerbs: Sitzungsglocke, Debattier-Pulte, Fahne mit Logo des Wettbewerbs.

Für die Aufnahme in das Netzwerk gelten folgende Bedingungen:

- Langfristige Einbindung von *Jugend debattiert* in die Schulentwicklung.
- Unterstützungsbeschluss der Teilnahme am Wettbewerb durch die Schulkonferenz.
Der Beschluss muss nach erfolgreicher Auswahl bis zum **30. Oktober 2007** nachgewiesen werden.
- Unterstützung durch die Schulleitung, insbesondere hinsichtlich der Dienstbefreiung der Lehrkräfte für die dienstlich anerkannten Fortbildungen und Netzwerkkonferenzen.
- Benennung eines Beauftragten für den Schulverbund (Schulverbundkoordinator), der für seine Aufgabe gesondert fortgebildet wird.
- Ausrichtung eines jährlichen Schulverbundwettbewerbs auf der Basis von Klassenwettbewerben (pro fortgebildete Lehrkraft mindestens ein Klassenwettbewerb im Schuljahr).
- Aufbau eines *Jugend debattiert*-Clubs durch die fortgebildeten Lehrkräfte.
- Einbeziehung der Schulverbundsieger in Schulentwicklungsmaßnahmen im Sinne des Netzwerks.

Im Hamburg bestehen derzeit vier Schulverbände (insgesamt 13 Schulen). Zum Schuljahr 2007/08 sollen weitere Schulen in die Schulverbände neu aufgenommen werden. Zur Bewerbung aufgerufen ist jede Schule, die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 unterrichtet.

Bewerbungsschluss ist der 30. Oktober 2007.

Die Bewerbungen sind zu richten an:
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Landesbeauftragter *Jugend debattiert*, Karlheinz Goetsch
Bahnenfelder Straße 98, 22765 Hamburg
Tel: 3 90 04 34 | Fax: 3 90 04 96
E-Mail: Karlheinz_Goetsch@magicvillage.de
Weitere Informationen im INTERNET unter:
www.jugend-debattiert.ghst.de

Europäisches Jugendparlament: Die Nationale Auswahlsitzung 2007

– Rückblick –



30 Sekunden bleiben Florian. Er steht am Redepult. Seine Stimme wird lauter, als er die letzten Sätze ins Mikrofon spricht: „Wir haben einen Traum“, sagt er auf Englisch und lehnt sich nach vorne: „Und es ist die Pflicht eines jeden Delegierten für unsere Resolution zu stimmen, damit wir diesen Traum verwirklichen können.“ Der 16jährige lässt seinen Blick über den Saal streifen. Vor ihm sitzen 100 Jugendliche. Sie kommen aus zwölf Schulen in ganz Deutschland und stellen die Vollversammlung der 17. Auswahlsitzung zum *Europäischen Jugendparlament*, die vom 25. bis 29. Mai 2007 in München tagte. Die Gymnasiasten konkurrierten darum, Deutschland bei den kommenden Treffen des *Europäischen Jugendparlamentes* in Dublin und Prag vertreten zu dürfen.

Florian streift über das Revers seines Nadelstreifenanzuges und lächelt. Seine Delegation hat mit ihrer Resolution die anderen Jungparlamentarier überzeugen können. Was er in diesem Moment noch nicht ahnt: Er und seine sieben Mitstreiter vom **Gymnasium Oberalster** haben an diesem Dienstag nachmittag nicht nur die anderen Delegierten für sich gewonnen, sondern auch die Jury.

„Sie haben es verdient“, sagt Niko Scherer. „Die Sieger werden nach sprachlicher Kompetenz, Argumentationsstärke, Teamfähigkeit und Ideenreichtum ausgewählt.“ Scherer – er ist Sprecher des Vereins Europäisches Jugendparlament in Deutschland – und 30 weitere Ehrenamtliche hatten die nationale Auswahlsitzung organisiert.

Fünf Tage verbrachten die 101 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 16 und 19 Jahren zusammen. Die zwölf Gruppen waren aus 65 Bewerberschulen ausgewählt worden. In Pullach wurden vorweg Teambuilding und Konsensfindung trainiert. Neben Workshops stand auch Ausschussarbeit auf dem Programm. Expertinnen und Experten diskutierten mit den Jugendlichen die europäische Energiepolitik und andere Themen. In der Vollversammlung am abschließenden Montag und Dienstag trugen die Delegationen ihre Ideen dann vor. Die Sitzungen liefen nach strengen parlamentarischen Regeln ab: Drei Minuten Redezeit je Resolution, danach eine offene Debatte und schließlich die Abstimmung. Die besten Vorschläge wurden an die Europäische Union weitergeleitet, da das „European Youth Parliament (EYP)“ in Kooperation mit der Europäischen Kommission stattfindet.

Gerade in Zeiten der Politikverdrossenheit soll das Projekt die Jugendlichen zu mehr Engagement bewegen: „Ich will mich auf jeden Fall weiter engagieren“, sagt Florian. So wie er denken viele der teilnehmenden Jugendlichen.

Rüdiger Baar

Das Europäische Jugendparlament in Deutschland e.V.

– Ausschreibung 2007/08 –

Das *European Youth Parliament (EYP)* wurde 1987 gegründet. Mittlerweile beteiligen sich Organisationen in 33 Ländern von A wie Armenien bis Z wie Zypern.

Das EYP tagt dreimal im Jahr in verschiedenen europäischen Städten.

Bis zu 350 Delegierte aus den 33 Teilnahmeländern kommen für zehn Tage zusammen, um das im Rahmen des nationalen Auswahlverfahrens Erlernete jetzt auf der internationalen Bühne zu erproben.

Die Auswahl der Delegierten für die internationalen Sitzungen organisiert in Deutschland der 1990 gegründete gemeinnützige und unparteiliche Verein: „Europäisches Jugendparlament in Deutschland e.V. (EJP)“.

Das Nationale Auswahlverfahren des EJP ist ein Schulwettbewerb, bei dem Gruppen von Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland Resolutionen zu aktuellen politischen Themen verfassen. Zum gegebenen Thema erstellen die Schülerinnen und Schüler in englischer oder französischer Sprache einen Text, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt: den so genannten Introductory Clauses, die den Ist-Zustand des Problems beschreiben, und den Operative Clauses, die aus eigenen Lösungsvorschlägen und Forderungen der Autoren bestehen.

Aus den eingesandten Resolutionen wählt anschließend eine unabhängige Jury die besten Delegationen aus und lädt sie zur nationalen Auswahlsitzung ein. Auswahlkriterien sind Fachkompetenz, eine fundierte Analyse des gestellten Problems sowie ein eigenständiger und überzeugender Lösungsansatz. Zur Teilnahme an der nationalen Auswahlsitzung erarbeiten die ausgewählten Delegationen im Vorfeld jeweils eine weitere Resolution, diesmal zu unterschiedlichen Themen.

Zur viertägigen Nationalen Auswahlsitzung, die ebenfalls vom EJP durchgeführt wird, wird jedes Jahr im Sommer in wechselnde Landeshauptstädte in Deutschland eingeladen. 2007 fand die Nationale Auswahlsitzung in München-Pullach statt. Aus Hamburg nahm ein Team des Gymnasiums Oberalster teil – mit Erfolg.

Auf der zweitägigen Vollversammlung (General Assembly) stellen die Schuldelegationen ihre Resolutionen vor, über die anschließend – nach parlamentarischen Regeln – gemeinsam debattiert wird. Konferenzsprachen sind Englisch und Französisch. Eine unabhängige Jury aus Lehrkräften, ehemaligen Delegierten und Politikerinnen und Politikern wählt am Ende die beiden besten Delegationen für die Teilnahme an der Internationalen Sitzung des *European Youth Parliament* aus.

Am Wettbewerb interessierte Jugendliche müssen die Jahrgangsstufen 11 oder 12 besuchen, in Bundesländern mit zwölf Schuljahren die 10. oder 11. Jahrgangsstufe.

Anmeldung ab 15. Oktober 2007

EUROPEAN YOUTH PARLIAMENT
PARLEMENT EUROPÉEN
DES JEUNES
DEUTSCHLAND
GERMANY

**EUROPISCHES JUGENDPARLAMENT
Deutschland e.V.**

Vorsitz:
Jan-Philipp Beck
jp.beck@eyp.de

Anschrift:
Sophienstraße 28-29, 10178 Berlin
Tel.: (030) 280 95 155
Fax: (030) 280 95 150
INTERNET: www.eyp.de

Nationales Kuratorium:

Dr. Klaus Hänsch MdEP
Präsident des Europäischen Parlaments
a.D.

Karl Otto PÖHL, Präsident i.R.,
Deutsche Bundesbank

André Schmitz-Schwarzkopf
Vorsitzender der
Heinz-Schwarzkopf-Stiftung

Prof. Dr. Gesine Schwan
Präsidentin der Europa-Universität
Viadrina

Dr. Michael Schreyer
Mitglied der Europäischen
Kommission a.D.

Dr. Christina WEISS
Kulturstaatsministerin a.D.

Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering,
Präsident des
Europäischen Parlaments

Wieder ein voller Erfolg!

– Rückblick auf SCHÜLER MACHEN ZEITUNG 2006/07 –

Auch der zwölfte Durchgang dieses Kooperationsprojektes von HAMBURGER ABENDBLATT und HypoVereinsbank, das vom medienpädagogischen Institut Promedia und der Behörde für Bildung und Sport unterstützt wird, war wieder ein voller Erfolg:

54 Klassen aus Hamburg und Umgebung mit über 1400 Schülerinnen und Schülern waren beteiligt.

Mehr als 500 Artikel wurden geschrieben, von denen das HAMBURGER ABENDBLATT etliche veröffentlichte. Die Themen spiegelten die Vielfalt der Gedanken- und Interessenwelt der jugendlichen Autorinnen und Autoren wider. Sie handelten von Bungee-Jumping, der Patchworkfamilie, ihrem Stadtteil, von Liebe, aber auch Altersdemenz sowie Krieg und Vertreibung. Wie Leserbriefe zeigen, stießen die Texte auf große Beachtung.

Die Verfasserinnen und Verfasser der zehn besten Artikel wurden in einer kleinen Feierstunde im Verlagshaus der Axel Springer AG geehrt. Für die Chefredaktion des HAMBURGER ABENDBLATTes lobte Marius Schneider die lockere, authentische Sprache der Jugendlichen. Die Artikel seien aus der Perspektive der Jugendlichen geschrieben, die die erwachsenen Profis nicht mehr einnehmen könnten. Rainer Wünsche von der HypoVereinsbank war von der Themenvielfalt begeistert, die alle Facetten des Lebens einbeziehe. Sein besonderes Lob galt auch den Lehrkräften, ohne deren Engagement dieses Projekt nicht funktionieren würde.

Die Hälfte der diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger hat einen Migrationshintergrund, ein Nachwuchstalente lebt sogar erst seit vier Jahren in Deutschland. Die Ausgezeichneten erhielten neben einer Urkunde einen Gutschein für das HAMBURGER ABENDBLATT und ein Preisgeld von der HypoVereinsbank in Höhe von 165 Euro.

Die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Artikel:

Finja Ramcke/Wiebke Schwarz
(10b Albert-Schweitzer-Gymnasium):
„Wir wollen keine Kumpel-Typen!“
(Lehrerin: Imme Spelsberg)

Hannah Jansen
(10b Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer):
„Patchworkfamilie: Sie kann zur Herausforderung des Lebens werden“
(Lehrer: Hannes Beecken)

Lena Lübker/Sachenka Sprado
(10b Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer): „Demenz: Lenas Großmutter lebt nur noch in der Vergangenheit: Sie ist doch noch immer meine Oma“
(Lehrer: Hannes Beecken)

Jawad Sahibzadeh (9c Gesamtschule Stellingen):
„Abschiebung: Jawads Familie ist in Hamburg nur geduldet: Sport ist meine Therapie“
(Lehrerin: Cläre Bordes)

Ashkan Shafieian (9c Gesamtschule Stellingen):
„Liebe ist so schön und so schwer zu verstehen“
(Lehrerin: Cläre Bordes)

Seyma Yücel (Kurt-Körber-Gymnasium):
„Seyma (17): Warum ich stolz bin, in Billstedt zu leben“
(Lehrerin: Cornelia Brühl)

Johanna Skibowski (10c Gymnasium Meiendorf):
„Hört endlich auf zu motzen - uns geht es doch richtig gut!“
(Lehrer: Jens Hauenschild)

Nadine Höppner (10 Schule Ernst-Henning-Straße):
„Bungee-Jumping: Nadine Höppner kann beim Sprung vom Fernsehturm nur daran denken: Hoffentlich hält das Seil!“
(Lehrinnen: Ulricke Klockmann, Marianne Brüggemann)

Xhevrije Kasami (10a Gesamtschule Wilhelmsburg):
„Es war mein Entschluss, ein Kopftuch zu tragen“
(Lehrer: Dr. Franz Rieping)

Tugba Pak (10c Gesamtschule Wilhelmsburg):
„Ich wusste nicht, dass Krebs so schlimm ist“
(Lehrer: Dr. Franz Rieping)

Oberschulrat Arthur Gottwald von der Behörde für Bildung und Sport dankte dem HAMBURGER ABENDBLATT und der HypoVereinsbank für deren Engagement und betonte, dass auch der dreizehnte Durchgang wieder ein Erfolg sein werde – nicht zuletzt dank der hervorragenden Unterrichtsmaterialien, die das Institut Promedia ausarbeite und zur Verfügung stelle.

Allen Beteiligten, vor allem auch den Lehrkräften, sei an dieser Stelle herzlich gedankt für das Engagement in diesem Projekt und Wettbewerb.

Arthur Gottwald

Alle Artikel sind im INTERNET über die Suchfunktion zu finden unter: www.abendblatt.de

SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Ein Projekt für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 11

– Ausschreibung 2007/08 –

SCHÜLER MACHEN ZEITUNG heißt das Kooperationsprojekt, das vom HAMBURGER ABENDBLATT in Zusammenarbeit mit der HypoVereinsbank für das Schuljahr 2007/08 zum 13. Mal ausgeschrieben wurde.

Anliegen von SCHÜLER MACHEN ZEITUNG ist das Kennenlernen der Zeitung neben anderen Medien, die Förderung der Motivation zur Nutzung der Tageszeitung als Informationsquelle und von Schlüsselqualifikationen zur Gewinnung von Medienkompetenz.

Teilnehmen können interessierte Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Fächer aller allgemein bildenden Schulformen mit ihren Klassen der 9., 10. und 11. Jahrgangsstufe; Berufsschulklassen mit Vollzeitunterricht können sich ebenfalls für das Projekt anmelden.

Grundlage für die Mitarbeit im Projekt ist das HAMBURGER ABENDBLATT: Die Tageszeitung wird sechs Wochen lang kostenlos an alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer geliefert. Zusätzlich steht für jede Woche aktuelles Unterrichtsmaterial zur Verfügung:

- differenziert
- flexibel einsetzbar
- große Ideenbörse mit vielfältigen Unterrichtsvorschlägen
- zahlreiche Arbeitsblätter, Folienvorlagen, Glossare für Schulklassen, Vorschläge für Klassenarbeiten
- Themen:
Aufbau des HAMBURGER ABENDBLATTes,
Texte verstehen,
Artikel schreiben und vieles mehr

Die Schülerinnen und Schüler können aber auch praxisbezogen arbeiten und für das HAMBURGER ABENDBLATT als Reporterinnen oder Reporter tätig werden:

- Sie recherchieren aktuelle Themen und schreiben Reportagen, Interviews, Kritiken.
- Jeder „Jungreporter“ erhält einen eigenen Presseausweis.
- Zeitungsprofis geben Tipps aus der Praxis.
- Viele Schülertexte erscheinen im HAMBURGER ABENDBLATT.
- Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit zu einem Besuch im Druckhaus Ahrensburg.



Termine

Projektdauer: sechs Wochen vom
5. November bis 14. Dezember 2007
Vorbereitungsseminar: 27. September 2007
Zwischenbilanzgespräch: 26. November 2007
Abschlussgespräch: 17. Dezember 2007

Anmeldeschluss: 29. August 2007

Anmeldungen und Informationen:



Joseph-von-Fraunhofer-Straße 3a
52477 Alsdorf
Projektorganisation:
Marianne Weiß
Tel.: (0 24 04) 94 07-23/Fax: (0 24 04) 94 07-20
E-Mail: weiss@promedia-germany.de
Projektleitung:
Wilhelm Maassen
Tel.: (0 24 04) 94 07-0/Fax: (0 24 04) 94 07-20

Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2007

– Rückblick –

Das Auditorium im Verlagshaus Gruner+Jahr war am 8. Februar 2007 um 14.00 Uhr bis auf den letzten Platz gefüllt. Rund 130 junge Zeitungsredakteure waren gekommen, um ihre Auszeichnung im *Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2007*: Land Hamburg zu erhalten. Wochen zuvor hatte die Jury mit Vertreterinnen und Vertretern der jungen presse Hamburg, der Behörde für Bildung und Sport, des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI), der SchülerInnenkammer Hamburg und der Hamburger Morgenpost unter den zahlreichen Einsendungen die Besten ausgewählt. Beteiligt hatten sich an diesem Wettbewerb 48 Hamburger Schülerzeitungsredaktionen aus allen allgemeinbildenden Schulformen.

Begrüßt wurden die Preisträgerinnen und Preisträger, stellvertretend für den Verlag Gruner +Jahr, durch Susanne Martensen aus der Kommunikationsabteilung. Anschließend würdigte Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig in ihrem Grußwort die Arbeit der Schülerzeitungsredakteure. Sie lobte die Kreativität und das Engagement der Schülerinnen und Schüler und hob Schülerzeitungen als wichtiges Element demokratischer Schulkultur hervor. Abschließend betonte sie, dass die Bildungsbehörde den Ausbau des Schülerzeitungswesens in Hamburg aktiv unterstützt und jede Gründung einer neuen Schülerzeitung weiterhin mit bis zu 250 Euro fördert. Es folgte die Begrüßung durch den Vorstand der jungen presse Hamburg und das Video „Christoph macht eine Schülerzeitung“, das für eine heitere Stimmung und viel Beifall sorgte.

Danach begann die eigentliche Preisverleihung. Getrennt nach Schulformen (Grundschule, Gesamtschule, Haupt- und Realschule und Gymnasium, Sonderschule) wurden die Preisträgerinnen und Preisträger auf die Bühne gebeten und erhielten aus den Händen von Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig ihre Auszeichnungen (Erster Preis 500 Euro, Zweiter Preis 300 Euro, Dritter Preis 100 Euro). Zusätzlich übergaben Susanne Martensen aus der Abteilung Kommunikation des Verlags Gruner+Jahr allen Preisträgerinnen und Preisträgern ein Jahres-Abo für eine Zeitschrift des Verlags und die junge presse Hamburg Seminargutscheine.

Für den musikalischen Rahmen sorgte eine Band der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Im Anschluss an die Preisverleihung konnten sich die rund 130 geladenen Schülerzeitungs-Redakteure bei einem Imbiss über ihre Redaktionsarbeit austauschen und sich an dem Stand der jungen presse hamburg über Fortbildungs- und Unterstützungsangebote für junge Medienmacher informieren (im INTERNET unter www.jphh.de). Redakteurin Andrea Schwendemann aus der Redaktion National Geographic World war die gefragteste Journalistin an diesem Tag. Sie hatte den jungen Zeitungsmachern angeboten, im Anschluss an die Preisverleihung für eine konstruktive „Heftkritik“ zur Verfügung zu stehen.

Die Hamburger Preisträger 2007

Grundschulen

1. Preis: „*Kleine Kinder – große Sachen*“ der **Adolf-Diesterweg-Schule**
2. Preis: „*Spinne*“ der Schule Schulkamp
3. Preis: „*RUMS*“ der Schule Tonndorf

Gesamtschulen

1. Preis: „*PEPERONI*“ der **Gesamtschule Walddörfer**
2. Preis: „*Las Culeras*“ der Peter-Petersen-Schule
3. Preis: „*Lampe*“ der Julius-Leber-Schule

Haupt- und Realschulen

1. Preis: „*Blazin' Mag*“ der **Schule Fraenkelstraße**
2. Preis: „*Sächstase*“ der Schule Sachsenweg
3. Preis: „*Charly's News*“ der Schule Charlottenburger Straße

Gymnasien

1. Preis: „*Der ATHeist*“ des Albrecht-Thaer-Gymnasiums
2. Preis: „*OSSCAR*“ des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums
3. Preis: „*Klo.Papier*“ des Gymnasiums Klosterschule

Sonder- und Förderschulen

1. Preis: „*Bernies Buntes Blatt*“ der Schule **Bernstorffstraße**
2. Preis: „*Borgweg News*“ der Schule für Blinde und Sehbehinderte
3. Preis: „*WKS-aktuell*“ der Willi-Kraft-Schule



Senatorin Alexandra Dinges-Dierig und Gruner+Jahr-Mitarbeiterin Susanne Martensen mit den Schülerzeitungsredakteuren von „Blazin' Mag“.

Die jeweils mit einem Ersten und Zweiten Preis ausgezeichneten Schülerzeitungen nahmen am Bundeswettbewerb teil. Zwei Hamburger Schülerzeitungen waren erfolgreich: Die Schülerzeitung „Sächstase“ gewann den Zweiten Preis in der Kategorie Hauptschulen und der ATHeist erhielt den Sonderpreis für „Bürgerschaftliches Engagement“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Andreas Kuschnereit

SchülerZeitungsWettbewerb der Länder

– Ausschreibung 2008 –

Der *SchülerZeitungsWettbewerb der Länder* möchte die Arbeit und Leistung von Schülerzeitungsredaktionen öffentlich präsentieren und würdigen und die Schülerpresse als ein wesentliches Element demokratischer Schulkultur fördern. Dabei steht die Schülerzeitung als Sprachrohr von Schülerinnen und Schülern für die Schülerschaft im Mittelpunkt: Altersgerechte Interessenwahrnehmung, angemessene sprachliche Darstellung und verantwortungsvolle Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Schulleben werden vorrangig bewertet.

Teilnahme

- Hamburger Schülerzeitungen aller Schulformen.
- Die eingereichte Schülerzeitung muss in gedruckter Form vorliegen.
- Die eingereichte Schülerzeitung muss regelmäßig erscheinen; spezielle Einzelausgaben für den Wettbewerb oder Jahrbücher von Schulen sind nicht zugelassen.
- Die eingereichte Ausgabe sollte aus dem Schuljahr 2006/07 oder dem Kalenderjahr 2007 stammen.

Hamburger Schülerzeitungen, die sich am *SchülerZeitungsWettbewerb der Länder* beteiligen, nehmen zuerst an einer Vorentscheidung auf Landesebene teil. Dabei werden die Landessieger nach Schulformen (Grundschulen, Gesamtschulen, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Sonderschulen und Förderschulen, Berufliche Schulen) getrennt ermittelt:

Es werden auf Landesebene pro Schulform ein Erster Preis (500 Euro), ein Zweiter Preis (300 Euro) und ein Dritter Preis (100 Euro) ausgeschrieben. Die mit einem Ersten Preis und Zweiten Preis ausgezeichneten Schülerzeitungen können für die Bundesebene nominiert werden.

Bewertungskriterien:

1. Darstellung des Schullebens:
Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider.
2. Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich:
Die Schülerzeitung nimmt am Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil.
3. Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft angemessen.
4. Zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil;
5. Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität;
6. Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen;
7. Layout, grafische Gestaltung, Titelbild.

Einsendeschluss ist der 16. November 2007.

Einsendungen bitte an:

Andreas Kuschnereit:

Behörde für Bildung und Sport

Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Tel.: 4 28 63-29 31

Fax: 4 28 63-28 83

E-Mail: Andreas.Kuschnereit@bbs.hamburg.de

Weitere Informationen im INTERNET unter

www.schuelerzeitung.de



Die Jury des Förderprogramms DEMOKRATISCH HANDELN wählte im Februar 2007 unter 284 eingesandten Projekten 51 Projekte aus und lud Mitglieder der Projektgruppen zur viertägigen LERNSTATT im Juni 2007 in die IMAGINATA nach Jena ein.

Zukunftsvisionen – Müll vermeiden, trennen und recyceln: Eine Straßenbahnbemalung in Sarajewo

– Ausgezeichnetes Projektbeispiel –

Im April 2006 flogen 16 Schülerinnen und Schüler dreier Hamburger Schulen – Gesamtschule Stellingen, Ida-Ehre-Gesamtschule und Gymnasium Corveystraße – nach Sarajewo, um zum zweiten Mal ein Austauschprogramm mit dem Vierten Gymnasium Ilidza durchzuführen. Bei dieser Fahrt stand erneut ein kommunales Projekt im Mittelpunkt: Die Gestaltung eines Straßenbahnwagens in Sarajewo. Gefördert wurde das Projekt durch das Programm *Junge Wege in Europa* der Robert Bosch Stiftung.

In gemeinsamer Projektarbeit mit den Schülern der Gastschule in Sarajewo wurden Entwürfe für die Gestaltung der Straßenbahn entwickelt. Der inhaltliche Schwerpunkt lag beim umweltschonenden Verhalten: „Müll vermeiden, trennen und recyceln“. Die Jugendlichen aus Hamburg und Sarajewo setzten sich vor Ort gegen eine Fülle an bürokratischen und technischen Schwierigkeiten durch. Gleichzeitig mussten sie das Misstrauen bei den Partnern der Stadtbahn-Unternehmung überwinden. Mit viel Geduld und Kreativität gelang es der Projektgruppe, einen alten Straßenbahnwagen neu zu gestalten und als ein „Denkmal“ für Müllrecycling in den öffentlichen Personenverkehr der Stadtbahn einzubinden. Ergänzt wurde dieser Teil der Partnerschaftsarbeit durch einen einwöchigen Gegenbesuch der Schüler aus Sarajewo bei den Hamburger Schülerinnen und Schülern. So konnten diese vor Ort die Arbeit und Lebensverhältnisse ihrer Hamburger Freunde kennenlernen.



Fotos: Julia Muhs, Ida Ehre Gesamtschule.

Aus Hamburg wurden insgesamt drei Projektgruppen zur LERNSTATT nach Jena eingeladen: Eine Gruppe des Heidberg-Gymnasiums wurde für ihr Projekt über Exilerfahrungen BRD-DDR ausgezeichnet und eine weitere Gruppe dieser Schule für ihr deutsch-russisches Theaterprojekt: „Schneewittchen – Belosnezhka“.

Die auf der LERNSTATT geehrten Hamburger Gruppen hatten mit den anderen Gruppen einen sehr intensiven Erfahrungsaustausch über ihre Projekte. Mit großer Begeisterung führten sie einen ganztägigen Workshop durch, dessen Ergebnisse am letzten Tag präsentiert wurden. Abschluss der LERNSTATT bildete ein Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Jena in der IMAGINATA. Hier wurde allen Gruppen vom Bürgermeister eine Urkunde überreicht, die ihr Projekt auszeichnete.

Karlheinz Goetsch

Gesagt. Getan. Demokratisch Handeln

Ein Wettbewerb für Jugend und Schule
– Ausschreibung 2007/08 –

Der Wettbewerb Förderprogramm *Demokratisch Handeln* wird seit 1990 jährlich deutschlandweit ausgeschrieben. Bis heute liegen mehr als zweitausend Projektberichte vor.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler **aller** Schulformen mit ihren Projektbeschreibungen – alleine oder als Gruppe auch mit ihren Lehrkräften, Eltern oder Jugendarbeitern.

Gesucht, ausgezeichnet und begleitet werden Projekte, die politische Bildung um ein Lernen durch eigenes Tun erweitern: Durch Engagement, Zusammenarbeit und verantwortliches Handeln im Gemeinwesen.

Ziel ist es, demokratische Haltung und demokratische Kultur im gelebten Alltag von Schule und Jugendarbeit zu stärken.

Das Förderprogramm kürt nicht den „besten Demokraten“, sondern es anerkennt beispielhaftes Engagement durch eine **Einladung zur Lernstatt Demokratie**: Dort werden die interessantesten Projekte in einem kreativen Arbeitsforum zusammengeführt, das zugleich Abschluss und Höhepunkt der Jahresausschreibung ist. Etwa 50 Projektdelegationen kommen so alljährlich zusammen. Kern der Lernstatt ist die Arbeit an Themen und Formen demokratischen Engagements mit Expertinnen und Experten aus Politik, Kultur, Medien und öffentlichem Leben. Eine begleitende Ausstellung und Fortbildungen gemeinsam mit Lehrenden und den Jugendlichen stehen einem weiteren Kreis von Interessenten aus der Region offen. Gespräche mit Politikerinnen und Politikern und eine öffentliche Überreichung von Urkunden an die Teilnehmenden an einem herausragenden Ort der Stadt machen das Programm für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die nächste Lernstatt Demokratie wird im Juni 2008 in Münster stattfinden.



Einsendeschluss: 30. November 2007

Weitere Informationen über den Wettbewerb, Projektbeispiele und Publikationen sind erhältlich:

„Förderprogramm Demokratisch Handeln“
– Geschäftsstelle –
Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung der Friedrich-Schiller-Universität
Löbstedter Straße 67, 07749 Jena
Tel.: (0 36 41) 88 99-30, -31, -33 | Fax 8899-32
E-Mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
INTERNET: www.demokratisch-handeln.de

Regionalberater für Hamburg
Karlheinz Goetsch
Bahnenfelderstraße 98, 22765 Hamburg
Tel.: 3 90 04 34 | Fax: 3 90 04 96
E-Mail: goetsch@demokratisch-handeln.de
karlheinz_goetsch@magicvillage.de



**ALLES
KINDERGLRECHT**
IN HAMBURG ?

**Der Förderwettbewerb
Hamburg - kinderfreundliche Stadt ?!
der**

**GEORGEN HALBRUCKS STIFTUNG
- ZUM WOHL DER KINDER -**

MACHT MIT

15.000 Euro

**zur Förderung von Projekten von Kindern und Jugendlichen
stehen bereit. Schirmherrschaft: Loki Schmidt**

Der Förderwettbewerb: Hamburg – kinderfreundliche Stadt ?! „Macht mit!“

der

GUDRUN HALBROCK STIFTUNG

– zum Wohle der Kinder –

Einen Kinderstadtplan entwickeln und alles darin eintragen, was für Kinder spannend ist in ihrem Stadtteil; als „Sprachlehrer“ anderen Kindern solange helfen, bis sie allein im Unterricht gut mitarbeiten können; ein Gütesiegel wie „KINDERGERECHT“ entwerfen und einen Kinder- bzw. Jugendrat organisieren, der über die Verleihung entscheidet. Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie sich Kinder und Jugendliche in Hamburg an dem neuen Förderwettbewerb der Gudrun Halbrock Stiftung beteiligen können.

Der Förderwettbewerb möchte, dass

- unsere Stadt noch kinder- und jugendfreundlicher wird;
- Kinder und Jugendliche lernen, dass sie gemeinsam etwas verändern können;
- Kinder und Jugendliche Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernehmen.

Und so geht's:

Kinder und Jugendliche entwickeln eine Idee, wie sie Hamburg noch kinder- bzw. jugendfreundlicher gestalten können – z. B. in ihrer Schule, in ihrem Stadtteil oder sogar hamburgweit. Sie überlegen, was die Umsetzung ihrer Idee kosten würde und senden anschließend ihre Idee und ihren Kostenplan bis zum **30. September 2007** an die

Behörde für Bildung und Sport:
zu Händen von Herrn Andreas Kuschnereit
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Eine Jury entscheidet darüber, welche der eingereichten Projektideen finanziell unterstützt werden. Dafür stehen insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung.

Nähere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen im INTERNET unter:
www.kinder-hh.de

Gudrun Halbrock ist eine ehemalige Lehrerin und arbeitet heute im Ruhestand als Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Das Geld, das sie durch ihre Praxis einnimmt, setzt sie für die „Gudrun Halbrock Stiftung zum Wohle der Kinder“ ein. Schirmherrin des Förderwettbewerbs ist Loki Schmidt.

Der Förderwettbewerb wird unterstützt von der Behörde für Bildung und Sport und der BürgerStiftung Hamburg.

NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN

An dem gemeinsam vom Verband Deutscher Schulgeographen und NATIONAL GEOGRAPHIC DEUTSCHLAND ausgeschriebenem Wettbewerb *NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN* (vormals Geographie Wissen) können alle Schülerinnen und Schüler aus Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien im Alter von zwölf bis 16 Jahre teilnehmen. Der Versand der Wettbewerbsunterlagen erfolgt im Dezember eines jeden Jahres an alle Schulen. An jeder Schule wird (im Februar) eine Schulsiegerin bzw. ein Schulsieger ermittelt. Die Schulsiegerinnen und Schulsieger qualifizieren sich (im März/April) für den Landeswettbewerb.

Die Fragen umfassen geographisches Wissen im weitesten Sinn und beziehen sich auf keinen bestimmten Lehrplan. Es wird von den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern allerdings ein deutlich größeres Wissen erwartet, als im Unterricht vermittelt werden kann.

Rückblick auf NATIONAL GEOGRAPHIC WISSEN 2007

Im Jahr 2007 beteiligten sich bundesweit weit über 280 000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb, in Hamburg nahmen rund 3000 Schülerinnen und Schüler teil.

Landessieger wurde **Robin Frantz** vom Gymnasium Othmarschen. Er wird Hamburg beim diesjährigen Bundesfinale vertreten.

Den zweiten Platz auf Landesebene belegte Vorjahressieger **Ravi Jayaweera** vom Gymnasium Meiendorf.

Gemeinsam auf einen dritten Rang kamen:
Philipp Fönschen (Walddörfer-Gymnasium)
Sabrina Neidel (St. Ansgar-Schule)
Vincent Weise (Gymnasium Hochrad)

Für Rückfragen:

Ulrich Brameier
Vorsitzender des Verbandes Deutscher Schulgeographen
– Landesverband Hamburg –
Albrecht-Thaer-Gymnasium (LZ 249/5860)
Tel.: 54 73 06-15
Fax: 54 73 06-30

Dr. Tilman Krause
Gymnasium Meiendorf (LZ 347/5890)
Tel.: 4 28.86-38 26
E-Mail: TilmanKrause@web.de





Geographie-Abitur-Sonderpreis:

Auszeichnung für eine hervorragende schriftliche Abiturarbeit

Seit dem Abiturjahrgang 1996 zeichnet der Verband Deutscher Schulgeographen – Landesverband Hamburg – hervorragende Prüfungsarbeiten in Geographie-Leistungskursen mit einem Sonderpreis aus.

Im Jahr 2007 erhielten folgende Abiturientinnen und Abiturienten den Geographie-Abitur-Sonderpreis:

Christian Busch (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium)

Jan Chmielewski (Walddörfer-Gymnasium)

Jacqueline Geß (Gymnasium Heidberg)

Nikolas Grandt (Gymnasium Dörpsweg)

Valeria Guzal (Gymnasium Bornbrook)

Tobias Holtz (Gymnasium Dörpsweg)

Svenja Keitzel (Gymnasium Dörpsweg)

Christoph Kotzott (Sophie-Barat-Schule)

Constanze Lissner (Wilhelm-Gymnasium)

Swantje Markwald (Gymnasium Heidberg)

Steffen Mauritz (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium)

Sarah Meinecke (Gymnasium Heidberg)

Johanna Notz (Sophie-Barat-Schule)

Laura Reckzeh (Gymnasium Heidberg)

Heike Schmidt (Gymnasium Oldenfelde)

Christina Schönbor (Gymnasium Rissen)

Björn Sprekels (Gymnasium Oldenfelde)

Dhana-Carina Warnecke (Gymnasium Dörpsweg)

Jeweils im Januar erhalten die Schulen die Anmeldeformulare, die unverzüglich nach Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturzsuren einzureichen sind bei:

Dr. Hans-Jürgen Peleikis

Gymnasium Dörpsweg (LZ 245/5859)

Tel.: 57 19 42-0

Fax: 57 19 42-37

Auskünfte erteilt auch der 1. Vorsitzende des Verbandes Deutscher Schulgeographen – Landesverband Hamburg –:

Ulrich Brameier

Albrecht-Thaer-Gymnasium (LZ 249/5860)

Tel.: 54 73 06-15

Fax: 54 73 06-30

Preisverleihung im Hamburger Rathaus



Lutz Aiger, Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Walddörfer



Schülerinnen und Schüler der Handelsschule 12 schildern ihre Eindrücke vom Verlauf der Hvv-Future Tour.



Lutz Aigner, Geschäftsführer des HVV, gratuliert Herrn Herbst und den Schülerinnen und Schülern der Handelsschule 14 zum 3. Platz in der Kategorie der berufsbildenden Schulen.



– Ausschreibung 2007/08 –

„Wie können wir mobil sein, ohne der natürlichen Umwelt und den Menschen zu schaden?“ „Mit welchen Problemen müssen wir fertig werden, welche Ideen zur Veränderung gibt es und was wird heute schon für eine zukunftsfähige Mobilität getan?“

Mit diesen Fragen beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler im Rahmen der *FutureTour des HVV*.

Die *FutureTour* führt von der Schule aus zu Orten in der Metropolregion Hamburg, an denen neue Technologien vorgestellt werden und eine Vielzahl von Fragen rund um das Thema: „Mobilität, Verkehr und Umwelt“ bearbeitet werden können. Insgesamt stehen 17 Lernstationen für eine Erkundung durch die Schülerinnen und Schüler bereit.

Der Wettbewerb wird von der HVV-Schulberatung betreut und von außerschulischen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen aktiv unterstützt. Hierzu gehören Institutionen wie das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU), das Schülerlabor „Quantensprung“, Verkehrsverbände (ADFC, ACE, VCD), Unternehmen des öffentlichen Nahverkehrs sowie eine Vielzahl anderer Einrichtungen wie Solarmobil e.V., PARS/Gewerbeschule für Recycling und Umwelttechnik.

Der Wettbewerb wird im INTERNET ausgeschrieben:

Die Schülerinnen und Schüler melden sich über ihre Klassenlehrerin oder ihren Klassenlehrer auf der Website www.hvv-futuretour.de an. Neben einem allgemeinen Fragebogen zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ bearbeitet jede Klasse Fragebögen zu drei verschiedenen Lernstationen. Diese drei Stationen können unter 17 Lernstationen frei ausgewählt werden. Es empfiehlt sich, die gewählten drei Stationen arbeitsteilig in Kleingruppen zu erkunden. Im Info-Pool der Website stehen vielfältige und anschauliche Hintergrundinformationen für die Recherchen zur Verfügung. Schließlich gibt jede Klasse ihre Untersuchungsergebnisse auf der Antwortseite der Website ein.

Teilnahme:

Zur Teilnahme eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 7 bis 10) allgemeinbildender Schulen sowie alle Klassen beruflicher Schulen.

Start und Dauer des Wettbewerbs: 1. September 2007 – 31 März 2008

Anmeldung zum Wettbewerb über die Website:

www.hvv-futuretour.de

Zahlreiche attraktive **Preise** sind zu gewinnen.

Veranstalter und Herausgeber:

Schulberatung des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung: Fortbildung/Verkehrserziehung

Dr. Andreas Huber

Tel: 7 25-1 81

Fax: 7 25 94-1 88

E-Mail: huber@hvv-schulberatung.info

Gunter Bleyer

Tel: 4 28 63-37 07

Fax: 4 28 63-35 09

E-Mail: gunter.bleyer@bbs.hamburg.de

Landesentscheid im 48. Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen 2007

– Rückblick –

Das Buch

Ums Buch ist mir nicht bange.
Das Buch hält sich noch lange.

Man kann es bei sich tragen
und überall aufschlagen.

Sofort und ohne Warten
kann dann das Lesen starten.

Im Sitzen, Stehen, Knien
ganz ohne Batterien.

Beim Fliegen, Fahren, Gehen
ein Buch bleibt niemals stehen.

Beim Essen, Kochen, Würzen,
ein Buch kann nicht abstürzen.

Die meisten andren Medien
tun sich von selbst erledigen.

Kaum sind sie eingeschaltet,
heißt's schon, sie sind veraltet.

Und nicht mehr kompatibel –
marsch, in den Abfallkübel

zu den Bändern, Filmen, Platten,
die wir einst gerne hatten,

und die nur noch ein Dreck sind,
weil die Geräte weg sind

und niemals wiederkehren,
gibt's nichts zu sehn, zu hören.

Es sei denn, man ist klüger
und hält sich gleich an Bücher,

die noch in hundert Jahren
das sind, was sie stets waren:

Schön lesbar und beguckbar,
so stehn sie unverrückbar

in Schränken und Regalen,
und die Benutzer strahlen:

Haben die sich gut gehalten!
Das Buch wird nicht veralten.

*(Robert Gernhard, in: Gesammelte Gedichte 1954-2004,
Frankfurt a.M. 2005, S. 847/848.)*

Neben all den im Gedicht genannten Vorzügen ist das Buch auch in allen Zeiten ein Ort der Zuflucht, ein Hort des Wissens, ein Raum für Abenteuer, ein Anlass zum Träumen und Sehnen.

Das wollten uns auch die zwölf Bezirkssiegerinnen und -sieger beweisen, die angetreten waren, um ihr Können noch einmal unter Beweis zu stellen und die Fahrt zum Bundesentscheid nach Frankfurt zu gewinnen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer, aber auch die Jurorinnen und Juroren, erhofften sich Leseabenteuer und sie wurden nicht enttäuscht.

In der atmosphärisch stimmungsvollen Aula des Hamburger Schulmuseums, so ganz im Stil der Zeit um die 19. Jahrhundertwende, saßen die Vorlesenden in einer alten Schulbank und führten durch ihr Lesen in die unterschiedlichsten Welten.

Die Jury setzte sich bunt zusammen: Lehrer und Lehrerin, Buchhändlerin, Vertreter aus dem Referat der Behörde für Bildung und Sport für Deutsch und Künste und Vertreter des Norddeutschen Buchhändler- und Verlegerverbandes: Eine Zusammenkunft von Kompetenzen für Lesen und Sprache. Natürlich durften die Vorjahressieger Maria Rollheiser und Anton Sprick nicht fehlen. Anton ist sogar Bundessieger geworden. Herzlichen Glückwunsch.

Bevor es allerdings richtig losging am 23. April, dem Tag des Buches, begrüßten Herr Deutmoser vom Amt für Bildung und Herr Menard vom Norddeutschen Buchhändler- und Verlegerverband das Auditorium. Sambatrommeln, zum Klingen gebracht von der Sambagruppe der Ganztagschule St. Pauli, den „Sambaulis“, unter Leitung von Mary-Ann Henkel, ließen die Dielen vibrieren. Christian Lutzi und Monika Myslowski spielten auf ihren Flöten Jazz und barocke Stücke. Und die „Violoinis“ entlockten ihren Geigen Klänge von Vivaldi. Die Musik versetzte die Anwesenden in die richtigen Schwingungen.



Alexander Schuller von der Schule Hanhoopsfeld stellte uns in „Das Versteck in der Burg“ von Sabine Blazy Kathy, ihre Freundin Carla und ihren Vater vor. Sie verfahren sich nachts im Moor, brauchen eine Unterkunft und finden in einem Hotel, das aussieht wie ein Spukschloss, eine Übernachtungsmöglichkeit. Sie bleiben länger als gedacht und kommen bei ihren Streifzügen einem alten Familiengeheimnis auf die Spur.

John Detlefsen von der Ganztagschule Hegholt las aus „Den Schmugglern auf der Spur“ von Alan McDonald und ist auf der Seite des zwölfjährigen Will, der durch Zufall in eine Schmugglerbande aufgenommen wird und ab dem Zeitpunkt gefährlich lebt. Als die Bande an den Leutnant der Küstenwache verraten wird, gerät Will sogar in Verdacht.

Leon Senner vom Gymnasium Eppendorf las aus „Keeper“ von Mal Peet und verdeutlichte durch die Auswahl seiner Stelle, wie bedeutungsvoll es für Jugendliche sein kann, der Weisheit von Erwachsenen zu begegnen. – Als El Gato mit seiner Fußballmannschaft Weltmeister wird, ergreift er in einem Radiointerview die Gelegenheit, seine Geschichte zu erzählen. Dabei erinnert er sich noch einmal deutlich an den geheimnisvollen Keeper, dem er als Junge begegnet ist und dem er seine Karriere verdankt.

Nicola Braun vom Gymnasium Rahlstedt lässt die Zuhörer mit Michelle darunter leiden, dass sie so viele Fehler macht. Als dann noch Papa auszieht und sie nur schlechte Noten schreibt, steht alles Kopf. An ihrem 15. Geburtstag macht Michelle sogar 85 Fehler und sie braucht einige Zeit um die Zusammenhänge zu begreifen, nämlich dass dahinter ihr persönlicher Schutzengelsachbearbeiter vom Fehlerberechnungsamt steckt („Michelles Fehler“ von Martina Wildner).

Amelie Bischoff vom Albert-Schweitzer-Gymnasium verhilft durch ihr Lesen aus „Die Medlevinger“ von Kirsten Boie Nis und Moa aus dem Reich der Medlevinger ans Licht der Welt. Beide kommen von weit unter der Erde im Garten eines Hinterhofes an die Oberfläche, weil sie auf der Suche nach dem Hüter ihrer Geschichte sind. In dieser oberen Welt erleben sie Erstaunliches, z.B. den Fernsehapparat, aber auch Abenteuerliches wie eine Entführung.

Paula Dahl vom Gymnasium Altona las aus „Oliver Twist“ von Charles Dickens an der Stelle im Waisenhaus, als Oliver es wagt, beim Koch um einen Nachschlag zu bitten. Die Zuhörer empfanden das Ungeheuerliche der Situation, als Oliver dafür streng bestraft wird.

Joel Caspari vom Heisenberg-Gymnasium zeigt in „Abby Lynn: Verraten und verfolgt“ von Rainer M. Schröder, dass Alleingänge nicht immer auf Zustimmung stoßen. – Während einer stürmischen Schiffsüberfahrt, als alle Hände gebraucht werden, kümmert Abby sich um ein Glas Milch für die kranke Freundin. Dabei gerät sie mit anderen Passagieren in Streit. Alles spielt Anfang des 19. Jahrhunderts in Australien. Ole Baumeister vom Luisen-Gymnasium Bergedorf las aus „Die Reise nach Yndalamor“ von Nina Blazon. – Er führte ein in eine bunte Mischung aus verschiedenen Welten, in die man gelangt, wenn man Türen in der Taverne „Am Rande der Welten“ öffnet. Das tut auch Tobbs, der in den Welten fantastische Abenteuer erlebt.

Josephine Tögemann vom Wilhelm-Gymnasium stellte „Momo“ von Michael Ende vor, die etwas gegen die Zeit stehenden grauen Herren unternehmen will und deswegen in einem für sie gefährlichen Unternehmen mit Hilfe von Kasiopeia die Vorratstür für Zeit schließt.



Als unbekanntem Text stellte Herr Deutemoser vom Fachreferat Deutsch der Behörde für Bildung und Sport das Buch „Fletcher Moon-Privatdetektiv“ von Eoin Colfer vor:

In einem Online-Lehrgang für Detektive hat sich Fletcher für einen Erwachsenen ausgegeben und erhält für seine bestandene Prüfung eine Dienstmarke für Detektive. Damit kann sich der eher klein geratene Ich-Erzähler schnell Respekt auf dem Schulhof verschaffen. Einen seiner sogar bezahlten Aufträge erhält Fletcher von einer Mädchengruppe. Diese beobachtet er eines Tages mit seinem Freund Shaki. Die Mädchen entdecken, dass sie beobachtet werden und überfallen die Jungen.

Aus dieser Szene haben alle Kandidaten noch einmal für jeweils zwei Minuten gelesen.

Im Bereich Haupt- und Realschulen gewann John Dethlefsen (Ganztagsschule Hegholt), im Bereich Gesamtschulen und Gymnasien holte Josephine Tögemann (Wilhelm-Gymnasium) den ersten Platz.

Beide bekamen einen Bücherscheck überreicht und die Fahrkarte nach Frankfurt zum Bundesentscheid. Die Freude war riesengroß. Herzlichen Glückwunsch.

... „Bald darauf trug ich ganze Arme voller Bücher nach Visible, wo ich den alten Sessel in der Mitte der Bibliothek auf-

gestellt hatte. Diesen schäbigen Sessel erhob ich zu meinem Thron, auf ihm wurde ich zum Erschaffer von Welten, zum König im Auge eines Sturms von Geschichten, die bei der Lektüre der Bücher um mich herum zu wirbelndem Leben erwachten. Die Rückwände der Regale zerbarsten splittend...“ (Andreas Steinhöfel: Die Mitte der Welt ...)

So mag es unseren Schülerinnen und Schülern gehen, wenn sie lesen, und so mag es ihnen gehen, wenn sie Vorgelesenem lauschen.

Der *Vorlesewettbewerb* und seine Vorbereitung im Unterricht tragen dazu bei, Welten zu erfahren und immer wieder neue entdecken zu wollen. Wir Lehrerinnen und Lehrer müssen alles versuchen, Schülerinnen und Schülern eine Ahnung ihrer Möglichkeiten als Lesende, als Vorlesende zu vermitteln. Die Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb kann helfen, diesem Ziel näher zu kommen, kann aber nicht allein ausschlaggebend sein.

Der Rahmenplan nimmt uns erfreulicherweise in die Pflicht, den Schülerinnen und Schülern in den einzelnen Jahrgangsstufen viele verschiedene Lesestücke anzubieten. Nun geht es nur noch darum, sie beim Lesen nicht allein zu lassen, dem lauten Lesen, dem Vorlesen, dem erschließenden, gestaltenden Lesen den Raum zu geben, der ihm gebührt.

Dagmar Bergholter

Der **Vorlesewettbewerb** zum **Landessieger-Entscheid der 6. Klassen der Förderschulen** fand am 28. Februar 2007 wie in jedem Jahr in der Astrid Lindgren Schule statt.

Es kamen sieben Schulsiegerinnen und -sieger (Astrid Lindgren Schule, Schule Kielkoppelstraße, Frieda Stoppenbrink Schule, Grothefendweg, Sieker Landstraße, Brucknerstraße und Steinbecker Marktstraße) mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Freundinnen. Fast 30 Personen versammelten sich neugierig und aufgeregt im Lehrerzimmer.

Nach der Begrüßung und einleitenden Worten von Schulleiterin Thea Amos stellten die Schülerinnen und Schüler ihre mitgebrachten Bücher vor und lasen ausgewählte Passagen, die von den Zuhörenden mit Spannung aufgenommen wurden.

Anschließend lasen sie aus einem unbekanntem Text. Er entstammte in diesem Jahr dem Roman von Jürgen Banscherus: „Das Gold des Skorpions“. In der Geschichte geht es um Pia, deren Großvater Puschkin einmal ein berühmter Tresorknacker war. Nach einigen Einbrüchen in der Stadt wird Puschkin verhaftet, weil die Polizei ihn für den Täter hält. Nur Pia glaubt an seine Unschuld und ist bereit, ihm bei der Flucht aus dem Gefängnis zu helfen. Mit ihrem Brieffreund Pablo zusammen findet sie Unglaubliches heraus...

Die Schülerinnen und Schüler lasen nicht nur die geübten Texte mit klarer Stimme und guter Lesetechnik, auch der fremde Text wurde von den meisten Schülerinnen und Schülern mit einer guten Lesetechnik und guter Textgestaltung vorgetragen.

Es war in diesem Jahr sehr schwer für die Lehrerinnen und Lehrer, eine Siegerin oder einen Sieger zu ermitteln. Wie bei uns üblich, wurde zunächst in einer offenen Runde über die ausgewählten Texte, die Vorstellung der Bücher und die Leseleistung der Schülerinnen und Schüler gesprochen. Alle Beteiligten und Zuhörer durften sich dazu äußern.

In einer ersten geheimen Abstimmung hatten zwei Schülerinnen gleich viele Stimmen, auch nach einer Stichwahl gab es ein Patt. „Regelwidrig“ entschieden wir uns, beide als Siegerinnen zu küren.

Landessiegerinnen wurden

Stefanie Behr von der Schule Kielkoppelstraße (sie hatte aus dem Buch „Ben liebt Anna“ von Peter Härtling gelesen) und **Denise Schwandt** von der Schule Steinbecker Marktstraße (sie hatte aus dem Buch „Conny und der Liebesbrief“ von Julia Boeme gelesen).

Beide bestachen durch ihr flüssiges Lesen und eine außerordentlich gute Textgestaltung, die Freude am Lesen war ihnen anzumerken. Beide freuten sich über den gemeinsamen Ersten Preis.

Alle anderen Schülerinnen und Schüler waren überrascht und erfreut darüber, dass sie alle eine Silber-Urkunde und ein Buch erhielten.

Der Börsenverein des deutschen Buchhandels unterstützte die Entscheidung für zwei Siegerinnen im Nachhinein mit einer zweiten Siegerurkunde und einem zweiten Bücherscheck.

Nach der Preisverleihung nahmen alle Anwesenden an einer großen Tortenschlacht mit Brause und Kaffee teil, es entwickelten sich Gespräche zwischen den Schülern und Lehrern der verschiedenen Schulen. Die entspannte Siegesfeier beendete den erfolgreichen Nachmittag.

Thea Amos

Vorlese-Wettbewerb

– Ausschreibung 2008 –

49. Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen,
veranstaltet vom
Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. und
von der Behörde für Bildung und Sport,
ausgerichtet vom Norddeutschen Buchhändler- und Verlegerverband e.V.

Bundesweit gestalten Schülerinnen und Schüler lesend einen Ausschnitt aus einem Buch ihrer Wahl.

Der Wettbewerb wird zum Ende eines Jahres ausgeschrieben. Die Klassensiegerinnen und Klassensieger können ab Oktober ermittelt werden. Die Schulsiegerinnen bzw. Schulsieger werden bereits vor den Weihnachtsferien des Ausschreibungsjahres festgestellt und dem Börsenverein noch vor Weihnachten gemeldet. Im März des folgenden Jahres qualifizieren sich Siegerinnen und Sieger einzelner Bezirke. Und im April – zum „Welttag des Buches“ – lesen während eines Festaktes zum Landesentscheid die Bezirkssiegerinnen und Bezirkssieger „um die Wette“. Den Landessiegerinnen bzw. Landessiegern winkt eine Fahrt nach Frankfurt zum Bundesentscheid im *Vorlese-Wettbewerb*.

Bei der Austragung dieses Wettbewerbs in den Förderschulen gibt es einige Besonderheiten: Es gibt kein Gegenüber von Bühne und Auditorium, die Kinder erhalten Gelegenheit, ihre Leistungen selbst zu bewerten, die Jury wird von allen beteiligten Lehrerinnen und Lehrern gebildet. Sie bewertet die Leistungen in freier Rede. Auf diese Weise werden die Kinder ernst genommen und erfahren, dass die Bewertungskriterien nicht objektiv und „gottgegeben“ sind – so Thea Amos von der Astrid-Lindgren-Schule, Veranstalterin des Vorlese-Wettbewerbs im Bereich Förderschulen.

Ansprechpartnerin:
Dagmar Bergholter
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
(LZ 613/5840)
Rönneburger Straße 50, 21079 Hamburg
Tel.: d. 64 53 91-01/p. 7 90 73 74
Fax: 64 53 91-36

13. Vorlesewettbewerb Jungs un Deerns leest Platt 2006/07

– Bericht –

Der für alle Schulformen offene Wettbewerb *Jungs un Deerns leest Platt* der Behörde für Bildung und Sport startete im Herbst 2006 mit der 13. Ausschreibung und den Teilnahmemeldungen der 48 interessierten Schulen. Zur Unterstützung erhielten die beteiligten Kolleginnen und Kollegen eine Mappe mit Beispieltexen, die allerdings nicht als Vorgaben verbindlich waren. Beschränkt war lediglich die Länge der Lesevorträge auf drei bis fünf Minuten.

Innerhalb der Schulen wurden in Klassen, Wahlpflichtkursen oder Arbeitsgemeinschaften bis zu den Frühjahrsferien dieses Schuljahres die Schulsieger ermittelt. Für die Zwischenausscheidungen konnte jede Schule zwei Teilnehmende je Altersgruppe melden. Auch einzelne Leserinnen und Leser konnten nach Meldung durch ihre Schulen daran teilnehmen.

Insgesamt nahmen diesmal 38 Schulen mit nahezu 600 Schülerinnen und Schülern teil. Die größte Anzahl stellten erneut die Grundschulen. In der Sekundarstufe I war eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen, vor allem in der Gruppe der 7. bis 9. Jahrgangsstufen. Erfreulich war auch die Steigerung in den Jahrgangsstufen 10 bis 13, so dass in dieser Gruppe auch diesmal wieder Zwischenausscheidungen stattfanden.

Für die Zwischenausscheidungen Ende April/Anfang Mai hatten sich 83 Mädchen und Jungen aus 38 Schulen der Klassenstufen 3 bis 13 qualifiziert. In vier Veranstaltungen – an den Schulen Burgunderweg, Fahrenkrön, Marmstorf und der Gesamtschule Poppenbüttel – wurden die vier Leserinnen und Leser je Altersgruppe für die Endausscheidung ermittelt. Für die Besten gab es Urkunden. Alle Teilnehmenden erhielten ein Buch oder eine Hör-CD mit plattdeutschen Texten aus dem Wachholtz Verlag.

Am 10. Juni 2007 wurden in einer Matinee-Veranstaltung im Ohnsorg-Theater die Landessiegerinnen und Landesieger durch eine hochrangig besetzte Jury ermittelt. Die Moderation übernahm auch diesmal Gerlind Rosenbusch (Schauspielerin und NDR-Moderatorin), während der bekannte Musiker Jochen Wiegandt den musikalischen Rahmen gestaltete.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten das „Kleine Hamburgische Wörterbuch“ (Plattdeutsch-Hochdeutsch) und eine Hör-CD mit Plattdeutsch vorgetragenen Krimi-Hörspielen, die der Wachholtz Verlag gesponsert hatte. Die Siegerinnen und Sieger erhielten eine Urkunde und gewannen eine Freikarte für eine Tagesfahrt nach Helgoland.

Die neuen Bildungspläne sehen für den Deutschunterricht verbindlich die Beschäftigung mit der niederdeutschen Sprache auf jeder Jahrgangsstufe vor. Dies führte auch in diesem Jahr dazu, dass Schulen sich zum ersten Mal am Wettbewerb beteiligten. Von anderen Schulen erreichte uns die Nachricht, dass sie durch Pensionierungen bzw. Wegzüge keine Lehrkräfte mit Plattkenntnissen mehr hätten. Diese Schulen ermutigen wir, Kontakte zu benachbarten Vereinen oder Niederdeutschen Bühnen u.ä. aufzunehmen. Viele Mitglieder sind fähig und auch gern bereit, in Kursen oder dem Wahlpflichtunterricht mit Mädchen und Jungen „Platt“ zu üben. Die in den Grundschulen gelegten Grundlagen für „Platt“ werden in den weiterführenden Schulen zunehmend stärker aufgenommen. Landessiegerinnen und Landesieger früherer Jahre aus den Haupt- und Realschulen sollte dies ermutigen, sich vielleicht wieder stärker – auch im Wettbewerb – zu engagieren.

Im Namen der Behörde für Bildung und Sport und der Organisatoren danke ich allen Lehrerinnen und Lehrern für ihr Engagement, den beteiligten Schulen für die Durchführung der Schulmeisterschaften und der Zwischenausscheidungen sowie allen Jury-Mitgliedern für ihre wohlwollende Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren des Wettbewerbs: dem OHNSORG-THEATER, der HAMBURGER SPARKASSE und dem WACHHOLTZ VERLAG.

Der nächste Landeswettbewerb findet im Schuljahr 2008/2009 statt.



Helmut von Eitzen

Als Landessiegerin bzw. Landessieger wurden ermittelt:

Gruppe A (Jahrgangsstufen 3 und 4): **Marike Voßbeck** (Grundschule Groß Flottbek)

Gruppe B (Jahrgangsstufen 5 und 6): **Karsten Meyer** (Heisenberg-Gymnasium)

Gruppe C (Jahrgangsstufen 7 bis 9): **Mareike Röhr** (Walddorfer Gymnasium)

Gruppe D (ab Jahrgangsstufe 10): **Marie-Josephine Schwarz** (Erich-Kästner-Gesamtschule)

15. Schoolkinner leest Platt 2007/08

– Ausschreibung –

Mit Unterstützung der Behörde für Bildung und Sport führt der Verein: "Plattdüütsch leevt e.V." den Vorlesewettbewerb *Schoolkinner leest Platt* im laufenden Schuljahr 2007/08 zum 15. Mal durch. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre im Wechsel mit dem gesamthamburgischen Vorlesewettbewerb *Jungs un Deerns leest Platt* für alle allgemein bildenden Schulen im Bezirk Harburg (Kerngebiet und Ortsamtsgebiete Wilhelmsburg und Süderelbe) sowie im Ortsamtsgebiet Finkenwerder des Bezirks Hamburg-Mitte ausgeschrieben.

Der Wettbewerb wird in vier Gruppen durchgeführt:

Gruppe I:	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen	3 und 4
Gruppe II:	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen	5 und 6
Gruppe III:	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen	7 bis 9
Gruppe IV:	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen	10 bis 13

Die Lesedauer ist jeweils auf fünf Minuten begrenzt.

Die Teilnahmemeldung der Schule ist bis zum **30. November 2007** an die Kontaktschule zu senden:

Schule Schnuckendrift (LZ 631/5762), Schnuckendrift 21, 21149 Hamburg

Nach Eingang der Teilnahmemeldung werden der Schule unverbindlich Textvorschläge für die einzelnen Jahrgangsstufen zugesandt.

Die Schulsiegerin oder der Schulsieger - gegebenenfalls die Platzierten (entsprechend der jeweiligen Zügigkeit) – sind bis spätestens **22. Februar 2008** zu ermitteln und der Kontaktschule umgehend mitzuteilen.

Die teilnehmenden Schulen melden der Kontaktschule je Gruppe Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Zwischenausscheidungen, die für Anfang bis Mitte April 2008 vorgesehen sind. Die Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler richtet sich nach der Zügigkeit der Schule, so dass eine dreizügige Schule also beispielsweise bis zu drei Teilnehmende benennt. Sofern an der Schule keine Übungsgruppen oder -kurse eingerichtet sind, sind zur Teilnahme auch einzelne Schülerinnen und Schüler zugelassen.

Die ersten und zweiten Siegerinnen und Sieger einer Gruppe in der Zwischenausscheidung haben sich für die Endausscheidung qualifiziert, die am **15. Mai 2008**, in der Schule Schnuckendrift stattfindet.

Dat wör scheun, wenn dat noch mihr Schoolmeister gäv, de sick trout, ok mol in jümmern Ünnerriicht Plattdüütsch to schnacken, un sick so noch mihr Schooln mit disse feine Sprook ut'nanner setten dän. Denn kunn'n nich bloß an een School Abitur in Plattdüütsch moken! Een Anfang dorför kunn de Wettbewerb Schoolkinner leest Platt ween.

Helmut von Eitzen

Schule Schnuckendrift (LZ 631/5762)

Tel.: 70 29 23-0

Fax: 70 29 23-10

„Macht mit Eurer Klasse ein Buch!“

– Rückblick auf den 9. Lesekisten-Wettbewerb 2006 –



Im Jahr 2006 waren „Klipp-Klapp-Bücher“ gesucht – auch bekannt als Überraschungsbücher, Zauberbücher oder Wunderbücher – mit Reimen, mit ganzen Sätzen, einzelnen Worten oder Silben oder ausschließlich mit Illustrationen.

Am 9. Oktober wurden im Abendblatt-Center die Wettbewerbsbeiträge ausgestellt. In vielen Beiträgen wurde Fußball, 'das' Thema in 2006, behandelt, in anderen spiegelte sich die Nähe zu einem Unterrichtsthema, der Spaß an der künstlerischen Umsetzung oder an Sprachspielereien wieder. Alle 32 Klassen, die mitgemacht hatten, erhielten als Anerkennungspreis das Buch bzw. Hörbuch: „Der kleine Ritter Trenk“ von Kirsten Boie und eine Teilnahmeurkunde.

Am 11. Oktober konnten die drei Gewinnklassen während der Ausstellungseröffnung, moderiert vom Schauspieler Axel Pätz, ihren Hauptgewinn – ein Puppentheater mit „lille kartofler“ in ihrer Schule – entgegennehmen. Es gewannen:

Klasse 1a der Sprachheilschule Bernstorffstraße
(unter der Leitung von Frau Ramajzl) mit
„Ich bin Ich oder nicht?“ (Partnerbücherhalle Altona).

Die Kinder stellen sich in diesem Buch selber vor: jedes mit einem Foto und dem, was es gut kann oder wofür es sich besonders interessiert. Durch das Klappen der Buchelemente kann plötzlich jedes Kind ganz viel, so dass sich die Frage stellt: „Wer bin ich eigentlich, und was kann ich eigentlich alles?“

Klasse 1a der Grundschule Am Falkenberg
(unter der Leitung von Frau Böttcher) mit
„Eine Brille in deinem Becher?“
(Partnerbücherhalle Neugraben).

Die Klasse „eröffnet uns mit ihren Fragen die Augen auf das, was wir eigentlich mögen, und wir fragen uns, ob es da nicht noch mehr schöne Dinge gibt, als wir ahnen, wenn wir nur neu hinschauen“, heißt es in der Jurybegründung.

Klasse 2a der Grundschule Hinschenfelde
(unter der Leitung von Frau Forken) mit
Klipp-Klapp-Tieren (Partnerbücherhalle Wandsbek).

Die Schülerinnen und Schüler hatten Bilder von Tieren gemalt, zum Beispiel ein Kamel, eine Giraffe, ein Krokodil. Durch das dreigeteilte Klipp-Klapp-Buch ergeben sich ganz neue Tierarten. Die Bilder sind wunderschön, sie überzeugen und brauchen keinen Text mehr.

Einige Schulklassen nutzten die Ausstellung im Abendblattcenter, um „ihren“ Beitrag und die der anderen Klassen zu besichtigen. Wer dies noch nachholen möchte, kann sich unter dem Stichwort „virtuelle Ausstellung“ alle Beiträge ansehen auf dem Bücherhallenportal unter:
www.buecherhallen.de.

Brigitte Fleige



10. Lesekisten-Wettbewerb 2007

– Ausschreibung –

Die Lesekisten mit dem jährlichen Wettbewerb für die ersten und zweiten Klassen und der Bücherhallenpass für die dritten Klassen mit seinen Aufgaben, Stickern und Urkunden sind Bestandteile eines Kooperationsprojekts der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen, des HAMBURGER ABENDBLATTS und der Behörde für Bildung und Sport.

Die Lesekisten enthalten viele Schätze – Bilderbücher, Bücher mit Spielelementen, Sachbücher und erzählende Kinderbücher –, die alle, den Fähigkeiten der ersten und zweiten Jahrgangsstufe entsprechend, Lust und Erfolgserlebnisse beim Lesen und Schauen bringen können. Ein jährlicher Besuch in der Bücherhalle des Stadtteils gehört ebenfalls zum Projekt.

Der alljährlich im zweiten Schulhalbjahr stattfindende *Lesekisten-Wettbewerb* möchte den spielerischen, lustvollen Umgang mit Büchern unterstützen, anregen, sich noch intensiver mit den Büchern in den Lesekisten zu beschäftigen.

Aufgabe 2007:

HERBERT TRIFFT LIESELOTTE

Was passiert, wenn Mama Muh und die Olchis plötzlich aus ihrem Buch purzeln?
Wie reagiert Heidi, wenn ihr der Grüffelo über den Weg läuft?

Aus verschiedenen Büchern, die sich in den Lesekisten befanden, waren zwei Figuren auszusuchen und aus ihrer ursprünglichen Geschichte und ihrem ursprünglichen Umfeld zu lösen. Gesucht wurden die schönsten, lustigsten, spannendsten Beiträge um die Lesekisten-Favoriten der Kinder.

Teilnahme:

- Eingeladen, sich zu beteiligen, waren alle ersten und zweiten Klassen im Lesekisten-Projekt.
- Bei den Beiträgen sollte es sich um Gemeinschaftsarbeiten der Klassen handeln.
- Erwünscht war ein kurzer Arbeitsbericht.

Termin:

Die Beiträge waren bis zum 5. Juli 2007 in der Partnerbücherhalle abzugeben, kleinformatige Beiträge konnten auch per Behördenpost an die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen eingesandt werden (über Wexstraße an: Hühnerposten 1, 20097 Hamburg).

Auskünfte:

Brigitte Fleige, Projektleitung Lesekisten
Tel./Fax: 4 26 06-1 25 oder Tel.: 4 26 06-1 37
E-Mail: lesekiten@buecherhallen.de
INTERNET: www.buecherhallen.de



Märchen-Schreib-Wettbewerb der 3. Hamburger Märchentage 2006

– Rückblick –



Dirk van Buiren, Gino Leineweber, Heike Grunewald und Hendrik Stammermann mit Preisträgerinnen.

Im Rahmen der 3. Hamburger Märchentage vom 10. bis 17. November 2006 waren die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen aller Hamburger Schulen eingeladen, Märchen zu erfinden. In diesem Jahr sollten es „Märchen aus dem Fernen Osten“ sein. Viele der jungen Autorinnen und Autoren nahmen Bezug zum Thema. Als Märchenfiguren traten zum Beispiel u. a. Drachen und Pandas auf, aber auch Bambuspflanzen und Essstäbchen spielten eine Rolle - natürlich fehlten auch Könige und Prinzessinnen nicht. Insgesamt waren 49 Einsendungen von sechs Schulen und sieben Klassen von einer fachkundigen Jury bewertet worden.

Vergeben wurden 20 kulturelle Preise an 21 Schülerinnen und Schüler, darunter Gutscheine – etwa für das „Junge Schauspielhaus“, das „Junge Musiktheater Hamburg“ oder die „Plakatwerkstatt“ - sowie jeweils ein Büchergutschein. Darüber hinaus erhielt jede Schülerin und jeder Schüler eine Urkunde sowie die Publikation der Gewinnmärchen der 1. Hamburger Märchentage. Ziel der Preisverleihung war, den Siegerinnen und Siegern ein Stückchen die Tür zum Hamburger Kulturleben zu öffnen, ihre Kreativität und Fantasie sowie das Lesen zu fördern.

Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden am 31. Mai 2007 von Hendrik Stammermann, Referatsleiter Deutsch und Künste im Amt für Bildung der Behörde für Bildung und Sport, und Dirk von Buiren, Vorstandsmitglied der Dr. E. A. Langner-Stiftung, im Literaturhaus Hamburg geehrt. Moderiert wurde die Preisverleihung von Heike Grunewald, Geschäftsführerin der Dr. E. A. Langner-Stiftung. Das Siegermärchen „Der goldene Drache“, geschrieben von **Linda Reimers** (Gymnasium Alstertal), wurde von Gino Leineweber, Autor und Jury-Mitglied des Märchen-Schreibwettbewerbs, vorgelesen. Mirko Frank sorgte mit zwei Mitgliedern seiner „Liederbande“ und dem Song „Leseratten & Bücherwürmer“, den er eigens für die Hamburger Märchentage komponiert und arrangiert hatte, für das musikalische Rahmenprogramm.

Alexandra Stemmler

Die ersten zehn siegreichen Märchentexte:

1. Preis: **Linda Reimers** (Gymnasium Alstertal/6b): „Der goldene Drache“.
2. Preis: **Ruth Feneberg** (Gymnasium Alstertal/6b): „Die Bambusprinzessin“.
3. Preis: **Melina Wochatz** (Gymnasium Alstertal/6b): „Die Königin der Nacht“.
4. Preis: **Kevin Hagiel** (Gymnasium Alstertal/6b): „Das Samurai-Schwert und das Kochbuch“.
5. Preis: **Hauke Rietow** (Gymnasium Alstertal/6b): „Drei Schuppen für die Tochter des Königs“.
6. Preis: **Vivien Vasojevic** (Gymnasium Alstertal/6b): „Der Bauernjunge mit dem Zauberschwert“.
7. Preis: **Mirjam Poller** (Gymnasium Heidberg/6a): „Drei Pandas mal ganz anders“.
8. Preis: **Ava Rathje** (Sophie-Barat-Schule/6c): „Die drei Drachen“.
9. Preis: **Xaver Franke** (Gymnasium Alstertal/6b): „Das Ohrhaar eines Drachen“.
10. Preis: **Christina Urlacher** (Lise-Meitner-Gymnasium/6b): „Die fünf geheimnisvollen Rätsel um die zauberhafte Blume“.

Märchen-Schreib-Wettbewerb der 4. Hamburger Märchentage 2007

– Ausschreibung –

Märchen aus dem Orient

4. HAMBURGER
MÄRCHENTAGE
9. bis 16. November 2007

Schirmherrin:
Präses der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Prof. Dr. Karin von Welck

L
Dr. E. A. Langner-Stiftung

Unter dem Motto: „Märchen aus dem Orient“

werden in der Zeit vom 9. bis zum 16. November 2007 die 4. Hamburger Märchentage durchgeführt. Das diesjährige Lese- und Erzählfest steht unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, Professorin Dr. Karin von Welck. Veranstalter ist die Dr. E. A. Langner-Stiftung.

Der im Rahmen der Hamburger Märchentage ausgeschriebene Märchen-Schreib-Wettbewerb will Phantasie und Kreativität der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen fördern.

Eingeladen, fantasievolle Märchen zum Thema:

„Unsere Klasse zu Besuch bei Sindbad und Ali Baba“

zu erfinden, sind die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen aller Hamburger Schulen. Zugelassen sind sowohl Einzel- als auch Teamarbeiten.

Die Texte sollten in Druckschrift abgefasst sein und nicht mehr als fünf DIN A4-Seiten umfassen. Name und Anschrift der Autorin/des Autors sind ebenso anzugeben wie die vollständige Anschrift der Schule, die Klasse und der Name der verantwortlichen Lehrkraft.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden von einer fachkundigen Jury nominiert.

Weitere Informationen im INTERNET unter:
www.dr-langner-stiftung.org

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2007.

Die Einsendungen sind zu richten an:

Dr. E. A. Langner-Stiftung

Stichwort: 4. Märchen-Schreibwettbewerb

Rondeel 29, 22301 Hamburg

Tel.: 27 88 06 22

Fax: 27 88 08 22

E-Mail: grunewald@dr-langner-stiftung.org

SCHREIBMAL

– Rückblick 2006/07 –



Was ist „abgefahren“?

Keine leichte Frage. Gleichwohl haben 1.516 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 13 aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine Antwort gefunden: Sie reichten ihre Geschichten und Gedichte beim 5. *SCHREIBMAL*-Wettbewerb von ZEIT-Stiftung und HAMBURGER ABENDBLATT ein.

Für die 15köpfige Jury, die aus Verlegern, Autoren, Pädagogen und Bibliothekaren bestand, brachte das Wettbewerbsthema zahlreiche Begegnungen mit ungewöhnlichen Figuren: alternde Spione, vergessliche Fakire, fliegende Lehrer. Wie in den vergangenen Jahren beeindruckten die Beiträge aber nicht nur durch Fantasie. Viele der Geschichten und Gedichte überzeugten durch genaue und realitätsnahe Beschreibungen – ob es um einen obdachlosen Punker geht, um ein verpasstes Vorstellungsgespräch oder einen ersten Kuss, der nicht gelingt. Immer wieder zeigten die Texte, dass die Welt der 11- bis 18-Jährigen ebenso vielschichtig und manchmal undurchschaubar ist wie die der Erwachsenen.

Um die Schüler und Schülerinnen auf das Wettbewerbsthema einzustimmen, hatte die ZEIT-Stiftung in der Ausschreibungszeit von August bis November begleitende Schreibwerkstätten

veranstaltet. Mehr als 40 Schulen luden eine Autorin oder einen Autor in den Unterricht ein, um aus erster Hand zu erfahren, wie man den richtigen Sätzen auf die Spur kommt. Die Mädchen müssen bei diesen Schreibwerkstätten besonders gut zugehört haben: Alle neun Preise, die am 30. März im Literaturhaus überreicht wurden, gingen an sie.

Die ausgezeichneten Hamburger Autorinnen:

Jahrgangsstufe 7/8: Dritter Preis:

Miriam Scriba (Heilwig-Gymnasium/8a): „Und Weg oder Abfahrt“

Jahrgangsstufe 9/10: Dritter Preis:

Paula Scholz (Gymnasium Bondenwald/9d): „Abgefahren“

Jahrgangsstufe 11/13: Erster Preis:

Christina Conrad (Wichern-Schule/11a): „Keine Schmetterlings-saison“

Die Gewinntexte wurden in einer vierseitigen Sonderbeilage des HAMBURGER ABENDBLATTS am 31. März abgedruckt und können im INTERNET auf der Homepage des Wettbewerbs nachgelesen werden:

www.zeit-stiftung.de/schreibmal.

Neben der Chance, ihre Geschichte in einer Tageszeitung mit einer Auflage von 250.000 Exemplaren zu veröffentlichen, erhielten die Gewinnerinnen eine Reihe von Sachpreisen: Reisen nach Prag, Wien und Bremen; einen I-Pod; ein Praktikum beim Radiosender N-Joy; ein Theaterabonnement. Auch ein Fahrrad war als Preis dabei, denn manchmal kommen die besten Schreibideen an der frischen Luft.

Seit Beginn des Wettbewerbs vor fünf Jahren haben rund 7.500 Schülerinnen und Schüler den Sprung in das kreative Schreiben gewagt. Immer wieder blitzte bei allen Teilnehmenden das schriftstellerische Talent auf, setzte Sprache eine Welt in Bewegung, die man mit Staunen und Neugierde betritt. Natürlich geht es bei einem Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler nicht nur um Fragen der Literatur, sondern einfach um den Spaß an gelenkigen Sätzen und klaren Worten. Und die gab es auch im vergangenen Jahr in fast allen Geschichten und Gedichten zu entdecken.

Nach fünf Jahren *SCHREIBMAL* hat sich die ZEIT-Stiftung entschlossen, den Wettbewerb nicht weiterzuführen. Trotzdem ist dies kein Abschied vom kreativen Schreiben: Am Deutschen Schauspielhaus unterstützt die Stiftung weiterhin das Projekt „Nachwuchs.Texte“. Darüber hinaus fördert die Stiftung seit 2006 das Schreiblabor am Literaturhaus Hamburg.

Dr. Elmar Lüth



Schülerwettbewerb Deutsch-Olympiade

– Ausschreibung 2007/08 –

Die Deutsch-Olympiade ist ein deutschlandweiter mehrstufiger mündlicher Teamwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9.

Die *Deutsch-Olympiade* ist ein Projekt der Initiative Deutsche Sprache, die unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler steht. Träger sind die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und das Goethe-Institut. Als Partner beteiligen sich die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Kultusministerkonferenz (KMK) begrüßt und unterstützt den Wettbewerb, dessen Inhalte sich eng an den Bildungsstandards für das Fach Deutsch orientieren.

Die *Deutsch-Olympiade* trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei, systematisch unterstützt von einem Curriculum, das auf die Förderung der Sprachkompetenz ausgerichtet ist. Hauptschulen und integrierte Schulformen werden von der Initiative Deutsche Sprache besonders begleitet und unterstützt. Langfristig soll das Projekt als methodisch-didaktisches Modell in die Lehr- und Bildungspläne der Bundesländer sowie in die Lehrerbildung integriert werden und als innovatives Modell zur Sprachförderung ihren festen Platz im Unterricht erhalten.

Der Wettbewerb wird durch eine Unterrichtsreihe für das Fach Deutsch vorbereitet. Jeweils vier Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse aller Schulformen treten in den fünf Disziplinen Reimen, Umschreiben, Erzählen, Erklären und Darstellen an. Nach kurzer Vorbereitungszeit stellen die Teams vor Publikum und Jury ihre sprachlichen Fähigkeiten unter Beweis – begleitet und unterstützt von ihrer gesamten Klasse. Dabei vermittelt der Wettbewerb sowohl sprachliche als auch soziale Kompetenzen.

Grundlage der *Deutsch-Olympiade* sind Lehrer-, Schüler- und Jurorenhefte, in denen die Unterrichtseinheit und der Wettbewerbsablauf didaktisch aufbereitet sind. Das Material wird den Schulen von der Initiative Deutsche Sprache kostenlos zur Verfügung gestellt.

An der erfolgreichen Pilotphase 2006/07 nahmen 3.500 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und aus jedem Bundesland teil. Für das Schuljahr 2007/08 wird der Wettbewerb erstmalig offen für alle interessierten Schulen ausgeschrieben.

Partner

Träger

Gemeinnützige Hertie-Stiftung   GOETHE-INSTITUT  Heinz Nixdorf Stiftung  Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Teilnahme

Die *Deutsch-Olympiade* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen aller Schulformen. Es wird in zwei Kategorien gewertet. Die Kategorie "Hauptschule und Mittlerer Schulabschluss" umfasst alle Schulformen bis zum Mittleren Schulabschluss (auch die entsprechenden Zweige von Gesamtschulen), in der Kategorie "Gymnasium" treten Gymnasiasten und die entsprechenden Kurse von Gesamtschulen gegeneinander an.

Ablauf und Struktur

1. Stufe:

Unterrichtsreihe mit Klassen- und Schulwettbewerb

2. Stufe:

Landeswettbewerb mit Begleitung durch die gesamte Klasse

3. Stufe:

Bundeswettbewerb mit Trainingsseminar für die Finalisten und Erlebniswochenende für die Klasse in Berlin

Preise

Auf jeder Wettbewerbsebene erhalten alle Teilnehmenden Urkunden und Preise für die gesamte Klasse. Bereits zum Landesfinale reisen die Siegerteams gemeinsam mit ihrer Klasse an. Die Finalisten der *Deutsch-Olympiade* gewinnen eine Fahrt zum Bundesfinale mit einem Erlebniswochenende für ihre gesamte Klasse in Berlin.

Anmeldung und Unterrichtsmaterial bei:

Initiative Deutsche Sprache IDSP gGmbH

Falk Wellmann, Geschäftsführer

Neue Schönhauser Straße 20

10178 Berlin

Tel.: (0 30) 28 87 64 33

Fax: (0 30) 28 87 64 40

E-Mail: wellmann@initiative-deutsche-sprache.de

INTERNET: www.deutsch-olympiade.de

Heinrich-Heine-Schreibwettbewerb des Amtes für Bildung (2006/07)

– Rückblick –

Heinrich Heine hat meist provoziert. Sicher nicht mit seinen wunderschönen, oft herzerreißenden Liebesgedichten; auch nicht mit der „Loreley“ oder dem „Belsazar“. Doch mit fast allem, was er sonst zu Papier brachte, machte er sich Gegner, ja Feinde: bei der Geistlichkeit, bei den Obrigkeiten aller Art, bei den Juden, weil er zum Christentum übertrat, bei den Christen, weil er die Religion gar zu arg verspottete. Er hat die Hamburger vor den Kopf gestoßen, über die er wenig Freundliches zu sagen wusste, und die Deutschen insgesamt, denen er die Franzosen vorzuziehen schien. Und nicht zuletzt provozierte er seine Familie: kein ordentlicher Beruf, ständig Geldsorgen und Schnorrerei, und Frauenverhältnisse, über die man schweigen musste ...

Und nun sollte Heine – im Gedenken an seinen 150. Todestag – die Hamburger Schülerinnen und Schüler „provizieren“ – natürlich nicht zur Gegnerschaft, sondern zur produktiven Auseinandersetzung mit diesem Autor der eleganten und spitzen Feder.

Worauf reagierten die kreativen Schreiberinnen und Schreiber aus den 7. bis 13. Klassen? Was an Heine hat sie und zu was wurden sie angeregt?

Ein Renner beim Einstieg in die Heine-Welt war – von der 7. bis zur 12. Klasse – natürlich das Loreley-Gedicht. Dass da ein hübsches junges Mädchen sich intensiv mit der Körperpflege beschäftigt und nur deshalb, weil sie dies öffentlich tut, unentwegt Unheil anrichtet (man könnte an gewisse Riesenplakate an großen Straßen und ihre Folgen denken): das beflügelt auch heute noch die Phantasie. Man sucht moderne Parallelen, man fragt sich, wer oder was hinter dieser Zurschaustellung schöner Haare steckt – vielleicht ein geldgieriger Vater, der die gestrandeten Schiffer planmäßig beraubt? Also eine besonders üble Form von Kinderarbeit?

Auch die Liebesgedichte reizten zur Nachahmung oder zur kreativen Umgestaltung, und natürlich wurde auch auf das „Wintermärchen“ reagiert, wenn auch in sehr eigenwilliger Weise, indem ein wirkliches Märchen gekonnt in Sprache und Form des Heine-Werks umgeformt wurde.

Auffällig ist allerdings, dass sich sehr viele der jungen Schreiber weniger mit Heines Texten als mit seinem Leben beschäftigt haben, das ja auch spannend genug war. Da gibt es natürlich (und natürlich von Mädchen geschriebene!) Reaktionen auf Heines Verhältnis zu den Frauen; ein Text wagt sogar, Heines Leben so mit seinen Werken zu verbinden, dass eine seiner weiblichen Protagonistinnen eine andere und gleichzeitig den Autor selbst in eifersüchtiger Rivalität verfolgt.

Wie immer bei unseren Schreibwettbewerben zu bekannten Dichtern gibt es fiktive Interviews mit dem Autor und Geschichten von geheimnisvollen Begegnungen mit ihm. Und auch der Hamburger Heine kommt nicht zu kurz – so etwa in einem langen und etwas trübsinnigen Monolog eines Heine-denkmals, das sich besonders von den Hamburgern nicht angemessen gewürdigt fühlt.

Auch wenn diesmal etwas weniger Hamburger Schülerinnen und Schüler Texte eingesandt hatten als sonst (vielleicht weil es einfach zu viele kreative Schreibwettbewerbe auch von anderer Seite gibt?), konnte die Jury wieder viele Produkte prämiieren – eine Schreiberin war übrigens schon zum zweiten Mal unter den Siegern! – und es konnte sogar eine dicke Broschüre mit den besten Heine-Reaktionen gefüllt werden. Diese Broschüre – in allen Schulen verteilt – sollte als Anregung und Ansporn für alle schreibfreudigen Hamburger Schüler dienen, sich auch in Zukunft wieder bei unseren literarischen Schreibwettbewerben zu beteiligen – es lohnt sich bestimmt!

Burkhard Dormagen



Heinrich Heine, 1831,
Gemälde von Moritz Daniel Oppenheim

Denk ich an Deutschland in der Nacht
Dann bin ich um den Schlaf gebracht.

Mehrsprachenwettbewerb

(Einzelwettbewerb 3)

– Ausschreibung 2008 –

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Der *Mehrsprachenwettbewerb* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen/Jahrgangsstufen 10 bis 13, die mit zwei Sprachen am Wettbewerb teilnehmen wollen.

Sprachen

Teilnehmen kann, wer sehr gute Kenntnisse zweier Fremdsprachen hat. Zugelassen sind außer Deutsch alle Staats- und Verkehrssprachen sowie Latein.

Ablauf

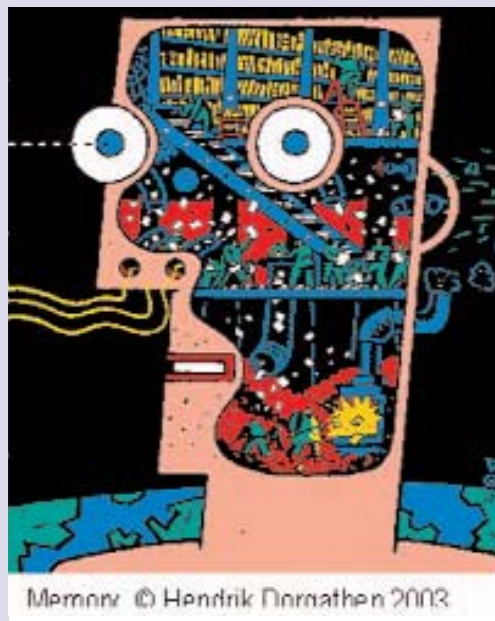
Der Wettbewerb läuft über vier Runden. Dabei kommen schriftliche und mündliche Aufgaben auf die Teilnehmenden zu. Einige der Aufgaben sind eher kreativ, andere sind an schulischen Klausuren und längeren Hausarbeiten orientiert.

1. Runde (Oktober/November 2007):
Zu Hause sind zwei Tonaufnahmen (auf Kassetten oder CDs) zu vorgegebenen Impulsen zu machen.
Beispiel für eine Aufgabe der 1. Runde:
"Beschreiben Sie kurz, was Sie auf diesem Bild sehen, und nehmen Sie dann dazu Stellung."
2. Runde (März 2008):
Klausuren: In der Schule sind schriftliche Texte in beiden Wettbewerbssprachen zu bearbeiten.
3. Runde (Juli/August 2008):
Anfertigung einer Hausarbeit in der ersten Sprache und einer Zusammenfassung oder Präsentation in der zweiten Sprache.
4. Runde (Diskussionsrunde und Einzelgespräche):
Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen Gespräche untereinander und mit der Bundesjury

Beispielaufgaben gibt es im INTERNET unter www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Preise

An Preisen winken zahlreiche Geld- und Sachpreise sowie für die Ersten Preisträgerinnen und Preisträger die Aufnahme in die Förderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes.



Anmeldeschluss: 6. Oktober 2007

Online-Anmeldung unter:

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Marion Enders

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Postfach 20 02 01, 53132 Bonn

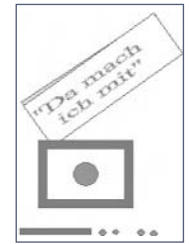
Tel.: (02 28) 9 59 15-32

Fax: (02 28) 9 59 15-19

E-Mail: enders@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

INTERNET: www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Japanisch und Chinesisch für Anfänger (EinzelwettbewerbSpezial: Ostasienwettbewerb)



– Ausschreibung –

Der *Einzelwettbewerb Spezial: Ostasienwettbewerb* wurde von einer Hamburger Kauffrau gegründet, um mehr Schülerinnen und Schüler zu ermuntern, sich mit Japanisch und/oder Chinesisch zu beschäftigen.

EIN ETWAS ANDERER WETTBEWERB – FÜR ANFÄNGER!!!

Normalerweise gilt: Wer in einem Wettbewerb gewinnen will, muss schon bei der Anmeldung sehr gut sein. Anders ist es in diesem Sonderwettbewerb. Der *Einzelwettbewerb Spezial: Ostasienwettbewerb* richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13, die zum Zeitpunkt der Anmeldung Chinesisch und/oder Japanisch noch nicht oder erst wenig sprechen (längstens anderthalb Jahre). Also: Überwindet euch!

Da heißt es in der **1. Runde**:

In deutscher Sprache ist eine Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema zu schreiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen eine Liste mit Vorschlägen, aus denen ein Thema auszuwählen ist. Gleichzeitig sollte jeder beginnen, entweder Japanisch oder Chinesisch zu erlernen.

In der **2. Runde** werden Gespräche mit der Jury geführt, die zeigen, wie viel von der neuen Sprache in der Zwischenzeit gelernt wurde.

Preise

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich für Chinesisch gemeldet hatten, winken Aufenthalte in China, denjenigen, die sich für Japanisch entschieden hatten, Kostenbeihilfen bis zu 2.000 € für eine Reise nach Japan.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2008

Online-Anmeldung unter:

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Postfach 20 02 01, 53132 Bonn

Tel.: (02 28) 9 59 15-30

Fax: (02 28) 9 59 15-19

E-Mail: gross@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

INTERNET: www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

19. Gruppenwettbewerb für Auszubildende „Team Beruf“

– Ausschreibung 2007/08 –

Auszubildende und Schülerinnen und Schüler beruflicher Schulen, die einen staatlich anerkannten Ausbildungsabschluss anstreben und höchstens 25 Jahre alt sind, können sich zum Wettbewerb *Team Beruf* anmelden. Gruppen von bis zu zehn Auszubildenden oder Schülerinnen und Schüler stehen vor der Aufgabe, einen fremdsprachigen Video- oder Audiobeitrag zu erarbeiten. Die Themen sind freigestellt, müssen aber einen Bezug zum Berufsfeld haben.

Jede Arbeit besteht aus zwei Teilen: einer Audio- oder Videodarstellung und einem Begleittext in der Fremdsprache. Besonders beliebt waren in den vergangenen Jahren als Wettbewerbsbeiträge Dokumentationen und Sachthemen wie: "Der Weg des Erzes bis zum fertigen Produkt" oder: "Wir stellen unsere Schule für ausländische Besucher vor", aber auch spielfilmorientierte Themen wie Spionageschichten oder Satiren auf den Berufs- und Schulalltag oder auf Karrierewünsche.

Zu gewinnen gibt es Sach- und Geldpreise.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2008

Bundeswettbewerb Fremdsprachen

Postfach 20 02 01, 53132 Bonn

Tel.: (02 28) 9 59 15-30

Fax: (02 28) 9 59 15-19

E-Mail: mueller@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

INTERNET:

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de/Azubis

Sächsisches Drei-Sprachen-Turnier 2006

– Ergebnisse –

Vom 21. bis 23. September 2006 wurde wieder das *Sächsische Drei-Sprachen-Turnier* durchgeführt. Aus ganz Sachsen waren Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe in die Chemnitz University of Technology gereist, in der der Wettbewerb dieses Mal durchgeführt wurde.

Zu dem *Sächsischen Drei-Sprachen-Turnier*, das aufgrund einer engen Kooperation im jährlichen Wechsel mit dem Hamburger *Mehrsprachenturnier* stattfindet, werden stets 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hamburg eingeladen.

Die Hamburger Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe hatten sich auch in diesem Jahr für eine Teilnahme qualifiziert und wollten nun ihre Fremdsprachenkenntnisse mit denen der 165 sächsischen Schülerinnen und Schüler messen. Auf der Hinfahrt machten sie einen mehrstündigen Zwischenstopp in Dresden, wo ihnen einige Schülerinnen die Schönheiten ihrer Heimatstadt zeigten. Abends ging dann die Reise nach Chemnitz weiter.

Unsere Schülerinnen und Schüler verbrachten nicht nur ein erlebnisreiches Wochenende in Sachsen, sondern zeigten hervorragende Leistungen:

Erster Preis: **Cornelia Sawabe** (Gymnasium Lohbrügge) mit Englisch, Spanisch und Polnisch

Zweiter Preis: **Anastasia Eltschenko** (Johanneum) mit Latein, Englisch und Russisch

Zweiter Preis: **Alena Störmer** (Gymnasium Grootmoor) mit Spanisch, Französisch und Englisch

Zweiter Preis: **Marie Sy** (Gymnasium Othmarschen) mit Spanisch, Französisch und Englisch

Zweiter Preis: **Allegra Fischer** (Sophie-Barat-Schule) mit den Sprachen Englisch, Italienisch und

Dritter Preis: **Julia Rotenberger** (Charlotte-Paulsen-Gymnasium) mit Englisch, Russisch und Französisch.

Silke Hambrock-Hilken



Die Hamburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Hamburger Mehrsprachenturnier 2007

4. Hamburger Mehrsprachenturnier

Die Initiative zum Hamburger Mehrsprachenturnier wurde mit dem Europäischen Sprachensiegel 2001 ausgezeichnet.



- fit in vier Sprachen -

Wer spricht neben Deutsch drei weitere Sprachen?

Ziel ist die Förderung der Mehrsprachigkeit. Unter dem Motto: „1 + 3“ beweisen die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 ihre Kenntnisse in Deutsch und drei Fremdsprachen.

Dies ist eine Besonderheit:

In keinem anderen Sprachenwettbewerb wird die Kenntnis in drei Fremdsprachen verlangt.

- Damit die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 10 und 11 in drei Fremdsprachen antreten können, dürfen sie für eine der drei Sprachen die Stufe „Grundkenntnisse“ angeben. Die Aufgabenpakete berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (Lernjahre, Schulform).
- Zugelassen sind alle in Hamburg unterrichteten Sprachen, also auch die so genannten toten Sprachen (die doch wesentlich zur Entwicklung der europäischen Kultur beigetragen haben), und die Herkunftssprachen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, die auch in den Ländern der EU gesprochen werden.

- Das Turnier findet an einem Tag statt: Es werden schriftliche und mündliche Aufgaben gestellt, wobei die Teilnehmenden angeben können, in welcher Sprache sie lieber mündlich als schriftlich geprüft werden möchten. Jurierung und Preisverleihung finden noch am selben Tag statt.

Das 4. Hamburger Mehrsprachenturnier wird am **21. September 2007** stattfinden.

Turnierleitung und Ansprechpartnerin:

Silke Hambrock-Hilken
Gymnasium Alstertal (LZ 215/5811)
Erdkampsweg 89, 22335 Hamburg
Tel.: 42 89 55-0
Fax: 42 89 55-31
E-Mail: hilken@alstertal.hh.schule.de

Hamburger Russischolympiade 2007

– Rückblick –



Die *Hamburger Russischolympiade* fand auch in diesem Jahr wieder an einem ganz besonderen Ort statt: Das Segelschulschiff „Mir“ der russischen Handelsmarine, ein schmucker Dreimaster mit rund 40 Matrosen-Kadetten an Bord, gastierte kurz vor dem Hafengeburtstag in Hamburg. Dort fand am 26. und 27. April 2007 die 32. Olympiade statt. Die Schülerinnen und Schüler übernachteten in Gästekajüten an Bord, alle Prüfungen fanden in verschiedenen „Kasinos“ – Mannschafts- und Vorlesungsräumen des Schiffes – oder, bei schon traditionell schönem Wetter, an Bord statt.

In diesem Jahr nahmen 55 Schülerinnen und Schüler aus zwanzig Schulen am Wettbewerb teil:

27 Fremdsprachenlernende und 28 Muttersprachler traten voller Enthusiasmus zu den spannenden Herausforderungen an, die sie an zwei aufregenden Tagen an Bord der „Mir“ erwarteten. Dabei konnten wir auch diesmal acht Gäste aus Mecklenburg-Vorpommern, aus Rostock und Wismar, begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren wurden jeweils in eigenen Gruppen Schülerinnen und Schüler mit Russisch als zweiter und dritter Fremdsprache sowie Muttersprachlerinnen und Muttersprachler geprüft, letztere nach absolvierter Schulzeit in der ehemaligen Sowjetunion aufgeteilt. Als schriftliche Prüfungen waren ein Grammatiktest und Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen zu bearbeiten, mündlich wurde in Kleingruppen zu Themen aus dem persönlichen Leben und der russischen Landeskunde geprüft. Viele Aufgaben bezogen sich dabei auf die besondere Umgebung des russischen Segelschiffes. Die verdiente Erholung boten leckere und authentische russische Mahlzeiten in der Schiffskantine. Am Abend des ersten Tages gab es einen Auftritt der russischen Rockband „Periferija“ an Deck vor dem Hintergrund des Sonnenuntergangs im Hamburger Hafen und viele Gespräche mit russischen Kadetten. Am zweiten Tag fand nach den mündlichen Prüfungen die feierliche Siegerehrung statt, bei der unter dem Applaus aller Teilnehmenden und Lehrkräfte die besten Leistungen besonders ausgezeichnet wurden.

Am besten schlugen sich in den Gruppen:

Russisch als 2. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 6:

1. *Vanessa Franke* (Walddörfer-Gymnasium)
1. *Simon Blessenohl* (Walddörfer-Gymnasium)
2. *Sascha Koch* (Walddörfer-Gymnasium)
3. *Daniel Hofmann*
(Geschwister-Scholl-Gymnasium, Wismar)

Russisch als 3. Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 9:

1. *Julius Krumbiegel* (Christianeum)
2. *Jan Hendrik Landgraf* (Christianeum)
3. *Elisabeth Plenz* (Christianeum)

Russisch als Muttersprache:

– Gruppe I (Übersiedlung erst vor kurzer Zeit)

1. *Oksana Moor* (Emil-Krause-Gymnasium)
2. *Ksenia Kalugina* (Gymnasium Hamm)
3. *Oleksandr Salenko* (Gymnasium Hamm)

– Gruppe II (Übersiedlung vor längerer Zeit)

1. *Julia Hock* (Gesamtschule Fischbek)
2. *Alexandra Gridneva* (Gymnasium Süderelbe)
3. *Darja Haus* (Gesamtschule Fährbuernfleet)

Für die Bestplatzierten gab es schöne Preise, u. a. eine Mitfahrt auf dem Segelschulschiff „Mir“ für die Gewinnerinnen und Gewinner. Alle erhielten für ihre Teilnahme einen Sachpreis.

Entscheidend war aber der olympische Spaß an der Sache und dass man einfach bei diesem aufregenden Russischereignis dabei war!

Dr. Mark Hamprecht

33. Hamburger Russischolympiade 2008

– Ausschreibung –

Seit mehr als 25 Jahren veranstaltet der Hamburger Russischlehrerverband jährlich die *Russischolympiade*. Die *Hamburger Russischolympiade* ist ein Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler, die Russisch lernen bzw. deren Herkunftssprache Russisch ist, ihr sprachliches Können erproben und durch die Begegnung mit anderen Motivation für die Beschäftigung mit dem Russischen erfahren.

Die Siegerinnen und Sieger des Hamburger Landeswettbewerbs nehmen an der alle drei Jahre in einem anderen Bundesland stattfindenden Bundes-Olympiade teil und können bei erfolgreichem Abschneiden auch zur Welt-Olympiade nach Moskau fahren.

Teilnahmeberechtigt sind

1. Schülerinnen und Schüler, die Russisch als zweite Fremdsprache (ab Jahrgangsstufe 6) lernen und zum Zeitpunkt des Wettbewerbs in die 9. Klasse gehen,
2. Schülerinnen und Schüler, die Russisch als dritte Fremdsprache (ab Jahrgangsstufe 8 oder 11) lernen und zum Zeitpunkt des Wettbewerbs in die 10. oder 12. Klasse gehen; aus jeder Klasse oder Lerngruppe dürfen maximal drei Schülerinnen und Schüler gemeldet werden,
3. Muttersprachlerinnen und Muttersprachler verschiedener Klassen (nach Rücksprache mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und den Organisatoren).

Durchführung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in vier Prüfungsgruppen eingeteilt, je nachdem, ob Russisch zweite oder dritte Fremdsprache oder Herkunftssprache ist. Die schriftlichen Aufgaben für die Fremdsprachenlerner gliedern sich in die Bereiche Grammatik, Leseverstehen und Hörverstehen. Für die Herkunftssprachler stehen eine freiere Textaufgabe und eine Grammatikaufgabe auf dem Programm. Mündlich geprüft wird in den Bereichen

- Fragen zum persönlichen Lebensbereich,
- Bildbeschreibung und Erzählung einer Bildgeschichte,
- Stellungnahme und Gespräch zu einem Thema aus vorgegebener Liste (Herkunftssprachler)

Die Olympiade erstreckt sich in der Regel über zwei Tage. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemeinsam in einem Tagungshaus (evtl. an Bord des russischen Segelschiffs „Mir“) untergebracht. Das Startgeld beträgt rund acht Euro. Für die Durchführung der Prüfung werden aus jeder teilnehmenden Schule helfende Lehrerinnen und Lehrer benötigt. Gesonderte Einladungen zur nächsten Olympiade gehen an alle Hamburger Schulen, an denen Russisch unterrichtet wird.

Die Siegerehrung findet stets direkt im Anschluss an die Olympiade statt. Für die ersten beiden Plätze in den drei Gruppen gibt es in der Regel jeweils Geldpreise. Die Drittplatzierten erhalten z. B. je ein Zeitungsabonnement oder andere Preise. Alle Teilnehmenden bekommen ein Sachgeschenk.

Die nächste *Hamburger Russischolympiade* findet voraussichtlich im Mai 2008 in einem Tagungshaus oder auf einem russischen Segelschiff im Hamburger Hafen statt. Nähere Informationen erhalten alle infrage kommenden Schulen nach den Sommerferien. Weitere Informationen stehen auch im INTERNET auf der Website des Hamburger Russischlehrerverbands e. V. zur Verfügung:

www.russischlehrer-hh.de

Nähere Hinweise und Anmeldungen bei:

Dr. Mark Hamprecht,
2. Vorsitzender und Olympiadebeauftragter des
Hamburger Russischlehrerverbands
Walddorfer-Gymnasium (LZ 341/5816)
Tel.: d. 6 03 14 8-0
Fax: d. 6 03 14 8-18

42. Wettbewerbsrunde *Jugend forscht* 2007 in Hamburg

– Rückblick –

Deutschlands beste Nachwuchswissenschaftler präsentierten ihre Ideen

vom 17. bis zum 20. Mai 2007 bei der Beiersdorf AG

Ausrichter des 42. *Jugend forscht*-Bundeswettbewerbs 2007 waren die Stiftung *Jugend forscht* e.V. und die Beiersdorf AG, die als diesjähriges Bundespatenunternehmen das Finale anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums veranstaltete.

Ob mit der Entwicklung eines neuartigen Flugsimulators, der Überprüfung von Insektizidbelastungen in Schulen mit Hilfe von Wespen oder einer Untersuchung der Hamburger Luftqualität mit Flechten als Bioindikatoren – die Jugendlichen überzeugten durch komplexe Fragestellungen, Methodenkompetenz und außergewöhnlichen Arbeitseifer. „Sie haben begriffen, dass es an uns ist, die Dinge in die Hand zu nehmen“, sagte der Gastgeber des diesjährigen Bundesfinales, Thomas-Bernd Quaas, Vorstandsvorsitzender der Beiersdorf AG.

189 Jugendliche hatten sich mit 109 Projekten für das Finale qualifiziert. Für den Bundeswettbewerb qualifizierten sich acht Hamburger Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher mit sechs Arbeiten. Ausgezeichnet wurden:

Resümee 2007 und Ausblick auf das Jahr 2008

Der Wettbewerb *Jugend forscht* hat in Hamburg weiter an Attraktivität gewonnen und wird auch in Zukunft einen aus der Hamburger Bildungslandschaft nicht wegzudenkenden Beitrag zur Heranführung begabter Jugendlicher an die Naturwissenschaften und die Technik leisten.

Die steigende Anzahl der Arbeiten deutet darauf hin, dass immer mehr Hamburger Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeiten, die dieser Wettbewerb bietet, für ihren Unterricht nutzen. In der Sekundarstufe II betreuen zunehmend mehr Lehrerinnen und Lehrer *Jugend forscht*-Arbeiten im Rahmen von Besonderen Leistungen. Immer mehr Schulen erkennen auch, dass Besondere Lernleistungen in Kombination mit *Jugend forscht* neue Chancen für ihre Schülerinnen und Schüler, aber auch für den Unterricht eröffnen, und dass Besondere Lernleistungen im Rahmen didaktischer Konzepte zur Weiterentwicklung der Gymnasialen Oberstufe eine wichtige Rolle spielen können.

Was die Teilnehmenden in diesem Jahr geleistet haben, gibt jedenfalls Hoffnung für Deutschlands Forschungszukunft. Und so heißt auch das Motto der 43. Wettbewerbsrunde: „Viva la Neugier!“

Rainer Wagner

Landessiege (Erste Preise)

Tobias Kühn, Jan Winter, Ann Kathrin Bastian

(Gymnasium Lohbrügge)

Arbeitswelt

Nie mehr fleckige Kochbücher

Laïq-Jan Saidi

(Gesamtschule Blankenese)

Biologie

Untersuchung der Hamburger Luftqualität mit Flechten

Hendrik Müller

(Gymnasium Othmarschen)

Biologie

Wie Miesmuscheln sich wehren

Zacharias Klußmann (Hansa-Gymnasium)

Chemie

Der Hochofen im Garten

Ulrike Mohr (Gymnasium Heidberg)

Geo- u. Raumwissenschaften

Analysen zur Bewertung von Bodengenesen und -fruchtbarkeit

Matthias Brück

(„Faszination Physik“, DESY Hamburg)

Physik

Chaotische Lavalampe

Hamburger Bundessiege:

Sonderpreise:

Ulrike Mohr

Geo- und Raumwissenschaften

Preis der Deutschen Gesellschaft für Geographie e.V. für die beste geographische Arbeit

Matthias Brück

Physik

Preis der Deutsche Physikalischen Gesellschaft e.V. für eine herausragende Arbeit aus dem Fachgebiet Physik

Vierte Preise:

Laïq-Jan Saidi

Biologie

gestiftet von der Max-Planck-Gesellschaft e.V.

Matthias Brück

Physik

gestiftet von der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V.

43. Wettbewerbsrunde 2008

– Ausschreibung –

Teilnehmen kann jeder, der im Jahr der Anmeldung am 31. Dezember bereits 15 Jahre, aber noch keine 22 Jahre alt ist. Studierende dürfen jedoch nur während der ersten beiden Semester teilnehmen. Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Schülerinnen und Schüler, die jünger als 15 Jahre sind, nehmen bei *Schüler experimentieren* teil, wobei besonders qualifizierte Arbeiten auch bei *Jugend forscht* gewertet werden können. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer kann sich von einer Lehrerin oder einem Lehrer ihrer/seiner Schule betreuen lassen.

Alle Teilnehmenden können ohne thematische Vorgabe eine Forschungsidee entwickeln. Bestimmte Themenschwerpunkte wie Umwelt-, Energie- und Informationstechnologien werden durch die Vergabe von Sonderpreisen gefördert.

Es besteht die Möglichkeit, die Arbeit einzeln oder in einer Gruppe mit bis zu drei Mitgliedern anzufertigen und einzureichen.

Eine *Jugend forscht*-Arbeit besteht aus zwei Teilen:

- Die schriftliche Arbeit: Sie darf nicht länger als 15 Seiten und muss mit Schreibmaschine bzw. Computer geschrieben sein. In den 15 Seiten sind Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben enthalten; dazu kommen die Kurzfassung auf einer Seite, die jeder Arbeit vorangestellt werden muss, und das Deckblatt, also maximal 17 Seiten. Messreihen, Schaltskizzen, Computerausdrucke oder Illustrationen und Fotos bilden einen Extrateil, der am Wettbewerbsstand ausgelegt wird.
- Die Ausstellung der Arbeit am Wettbewerbsstand: Der Inhalt der Arbeit muss am Ausstellungsstand des Wettbewerbs dargestellt werden. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt: Fotos, Poster, Collagen, Tabellen, alles möglichst großformatig und wirkungsvoll, die benutzte Literatur, Videoaufzeichnungen, Tonbänder, Geräte, Pflanzen – alles ist erlaubt. Das Wichtigste dabei ist: Ein Laie soll aus der bloßen Anschauung Vorhaben, Methoden und Ergebnisse der Arbeit erkennen können und verstehen, worum es geht. Der Ausstellungsstand ist ein wichtiger Teil bei der Gesamtbewertung der Arbeit.



Weitere Auskünfte zum Wettbewerb können bei Landeswettbewerbsleiter Rainer Wagner eingeholt werden. Er ist auch bereit, auf Fachkonferenzen ausführlich über den Wettbewerb zu informieren:

Rainer Wagner
Landeswettbewerbsleiter *Jugend forscht*
Institut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:
AB Chemie (LZ 745/5026)
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg
Sprechzeiten: Di. 14.00 bis 15.00 Uhr, Raum 407

Tel.: 4 28 01-23 85 (-36 50)/Labor: 4 28 01-35 71
Fax: 4 28 01-27 99
E-Mail: rainer.wagner@li-hamburg.de

Online-Anmeldung unter: www.jugend-forscht.de
Anmeldeschluss: 30. November 2007

Kontakte:
Stiftung *Jugend forscht* e. V.
Baumwall 5, 20459 Hamburg
Tel.: 37 47 09-0
Fax: 37 47 09-99
E-Mail: info@jugend-forscht.de
INTERNET: www.jugend-forscht.de

1771/Corporate Identity
Patentbeauftragter der Beiersdorf AG:
Horst Rühle, Unnastraße 48, 20245 Hamburg,
Tel.: 49 09-24 96
Fax: 49 09-25 16



Erste Preisträgerinnen und Preisträger mit Ehrengästen und Wettbewerbsleitung



Torben Heinsohn, Erster Sieger in Biologie, mit Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig und Günther Kwaschnik



Während der Feierstunde im Vattenfall Bildungszentrum.

„Helden gesucht“

Die diesjährige Wettbewerbsrunde stand unter dem Motto: „Helden gesucht“. 211 Schülerinnen und Schüler hatten sich dem Motto gestellt und beteiligten sich in den Fachgebieten Biologie, Chemie, Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik mit insgesamt 98 Projekten. Sie präsentierten ihre Forschungsergebnisse auch in diesem Jahr wieder in den Räumen des Vattenfall-Bildungszentrums. Vertreten waren Arbeiten aus insgesamt 25 Schulen: 18 Gymnasien, drei Gesamtschulen und vier Grundschulen.

Die Jungforscherinnen und -forscher untersuchten die „Mundhygiene“, erforschten, „was mein Kompostierer mag“, entwickelten „Untersuchungen für verschiedene Kfz-Kraftstoffe“ und testeten „Wettermessungen mit Haaren, Strohhalmen und Blumendraht“. In anderen Projekten wurden „ein Warmluft-Ballon“ gebaut und „Flugversuche mit der Wasserrakete“ durchgeführt.

Besonders zu erwähnen ist, dass die Jury in diesem Jahr zwei Projekte nicht nur mit einem Ersten Preis auszeichnete, sondern die Arbeiten vielmehr zugleich zum *Jugend-forscht*-Wettbewerb bei der Beiersdorf AG hochstufte: **Torben Heinsohn** (Thema: „Mundhygiene“) und **Caroline Müller** („Beobachtungen und Experimente zur Keimung von Samenkörnern zweier Schmetterlingsblütler“).

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern recht herzlich.

Wilfried Kruse



– 39. Ausschreibung –

Schüler experimentieren ist die Juniorensparte von *Jugend forscht* und möchte allen begeisterten Forscherinnen und Forschern, die ihren 15. Geburtstag noch nicht gefeiert haben, Gelegenheit geben, mathematischen, naturwissenschaftlichen oder technischen Fragen experimentierend nachzugehen.

Der Neugier und Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist nur, dass mit wissenschaftlichen Methoden gearbeitet wird und das Thema sich in eins der folgenden sieben Fachgebiete einordnen läßt:

Biologie: hier können Kleinstorganismen, höhere Pflanzen und Tiere oder auch deren Umwelt studiert werden. Es können aber auch biologische Gewässer- oder Bodenuntersuchungen durchgeführt werden.

Chemie: In der Chemie gibt es eine Vielzahl von organischen und anorganischen oder biochemischen Reaktionen, die untersucht werden können.

Geo- und Raumwissenschaften: Themen aus dem Bereich der Geographie, Geologie oder Geophysik gehören in dieses Fachgebiet. Aber ebenso zählen die Archäologie, die Paläontologie, Astronomie, Meteorologie oder die Luft- und Raumfahrttechnik dazu.

Mathematik/Informatik: In diesem Fachgebiet dreht sich alles um Zahlen, Formen und Formeln, um Informationswissenschaft und Computerprogramme.

Physik: Wie wird es Licht, warum funktionieren Geräte? Weshalb schwingt ein Pendel? Was macht einen Magneten so anziehend? Diese oder ähnliche Fragen stehen in diesem Fachgebiet im Vordergrund.

Technik: Wer gerne entwirft, konstruiert, optimiert und/oder Einfälle praktisch umsetzt, ist in diesem Fachgebiet richtig.

Arbeitswelt: Ob in der Schule oder im Haushalt – überall, wo gearbeitet wird, bieten sich Möglichkeiten, die Arbeitssicherheit zu erhöhen, Geräte ergonomisch zu gestalten oder die Gesundheit zu schützen.

Die **Wettbewerbsarbeit** ist eine Kombination aus:

- schriftlicher Fassung (Umfang höchstens 15 Seiten)
- mündlichem Vortrag und Befragung durch eine Fachjury sowie
- optischer Präsentation an einem Wettbewerbsstand mit ca. 2 m² Wandfläche.

Anmeldeschluss ist der **30. November 2007**.

Die vollständig ausgefüllte Anmeldekarte wird an den Wettbewerbsleiter geschickt:

Wilfried Kruse
Spannwisch 7, 22159 Hamburg
Tel. und Fax: 6 68 22 43
E-Mail: Wilfried.Kruse@freenet.de

Schulanschrift:

Gymnasium Farmsen, Swebenhöhe 50 , 22159 Hamburg
Tel.: 64 50 37-51 oder 64 50 37 | Fax: 64 50 37-40.

Ende Dezember erfahren alle, die sich angemeldet haben, bis wann und wohin sie die schriftliche Arbeit schicken müssen. Diese Arbeit muß bis Mitte Januar fertig sein.

Termin: Der Wettbewerb findet voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2008 statt.

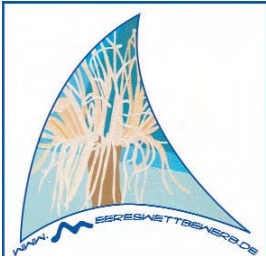
Wettbewerbsort ist das Ausbildungszentrum der VATTENFALL EUROPE HAMBURG AG in Hamburg-Bramfeld, Moosrosenweg 18.

Kontakte:

Stiftung Jugend forscht e.V.:
Beim Baumwall 5, 20459 Hamburg

Patenbeauftragte der VATTENFALL EUROPE HAMBURG AG: Simone Heinrich, Überseering 12, 22297 Hamburg
Tel.: 63 96 20 69
Fax: 63 96 51 82
E-Mail: simone.heinrich@Vattenfall.de

INTERNET: www.schueex.schule-hamburg.de



Forschen auf See – Der Meereswettbewerb für Schüler ab Klasse 9

– Projektskizzen 2007 –

Der Meereswettbewerb 2007 startete unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Bildung und Sport, Alexandra Dinges-Dierig, im Januar für alle weiterführenden Schulen in Norddeutschland. Bis zum 28. März hatten die Teams Zeit sich zu bewerben.

Im dritten Jahr des Wettbewerbs reichten Teams aus ganz Norddeutschland eigene Projektideen ein, um in den Sommerferien jeweils eine Woche an Bord des Forschungs- und Medienschiffs ALDEBARAN zu verbringen. Mit an Bord waren die betreuende Lehrkraft, ein Wissenschaftler des Hamburger Zentrums für Marine und Atmosphärische Wissenschaften, der den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie das Team der ALDEBARAN.

Die Projekteinreichungen überzeugten alle mit wissenschaftlich aktuellen und anspruchsvollen Konzepten in den Disziplinen Meereschemie, Meeresbiologie und Meeresphysik. Der globale Klimawandel und seine Folgen auf die Meere waren auch in diesem Jahr die zentralen Themen, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler aus Jever, Hamburg und Lübeck auseinander gesetzt haben.

Eine Jury aus Wissenschaftlern des Zentrums für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) hat die fünf besten Projekteinreichungen von Schülerinnen und Schülern ab der 9. Jahrgangsstufe für den Meereswettbewerb Forschen auf See ausgewählt.

Die Projekte der beiden Hamburger Gewinnteams im Einzelnen:

Teilnehmende: **Johanna Leptin, Lina Scherer, Malte Kantak und Phillip Reußenweber** (Luisen-Gymnasium Bergedorf)

Thema: Wie wirkt sich die Topographie der Elbe auf die Tidenströmungen aus?

Pate: Dr. Dirk Notz / Dagmar Hainbucher, Hamburg

Die vier Schülerinnen und Schüler wollten herausfinden, welche Veränderungen sich durch die geplante Fahrwasservertiefung für die Strömung der Elbe ergeben. Um Einblick in diese Problematik zu gewinnen, wurden Basismessungen über die Tidenströmungen der Elbe (Temperatur-, Salzgehalts- und Strömungsmessungen) durchgeführt.

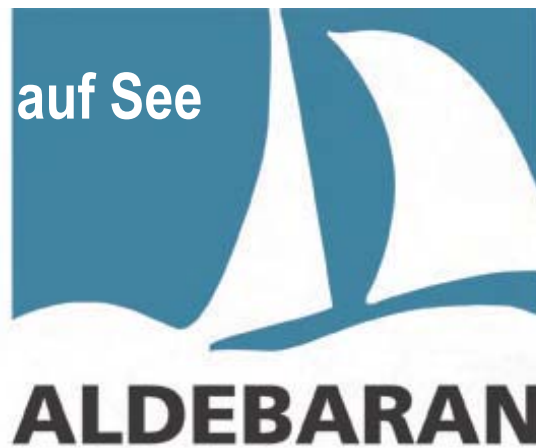
Teilnehmende: **Oxana Junkereit, Likki-Lee Pitzen und Idil Cakmak** (Kurt-Körber-Gymnasium)

Thema: Offshore-Anlagen – eine Gefahr für unsere Meere?

Pate: Dr. Richard Seifert, Hamburg

Wie verändern Offshore-Windenergieanlagen den Meeresboden als Lebensraum für Meeresorganismen? Dieser Fragestellung gingen die drei Schülerinnen nach. Mit Hilfe von Sedimentuntersuchungen wurden mögliche Auswirkungen von Offshore-Anlagen auf die Lebensgemeinschaft der Bodenorganismen untersucht.

Meereswettbewerb Forschen auf See



– Ausschreibung 2008 –

Marine Research & Broadcast

Mit dem Meereswettbewerb *Forschen auf See* soll die Bedeutung des Meeres für das Klima der Erde und die ökologischen Auswirkungen der immer intensiver werdenden Nutzung ins Bewusstsein von Jugendlichen, Lehrkräften und Öffentlichkeit gerückt werden. Die Klima- und Meeresforschung der Zukunft benötigt nicht nur neue junge Wissenschaftler, sondern auch einen stärkeren Austausch zwischen Forschungszentren und Schulen.

Mit dem Wettbewerb möchte das Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) in Zusammenarbeit mit ALDEBARAN Marine Research & Broadcast Jugendliche für das größte und wichtigste Ökosystem auf dem Planeten Erde begeistern. Der Wettbewerb gibt **Schülerinnen und Schülern ab der 9. Jahrgangsstufe** Gelegenheit, mit Mikroskop, Planktonnetz, Tauchausrüstung und Bodengreifern spannenden Meeresthemen auf den Grund zu gehen. Zugleich strebt der Wettbewerb eine engere Verzahnung von Bildung und Forschung zwischen Schulen und Universitäten an: praxisnahe Darstellung von wissenschaftlicher Tätigkeit und Sensibilität der Schulen für den immens wichtigen Lebensraum Meer.

Schülerinnen und Schüler können in kleinen Teams **Projektarbeiten** einreichen, die von einer Jury beurteilt werden, die sich aus namhaften Wissenschaftlern aus der Meeres- und Klimaforschung zusammensetzt. Aus allen Einsendungen werden die Gewinnteams ausgewählt, die jeweils eine Woche lang unter Anleitung eines professionellen Wissenschaftlers an Bord des Hamburger Medien- und Forschungsschiffes ALDEBARAN eine Forschungsexpedition selbst durchführen.

Die Expeditionen sowie die Ergebnisse werden im Rahmen einzelner Fernsehbeiträge und über zahlreiche Live-Interviews im Radio einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Erfolgreich teilnehmende Teams können ihr Projekt anschließend auch bei *Jugend forscht* oder *Schüler experimentieren* einreichen.

Der Wettbewerb wird im Jahr 2008 zum vierten Mal und in ganz Norddeutschland (Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern) ausgeschrieben.

Voraussichtlicher **Abgabetermin für die Projektskizzen: 28. März 2008.**

Die Bekanntgabe der Gewinnteams erfolgt Ende April 2008.

Aktuelle Informationen für die Ausschreibung 2008 sind im INTERNET zu finden unter:
www.meereswettbewerb.de

Kontakt:

Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften:
Susan Beddig
Bundesstrasse 53
20146 Hamburg
Tel: 4 28 38-42 37
Fax: 4 28 38-52 35
E-Mail: susan.beddig@zmaw.de
INTERNET: www.zmaw.org

ALDEBARAN Marine Research & Broadcast
Deichstraße 48-50
20459 Hamburg
Tel.: 32 57 21-0
Fax 32 57 21-21
E-Mail: buero@aldebaran.org
INTERNET: www.aldebaran.org



Siemens Schülerwettbewerb in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik

– Ausschreibung 2008 –

„Klima wandeln“



Mehr denn je sucht die Welt nach innovativen und realisierbaren Lösungen zum Klimawandel und seinen Auswirkungen. Weiterzumachen wie bisher können wir uns nicht leisten ...

Der *Siemens Schülerwettbewerb in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik 2008* zeichnet die besten Talente aus, die einen innovativen Lösungsansatz für die unterschiedlichen Herausforderungen des Klimawandels entwickeln:

Welche konkreten Forschungsprojekte schaffen zukunftsfähige und realisierbare Visionen, um die Bedrohung durch die globale Erwärmung einzudämmen?

Siemens möchte mit seinem Wettbewerb Talente fördern und mit einem Gesamtpreisgeld in Höhe von 111.000 EURO zu weiteren Höchstleistungen anspornen: Die nationalen Gewinner erhalten ihre Preisgelder zu Studienzwecken, die betreuenden Lehrkräfte für ihren Fachbereich.

Zur **Teilnahme** eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 bis 13 an allgemeinbildenden Schulen sowie Fachoberschulen und Beruflichen Gymnasien. Erwünscht sind sowohl Einzelbewerbungen als auch Teambewerbungen von zwei bis drei Personen. Jede/jeder Teilnehmende muss während des gesamten Bewerbungsprozesses – das heißt von der Anmeldung bis zur Reise zum nationalen Entscheid – von einer betreuenden Lehrkraft begleitet werden.

Jede/jeder Teilnehmende darf sich nur mit einer Arbeit, die in korrekter deutscher Sprache als Word-Dokument abzufassen ist, bewerben – Seminar- oder Facharbeiten bzw. besondere Lernleistungen sind besonders willkommen.

Die **Arbeit** soll sich mit einem fokussierten Lösungsansatz oder konkreten Projekt befassen:

- Die Arbeit (Word- oder pdf-Datei) soll im DIN A 4-Format mindestens zehn und nicht mehr als 20 Seiten umfassen (inklusive Bildern, Abbildungen, Grafiken etc.).
- Ihr soll ein halbseitiger Abstract vorangestellt sein, der die konkrete Forschungsfrage, die Vorgehensweise sowie die zentralen Ergebnisse der Arbeit zusammenfasst.

Termine:

- Die ONLINE-Anmeldung, mit der die betreuende Lehrkraft den Namen der/des Teilnehmenden und das Thema registrieren lässt, ist bis zum **12. Oktober 2007** vorzunehmen unter:
www.siemens.de/generation21/schuelerwettbewerb
- **Einsendeschluss** für die Arbeit inklusive Einsendebogen und Abstract ist der **15. Januar 2008**.
- **12./13./14. April 2008:**
Nationales Finale mit Präsentation der regionalen Gewinner auf nationaler Ebene, Preisverleihung, Pressekonferenz.

Kontakt:

Für organisatorische Fragen:
Wettbewerbsbüro
Siemens Schülerwettbewerb
Hohenzollernstraße 27, 80801 München
E-Mail: schuelerwettbewerb@generation-21.de

Fachliche Fragen sind an die Technische Universität Berlin zu richten:
E-Mail: schuelerwettbewerb@tim.tu-berlin.de

7. Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb 2006/07: Robotik

– Rückblick –

Zum Thema „Robotik“ hatten 48 Schulen aus allen allgemeinbildenden Schulen der Metropolregion Hamburg Beiträge angemeldet.

Am 25. April 2007 fand der **praktische Teil des Wettbewerbs** von 9.00 bis 19.00 Uhr mitten in Hamburg im HanseViertel statt. Die Abordnungen von 38 Schulen ließen in je einer Disziplin für die Unter-, Mittel- und Oberstufe in Schnell- und Kurvenfahren, Lichtquellensuche und Bergsteigen Roboter gegeneinander antreten, die vorher selbst zusammengebaut und programmiert werden mussten.

22 Schulen präsentierten die Gesamtergebnisse ihrer Arbeit in Dokumentationen.

Am 20. Juni 2007 fand in der Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg morgens eine spannende Prüfung der jungen Konstrukteure statt, die Siegerehrung nachmittags um 15.00 Uhr.



Letzter Testlauf vor der Berg-Fahrt im Hanse-Viertel.



Praktischer Wettbewerb:

1. Preis (1 Roboter-Einjahreskurs): Gymnasium Glinde
2. Preis (1 Roboter-Einjahreskurs): **Immanuel-Kant-Gymnasium**
3. Preis (1 Roboter-Halbjahreskurs): Immanuel-Kant-Schule Neumünster

Gesamtwettbewerb:

1. Preis (2.500 Euro): Immanuel-Kant-Schule Neumünster
2. Preis (1.500 Euro): nicht vergeben
3. Preis (1.000 Euro): **Matthias-Claudius-Gymnasium**

Ein „Sonderpreis Technomathematik“ des Fachbereichs Mathematik der Universität Hamburg, dotiert mit 250 Euro, ging „für eine besonders ausgereifte Programmierung des ASURO-Roboters im Oberstufenwettbewerb“ an das **Immanuel-Kant-Gymnasium**. Der „Sonderpreis der Innovationsstiftung für die sehr gute Einbindung der Unterstufe“ wurde dem Gymnasium Eckhorst, Bargteheide, verliehen.

Der Wettbewerb 2006/07 war durch eine hohe Beteiligungsquote von Schulen ausgezeichnet sowie durch eine lebhaftere Kommunikation zwischen den Beteiligten und einem Beratungsteam an der Technischen Universität Hamburg-Harburg, das hierfür diesmal ein spezielles Internetforum eingerichtet hatte.

Zum Abschluss der Siegerehrung präsentierte Professor Dr. Wolfgang Mackens von der Technischen Universität Hamburg-Harburg das Thema des 8. *Daniel-Düsentrieb-Wettbewerbs* 2007/08.

Das Thema des Schuljahres 2007/08 lautet „Logistik“.

Wieder ist es Aufgabe der teilnehmenden Schulen, sich innerhalb einer offenen Aufgabenstellung frei mit einem technisch ausgerichteten Thema auseinander zu setzen, wobei eine möglichst breite Bearbeitung angestrebt wird, die alle „Forschungskapazitäten“ der einzelnen Schule auf möglichst breiter Basis aktivieren soll.

Thomas Albrecht

– Ausschreibung 2007/08 –

Der Hamburger *Daniel-Düsentrieb-Preis* wird im Rahmen eines naturwissenschaftlich-technisch orientierten Wettbewerbs vergeben. Die Behörde für Bildung und Sport, der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und die Technische Universität Hamburg-Harburg, die den Wettbewerb ausschreiben, sowie die Innovationsstiftung Hamburg, die die Hauptpreise stiftet, wollen die Schulen, die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler in ihrem Bestreben unterstützen, den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu fördern und weiterzuentwickeln, insbesondere auch zur aktiven Beschäftigung mit solchen naturwissenschaftlich-technischen Themen anregen, die aus dem Erfahrungsumfeld der Schülerinnen und Schüler stammen. Im Rahmen des ausgeschriebenen Jahresthemas sind eigenständige Arbeitsweisen an konkreten Problemen sowie eine fächerübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Schule erwünscht. Die Unterstützung durch Fachbereiche der Universitäten und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften wird vermittelt.

Der Wettbewerb zum *Daniel-Düsentrieb-Preis* wird jährlich ausgeschrieben. Er wird von der TUHH in Zusammenarbeit mit dem naturwissenschaftlich-technischen Zentrum (NWT-Zentrum) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) koordiniert. Über diese Organisationen werden auch Kontakte zu den weiteren Kooperationspartnern vermittelt.

Kooperationspartner sind alle technisch orientierten Hochschulen der Metropolregion Hamburg: die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die Fachhochschule Nordakademie Elmshorn, die Fachhochschule Wedel, die Universität der Bundeswehr sowie der Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg. Unterstützt wird die Ausschreibung weiter u.a. durch die Unternehmen *Airbus Deutschland GmbH, Blohm+Voss, DaimlerChrysler, Jungheinrich, Lufthansa Technik, Still, Vattenfall*, durch den *Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)*, den *Verband der Metall- und Elektro-Industrie e.V., NORMMETALL*, den *Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE)* und die *Logistik-Initiative Hamburg*.

Teilnahme am Wettbewerb und Bewertung

Der Wettbewerb richtet sich an die Schule als Ganzes. Teilnehmer am Wettbewerb sind allgemein bildende Schulen mit Sekundarstufen in der Metropolregion Hamburg, nicht einzelne Lehrkräfte bzw. einzelne Schülerinnen und Schüler.

Bewertet wird die Gesamtleistung einer Schule, die neben den Gruppenarbeiten von Klassen und Kursen der verschiedenen Jahrgangsstufen auch Einzelarbeiten verschiedener Schülerinnen und Schüler umfassen kann. Die Schule muss alle Gruppen- und Einzelarbeiten in einer Gesamtschau zusammenfassen und als Schulleistung präsentieren. Eine Schule wird die Auszeichnung umso eher erwerben, je intensiver und fachlich fundierter sie sich mit unterschiedlichen Aspekten des Themas beschäftigt hat und je mehr Schülerinnen und Schüler in die Auseinandersetzung mit dem Thema einbezogen waren. Arbeiten für andere Wettbewerbe (wie z.B. *Schüler experimentieren* oder *Jugend forscht*) dürfen verwendet werden.

Das Thema des Schuljahres 2007/08 lautet:

„Logistik“

- Wer setzt sich durch im Logistik-Planspiel?
- Wer packt den wertvollsten Container?

Zum Beginn des Schuljahres 2007/08 erhalten die Schulen die Wettbewerbsunterlagen. Aktuelle Informationen im INTERNET unter www.daniel-duesentrieb-preis.de

Anerkennungen und Preise

Ausgezeichnet werden Schulen, die sich im Rahmen von Unterrichtsvorhaben und außerunterrichtlichen Aktivitäten in besonderer Weise mit dem jeweils ausgeschriebenen Thema auseinandergesetzt haben. Mit der Auszeichnung verbunden ist – je nach Platzierung – ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro, 1.500 Euro oder 1.000 Euro. Daneben werden mehrere Sonderpreise im Wert von jeweils 500 Euro vergeben.

Zeitlicher Ablauf des Wettbewerbs

Start: Beginn des Schuljahres 2007/08

Anmeldeschluss:

15. November 2007

bzw. bei Erreichen von

75 Teilnahmeschulen.

Praktischer Wettbewerb: im Mai 2008

Abgabe der Dokumentation:

Anfang Juni 2008

Siegerehrung: Ende Juni / Anfang Juli 2008 in der Technischen Universität Hamburg-Harburg.

Ansprechpartner:

OSR Werner Renz, Amt für Bildung
Tel. 4 28 63 33 64

Prof. Dr. Wolfgang Mackens, TUHH
Tel. 4 28 78 32 77

Naturwissenschaftlich-technisches Zentrum (NWT-Zentrum)

Tel. 4 28 54 73 34

BundesUmwelt Wettbewerb

Vom Wissen
zum nachhaltigen
Handeln



Wettbewerb I
Jugendliche im Alter
von 13 - 16 Jahren

Wettbewerb II
Junge Erwachsene im
Alter von 17 - 21 Jahren

Teilnahmebedingungen
und weitere Informationen
unter: www.buw-home.de

BUW
Geschäftsstelle im IPN
(Leibniz-Institut für
die Pädagogik der
Naturwissenschaften
an der Universität Kiel)
Postfach, 24098 Kiel

Einliefertermin
15. März 2008 (Poststempel)

Preise
Geldpreise, Reisen,
Praktikumsplätze, Sach-
preise im Gesamtwert
von über 25.000 EUR,
Urkunden/Auszeichnungen
für erfolgreiche Betreuer.
Weitere Informationen unter:
www.buw-home.de

Facharbeiten erwünscht!
Informiert euch unter:
www.buw-home.de

Vorsitzende der
Wettbewerbsjury I
Prof. Dr. Susanne Bögeholz

Vorsitzende der
Wettbewerbsjury II
Prof. Dr. Gerrit Schürmann

Telefon
0431/5497 00

Fax
0431/880-31 42

E-Mail
buw.sck@ipn.uni-kiel.de

Internet:
www.buw-home.de

Ein Wettbewerb des
Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

2007/2008

BUW





BundesUmweltWettbewerb

"Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln"

Ökologie - Ökonomie - Gesellschaft - Technik - Kultur

– 18. Ausschreibung 2007/08 –

Unter dem Motto: „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ wird der BundesUmweltWettbewerb (BUW) seit 1990 als bundesweiter umweltbezogener Leistungswettbewerb im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt.

Ziel des Wettbewerbs ist das Umweltwissen sowie die Selbständigkeit, Kreativität und Eigeninitiative von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Umweltbereich zu fördern. Ein spezielles Anliegen des Wettbewerbs ist, Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu identifizieren und zu unterstützen, die in besonderem Maße befähigt sind, Umweltthemen qualifiziert zu bearbeiten. Dabei sind neben dem erforderlichen Fachwissen Fähigkeiten zu interdisziplinärem Denken, zur Integration von Theorie und Praxis, zur Kommunikation und Kooperation, aber auch Durchsetzungsvermögen und Kreativität gefordert.

Teilnahme:

Der *BUW I* wendet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahre, der *BUW II* richtet sich an junge Erwachsene im Alter von 17 bis 21 Jahre. Teilnehmen können Einzelpersonen und Kleingruppen bis zu sechs Personen.

Aufgabe:

BUW I:

Eine umweltrelevante Fragestellung aus dem eigenen Umfeld soll erkannt und untersucht werden. Weiterhin soll versucht werden, aus diesen Ergebnissen sinnvolle und praktikable Lösungsvorschläge abzuleiten.

BUW II:

An einem konkreten Beispiel aus dem eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich sollen die Ursachen und Zusammenhänge eines Umweltproblems dargestellt und praktikable nachhaltige Lösungen entwickelt werden. Wichtig ist die Verbindung von Wissen und Handeln, von Planung und Umsetzung in die Praxis: Die Lösungsvorschläge sollten zumindest in ersten Schritten verwirklicht werden. Besonders erfolgversprechend sind Arbeiten, die über die Grenzen eines einzelnen Schulfaches hinausreichen.

Eingereichte Arbeiten sollen kopierbare Qualität haben und dürfen inklusive Anhang (Fotos, Tabellen) nicht länger als 30 (BUW I) bzw. 50 Seiten (BUW II) sein. Die verwendeten Quellen (Literatur, Auskünfte von Expertinnen/Experten) sind genau anzugeben. Ebenso ist bei Unterstützung durch eine Lehrkraft oder eine andere betreuende Person deren Anteil zu bezeichnen.

Die Illustration des Textes durch Fotos, Grafiken, Modelle etc. unter Nennung der Quelle ist erwünscht, deren jeweiliges Format darf jedoch DIN A 4 nicht überschreiten.

Dreistufiges Auswahlverfahren:

Als Erstes wird jede Arbeit von zwei Gutachterinnen und Gutachtern beurteilt. Ausgewählte Arbeiten werden sodann der gesamten Fachjury – 19 unabhängigen Fachleuten bzw. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – zur Abschlussbegutachtung vorgelegt. Zur Endausscheidung werden ausgewählte Autorinnen und Autoren zu einem Gespräch mit der Jury eingeladen.

Einsendeschluss: 15. März 2008

Preise:

Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 25.000 Euro, Studienreisen, Praktikumsplätze, Vorschläge für Stipendien.

Auskünfte beim Veranstalter:

BUW:

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)
Olshausenstraße 62, 24098 Kiel
Tel.: (04 31) 54 97 00
Fax: (04 31) 8 80-31 42
E-Mail: buw-sekr@ipn.uni-kiel.de
INTERNET: www.buw-home.de

Ansprechpartner in Hamburg:

Dr. Horst Schneeweiß
Gymnasium Othmarschen
(LZ 143/5891)
Walderseestraße 99
22605 Hamburg
Tel.: 88 91 61-0
Fax: 88 91 61-32

Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule (INA)

– Rückblick auf die Ausschreibung 2006/07 –



*Die globale Vision der Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 bis 2014“ lautet:
„Allen Menschen sind Bildungschancen zu eröffnen, die ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen
sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen,
die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive Veränderung erforderlich sind“ .*

Ziel der jährlichen Ausschreibung ist die Entwicklung von umweltverträglichen Schulen: Es geht darum, im Sinne einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ die Qualität von Unterricht und Schulleben zu verbessern.

Von Regenwassernutzung und Gewässerpatenschaften über Licht-aus- und Trinkwasser-Spar-Aktionen bis hin zu Abfallvermeidung, Frühstück aus dem Schulgarten und Beteiligung an der lokalen Agenda 21: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Hausmeister, Lehrerinnen und Lehrer in 50 Hamburger Schulen haben sich im vergangenen Jahr an der Ausschreibung *Umweltschule in Europa/INA* beteiligt. Sie haben Projekte initiiert, die Öffentlichkeit über ihre Aktionen informiert und andere Menschen zum Mit-, Nach- und Selbermachen angeregt.

Die Abschlussberichte über ihre Aktionen und Erfahrungen wurden einer Jury vorgelegt mit dem Ergebnis, dass 25 Schulen sich ein Jahr lang „Umweltschule in Europa 2006“ nennen dürfen. Diese 25 Schulen hatten sich – so die Jury – im Sinne der „Agenda 21“ eingesetzt.

Die „Agenda 21“ wurde auf der Umweltkonferenz der UNO 1992 in Rio de Janeiro von 179 Staaten unterzeichnet. Neben Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung unter

ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten wird Kindern und Jugendlichen bei der Umsetzung der „Agenda 21“ eine Schlüsselrolle zugesprochen.

Die Ausschreibung *Umweltschule in Europa /INA* erfreut sich in Hamburg, das als erstes deutsches Land an der Kampagne teilnahm, wachsender Beliebtheit. Mit der 12. Runde *Umweltschule in Europa/INA*, für die sich bereits mehr als 50 Schulen angemeldet haben, werden Hamburger Schulen erneut einen wichtigen Beitrag zu mehr Umweltverträglichkeit leisten. Über eine bessere Umwelt wird in Hamburg nicht nur nachgedacht: Die Ideen werden auch umgesetzt, und das System Schule kontinuierlich verbessert.

Seit 1994 ist die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ zugleich ein Zertifikat im Rahmen der Ausschreibung „Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule“.

Kooperationspartner der Behörde für Bildung und Sport sind die Vattenfall Europe Hamburg AG, Sealife Timmendorfer Strand, der Wildpark Schwarze Berge und das Greenpeace-Magazin.

Regina Marek

Internationale Agenda 21-Schule (INA)/Umweltschule in Europa

– Ausschreibung 2007/08 –

Wer kann teilnehmen?

Alle Hamburger Schulen können sich bewerben, unabhängig davon, wie alt die Schülerinnen und Schüler sind und welche Schulform sie besuchen.

Was muss man tun?

Die Schule bzw. die Umweltgruppe der Schule entwickelt ein Handlungskonzept, das die Aktivitäten an der Schule beschreibt, die eingeleitet oder verbessert werden sollen. Grundsätzlich sollen diese Aktivitäten dazu führen, dass das Verhalten aller Beteiligten auf Dauer verändert wird. In dem eingereichten Handlungskonzept muss dargestellt werden, wie der Ist-Zustand an der Schule in einen umweltverträglichen Soll-Zustand überführt werden kann. Fotos, Zeichnungen und Video-Dokumentationen können die schriftlichen Ausführungen unterstützen.

Was gibt es zu gewinnen?

Die von der Jury anerkannten Preisträgerinnen und Preisträger dürfen ein Schuljahr lang den europäischen Ehrentitel Internationale Agenda 21-Schule führen. Zwischen den beteiligten Schulen im In- und Ausland können interessante Kontakte hergestellt werden. Die ausgezeichneten Schulen erhalten die Flagge und das Stempel-Logo mit dem Symbol der europäischen Kampagne.

Wo gibt es Unterstützung?

Am Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) steht die Umweltberatungslehrerin Regina Marek allen Hilfe Suchenden mit Rat und Tat zur Seite. Sie vermittelt gegebenenfalls auch Kontakte zur Umweltbehörde, den Bezirksämtern und zu Sponsoren. Tel.: 42801-3732 oder Fax: 82 31 42-22, E-Mail: Regina.Marek@li-hamburg.de

Was wird bewertet/Wie ist der Ablauf

Wie sieht der Erhebungsbogen aus?

Im Erhebungsbogen gibt es Fragen zu folgenden Handlungsfeldern:

- Schulleben/Partizipation
- Ressourcen
- Unterricht
- Kompetenzen
- Kooperationsbeziehungen/Eine-Welt-Partnerschaften
- Leitbild
- Schulmanagement
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter/Fortbildung
- Im Erhebungsbogen wird zu den einzelnen Handlungsfeldern
- zunächst gefragt, wie die derzeitige Situation an der Schule aussieht
- sodann gefragt, welche Ziele die Schule im kommenden Schuljahr erreichen will
- und schließlich gefragt, wie die DGU die Schule unterstützen kann, um Ihre Ziele zu erreichen.

Am Ende des Schuljahres wird der Erhebungsbogen erneut ausgefüllt; anhand der Veränderungen im Vergleich zur ersten Erhebung kann die Jury und können Sie, die Schulverwaltung und auch die Öffentlichkeit erkennen, welche Entwicklungsschritte getan und welche Ergebnisse erreicht wurden.

Der Erhebungsbogen ist ein Instrument der Selbstbewertung. Die Schule hält entsprechende Belege verfügbar; sie muss einen Beleg zu ihren Antworten im Erhebungsbogen nur dort einreichen, wo dies erforderlich ist. Allerdings wird die Jury bei der einen oder anderen Schule - stichprobenartig nach dem Zufallsprinzip - Belege anfordern.

Zeitplan:

Beginn des Schuljahres [bis 14 Tage nach Schuljahresbeginn):

Abgabe des Anmeldebogens bis **30. Oktober 2007**

- Ende des Schuljahres (bis 14 Tage vor Ende des Schuljahres):
- Abgabe des Rückmeldebogens bis **15. Juni 2008**
- Sitzung der Landesjury: in den Sommerferien
- Auszeichnungsveranstaltung: September/ Oktober **2008**

Anmeldebogen bitte senden an:

Iris Brückner/Regina Marek, Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU), Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, LZ: 145/5034

Kosten für Schulen

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) koordiniert die Ausschreibung bundes- und europaweit. Die DGU erhebt pro teilnehmende Schule einen Kostenbeitrag von 55 Euro für besondere Dienstleistungen wie Organisation einer bundesweiten Veranstaltung und Auszeichnung vorbildlicher Umweltschulen, Erstellung einer bundesweiten Infobroschüre u.a.

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das Konto der DGU (Kto. 322 22-208) bei der Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20; Stichwort: USE-HH und Name der Schule.

Umweltschule im Internet Informationen zu den einzelnen Umweltschulen gibt es im Internet unter der Adresse:

Literaturhinweis

10 Jahre Umweltschule in Europa. Internationale Agenda 21-Schule (2005) lynx. herausgegeben von der Behörde für Bildung und Sport, erhältlich im Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU).

Auszeichnung „Gesunde Schule in Hamburg 2006/07“

– Rückblick –

Zum achten Mal wurde am 30. November 2006 die Auszeichnung *Gesunde Schule* in Hamburg vergeben. Diesmal konnten in der Wichern-Schule zehn Schulen nach den Kriterien der Gesundheitsförderung der OTTAWA-Charta geehrt werden. Sechs Schulen waren das erste Mal dabei, die vier anderen zum Teil von Anfang an.

Die ausgezeichneten Schulen erhielten aus den Händen der HAG-Geschäftsführerin Margrit Schlankardt und den drei Kinderbischöfen der Wichern-Schule Janica, Frederik und Anna je ein repräsentatives Schild mit dem Emblem des Wettbewerbs, einen Schulstempel mit der Jahreszahl und eine Urkunde.

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern stellten mit Chorgesang, spielerischen Darstellungen und kleinen erzählten Beiträgen gemeinsam vor, was sie für sich und ihre Schule geplant, verworfen, geändert, bestimmt und schließlich in gemeinschaftlicher Arbeit umgesetzt hatten.

Bei einem leckeren Büffet mit Saft und Kaffee wurden zahlreiche Ideen ausgetauscht, wie es Schulen gelingt, ihren Alltag gesundheitsförderlicher zu gestalten.

Margrit Schlankardt



Diese Schulen wurden ausgezeichnet:

Gymnasium Corveystraße:

Schulhofgestaltung, Gesunde Ernährung, Schulfach „Gesundheit“ (10. Klassen)

Heinrich-Heine-Gymnasium:

Schulgestaltung, Lehrerfitness, Miteinander lernen, Förderung des Gesundheitsbewusstseins

Schule Iserbrook:

Bewegungsförderung (Rückenprojekt), Förderung sozialer Kompetenzen

Schule Luruper Hauptstraße:

Bewegungsbaustelle, Suchtprävention, Konfliktmanagement

Schule Müssenredder:

Schulgeländegestaltung, Psychomotorik, Gesunde Ernährung, Umwelterziehung, Vernetzung im Stadtteil, Stärkung der Schulgemeinschaft

Schule Oppelner Straße:

Gewaltprävention, Leseförderung, Edu-Kinestetik, Vernetzung im Stadtteil

Gymnasium Osterbek:

Aktive Pause, Sucht- und Gewaltprävention. Gesunde Ernährung

Schule Othmarscher Kirchenweg:

Aktive Pause, Förderung sozialer Kompetenzen, Cafeteria-Angebot

Schule Schenefelder Landstraße:

Bewegungsförderung, Gesunde Ernährung, Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Wichern-Schule:

Bewegungsförderung (zu Fuß zur Schule), Gesunde Ernährung

Handlungsfelder

1. Veränderungen im Unterricht durch gesundheitsfördernde Lehr- und Lernkultur (wie Methodenvielfalt, Medien, Selbstbestimmtes Lernen);
2. Gestaltung des Schullebens durch die Schaffung gesundheitsförderlicher Lebenswelten in Schulräumen und auf dem Schulhof, Raum- und Gebäudgestaltung, Schulgeländgestaltung;
3. Suchtprävention/Nichtraucherförderung durch die Entwicklung persönlicher Kompetenzen und Persönlichkeitsstärkung;
4. Ernährung: Gesundes Essen und Trinken in der Schule (Cafeteria, Schulkiosk, Kantine, gemeinsames Frühstück, Mittagessen, Kochkurse u. a.);
5. Stressbewältigung durch Ruhe und Entspannung und Abbau von Leistungsstress und Prüfungsangst;
6. Bewegungsförderung (Aktive Pause, Bewegte Schule, Bewegungsspielräume im Unterricht, Zirkusprojekt, Kletterwand, Rückenschule u. a.);
7. Gewaltprävention und Aggressionsabbau durch Konfliktbewältigung und Verbesserung der Streitkultur, Reflexion der Umgangsformen, Mediation;
8. Stärkung psychosozialer Kompetenzen durch Soziales Lernen, Teamarbeit und Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften.

WIE GESUND IST UNSERE SCHULE?

Die Auszeichnung *Gesunde Schule in Hamburg* erhalten Schulen, die während des Schuljahres gesundheitsfördernde Verhaltensweisen bzw. gesundheitsfördernde Verhältnisse nachweislich verbessert haben. Die Chance, ausgezeichnet zu werden, hat jede Hamburger Schule. *Gesunde Schule in Hamburg* ist kein Wettbewerb im üblichen Sinne, sondern eine Ausschreibung für eine Auszeichnung, die alle Schulen gleichermaßen erreichen können, unabhängig davon, auf welchem Stand der Gesundheitsförderung sie bereits sind. Eine bereits ausgezeichnete Schule muss aufbauend auf dem erreichten „höheren“ Level neue gesundheitsförderliche Ziele anstreben und erreichen.

Der Zuwachs an Gesundheitsförderung wird zum Ende des Schuljahres durch eine Jury bewertet und gegebenenfalls ausgezeichnet. Für die Entwicklung zu einer gesundheitsfördernden Schule ist ein erfolgreicher Verständigungsprozess – Zielsetzung, Partizipation, außerschulische Kooperationspartner, Austausch und Vernetzung von Schule und anderen Partnern – innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft wesentlich.

Mit der Auszeichnung erhält die Schule ein repräsentatives Schild zur Anbringung im Eingangsbereich der Schule sowie einen Schulstempel mit dem Logo der Ausschreibung und der Angabe des Schuljahres, für das die Auszeichnung erworben worden ist.

Teilnahme: Es können sich Hamburger Schulen aller Schulformen und Schulstufen bewerben, unabhängig von den Ausgangsbedingungen bzw. dem derzeitigen Stand der Gesundheitsförderung an der Schule.

Am Ende des Schuljahres wird eine Dokumentation eingereicht: Fotos und/oder Zeichnungen, Videoaufnahmen oder anderes Material ergänzen die maschinell verfasste Verlaufsdocumentation der geplanten Maßnahmen.

Kontakt und weitere Informationen

Margrit Schlankardt
Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) e.V.
Repsoldstraße 4
20097 Hamburg
Tel.: 6 32 22 20
Fax: 6 32 58 48
E-Mail: margrit.schlankardt@hag-gesundheit.de
INTERNET: www.hag-gesundheit.de

Be Smart - Don't Start

Rekordbeteiligung: Im Jubiläumsjahr nahmen 476 Hamburger Schulklassen teil

– Rückblick auf 2006/07 –

Der europaweite Wettbewerb zum Nichtrauchen *Be Smart – Don't Start* wurde in Hamburg von Anfang November 2006 bis Ende April 2007 zum zehnten Mal durchgeführt. „Unsere Umwelt rauchfrei“ lautete das Motto. Der diesjährige Wettbewerb verzeichnete eine Rekordbeteiligung: 476 Schulklassen waren im Schuljahr 2006/07 dabei. Insgesamt meldeten sich im November 2006 ungefähr 14 000 Schülerinnen und Schüler aus Hamburg zur Teilnahme beim IFT-Nord in Kiel an.

Von diesem Zeitpunkt an wurde nun wöchentlich eine so genannte Nikotin-Bilanz gezogen. Das heißt, dass sich die Schülerinnen und Schüler eine ehrliche Antwort auf die Frage geben mussten, ob sie in der letzten Woche geraucht hätten.

Das Ziel des Wettbewerbs, sechs Wochen „rauchfrei“ zu bleiben, erreichten 326 Klassen. Unter diesen erfolgreichen Klassen wurden mehr als 100 Preise verlost. Auch solche Klassen erhielten Preise, die kreative Beiträge aus Unterrichtsprojekten zum Thema Nichtrauchen eingereicht oder wiederholt am Wettbewerb teilgenommen hatten.

Das SuchtPräventionsZentrum konnte auch im Jubiläumsjahr die Preisverleihung dank des großzügigen Sponsorings wieder im CinemaxX Hamburg-Dammtor durchführen. Fast 1000 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte feierten gemeinsam den Abschluss von *Be Smart – Don't Start* und nahmen unter großer Pressebeteiligung stolz ihre Preise aus der Hand der Senatorin für Bildung und Sport, Alexandra Dinges-Dierig, entgegen. Herzlichen Glückwunsch allen Preisträgerinnen und Preisträgern sowie an alle 95 Gewinnklassen, die hier nicht aufgeführt sind.

Hauptpreise erhielten:

Erster Preis: (fünftägige Klassenreise in eine Jugendherberge mit dem Gütesiegel „Gut drauf“, gesponsert von der AOK Rheinland/Hamburg):

Klasse 6b der Ganztagschule Bunatwiete

Zweiter Preis: (Ausflug in den Heidepark Soltau mit Übernachtung im Jugendcamp, gesponsert von der AOK Rheinland/Hamburg):

Klasse 7b der Schule Sachsenweg

Dritter Kreativpreis „Film“ (300 Euro):

Klasse 5/2 des Heinrich-Heine-Gymnasiums

Vierter Kreativpreis „Song“ (300 Euro):

Klasse 8b der Theodor-Haubach-Schule

Fünfter Kreativpreis „Kunst“ (300 Euro):

Klasse 7b des Gymnasiums Dörpsweg

Sechster Kreativpreis „Theater“ (300 Euro):

Klasse 8/8e der Gesamtschule Niendorf

Be Smart – Don't Start wurde vom SuchtPräventionsZentrum der Behörde für Bildung und Sport in Kooperation mit der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) und der AOK Rheinland/Hamburg durchgeführt und von dem im Auftrag und mit Finanzmitteln der Europäischen Kommission arbeitenden Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) begleitet.

Ute Grünthal

Als Sponsoren beteiligten sich:

Abaton-Kino, Alster-Canoe-Club, Badebucht Wedel, Bäderland Hamburg, Blue Devils, CinemaxX AG, DGB-Jugend, Deutsches Schauspielhaus, Dornheim Bootsverleih, Ernst Deutsch Theater, Freezers, Fundus-Theater, Hagenbecks Tierpark, Hamburger Camerata, Hamburger Kammerspiele, HSV Handball, HSV Fußball, Indoor Soccer, Miniatur Wunderland Hamburg, Planetarium, Rabatzz-Hochseilgarten, Sea Devils, FC St. Pauli, Snow-Dome Bispingen, Thalia Theater, Wildpark Eekholt, Wildpark Lüneburger Heide, Wildpark Schwarze Berge, Zeise-Kinos

Be Smart – Don't Start:

11. Europäischer Wettbewerb schulischer Nichtraucherförderung 2007/08



– Ausschreibung –

Ziele

- Verhinderung bzw. Hinauszögerung des Einstiegs in das Rauchen
- Einstellung bzw. Reduktion des Zigarettenkonsums
- Durchführung begleitender suchpräventiver/ gesundheitsförderlicher Maßnahmen in den Schulklassen

Zielgruppe

Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen. Da mittlerweile nicht selten der experimentelle Einstieg ins Rauchen im Alter von elf oder zwölf Jahren erfolgt, ist die Teilnahme auch von fünften und sechsten Klassen sinnvoll, wenn Rauchen schon ein Thema in der Klasse ist. Der Wettbewerb eignet sich nur für Klassen, in denen der Großteil (90 Prozent) noch nicht raucht. Am Wettbewerb teilnehmen können nur Klassen, in denen 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler für eine Teilnahme stimmen.

Wettbewerbsregeln

Schülerinnen und Schüler unterschreiben einen Klassenvertrag, den sie im Klassenzimmer aushängen. Zusätzlich können sie individuelle Verträge unterschreiben und in dieser Vereinbarung festlegen, wen sie bei Versuchungen und Problemen zu Rate ziehen wollen.

- Einmal pro Woche bilanzieren die Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Klassengesprächs oder per anonymer Rückmeldung, ob sie geraucht haben oder nicht.
- Die Klasse bleibt im Wettbewerb, wenn 90 Prozent der Schülerinnen und Schüler nicht rauchen. Ein einmaliges Überschreiten dieser Grenze in der Wochenbilanz ist erlaubt.
- Jede rauchfreie Woche der Klasse wird auf dem Klassenvertrag mit einem Aufkleber dokumentiert.
- Am Ende jedes Monats, in dem 90 Prozent der Schulklassen nicht geraucht haben, ist eine Rückmeldekarte an das IFT-Nord zu schicken, um im Wettbewerb zu bleiben.

Preise

Jede Klasse, die den Wettbewerb erfolgreich beendet, erhält ein Zertifikat. In einem Losverfahren wird ermittelt, welche erfolgreiche Klasse aus welchem europäischen Land den Hauptpreis – eine Reise in eine europäische Hauptstadt – gewinnt. Darüber hinaus erhalten viele Klassen regionale Preise für die erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme und vorbildliche Unterrichtsprojekte.

Termine

Informationsflyer und Anmeldekarten werden zu Beginn des Schuljahres an alle allgemein bildenden weiterführenden Schulen verschickt.

- Einführungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer, die neu am Wettbewerb teilnehmen:
Dienstag, den 9. Oktober 2007 von 16.00 bis 18.00 Uhr im SPZ, Winterhuder Weg 11, 22085 Hamburg
- Erfahrungsaustausch „Hamburger Ratschlag“ für Wettbewerbsteilnehmende:
Dienstag, den 12. Februar 2008, von 16.00 bis 18.00 Uhr, Ort: AOK Rheinland /Hamburg, Pappelallee 22-26, 22089 Hamburg
- Abschlussveranstaltung „öffentliche Preisverleihung“ am Mittwoch, den 3. März 2008, im CinemaxX Hamburg, Dammtor

Unterstützungsangebote

Alle angemeldeten Klassen erhalten eine Aktionsmappe, die eine CD-ROM mit Informationen für Lehrkräfte zum Thema Rauchen und Anregungen für Unterrichtsprojekte enthält sowie Reflexionshilfen für rauchende Schülerinnen und Schüler. Das IFT-Nord informiert alle teilnehmenden Klassen mit zwei Newsletter über den aktuellen Stand des Wettbewerbs sowie über Aktionen und Unterrichtsprojekte. Es ermöglicht über eine Homepage die Internetkorrespondenz mit anderen teilnehmenden Klassen in Europa: www.besmart.info

Das SPZ bietet Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden und Unterrichtsprojekten.

Kontaktadressen

Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT Nord):

Dr. Gudrun Wiborg und Dr. Reiner Hanewinkel

Düsternbrooker Weg 2, 24105 Kiel

Tel.: (04 31) 5 70 29 44

Tel.: (04 31) 5 70 29 29

E-Mail: be.smart@ift-nord.de

INTERNET: www.besmart.info

SuchtPräventionsZentrum des Landesinstituts für
Lehrerbildung und Schulentwicklung (LZ 721/50 12):

Ute Grünthal

Winterhuder Weg 11, 22085 Hamburg

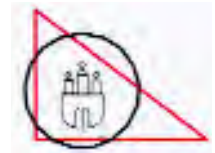
Tel.: 4 28 63-24 72

Fax: 4 28 63-43 54

E-Mail: ute.gruenthal@bbs.hamburg.de

E-Mail: bbs.moderator3im.spz@bbs.hamburg.de

46. Mathematik-Olympiade 2006/07



– Ergebnisse –

An den ersten beiden Stufen des Wettbewerbs nahmen insgesamt ca. 9 000 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 13 teil: Aus 186 Grundschulen, 29 Gesamtschulen, 63 Gymnasien, elf Haupt- und Realschulen und vier beruflichen Schulen.

208 Schulen (111 Grundschulen, 63 Gymnasien, 25 Gesamtschulen, neun Haupt- und Realschulen) hatten 753 Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an der Landesrunde Hamburg (3. Stufe) gemeldet.

An der Landesrunde beteiligten sich insgesamt 677 Schülerinnen und Schüler (262 Schülerinnen und 415 Schüler). Ende März 2007 wurden die Preisträgerinnen und Preisträger in einer großen Siegerehrung in der Technischen Universität Hamburg-Harburg ausgezeichnet.

	Landessiegerinnen und Landessieger	2. Preis	3. Preis	Anerkennung
Klassen 3 und 4 (264 Teilnehmende)	<i>Kristof-Philipp Häusler</i> (Grundschule Müssenredder) <i>Jonas Hoffmeister</i> (Schule Neuland) <i>Jordy Kiel</i> (Schule Bergstedt) <i>Johann Stock</i> (Schule Ratsmühlendamm)	13	63	46
Klasse 5 (106 Teilnehmende)	<i>Antonia Geisler</i> (Brecht-Schulen) <i>Janika Schauer</i> (Charlotte-Paulsen-Gymnasium)	6	17	12
Klasse 6 (107 Teilnehmende)	<i>Christian Elbracht</i> (Gymnasium Grootmoor) <i>Timo Luitl</i> (Sophie-Barat-Schule)	9	20	12
Klasse 7 (84 Teilnehmende)	<i>Ziyan Zou</i> (Christianeum) <i>Kristina Klein</i> (Christianeum) <i>Ferdinand Mühlbauer</i> (Christianeum)	7	18	11
Klasse 8 (47 Teilnehmende)	<i>Carl Rietschel</i> (Christianeum)	3	8	9
Klasse 9 (19 Teilnehmende)	<i>Manuel Kersic</i> (Bismarckschule Elmshorn) <i>Fanni Fan</i> (Luisen-Gymnasium Bergedorf)	2	6	3
Klasse 10 (12 Teilnehmende)	<i>Hans Yu</i> (Lessing-Gymnasium Norderstedt)	2	2	1
Oberstufe (38 Teilnehmende)	<i>Juliane Qiaochu Gong</i> (Lessing-Gymnasium Norderstedt) <i>Chen Shuai Sui</i> (Gymnasium Willhöden)	4	7	4

Für besondere Leistungen gab es **Sonderpreise**: **Chen Shuai Sui** (Gymnasium Blankenese) erhielt als fünfmalige Landessiegerin den Sonderpreis der TU Hamburg-Harburg.

Christian Elbracht (Gymnasium Grootmoor) erhielt den Sonderpreis des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI). Er hatte als einziger Teilnehmer an der Landesrunde alle 40 Punkte erreicht.

Die **Bundesrunde 2007** fand vom 6. bis 9. Mai 2007 in Karlsruhe statt. Etwa 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 aus allen Bundesländern nahmen teil.

Aus Hamburg waren dabei: Ziyan Zou (Christianeum/Frühstarter Kl. 7), Kristina Klein (Christianeum/Frühstarter Kl. 7), Ferdinand Mühlbauer (Christianeum/Frühstarter Kl. 7), Carl Rietschel (Christianeum), Julius von Kügelgen (Gelehrtenschule des Johanneums), Fanni Fan (Luisen-Gymnasium Bergedorf), Juliane Qiaochu Gong (Lessing-Gymnasium Norderstedt), Jochen Keine (Gelehrtenschule des Johanneums), Chen Shuai Sui (Gymnasium Willhöden).

Einen Dritten Preis erwarb **Kristina Klein** (Christianeum), eine Anerkennung erhielten **Carl Rietschel, Julius von Kügelgen, Fanni Fan, Hans Yu und Chen Shuai Sui**.

Werner Renz

Informationen im INTERNET:
www.mint-hamburg.de

47. Mathematik-Olympiade 2007/08

– Ausschreibung –

Die *Mathematik-Olympiade* ist ein Aufgabenwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten jährlich vom "Verein Mathematik-Olympiaden e.V.", Rostock, bundesweit angeboten und in Kooperation mit den Schulverwaltungen der Länder durchgeführt wird. Die Aufgaben werden von den Aufgabenausschüssen des "mathematik-olympiaden e.V." erstellt, in denen Vertreter aller Bundesländer mitarbeiten.

Zur Teilnahme eingeladen sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 13 aller Schulformen.

Die *Mathematik-Olympiade* besteht aus insgesamt vier Stufen:

Die **1. Stufe** beginnt jährlich im September; sie ist eine **Hausaufgabenrunde**. Die Aufgaben werden zum Beginn des Schuljahres vom Amt für Bildung an alle Schulen ab Jahrgangsstufe 3 verteilt. An den meisten Schulen gibt es Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner im Kollegium, die den Wettbewerb koordinieren (siehe auch im INTERNET: www.mint-hamburg.de/). Die zuständigen Fachlehrerinnen und Fachlehrer nehmen die Schülerarbeiten entgegen und korrigieren diese. Sie entscheiden über eine Teilnahme an der 2. Stufe.

Im November werden die Aufgaben für die **2. Stufe** verteilt. Dieser Teil des Wettbewerbs wird als **Klausurrunde** durchgeführt (2-stündige Klausur bei den Grundschulern, 4- bis 5-stündige Klausur in den Jahrgangsstufen 5 bis 13).

Erneut korrigieren die zuständigen Fachlehrerinnen und Fachlehrer und entscheiden über eine Teilnahme an der 3. Stufe. Die Koordinatorinnen oder Koordinatoren an den Schulen melden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die mindestens 20 Punkte erreicht haben, schriftlich an das Organisationskomitee. Nach Vorliegen aller Anmeldungen entscheidet das Komitee Anfang Januar über die Leistungsgrenzen, die zur Teilnahme an der Landesrunde berechtigen.

Die 3. Stufe des Wettbewerbs, die **Landesrunde**, wird zentral organisiert. Die Schülerinnen und Schüler werden zu zweitägigen Klausuren (Jahrgangsstufen 7 bis 13) bzw. einer eintägigen Klausur (Jahrgangsstufen 3 bis 6) eingeladen, die etwa Mitte Februar im Christianeum stattfinden. Hier werden die Hamburger Landessiegerinnen und Landessieger ermittelt.

Die Siegerehrung, die in Kooperation mit Hamburger Hochschulen durchgeführt wird, findet etwa Ende März/Anfang April statt. Zu gewinnen gibt es - natürlich zusätzlich zu Urkunden und kleinen Preisen - den Spaß am Erfolg, wenn man knifflige Aufgaben und Probleme gelöst hat, und auch die Freude, sich mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Probleme zu unterhalten.

Die Landessiegerinnen und Landessieger ab Klasse 8 reisen dann zur **4. Stufe, der Bundesrunde**, die jedes Jahr im Mai/Juni in einem anderen Bundesland ausgetragen wird. Nachdem in diesem Jahr Karlsruhe zur Bundesrunde eingeladen hatte, ist im nächsten Jahr Sachsen mit Dresden an der Reihe. Bundesiegerinnen und Bundessieger winkt die Aufnahme in ein Begabtenförderungswerk sowie die Möglichkeit der Teilnahme an der *Internationalen Mathematik-Olympiade*, die jedes Jahr in einem anderen Land dieser Welt ausgetragen wird (2007: Hanoi/Vietnam).

Nähere Informationen

bei allen Mathematiklehrerinnen und -lehrern oder den Mitgliedern des Komitees Mathematik-Olympiade:

Johannes Dörnte,

Kurt-Körper-Gymnasium, Tel: 47 98 52
E-Mail: doernte@gmx.de

Dr. Klaus Henning, Christianeum

Tel.: 5 40 79 70, Fax: 5 40 75 01
E-Mail: birx.henning@t-online.de

Thea Hufschmidt, Sophie-Barat-Schule

Tel.: 5 21 88 47
E-Mail: Thea@Hufschmidt-Norderstedt.de

Mechthild Kitz-Quinckhardt,

Schule Forsmannstraße
E-Mail: maya_q@gmx.de

Iris Lindner, Christianeum,

Tel.: 8 30 84 85
E-Mail: iris@lindner-schenefeld.de

Thomas Macheit, Schule Leuschnerstraße

E-Mail: tmacheit@tmacheit.de

Renate Otter, Peter-Petersen-Schule

Tel.: 6 40 72 60 | E-Mail: r.otter@t-online.de

Birgit Redmann, Schule Tonndorf

E-Mail: B.Redmann@web.de

Angela Rehaag, Schule Strenge

E-Mail: A.Rehaag@hamburg.de

Stefan Schmack, Schule Chemnitzstraße

E-Mail: sschmack@aol.com

Hayo Zimmermann,

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung: Ausbildung

Tel.: 7 02 41 19, Fax: 7 02 41 21

E-Mail: hayo.zimmermann@t-online.de

Zuständiger Referent im Amt für Bildung:

OSR Werner Renz

Tel.: 4 28 63 33 64, Fax: 42 85 53 24

E-Mail: w.renz@arcor.de

Informationen im INTERNET:

www.mint-hamburg.de

In Hamburg wird die Mathematik-Olympiade unterstützt vom Verein Deutscher Ingenieure und der TU Hamburg-Harburg.



28. Internationaler Städtewettbewerb Mathematik 2006/07

– Ergebnisse –

Am 16. November 2006 trafen sich 107 Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 im Geomatikum, um an der **Herbst-**runde des *Internationalen Städtewettbewerbs Mathematik* teilzunehmen.

In der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8 bis 10) waren Aufgaben wie die Folgende zu lösen:

Ein Quizmaster hat ein Kartendeck mit 52 Karten. Die Zuschauer möchten die Reihenfolge der Karten herausfinden, wobei es auf die Richtung „von oben nach unten“ oder „von unten nach oben“ nicht ankommt. Ihnen ist aber nur erlaubt zu fragen: „Wie viele Karten liegen zwischen der soundso-Karte und der soundso-Karte?“ Einer der Zuschauer hat die Anordnung der Karten in Erfahrung gebracht. Wie viele derartige Fragen muss dieser Zuschauer mindestens stellen, damit auch die anderen Zuschauer die exakte Anordnung herausfinden können?

Hier ein Beispiel aus der Oberstufe:

Kann jedes Prisma in lauter sich nicht überschneidende Pyramiden derart zerlegt werden, dass die Grundfläche jeder Pyramide Teil einer Grundfläche des Prismas ist und ihre Spitze auf der anderen Grundfläche des Prismas liegt?

Die Arbeiten folgender Schülerinnen und Schüler konnten als beste Hamburger Arbeiten nach Moskau weitergereicht werden:

Julian Braun (Sankt-Ansgar-Schule)
Ole Enders (Gymnasium Oberalster)
Alexander Krieger (Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer)
Evgeny Kungurov (Gymnasium Süderelbe)
Balten Lauströer (Max-Brauer-Schule)

Ole Martin (Walddorfer-Gymnasium)
Connor Röhricht (Gymnasium Hochrad)
Chen Shuai Sui (Gymnasium Blankenese)
Christian Tiedt (Luisen-Gymnasium Bergedorf)

Zur **Frühjahrsrunde** des Wettbewerbs kamen am 29. März 2007 wieder mehr als 100 Schülerinnen und Schüler zusammen. Es waren Aufgaben wie die beiden folgenden zu lösen:

Mittelstufe:

Betrachte eine $n \times n$ -Tafel. In jedem Feld der ersten Spalte steht die Zahl 1, in jedem Feld der zweiten Spalte steht die Zahl 2 usw. Dann radiert jemand alle Zahlen auf der Diagonalen von links oben bis nach rechts unten aus. Zeige, dass die Summe der Zahlen oberhalb dieser Diagonalen genau zweimal so groß ist wie die Summe der Zahlen unterhalb der Diagonalen.

Oberstufe:

Die 81 Quadrate eines 9×9 -Feldes seien abwechselnd schwarz und weiß gefärbt, wobei die Eckfelder weiß sind. Wie viele Türme muss man auf diesem Feld mindestens platzieren, um alle weißen Felder zu bedrohen?

(Ein Feld wird von einem Turm genau dann bedroht, wenn es in der gleichen Zeile oder Spalte liegt.)

Die Arbeiten folgender Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden als beste Hamburger Arbeiten nach Moskau weitergereicht:

Henrik Bey (Hansa-Gymnasium Bergedorf)
Benjamin Ehlers (Charlotte-Paulsen-Gymnasium)
Fanni Fan (Luisen-Gymnasium Bergedorf)
Jacob Marek (Christianeum)
Justus Matthiesen (Sachsenwaldschule Reinbek)
Leif Naundorf (Albert-Schweitzer-Gymnasium)
Julien Rensch (Gymnasium Dörpsweg)
Carl Rietschel (Christianeum)

Connor Röhricht (Gymnasium Hochrad)
Deniz Sarikaya (Matthias-Claudius-Gymnasium)
Robert Schmidt (Gymnasium Heidberg)
Chen Shuai Sui (Gymnasium Blankenese)
Christian Tiedt (Luisen-Gymnasium Bergedorf)
Maxi Winter (Christianeum)
Tanja Ivonne Witt (Wichern-Schule)

Die Ergebnisse des 28. *Internationalen Städtewettbewerbs Mathematik* standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Werner Renz

29. Internationaler Städtewettbewerb Mathematik 2007/08

– Ausschreibung –

Der *Internationale Mathematik-Städtewettbewerb* wurde im Jahre 1979 in Moskau gestartet, seit 1988 nimmt auch Hamburg teil. Er bietet Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich zu treffen und mathematische Probleme zu lösen, ähnlich der *Mathematik-Olympiade*. Der Wettbewerb gliedert sich in eine Herbstrunde (Anfang November) und eine Frühjahrsrunde (Anfang April).

Teilnehmen können alle interessierten Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8. In zwei Altersgruppen, der Mittelstufe (Jahrgangsstufen 8 bis 10) und der Oberstufe (Jahrgangsstufen 11 bis 13), wird jeweils eine Klausur geschrieben. Zeitgleich – und das ist das Verbindende und Bemerkenswerte an diesem Wettbewerb – beschäftigen sich über viele Länder verteilt in etwa gleichaltrige Schülerinnen und Schüler mit denselben Aufgaben:

- In jeder teilnehmenden Stadt (in den vergangenen Jahren jeweils über 100), darunter viele Städte in den heute selbstständigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion, in Polen, in Bulgarien, aber auch in Australien, Neuseeland, Israel, den USA und vielen anderen Ländern agiert ein lokales Organisationskomitee, das die zentral aus Moskau verschickten Aufgaben übersetzt und die rund fünfständigen Klausuren vorbereitet und durchführt.
- Das Organisationskomitee korrigiert die Arbeiten und wählt diejenigen aus, die nach Moskau geschickt werden. Als „Lohn“ winken den Teilnehmerinnen und Teilnehmern namentliche Urkunden aus Moskau, für die Preisträgerinnen und Preisträger gibt es zusätzlich Sachpreise, die im Rahmen einer Siegerehrung verliehen werden.

Nähere Informationen durch die Mitglieder des Hamburger Organisationskomitees:

Klaus Sielaff
Tel.: (0 41 03) 1 68 37
E-Mail: klaus_sielaff@t-online.de

Prof. Dr. Helmut Müller
Tel.: 4 28 38 51 77
E-Mail: mueller@math.uni-hamburg.de

Zuständiger Referent im Amt für Bildung
OSR Werner Renz
Tel.: 4 28 63 33 64
Fax: 42 85 53 24
E-Mail: werner.renz@bbs.hamburg.de

Weitere Informationen im INTERNET
(unter anderem auch die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre):
www.mint-hamburg.de/ (dann „Wettbewerbe...“)

Bundeswettbewerb Mathematik 2007

– Bericht –

Vier ansprechende, unterschiedlich schwierige Aufgaben hatte sich der Aufgabenausschuss für die 1. Runde 2007 ausgedacht und wartete gespannt darauf, wie viele Schülerinnen und Schüler zu Lösungsversuchen angeregt würden:

Aufgabe 1

Gegeben sei ein regelmäßiges 2007-Eck.

Die natürlichen Zahlen 1, 2, ..., 4014 sollen so auf seine Eckpunkte und Seitenmittelpunkte verteilt werden, dass für jede Seite die Summe der drei Zahlen, die an den Eckpunkten und am Mittelpunkt der Seite stehen, den gleichen Wert hat.

Man zeige, dass eine solche Verteilung möglich ist.

Aufgabe 2

Jede positive ganze Zahl soll entweder rot oder grün so gefärbt werden, dass folgende Eigenschaften bestehen:

- Die Summe dreier nicht notwendig verschiedener roter Zahlen ist eine rote Zahl.
- Die Summe dreier nicht notwendig verschiedener grüner Zahlen ist eine grüne Zahl.
- Es gibt sowohl rote als auch grüne Zahlen.

Man finde alle derartigen Färbungen.

Aufgabe 3

Im Inneren der Seiten AC und BC eines Dreiecks ABC liegen die Punkte E und F so, dass die Strecken AE und BF gleich lang sind und sich die Kreise durch A, C und F bzw. durch B, C und E außer in C in einem weiteren Punkt D schneiden.

Man beweise, dass die Gerade CD den Winkel ACB halbiert.

Aufgabe 4

Es sei a eine positive ganze Zahl.

Wie viele nicht-negative ganzzahlige Lösungen x hat die Gleichung $\left\lfloor \frac{x}{a} \right\rfloor = \left\lfloor \frac{x}{a+1} \right\rfloor$?

Offenbar waren die Aufgaben gut ausgewählt. Die Teilnehmezahl lag mit 1 952 Beteiligungen um knapp 300 über der des letzten Jahres: 1.418 Jungen und 534 Mädchen aus ganz Deutschland hatten eine Arbeit zur 1. Runde 2007 eingesandt.

Die eingereichten Lösungen durchliefen ein Korrekturverfahren, bei dem sie alle mindestens zweimal begutachtet wurden. Am Schluss konnten 242 Arbeiten mit einem Ersten, 250 mit einem Zweiten und 401 mit einem Dritten Preis ausgezeichnet werden; außerdem wurden 661 Anerkennungsurkunden vergeben. Wie gewohnt erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder eine Sammlung von Lösungsbeispielen zu den Aufgaben. Diese Lösungsbeispiele können im INTERNET auf der Homepage des *Bundeswettbewerbs Mathematik* angesehen und von dort auch herunter geladen werden:

www.bundeswettbewerb-mathematik.de

Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhielten eine Urkunde und die vier neuen und deutlich schwierigeren Aufgaben der 2. Wettbewerbsrunde 2007. Bis zum Einsendeschluss am 1. September hatten sie Zeit, sich Lösungen zu überlegen, diese auszuarbeiten und aufzuschreiben. Spätestens bis zu diesem Tag mussten die Ausarbeitungen zu mindestens drei der vier Aufgaben an die Geschäftsstelle des Wettbewerbs gesandt werden.

Dipl.-Math. Hanns-Heinrich Langmann

– Ausschreibung 2008 –

Der *Bundeswettbewerb Mathematik* ist ein mathematischer Wettbewerb, der sich an Schülerinnen und Schüler richtet, die eine zur allgemeinen Hochschulreife führende Schule besuchen. Die Anforderungen orientieren sich an den Bildungsplänen der Sekundarstufe II. Mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben will der Wettbewerb anregen, sich eine Zeit lang intensiv mit Mathematik zu beschäftigen. Mathematisch Interessierten und Begabten soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fähigkeiten zu erproben und weiterzuentwickeln. Neben dem mathematischen Schulwissen setzt die Teilnahme vor allem auch Ausdauer voraus.

Der *Bundeswettbewerb Mathematik* wird jährlich im Dezember ausgeschrieben. Er besteht aus zwei Hausaufgabenrunden und einer abschließenden Gesprächsrunde (Kolloquium).

Wie läuft der Wettbewerb ab?

In den beiden Hausaufgabenrunden werden jeweils vier Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Elementarmathematik gestellt. Sie müssen in ca. zwei Monaten in Hausarbeit, ohne fremde Hilfe, bearbeitet werden, wobei alle Teilnehmenden die gleichen Aufgaben bearbeiten.

In der 1. Runde sind auch Gruppenarbeiten erlaubt: Maximal drei Teilnehmerinnen/Teilnehmer können sich zu einer Gruppe zusammenschließen und gemeinsam eine Arbeit einreichen. Wird eine Gruppenarbeit mit einem Preis ausgezeichnet, erlangt jedes Mitglied der Gruppe die Teilnahmeberechtigung für die 2. Runde, in der nur Einzelarbeiten zugelassen sind.

Der zeitliche Ablauf sieht wie folgt aus:

Dezember 2007 bis Ende Februar	Ausschreibung, Versand der Unterlagen an die Schulen Bearbeitung der Aufgaben durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	
1. März 2008 bis Ende Mai	Einsendeschluss Korrektur und Preisfestsetzung	1. Runde
Anfang Juni	Mitteilung der Korrekturergebnisse an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	
Anfang Juni bis Ende August	Aufgabenstellung, Versand direkt an die Teilnahmeberechtigten Bearbeitung der Aufgaben durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	
1. September 2008 bis Ende Oktober	Einsendeschluss Korrektur und Preisfestsetzung	2. Runde
Anfang November	Mitteilung der Korrekturergebnisse an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer	
Anfang Februar 2009	Kolloquium	3. Runde

Alle Preisträgerinnen und Preisträger der **1. Runde** sind berechtigt, an der **2. Runde** teilzunehmen. Für die Teilnahme an der 3. Runde haben sich die Ersten Preisträgerinnen und Preisträger der 2. Runde qualifiziert.

In der **3. Runde**, auch **Kolloquium** genannt, geht es nicht mehr um das Lösen von Aufgaben. Hier führt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein knapp einstündiges Fachgespräch mit je einer Mathematikerin bzw. einem Mathematiker aus Universität und Schule. Außerdem gestalten die Teilnehmenden zum gegenseitigen Kennenlernen ein Rahmenprogramm mit ganz unterschiedlichen Beiträgen.

Was gibt es zu gewinnen?

In der 1. Runde gibt es Urkunden für Erste, Zweite und Dritte Preise. In der 2. Runde gibt es zusätzlich Geldpreise bis zu 160 Euro. Die Preisträgerinnen und Preisträger der 3. Runde, die Bundessiegerinnen und Bundessieger, werden auf Grund der Beteiligung der Studienstiftung des deutschen Volkes am Kolloquium mit Beginn eines Studiums in deren Förderung aufgenommen. Außerdem winken verschiedene Sonderpreise.

Die Urkunden und Preise in der 2. und 3. Runde werden im Rahmen von öffentlichen Preisverleihungen überreicht.

Ausschreibungsunterlagen, Aufgaben und Lösungsbeispiele sind erhältlich beim Bundeswettbewerb Mathematik:
Wissenschaftszentrum, Postfach 20 14 48, 53144 Bonn
Tel.: (02 28) 9 59 15-20
E-Mail: info@bundeswettbewerb-mathematik.de/
INTERNET: www.bundeswettbewerb-mathematik.de

Die 48. Internationale Mathematik-Olympiade 2007

– Rückblick –

Gastgeber der 48. *Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO)* war Vietnam, wo die Olympiade vom 19. bis 31. Juli in Hanoi stattfand. Wie üblich waren die Delegationsleiter und -leiterinnen schon drei Tage vor den übrigen Delegationsmitgliedern angekommen, denn sie mussten als Mitglieder der internationalen Jury die Klausuraufgaben auswählen, ihre Reihenfolge und Punktbewertung festlegen und die Aufgabentexte in ihre jeweilige Landessprache übersetzen.

Nach zwei Tagen Eingewöhnung wurde es ernst für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Am 25. und 26. Juli hatten sie jeweils drei, teilweise sehr knifflige Aufgaben in viereinhalbstündiger Klausur zu lösen – einzeln und nicht im Team. Als Preise winkten Gold-, Silber- und Bronzemedailles, wobei das Reglement der *IMO* festlegt, dass nicht mehr als die Hälfte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Medaille erhalten soll.

Nach den Klausuren blieb für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reichlich Zeit, um sich bei Ausflügen und gemeinsamen Sportveranstaltungen zu erholen und vielfältige internationale Kontakte zu knüpfen. Die Delegationsleitungen hatten dagegen nach den Klausuren hart zu arbeiten: Sie mussten die Lösungen ihrer Schülerinnen und Schüler korrigieren, vor den vietnamesischen Koordinatoren verteidigen und mit diesen die endgültige Punktbewertung festlegen.

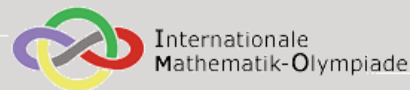
Das sechsköpfige deutsche Team erreichte mit je einer Gold- und Bronzemedaille sowie drei Silbermedailen den 15. Platz.

Dipl.-Math. Hanns-Heinrich Langmann

HINWEIS:

In zwei Jahren, im Juli 2009, wird die 50. *Internationale Mathematik-Olympiade* in Deutschland an der Jacobs-University in Bremen stattfinden.

49. Internationale Mathematik Olympiade 2008 in Granada/Spanien



– Ausschreibung –

Die *Internationale Mathematik-Olympiade (IMO)* ist ein Klausurwettbewerb für Schülerinnen und Schüler, die Freude am Lösen schwieriger mathematischer Aufgaben haben. Sie wurde 1959 auf Initiative Rumäniens ins Leben gerufen, und wird seitdem jährlich in einem anderen Gastland veranstaltet. Heute sind bei einer *IMO* rund 80 Länder der ganzen Welt vertreten.

Die *IMO* möchte zur Förderung mathematisch interessierter und befähigter Schülerinnen und Schüler beitragen und ihnen Gelegenheit zum freiwilligen Leistungsvergleich auf internationaler Ebene geben. Neben dem fachlichen Wettstreit steht die Begegnung junger Menschen aus allen fünf Kontinenten mit dem Ziel der Völkerverständigung im Vordergrund.

Jedes teilnehmende Land kann eine Delegation, bestehend aus sechs Schülerinnen und Schülern und zwei Begleitpersonen, zur *IMO* entsenden.

Der Wettbewerb ist ein Einzelwettbewerb.

Wie wird das deutsche Team ausgewählt?

Die Mitglieder des deutschen Teams werden durch den Auswahlwettbewerb zur *Internationalen Mathematik-Olympiade* ermittelt. Er ist eigentlich kein eigenständiger Wettbewerb, sondern baut auf der erfolgreichen Teilnahme an anderen mathematischen Wettbewerben auf.

Wer kann an dem Auswahlwettbewerb teilnehmen?

Erste Voraussetzung für die Teilnahme ist eine erfolgreiche Beteiligung an der 2. Runde des *Bundeswettbewerbs Mathematik* oder der Bundesrunde der *Deutschen Mathematik-Olympiade* oder ein Landessieg im Wettbewerb *Jugend forscht*/Fachgebiet Mathematik. Zweite Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass man zu Beginn des Auswahlwettbewerbs noch die Schule besucht und nicht älter als 19 Jahre alt ist.

Wie läuft der Auswahlwettbewerb ab?

Der Auswahlwettbewerb beginnt Anfang Dezember 2007 mit zwei Klausuren, „Auswahlklausuren“ genannt. Die Teilnahmeberechtigten werden über ihre Schule zu diesen Klausuren eingeladen. Die Klausuren werden an zwei vorgegebenen Terminen unter Aufsicht der jeweiligen Schule geschrieben.

Die sechzehn Besten bei den Auswahlklausuren werden dann Anfang Januar 2008 fünf Vorbereitungsseminaren eingeladen. In einem siebentägigen Seminar, an drei Wochenenden und in einem zehntägigen Abschlussseminar vermitteln ihnen erfahrene Mathematikerinnen und Mathematiker das notwendige Fachwissen und wichtige Lösungsstrategien. Durch weitere Klausuren werden im Verlauf der Seminare die Mitglieder des deutschen Teams endgültig ausgewählt.

Wie läuft die IMO ab?

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen findet jeweils eine viereinhalbstündige Klausur statt, in der jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer je drei Aufgaben zu lösen hat. Aufgabenvorschläge für die Klausuren werden von den Teilnahmeländern vor der *IMO* bei dem gastgebenden Land eingereicht, das eine Vorauswahl trifft. Unter den vorausgewählten Aufgaben fällt die internationale Jury, in die jedes Land eine Vertreterin bzw. einen Vertreter entsendet, zu Beginn der *IMO* die endgültige Entscheidung über die sechs Klausuraufgaben, ihre Reihenfolge und Punktbewertung.

Die Korrektur und Bewertung der Lösungen ihrer Schülerinnen und Schüler nehmen die jeweiligen Delegationsleitungen vor. Sie wird von Mathematiklehrkräften des gastgebenden Landes, den sog. „Koordinatoren“, mit der Korrektur der übrigen Lösungen abgestimmt, zusätzlich wird die Punktbewertung endgültig festgelegt.

Was gibt es zu gewinnen?

Bei der *IMO* werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles in der Einzelwertung sowie Sachpreise vergeben.

Aufgaben und Lösungsbeispiele aus früheren Jahren beim

Bundeswettbewerb Mathematik: IMO

Wissenschaftszentrum
Postfach 20 14 48, 53144 Bonn
Tel.: (02 28) 9 59 15-20
E-Mail:
info@bundeswettbewerb-mathematik.de

INTERNET:

www.bundeswettbewerb-mathematik.de/imo

17. Baltic Way

1. bis 5. November 2006
Turku/Finnland

– Rückblick –



Der 17. Baltic Way Mathematical Team Contest wurde Anfang November 2006 in Turku/Finnland durchgeführt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Dietrich Gronau, Universität Rostock, und Dr. Klaus Henning, Christianeum, nahmen fünf deutsche Schülerinnen und Schüler an diesem Mannschaftswettbewerb teil. Aus Hamburg kam Chen Shuai Sui (Gymnasium Willhöden). Alle fünf hatten sich durch eine erfolgreiche Teilnahme an der Mathematik-Olympiade bzw. am Bundeswettbewerb für Baltic Way qualifiziert.

20 Aufgaben der folgenden Art waren in Teamarbeit zu lösen:

Auf einer Party mit 10 Gästen macht ein Fotograf Bilder. Jedes der 45 möglichen Paare von Gästen kommt genau auf einem Bild vor, und jedes Foto zeigt zwei oder drei Gäste. Man bestimme die kleinstmögliche Anzahl von Fotos.

oder

Die Höhen eines Dreiecks haben die Längen 12, 15 und 20. Wie groß ist der Flächeninhalt dieses Dreiecks?

Nach Auswertung der Ergebnisse stand fest: Sieger wurde das russische Team aus St. Petersburg mit 93 von 100 Punkten. Die Ergebnisse der teilnehmenden Länder im Einzelnen:

Russland	Polen	Litauen	Deutschland	Schweden	Norwegen
93	77	66	59	56	53
Estland	Finnland	Lettland	Dänemark	Island	
50	50	42	35	25	

Bei der Preisverleihung wurde der Staffelstab an die Vertreter von Finnland übergeben, die danach zum *Baltic Way Mathematical Contest* Anfang November 2006 nach Turku einluden.

Werner Renz

Der 18. BALTIC WAY MATHEMATICAL TEAM CONTEST 2007

– Ausschreibung –

Baltic Way ist ein ganz besonderer Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler: Er ist der einzige internationale *Mannschafts*-Wettbewerb in Mathematik – mit jeweils einem Team aus jedem Teilnahmeland.

Die Regeln sind einfach:

- Jedes Land stellt ein Team von fünf Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10 bis 13 (analog zur *Internationalen Mathematik-Olympiade*, der *IMO*).
- Im Unterschied zur *IMO* arbeitet das Team aber zusammen: In einer Arbeitszeit von 4,5 Stunden müssen zwanzig Aufgaben aus den Bereichen Zahlentheorie, Funktionentheorie, Geometrie und Diskrete Mathematik vom Team gelöst werden.
- Die Aufgaben werden von den Delegationen am ersten Tag ausgewählt und in die verschiedenen Sprachen übersetzt. Die Konferenzsprache ist Englisch.
- Die Aufgabenlösungen werden von der jeweiligen Teamleitung korrigiert und das Ergebnis mit der Jury besprochen. Die Jury vergibt dann die Punkte.
- Die drei besten Teams werden bei der Abschlussfeier besonders geehrt.

Das Anspruchsniveau der Aufgaben ist hoch – knapp unter dem der *Internationalen Mathematik-Olympiade*. Deswegen ist es für das Team besonders wichtig, die Zusammenarbeit bei der Verteilung der Aufgaben, bei der Ideenvermittlung und bei der Prüfung der Lösungen vorher geklärt und geübt zu haben, denn kein Teilnehmer kann in der Arbeitszeit mehr als vielleicht sechs Aufgaben lösen.

Baltic Way wurde 1990 zum ersten Mal in den drei baltischen Staaten durchgeführt. In den folgenden Jahren kamen die skandinavischen Länder und Russland dazu.

Seit 1997 ist der „Ring um das Baltische Meer“ durch die Teilnahme Deutschlands vollständig; damit sind die ständigen Teilnehmer: Dänemark, Deutschland mit einem Team aus den norddeutschen Bundesländern, Estland, Finnland, Island, Litauen, Lettland, Norwegen, Polen, Russland – mit einem Team aus St. Petersburg – und Schweden.

Dazu kann jedes Jahr ein „Ehren-Baltisches Land“ kommen, das vom gastgebenden Land gesondert eingeladen wird.

Der Wettbewerb findet jedes Jahr in einem anderen der Teilnehmerländer statt; 1997 war Dänemark mit Kopenhagen Gastgeber, 1998 Polen mit Warschau, 1999 Island mit Reykjavik, 2000 Norwegen mit Oslo, 2001 Deutschland mit Hamburg, 2002 Estland mit Tartu, 2003 Lettland mit Riga und 2004 Litauen mit Vilnius, 2005 Schweden mit Stockholm, 2006 Finnland mit Turku.

Gastgeberland 2007: Dänemark

Natürlich gehört zu einer solchen Veranstaltung neben der Mathematik noch viel Gemeinsames für alle Teams – Besichtigungen, Vorführungen, auch landesspezifische kulinarische Erfahrungen.

Weitere Informationen zu diesem ganz besonderen Mathematikwettbewerb sind im INTERNET erhältlich, unter anderem auch die Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre: www.mint-hamburg.de

Hamburger Wettbewerbsleiter:
Dr. Klaus Henning (Christianeum)
Tel.: 5 40 79 70
Fax 5 40 75 01
E-Mail: birx.henning@t-online.de

Zuständiger Referent:
OSR Werner Renz
Tel.: 4 28 63 33 64
Fax 42 85 53 24
E-Mail: w.renz@arcor.de

– Rückblick –

Der Trend der ersten Runde, dass die Qualität der NATEX-Arbeiten immer besser wird, hat sich auch in der zweiten Runde fortgesetzt.

Während es im letzten Jahr nur 36 Erste Preise gab, konnte die Jury in diesem Jahr 52 Mal den Ersten Preis vergeben. 17 Schülerinnen und Schüler übertrafen mit herausragenden Arbeiten die Erwartungen der Jury und erhielten einen Sonderpreis. Die hohe Zahl der Ersten Preise ist vor allem deshalb bemerkenswert, weil sich mit nun 1610 Schülerinnen und Schülern die Teilnehmerzahl etwas verringert hat. Im Vergleich zum Wettbewerbsjahr 2004/05 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler aber immer noch fast doppelt so groß, so dass NATEX weiterhin einer der größten Schülerwettbewerbe Hamburgs bleibt.

Mädchen und Jungen nahmen in etwa in gleicher Zahl am NATEX-Wettbewerb teil (749 Mädchen, 861 Jungen) und auch die Verteilung über die Klassenstufen war diesmal sehr ausgewogen. Spitzenreiter waren in diesem Wettbewerbsjahr mit 299 Schülerinnen und Schülern die 6. Klassen.

Die meisten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (1224) kamen erneut aus dem Gymnasium. Bemerkenswert ist aber, dass die Grundschulen mit nun 220 Schülerinnen und Schülern noch deutlich vor den Gesamtschulen (126) liegen. Hier zeigt sich, wie fruchtbar und erfolgreich die Vernetzung des Grundschulwettbewerbs *PROBEX* mit dem NATEX-Wettbewerb gelungen ist.

Spitzenreiter bei den Schulen ist weiterhin das Johanneum, das insgesamt 240 Schülerinnen und Schüler ins Rennen geschickt hatte, von denen immerhin 170 einen Preis erhielten. Von den Ersten Preisen gehen allein 22 an das Johanneum, was die Qualität dieser Arbeiten unterstreicht. Eine ebenfalls hohe Schülerbeteiligung bei hoher Qualität kann das Gymnasium Rissen verzeichnen. Von den 76 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern dieser Schule haben 14 einen Ersten Preis erhalten.

Die jüngsten Siegerinnen und Sieger dieses Jahres besuchten 4. Klassen.

Einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde empfohlen, ihre Arbeit zu einer *Schüler experimentieren*-Arbeit auszubauen.

Insgesamt haben am diesjährigen Wettbewerb Schülerinnen und Schüler aus 93 Schulen teilgenommen, was eine Steigerung gegenüber den Vorjahren bedeutet und unterstreicht, dass sich der NATEX-Wettbewerb in immer mehr Schulen fest etabliert hat.

Markus Ziebegk



Naturwissenschaftlicher Wettbewerb für die Klassen 4 bis 10

– Ausschreibung 2007/08 –

NATEX: Naturwissenschaftliches Experimentieren ist ein Aufgabewettbewerb für alle naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 10 aller Schulformen. Er gibt den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihrer Altersstufe gemäß Naturphänomene mit einfachen Mitteln zu untersuchen und sich mit anderen in der Entwicklung und Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden zu messen. Die Experimente sind so geplant, dass sie mit einfachen Mitteln zu Hause oder in der Schule außerhalb des regulären Unterrichts durchgeführt werden können.

NATEX führt an naturwissenschaftliche Themen heran und regt zu einer späteren Teilnahme bei Schüler experimentieren und Jugend forscht an. Gleichzeitig bereitet der Wettbewerb auf die naturwissenschaftlichen Olympiaden vor.

Die Schülerinnen und Schüler können allein, zu zweit oder zu dritt arbeiten. Sie haben ein Arbeitsprotokoll zu erstellen. Für die Klassenstufen 7/8 und 9/10 gibt es Zusatzaufgaben. Bei der Aufgabenstellung und Beurteilung wird die Jahrgangsstufe berücksichtigt.

Aufgabenblätter liegen jeweils ab Mitte September und Februar in jeder Schule bei den naturwissenschaftlichen Fachvertreterinnen und Fachvertretern vor oder können aus dem Internet heruntergeladen werden. Sie können auch beim Projektkoordinator angefordert werden.

Der Start zur **1. Runde** von *NATEX* 2007/08 erfolgt spätestens Mitte September 2007:

Einsendeschluss: 30. November 2007

Die **2. Runde** beginnt Mitte Februar 2008:

Einsendeschluss: 30. April 2008

Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 10 aller Schulformen sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Weitere Informationen, Aufgaben und das Anmeldeformular im INTERNET unter:
www.natex-hamburg.de

NATEX-Team:

Biologie:

Olaf Schmidt mit Klaus Ohrner

Chemie:

Rainer Wagner mit Claudia und
Marlon Körper

Physik:

Markus Ziebegk mit Christian Kleinert und
Oliver Liebenberg

Projektkoordination: Rainer Wagner
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Sprechzeit: Dienstag, 15.30-16.30 Uhr,
Raum 407

Tel.: 4 28 01-23 85 (36 50)/35 71 (Labor)

Fax: 4 28 01-27 99

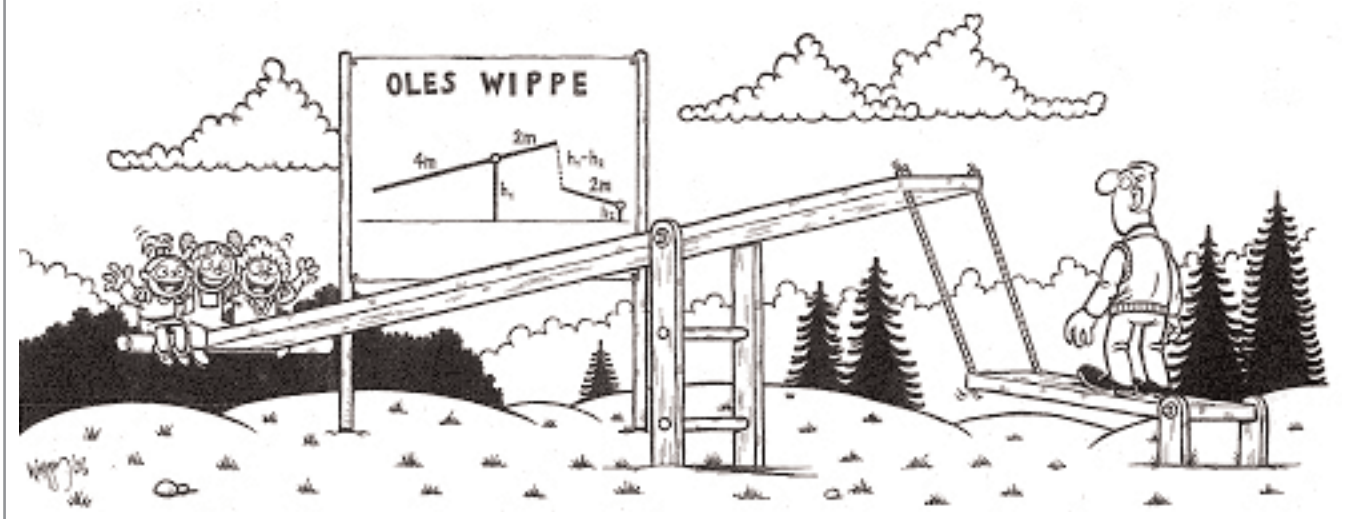
– Bericht –

An der 1. Runde des 13. Bundesweiten Wettbewerbs Physik Sek I 2006/07 haben mehr als 850 Schülerinnen und Schüler von Gesamtschulen, Realschulen und Gymnasien mit 660 Einsendungen teilgenommen. Aus Hamburg gab es in der 1. Runde 52 Einsendungen. Vier von diesen waren erfolgreich genug, um in die 2. Runde zu kommen, in der ein Dritter Preis erreicht wurde. In der Bundesrunde war Hamburg nicht vertreten.

In der **Juniorstufe** waren Aufgaben wie die Folgende zu lösen:

– Onkel Ole wiegt 80 kg, seine dreijährigen Nichten, die Drillinge Olga, Lara und Eva, bringen je 12 kg auf die Waage. Onkel Ole hat eine spezielle Wippe entworfen und gebaut, mit der alle gemeinsam wippen können.

- Wo muss sich Onkel Ole auf seinen Balken stellen, damit die beiden Balken waagrecht sind und sich die Wippe im Gleichgewicht befindet?
- Kann die Wippe noch im nächsten Frühjahr verwendet werden, wenn alle vier jeweils drei Kilogramm zugenommen haben?



In der Runde für **Fortgeschrittene** musste u.a. folgendes Problem gelöst werden

Löschpapier saugt Flüssigkeiten auf. Dazu ist es da. Wenn man einen Löschpapierstreifen in Wasser hängt, steigt in ihm Wasser nach oben. (Achtung! Der Löschpapierstreifen muss frei und senkrecht hängen.)

- Untersuche im Experiment den Zusammenhang zwischen der Steighöhe von Wasser in einem Löschpapierstreifen und der Zeit. Stelle den Zusammenhang grafisch dar.
- Untersuche, ob sich dieser Zusammenhang mit der Temperatur des Wassers ändert.

14. Bundesweiter Physikwettbewerb Sekundarstufe I

– Ausschreibung 2007/08 –

Mit den Problemstellungen dieses Wettbewerbs soll bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I das Interesse für physikalische Sachverhalte geweckt werden.

Ausgerichtet wird der Wettbewerb vom Verein zur Förderung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU); die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) gewährt finanzielle Unterstützung. Die Durchführung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Aulis-Verlag.

Die Wettbewerbsaufgaben werden von einem Aufgabenausschuss aus acht Mitgliedern erstellt. Hamburger Vertreter ist Dr. Klaus Henning, Christianeum.

Der Wettbewerb besteht aus drei Runden, der 1. Runde mit Aufgaben in zwei Altersstufen, der 2. Runde und dann – als Höhepunkt – der Bundesrunde.

Aufgabenblatt 1. Runde für die Juniorstufe:

Die Aufgaben sollen speziell Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 motivieren, sich eher spielerisch an der Lösung physikalischer Fragestellungen zu versuchen. Die Bearbeitung der Aufgaben setzt *kein* physikalisches Grundwissen voraus; auch die Durchführung theoretisch-mathematischer Lösungen wird *nicht* verlangt.

Aufgabenblatt 1. Runde für Fortgeschrittene:

Die Aufgabenblätter richten sich an die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Die Aufgaben haben zwar ein höheres Anspruchsniveau, sollen aber auch vor allem motivieren, über physikalische Fragestellungen nachzudenken sowie selbständig Experimente durchzuführen. Auch die Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgangsstufen sind eingeladen, sich an den anspruchsvolleren Aufgaben zu versuchen.

Mit dieser Zweiteilung des Wettbewerbs soll erreicht werden, dass die jüngeren Schülerinnen und Schüler eine bessere Chance für ein erfolgreiches Abschneiden erhalten.

Das Amt für Bildung versendet die Wettbewerbsunterlagen der 1. Runde an alle Schulen mit Sekundarstufe I. Die Aufgabenstellungen können auch der Zeitschrift „Praxis der Naturwissenschaft – Physik“, Aulis Verlag, und der MNU-Zeitschrift (Dümmler-Verlag) entnommen werden.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer werden gebeten, Kopien der Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler weiterzuleiten – möglichst auch an diejenigen, die sie noch nicht vom Physikunterricht her kennen.

Die Lösungen für die 1. Runde Juniorstufe sind bis 15. Januar 2008 unter Angabe von Name, Vorname, evtl. E-Mail-Anschrift, Klasse und Schulanschrift zu senden an Dr. Irmgard Heber, Wiesenstraße 16, 64367 Mühlthal.

Die Lösungen für die 1. Runde Fortgeschrittene sind bis 15. Januar 2008 unter Angabe von Name, Vorname, evtl. E-Mail-Anschrift, Klasse und Schulanschrift zu senden an Dr. Klaus Henning, Steinburger Straße 33a, 22527 Hamburg.

Eingereichte Lösungen können nicht zurückgesandt werden. – Schülerinnen und Schüler können einen Ersten, Zweiten oder Dritten Preis oder eine Anerkennung erringen; die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine Urkunde über ihre erfolgreiche Teilnahme an diesem bundesweiten Wettbewerb. Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 1. Runde erhalten die Aufgaben der 2. Runde zugesandt. Die 2. Runde hat eine Bearbeitungszeit von sechs Wochen; die Lösungen der 2. Runde gehen wieder an Dr. Klaus Henning.

Bundesrunde:

Im Mai 2008 findet zum sechsten Mal für die 30 besten Schülerinnen und Schüler der 2. Runde des Wettbewerbs eine mehrtägige Bundesrunde statt. Zur Bundesrunde werden die Schülerinnen und Schüler persönlich eingeladen. Wie 2007 wird auch die Bundesrunde 2008 in Bonn ausgerichtet werden.

Anschriften:

Ansprechpartnerin/-partner bei Fragen und für Anregungen zum Wettbewerb sind:

Dr. Irmgard Heber

Wiesenstraße 16, 64367 Mühlthal

Tel.: (0 61 51) 14 78 01

Fax: (0 61 51) 91 37 73

E-Mail: irmgard.heber@t-online.de

Dr. Klaus Henning

Steinburger Straße 33a, 22527 Hamburg

Tel.: 5 40 79 70

E-Mail: birx.henning@t-online.de

Weitere Informationen bei allen Physiklehrerinnen und -lehrern oder im INTERNET unter: www.mint-hamburg.de (Wettbewerbe).

Zuständiger Referent im Amt für Bildung:

Werner Renz

Tel.: 4 28 63 33 64

Fax: 42 85 53 24

E-Mail: werner.renz@bbs.hamburg.de

18. Internationale Biologie-Olympiade 2007 in Kanada

– Rückblick –

Mit dem Beginn der 19. *Internationalen Biologie-Olympiade* 2008 in Indien neigt sich die 18. bereits wieder ihrem Abschluss in Kanada entgegen. Aus deutscher Sicht war die diesjährige Olympiade wieder ein sehr erfolgreicher Wettbewerb.

Mit 1236 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wurde in diesem Jahr erneut eine Rekordbeteiligung mit einer weiteren Steigerung erzielt. Aufgrund dieses Ergebnisses konnten mehr als 500 junge Begabte in die 2. Runde vorrücken.

In Hamburg qualifizierte sich eine Schülerin für die 2. Runde:

Nele Karoline Will (Carl-von-Ossietzky-Gymnasium) wurde mit ihrem Gesamtergebnis **Landessiegerin**.

Im Juli 2007 traten die vier Besten aus Deutschland in Kanada als Team gegen die internationale Konkurrenz an.

Weitere Angaben zum Verlauf des Wettbewerbs im INTERNET unter:
www.ipn.uni-kiel.de/aktuell/ibo/ibo_web1.htm

Auch Hamburg stellte bereits einen Teilnehmer der 4. Runde: Daniel Novak (Sophie-Barat-Schule) erreichte 1997 in Turkmenistan die Bronzemedaille. Dies beachtliche Ergebnis sollte Grund genug sein, Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an der *Internationalen Biologie-Olympiade* zu motivieren.

Die aus verschiedenen Bereichen der Biologie stammenden Aufgaben können ein wertvoller Baustein des Unterrichts sein, da die Anforderungen einen hohen Grad an Selbständigkeit verlangen. Die Bearbeitung komplexer Aufgaben stellt eine sehr gute Vorbereitung für das Abitur dar.

Die Teilnahme an der 1. Runde kann als gleichgestellte Leistung bewertet werden, damit eine angemessene Belohnung für die Mühe und Arbeit erfolgt, die sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Lösen der Aufgaben der Vorrunde gemacht haben.

Thomas Hagemann

19. Internationale Biologie-Olympiade 2008 in Indien

– Ausschreibung –

Die *Internationale Biologie-Olympiade (IBO)* ist ein jährlich stattfindender Wettbewerb, der sich an besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II allgemein bildender Schulen im Fach Biologie richtet. Die Ziele des Wettbewerbes sind, das Interesse an biologischen Themen und kreatives Denken beim Lösen biologischer und ökologischer Probleme zu fördern, Kontakte zwischen biologisch besonders engagierten Schülerinnen und Schülern herzustellen und freundschaftliche Beziehungen zwischen jungen Menschen verschiedener Länder zu entwickeln.

Das Auswahlverfahren wird Jahr für Jahr in vier Runden durchgeführt:

Die **1. Runde** (Mai bis Ende August 2007) ist eine offene Aufgabenrunde mit wenigen komplexen biologischen Aufgaben, die unter Zuhilfenahme von Experten (Fachliteratur, Lehrkräfte etc.) zu lösen sind.

Termin für die Abgabe der durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer korrigierten Klausuren der 1. Runde zur *IBO* 2008 an den Landesbeauftragten ist der 3. September 2007.

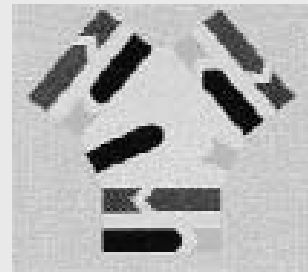
Die ca. 250 erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet erreichen die **2. Runde**. Die Hamburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer schreiben die Klausur im Oktober/November. Es handelt sich um eine zweistündige Klausur mit theoretischen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- | | |
|--|---------|
| 1. Zellbiologie
(einschließlich Mikrobiologie und Biotechnik) | ca. 25% |
| 2. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere | ca. 30% |
| 3. Ethologie und Ökologie | ca. 20% |
| 4. Genetik und Evolution | ca. 15% |
| 5. Systematik (einschließlich Artenkenntnis) | ca. 10% |

Die bundesweit besten Schülerinnen und Schüler erreichen die **3. Runde**, die Ende Februar/Anfang März 2008 am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel stattfinden wird. Im Rahmen des viertägigen Auswahlseminars werden Trainingsseminare (Statistik, bestimmte praktische Fertigkeiten etc.), eine praktische und eine theoretische Klausur sowie ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Exkursionen durchgeführt. Am Ende des Auswahlseminars haben sich zehn Schülerinnen und Schüler für die 4. Runde qualifiziert.

In der **4. Runde** (Ende Mai/Anfang Juni am IPN in Kiel) sind eine komplexe praktische Aufgabe in Form einer Facharbeit, eine praktische Laboraufgabe und zehn komplexe theoretische Aufgaben zu lösen. Die vier besten Absolventinnen und Absolventen dieses viertägigen Kurses bilden das deutsche Team für die *IBO*, zu der im Juli 2008 nach Indien eingeladen wird.

Neben Urkunden für alle Teilnehmenden werden Buch- und Sachpreise (u.a. Studienaufenthalte im Ausland) vergeben; besonders erfolgreiche Jugendliche werden in die Förderung der Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.



Die ersten beiden Runden werden für alle Hamburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch den Hamburger Landesbeauftragten der IBO organisiert, der auch für weitere Informationen zur Verfügung steht:

Thomas Hagemann
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung
Referat Naturwissenschaften:
Naturwissenschaftlich-technisches
Zentrum
Leitzahl 733/5031
Mümmelmannsberg 75
22115 Hamburg
Tel.: 4 28 54-7343
Fax: 4 2854-7214
E-Mail: thomas.hagemann@li-hamburg.de

40. Internationale Chemie-Olympiade 2008 in Ungarn

– Ausschreibung –

Die *Internationale Chemie-Olympiade (IChO)* ist ein Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarstufe II einer allgemein bildenden Schule besuchen, ihre Leistungen bei der Bearbeitung theoretischer und experimenteller Aufgaben aus dem Bereich Chemie miteinander messen.

Jedes Teilnahmeland der *Internationalen Chemie-Olympiade* entsendet ein aus vier Jugendlichen bestehendes Team. Das deutsche Team für die Teilnahme an dem weltweiten Wettbewerb wird in vier Auswahlrunden ermittelt.

Vorbereitung und Auswahl zur *Internationalen Chemie-Olympiade* beruhen auf anspruchsvollen theoretischen und experimentellen Aufgaben, die zeitlich gestaffelt (vier Runden) mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad (Hausarbeiten, Klausuren, Praktika) bearbeitet und gelöst werden müssen.

Einzelne Aufgaben könnten die Grundlage für eine Facharbeit darstellen. Im Zusammenhang mit einem Begleitkurs über ein Jahr besetzt unter gewissen Bedingungen die Möglichkeit, den Wettbewerbsbeitrag der *Chemie-Olympiade* als besondere Lernleistung in die Abiturprüfung einzubringen.

In der **1. Runde** werden in Hausarbeit Aufgaben gelöst, die zur selbstständigen Beschäftigung mit verschiedenen Bereichen der Chemie anregen sollen. Die Aufgaben sind jeweils ab Juni bei der Chemielehrerin oder dem Chemielehrer erhältlich sowie über das INTERNET:

www.ipn.uni-kiel.de/projekte/ico/icho

www.fcho.de (Förderverein Chemie-Olympiade)

An der **2. Runde** nimmt teil, wer die Aufgaben der 1. Runde zu mindestens 70 Prozent richtig gelöst hat: Diese Schülerinnen und Schüler erhalten die Aufgaben der 2. Runde Mitte September. Die 2. Runde dauert bis zum 17. Dezember (Abgabetermin LI, AB Chemie).

Die Leistungsanforderung und die Anforderungen an die eigene Arbeitsdisziplin sind sehr hoch. Aber mit einer erfolgreichen Teilnahme sind auch attraktive Gewinne verbunden: Aufnahme in die Studienstiftung des deutschen Volkes, Fachseminare, Exkursionen, Praktika etc. und nicht zuletzt die Möglichkeit, Freunde zu finden, die das gleiche Hobby Chemie intensiv betreiben.

Das Auswahlverfahren der *Internationalen Chemie-Olympiade* wird in Deutschland vom Leibniz-Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Universität Kiel in Zusammenarbeit mit den Landesbeauftragten des Wettbewerbs durchgeführt.

Hamburger Landesbeauftragter ist:

Rainer Wagner

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung/
Arbeitsbereich Chemie

Sprechzeit: Dienstag, 15.30 - 16.30 Uhr, Raum 407

Tel.: 4 28 01-23 85 (-36 50)/35 71 (Labor)

Fax: 4 28 01-27 99



Im Berichtsjahr 2006/07
erreichten sechs
Schülerinnen und Schüler
die 2. Runde:

Ann-Sophie Briest

Jan Oberbeck

Lars Rohwer

Kimon Runge

Vincent Wächter

(Christianeum)

sowie

Tomas Piernitzki

(Gymnasium Billstedt)

39. Internationale Physik-Olympiade 2008 in Hanoi/Vietnam

– Ausschreibung –

Die Internationale Physik-Olympiade ist ein Wettbewerb, in dessen Mittelpunkt anspruchsvolle physikalische Problemstellungen stehen. Er besteht aus einer fünfständigen theoretischen Klausur und einer ebenfalls fünfständigen experimentellen Klausur. Jedes teilnehmende Land entsendet ein Team von fünf Schülerinnen und Schülern.

Wer kann an der Auswahl des deutschen Teams teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler, die nach dem 30. Juni 1988 geboren sind und im Schuljahr 2007/08 eine allgemeinbildende Schule besuchen. Gruppenarbeit ist nicht zugelassen.

Was muss man können?

Die Aufgaben stammen aus allen Gebieten der Schulphysik, überwiegend aus dem Bereich der klassischen Physik. Sie müssen ohne Hilfsmittel (wie Lehrbuch oder Formelsammlung) gelöst werden. Jedoch brauchen Formeln, die in den gängigen Lehrbüchern stehen, nicht abgeleitet zu werden.

Auswahlverfahren

Die Auswahl des fünfköpfigen deutschen Teams erfolgt in vier Runden. Zur Lösung der Aufgaben der 1. Runde darf Literatur herangezogen werden. Die Aufgaben, die in Hausarbeit zu lösen sind, sind im Internet als „Startaufgaben für 2008“ abrufbar unter: www.ipn.uni-kiel.de/projekte/ipho/aktuelles. Die Aufgabenlösungen sind bei der *Physiklehrerin oder dem Physiklehrer* abzugeben, die sie korrigieren und bis Ende August 2007 an den zuständigen Landesbeauftragten weiterleiten:

Detlef Kaack

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung: Fortbildung: Physik
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Tel.: 4 28 01 36 49

Fax: 4 28 01 27 99

Die erfolgreich an der 1. Runde Teilnehmenden erhalten eine Urkunde, die ihnen Mitte September mit den Aufgaben zur 2. Runde zugeht. Um in die 2. Runde zu kommen, ist es nicht erforderlich, dass jede Aufgabe der 1. Runde richtig gelöst wurde. Die Schülerinnen und Schüler, die die Aufgaben der 1. Runde gut gelöst haben, erhalten in der 2. Runde schwierigere Aufgaben, die wiederum in Hausarbeit zu lösen sind.

Als 3. Runde wird Ende Januar 2008 in Kiel ein mehrtägiges Seminar stattfinden, zu dem die 50 bis 60 Bestplatzierten aus der 2. Runde eingeladen werden. Die etwa 15 Schülerinnen und Schüler, die als Seminarbeste abschneiden, werden in der 4. Runde im April 2008 an einem weiteren, einwöchigen Seminar teilnehmen, das zugleich der Vorbereitung auf die *Internationale Physik-Olympiade* dient. Die Besten fahren nicht nur zur Olympiade nach Hanoi (5. Runde): Sie haben mit der 4. Runde zugleich das Auswahlverfahren zur Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes erfolgreich durchlaufen.

Detlef Kaack



**Die 39. Internationale
Physik-Olympiade findet im
Juli 2008 in Hanoi/Vietnam
statt.**

An der 38. *Internationalen Physik-Olympiade* 2007 beteiligten sich in Deutschland in der 1. Runde 476 Schülerinnen und Schüler (darunter einer aus Hamburg), in der 2. Runde 130, in der 3. Runde 50 und in der 4. Runde 15 Schülerinnen und Schüler.

Das fünfköpfige deutsche Team errang in Isfahan/Iran fünf Silbermedaillen.

Beispiele für Aufgaben der 1. und 3. Runde finden sich in dem Buch „Physik zum Nachdenken – 100 Olympiade-Aufgaben mit Lösungen“ (Aulis Verlag Köln 1998: Praxis Schriftenreihe Physik/ Band 55).

INTERNET:

www.ipho.info

Bundeswettbewerb Informatik/Informatik-Olympiade, *Informatik-Biber*

– Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2006/07 –

2006 war für den *Bundeswettbewerb Informatik* ein ganz besonderes Jahr: Im Informatikjahr führte die Geschäftsstelle des *BWINF* das Projekt „Einstieg Informatik“ durch und konnte mit Aktionsständen, Workshops, einem Online-Spiel und der Webseite einstieg-informatik.de viele Kinder und Jugendliche für Informatik begeistern.

Der *BWINF* startete in 2006 die 25. Ausschreibung und beging damit ein Jubiläum, das Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit besonders vielen Preisen in der 1. Runde feiern durften. 722 Jugendliche nahmen an der Jubiläumsrunde teil, etwas mehr als im Vorjahr. Hamburg war mit nur acht Schülern vertreten. Immerhin erreichten gleich sechs die zweite Runde, in der **Dominik Peters** vom **Gymnasium Marienthal** die beste Leistung erzielte. Da Dominik einer von bundesweit nur drei Schülern der 9. Klasse in der 2. *BWINF*-Runde war, wurde er zur Teilnahme an der Siegerehrung des 25. *BWINF* eingeladen. Die Siegerehrung bildet den Abschluss der Jubiläumsendrunde, die vom 25. bis 28. September von der SAP AG an ihrem Hauptsitz in Walldorf ausgerichtet wird.

Schon im August fand die *Internationale Informatikolympiade* (IOI) 2007 in der kroatischen Hauptstadt Zagreb statt. In den Vorbereitungs-Wettkämpfen auf europäisch-regionaler Ebene waren die deutschen Teilnehmer sehr erfolgreich gewesen:

sowohl die *Ostseeolympiade BOI*, die der *BWINF* selbst in Güstrow ausgerichtet hatte, als auch die zentraleuropäische Olympiade *CEOI* hatten Gesamtsieger und viele Medaillengewinner aus Deutschland. In Zagreb konnte Daniel Grunwald aus Schellerten bei Hildesheim die Erwartungen erfüllen und errang mit einer überzeugenden Leistung eine Goldmedaille; die anderen drei Teammitglieder verpassten die Medaillenränge knapp.

Mit dem „EI:SPIEL blitz!“ wurde im Dezember 2006 die erste deutsche Beteiligung am *International Beaver Contest* ausgerichtet, einem Informatik-Wettbewerb für alle, der – wie das Känguru für die Mathematik – mit Fragen im Quiz-Stil eine breite Teilnahme ermöglicht. Mehr als 2100 Teilnehmende gleich beim ersten Lauf und ein Mädchenanteil von über 30% lassen hoffen, dass der *Informatik-Biber* auf Dauer ein Erfolg werden wird.

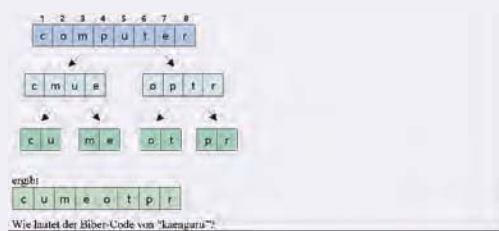
Mit Köpfchen und ohne wesentliche Vorkenntnisse sollten am besten ganze Klassen und Kurse an diesem Online-Wettbewerb teilnehmen. Vom 5. bis 9. November ist Gelegenheit, innerhalb von 40 Minuten 15 Fragen zur Informatik zu beantworten. Als Vorgeschmack sind die Aufgaben des letzten Jahres unter informatik-biber.de zu finden. Eine davon gleich hier:

Biber-Code (Altersstufe 8-10, mittelschwer)

Im Biber-Code wird jedes Wort in zwei Teile unterteilt. Im ersten Teil stehen die Buchstaben von den ungeraden Positionen des Ursprungswortes, im zweiten Teil die Buchstaben von den geraden Positionen.

Dies wird solange wiederholt, bis die sich ergebenden Teilstings aus höchstens zwei Buchstaben bestehen. Diese werden dann in der vorliegenden Reihenfolge wieder zu einem Wort zusammengefügt.

So verschlüsselt ist der Biber-Code von „computer“ gerade „cumeotr“ und der Biber-Code von „biber“ ist „brbie“.



- A) kgeraunu
- B) kuhaugen
- C) kgeranuu
- D) Kauerung

Dr. Wolfgang Pohl

26. Bundeswettbewerb Informatik 2007/08

19. Internationale Olympiade in Informatik 2008

– Ausschreibung –



Der *Bundeswettbewerb Informatik (BWINF)* ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Schülerwettbewerb, der unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht und sowohl vom Bundesministerium für Bildung und Forschung als auch von den Kultusministerien der Länder gefördert wird. Der Wettbewerb dient sowohl der Breitenförderung als auch der Begabtenförderung. Er wendet sich an Schülerinnen und Schüler bis 21 Jahre, die sich mit Computern und ihrem Umfeld nicht nur als reine Benutzer, sondern tiefer dringen wollen. Aber auch Lehrkräfte gehören zu den Adressaten des Wettbewerbs: Die Aufgaben des Wettbewerbs sind in der Regel so konzipiert, dass sie (als Anregung) für den Informatikunterricht genutzt werden können.

Ablauf

Der *Bundeswettbewerb Informatik* ist ein Aufgabenwettbewerb und wird jährlich in drei Runden durchgeführt.

Die **1. Runde** startet Anfang September und richtet sich an alle, die Spaß an der Informatik haben, auch wenn sie noch keine vertieften Kenntnisse besitzen. Es sind bis etwa Mitte November fünf Aufgaben zu bearbeiten, für deren Lösung die Kenntnis einer Programmiersprache und einiger grundlegender Methoden (einfache Algorithmen, informatische Modellierung) genügt; Gruppenarbeit ist erlaubt und erwünscht, eine Betreuung durch Lehrkräfte nicht erforderlich. Wer wenigstens drei Aufgaben der 1. Runde korrekt gelöst hat, kann an der **2. Runde** teilnehmen und sich von Ende Dezember bis etwa Mitte April mit zwei bis drei anspruchsvollen Aufgaben auseinander setzen. Gruppenarbeit ist nicht mehr möglich, damit der Beirat des Wettbewerbs in der Lage ist, die bundesweit etwa 30 Besten für die **3. Runde (Endrunde)** auszuwählen. Dabei handelt es sich um ein mehrtägiges Kolloquium, das im September oder Oktober meist von einem bekannten Unternehmen ausgerichtet wird. Die an der Endrunde Teilnehmenden werden von einer jährlich wechselnden Jury in Einzelgesprächen und Gruppenarbeiten beobachtet. Es werden fünf bis acht Bundessiegerinnen und Bundessieger sowie fünf bis acht Preisträgerinnen und Preisträger ermittelt.

Internationale Informatikolympiade (IOI)

Aus dem Kreis der an der Endrunde Teilnehmenden wird im Laufe mehrere Trainingslehrgänge das vierköpfige Team ausgewählt, das im Jahr nach der Endrunde (2009) an der IOI in Bulgarien teilnimmt. Zur Vorbereitung nimmt das deutsche Team meist auch an kleineren Olympiaden auf europäischer Ebene teil.

Preise – auch für Schulen

Nach der 1. und 2. Runde erhalten alle Teilnehmenden Urkunden; besonders gute Leistungen werden mit Ersten und Zweiten Preisen sowie Anerkennungen ausgezeichnet. Mit allen in der Endrunde erlangten Auszeichnungen sind Geldprämien oder Sonderpreise (z.B. eine Sprachreise) verbunden. Die Bundessiegerinnen und -sieger werden in der Regel ohne weiteres Auswahlverfahren in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

In den ersten beiden Runden gibt es darüber hinaus Sachpreise. Zum ersten Mal wird für besonders aktive Schulen ein Schulpreis vergeben. Schulen mit zumindest zehn Teilnehmenden, die wenigstens drei vollwertige Einsendungen (mit mindestens drei bearbeiteten Aufgaben) einreichen, werden als „BWINF-Schule 2007“ ausgezeichnet und mit Informatikbüchern im Wert von mehr als 100 Euro belohnt.

Anmeldung

Die Aufgaben der 1. Runde des 26. *Bundeswettbewerbs Informatik 2007/08* wurden Anfang September an alle Schulen versandt, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen. Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt mit der Einsendung der Bearbeitungen oder vorab über die Webseiten des *BWINF*. Dort sind auch die Aufgabenstellungen zu finden, die außerdem bei der Geschäftsstelle des *BWINF* angefordert werden können.

Einsendeschluss: 12. November 2007

Kontakt

Bundeswettbewerb Informatik
Dr. Wolfgang Pohl
Ahrstraße 45, 53175 Bonn
Tel.: (02 28) 3 72 90 00
Fax: (02 28) 3 72 90 01
E-mail: bwinf@bwinf.de
INTERNET: www.bwinf.de



Ansprechpartnerin:

Dr. Dagmar Bergmann-Erb

FOCUS Schülerwettbewerb „Schule macht Zukunft“

Homeoffice

J.B.-Straub-Str. 4

82069 Hohenschäftlarn

Tel.: (0180)3 23 46 52

Fax: (0180)3 23 46 51

E-Mail: bergmann.erb@t-online.de

Wettbewerbsbüro c/o FOCUS Magazin

Verlag GmbH

Arabellastraße 23

81925 München

E-Mail: schuelerwettbewerb@focus.de

Eingehende Informationen im INTERNET

unter: www.focus.de/schuelerwettbewerb

Anregungen, Informationen, Hilfen:

Berend Loges:

Zentrum Schule & Wirtschaft

Moorkamp 3

20357 Hamburg

Tel.: 4 28 01-25 83

Fax: 4 28 01-25 82

E-Mail: zsw@li-hamburg.de

INTERNET: www.zsw-hamburg.de

FOCUS Schülerwettbewerb: Schule macht Zukunft

– Ausschreibung 2007/08–

Ziel des FOCUS-Schülerwettbewerbs *Schule macht Zukunft* ist der Dialog zwischen Schule und Industrie. In Kooperation mit Unternehmen recherchieren und analysieren Teams von Schülerinnen und Schülern innovative technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Gesellschaft und Beruf. "Raus aus dem Klassenzimmer, rein in die Unternehmen" lautet die Devise.

Im Team zu arbeiten, sich mit neuen Technologien auseinander zu setzen, Ergebnisse vor einem größeren Publikum zu präsentieren – in der Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen ersten Eindruck, worauf es im späteren Berufsleben ankommt.

Unabhängig von der Themenwahl bewertet die Jury die Arbeiten nach Kreativität, Praxisnähe und Präsentationsart: selbst gedrehte Videofilme, Internet-Seiten, CD-ROMs. Wichtig ist auch, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und Diskussionen angeregt haben.

Teilnahme:

Schülerinnen und Schüler in Teams ab fünf Personen der Jahrgangsstufen 9 bis 13 aller allgemein und berufsbildenden Schulen.

Motto der 12. Runde des FOCUS Schülerwettbewerbs *Schule macht Zukunft* 2007/08:

Klimawandel – was können wir tun? (Vision und Verantwortung)

Ein Team hat gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein spannendes Zukunftsprojekt rund um das Motto „Klimawandel“ zu entwickeln. Zu zeigen ist, wie weltweite Entwicklungen von heute in Zukunft das Leben beeinflussen werden. Für die Recherchen sind die neuen Medien und alle Kommunikationsmöglichkeiten zu nutzen. Thematisch sind alle wissenschaftlichen, technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen von Bedeutung. Überall gilt es spannende Entwicklungen zu entdecken: In Forschung und Entwicklung, Industrie und Wirtschaft, in der Kommunikation und Information, in der Freizeit, in Schule und Bildung.

Sechs Themenfelder stehen zur Auswahl:

- Naturwissenschaft und Forschung
- Technik und Wirtschaft
- Information und Kommunikation
- Wissenschaft und Politik
- Medien und Sprache
- Umwelt und Leben

Termine:

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2007

Einsendeschluss: 1. Mai 2008

Den Ersten Platz beim Landeswettbewerb der Hamburger JUNIOR-Unternehmen belegte in diesem Jahr der Wirtschaftskurs SII am Gymnasium Willhöden (Blankenese)

– Projektbericht –

Unsere Geschäftsidee: Um Hamburgs regnerischen Alltag etwas bunter werden zu lassen, entschlossen wir uns, Regenschirme in bunten Farben mit kreativen und lustigen Sprüchen bedrucken zu lassen. Deren Verkaufsdiente zugleich einem guten Zweck: Um einen Beitrag zum Erhalt des Regenwalds zu leisten, ging von jedem verkauften Schirm 1 Euro als Spende an die Initiative „GEO unterstützt den Regenwald e.V.“

Unser Unternehmen gliederte sich in vier Abteilungen: Vorstandsvorsitz (Yvonne Kretzer), Technik (Ole Dahnke/Niko Müller), Finanzen (Thomas Pohl), Verwaltung (Leiter: Wilhelm Dumrath), Marketing (Leitung: Martin Boller). Unsere Sitzungen, an denen alle zehn Unternehmensmitglieder teilnahmen, fanden wöchentlich statt, ergänzt hin und wider durch außerschulische Treffen.

Die Schirme wurden von uns entworfen, das heißt Farbe des Schirms, Spruch und Format wurden von uns festgelegt und eine Druckvorlage erstellt. Produziert wurden die Schirme von der Firma „Haweco“, mit der wir zusammenarbeiteten. Auch der Vertrieb der fertigen Schirme wurde von uns durchgeführt. Unsere Entwürfe waren angeregt worden von einer Umfrage, die wir im Vorfeld erstellt hatten.

Nach vielen Diskussionen und ein paar Komplikationen konnten wir Mitte Dezember 2006 mit dem Verkauf unserer ersten Schirmauflage beginnen, die vier Modelle umfasste: die zwei Stockschirmmodelle in Orange mit den Aufschriften: „Hamburg, Regen, die Frisur hält“ sowie „Hier ist auch Platz für zwei“ und die zwei Taschenschirmmodelle in Navyblau mit den Aufschriften „Why does it always rain on me“ und „Es regnet“.

Wir nutzten alle Möglichkeiten, unsere Schirme zu verkaufen, u.a. beim Hamburger Gründertag, in unserem sozialen Umfeld sowie bei Schulveranstaltungen wie dem Chorkonzert, dem „Tag der offenen Tür“ oder DSP-Aufführungen, das Weihnachtsgeschäft.

Durch unsere regen Verkaufsbemühungen war die erste Schirmauflage von 120 Stück bereits Mitte Februar ausverkauft. Die nächste Bestellung war binnen drei Wochen ausgearbeitet und abgewickelt. Seit Mitte März läuft der Verkauf unserer zweiten Auflage, die 150 Schirme verteilt auf fünf Modelle umfasst: Stockschirme in Orange sowie in Blau die Aufschrift: „Hamburg, Regen, die Frisur hält“, ebenfalls in Blau die Aufschrift: „Schietwedder“, und die beiden gelben Schirmmodelle mit den Aufschriften: „Mein Platz unter der Sonne“ sowie „Hello Sunshine“.



Im Beisein unserer Anteilscheinbesitzer fand am 17. Januar 2007 unsere erste Hauptversammlung statt. Sie war für uns ein voller Erfolg. Auch in der Presse waren wir präsent: Im „Elbe Wochenblatt“ sowie in der „Welt“ wurde über unser Unternehmen berichtet, die „Hamburger Morgenpost“ führte ein Interview mit uns.

Weiterhin präsentieren wir uns durch unsere Homepage (www.funbrella-junior.de), mit welcher wir beim von JENZ ausgerichteten Wettbewerb den zweiten Platz belegten.

Am 23. Mai nahmen wir an dem von JUNIOR ausgerichteten Hamburger Landeswettbewerb teil, wo wir unser Unternehmen präsentierten. Zu unserer großen Freude konnten wir diesen Wettbewerb gewinnen.

Luise Peters (Marketingabteilung), 25. Mai 2007



Wilhelm Dumrath, Robert Wegner, Martin Boller, Sören Quittkat, Dinah Lutz, Luise Peters, Thomas Pohl, Irjad Ajvazi, Niko Müller, Ole Dahnke, Yvonne Kretzer.



JUNIOR-Projekt: Gründung eines JUNIOR-Unternehmens

– Ausschreibung 2007/08 –

„Junge Unternehmer Initiieren – Organisieren – Realisieren“

JUNIOR: „Junge Unternehmer initiieren – organisieren – realisieren“ ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, das mit Unterstützung der Behörden für Bildung und Sport sowie für Wirtschaft und Arbeit den Hamburger Schulen angeboten wird.

Bei JUNIOR gründen zehn bis 15 Schülerinnen und Schüler an ihrer Schule ein auf ein Schuljahr befristetes JUNIOR-Unternehmen. Dabei müssen sich die Schüler eigenverantwortlich um die Kapitalbeschaffung, die Produktion und den anschließenden Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen bemühen.

Der quantitative Umfang dieser Tätigkeiten ist begrenzt. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler müssen sich – ganz wie im realen Wirtschaftsleben – an bestimmte Regeln und Abläufe halten. Lohnzahlung, Bilanzierung, die Abführung von Steuern und Sozialabgaben (die JUNIOR-Geschäftsstelle im IW übernimmt hier die Rolle des Staates), die Einberufung von Hauptversammlungen und die Erstellung eines Geschäftsberichtes gehören zum Unternehmensalltag.

Während des Projektjahres werden die JUNIOR-Unternehmen vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln und vor Ort durch die jeweiligen Lehrkräfte – die so genannten Schulpaten – sowie Ratgeber aus der örtlichen Wirtschaft – die so genannten Wirtschaftspaten – betreut. Außerdem gibt es eine Hotline für Probleme und zur Beratung der JUNIOR-Unternehmen.

JUNIOR bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, praxisnah wirtschaftliche Zusammenhänge und Funktionsweisen kennen zu lernen. Durch das Projekt werden Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und Kreativität der Teilnehmenden gefördert, unternehmerisches Denken und Handeln angeregt. Dies alles sind Qualifikationen, die für die Ausbildung und das spätere Berufsleben und damit auch für die Zukunft der Jugend von grundlegender Bedeutung sind.

Im Schuljahr 2006/07 arbeiteten in 348 Unternehmen mehr als 5.500 Schülerinnen und Schüler. In Hamburg wurden in diesem Schuljahr 14 JUNIOR-Unternehmen gegründet.

Kontakt:

Susanne Grimminger
Institut der deutschen
Wirtschaft Köln
JUNIOR-Geschäftsstelle
Gustav-Heinemann-Ufer 84-88
50968 Köln
Telefon (02 21) 49 81 - 6 93
Fax (02 21) 49 81 - 7 99
E-Mail: hh@iwkoeln.de
INTERNET: www.juniorprojekt.de

Anregungen, Informationen, Hilfen:

Berend Loges
Zentrum Schule & Wirtschaft
Moorkamp 3
20357 Hamburg
Tel.: 4 28 01-25 85
Fax: 4 28 01-25 82
E-Mail: zsw@ifl-hamburg.de
INTERNET:
www.zsw-hamburg.de

Auch in diesem Jahr: Geschäftstüchtige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Rissen norddeutsches Gewinnteam

– Rückblick –



Das siegreiche Team des Gymnasiums Rissen.

business@school ist in den letzten Jahren internationaler geworden. Schulen aus Mailand, Zürich und Singapur waren unter den 71 Teilnahmeschulen. Neben der Internationalität bietet *business@school* auch Einblicke in Unternehmen, die über den Schulalltag hinausgehen. An den Schulen engagieren sich insgesamt 20 Wirtschaftsunternehmen. In Hamburg und Schleswig-Holstein waren neben BCG-Beratern auch Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG ehrenamtlich ein Schuljahr lang aktiv.

Aus Hamburg beteiligten sich fünf Schulen: Das Albert-Schweitzer-Gymnasium, das Christianeum, das Gymnasium Ohmoor, das Gymnasium Rissen und das Helene-Lange-Gymnasium.

Beim norddeutschen *business@school*-Landesentscheid am 8. Mai 2007 überzeugte das sechsköpfige Team des **Gymnasiums Rissen** mit seiner Geschäftsidee und erreichte Platz eins. Das Team – **Dominic Bертold, Kirstin Damkowski, Christopher Dobrowolski, Johanna Kosse, Lennard Pietz und Meike Rubach** (alle 18 Jahre alt) – wollte „CLAIR“ ver-

markten: eine XXL-Serviette für Fluggäste. Die mit Werbung bedruckten Servietten werden mit Klebestreifen an der Unterseite des Flugzeugtisches und an den Schlüsselbeinen des Fluggastes befestigt und sorgen „für eine optimale Abdeckung der ‘Kleckerzone‘“, so das Team.

Die CLAIR-Serviette wurde für die Economy Class und für die Business Class entwickelt. In der Economy Class überzeugte CLAIR durch ein dreilagiges Prinzip: Die beiden Außenschichten bestehen aus saugstarkem Papier, die Mittelschicht wurde aus einer wasserundurchlässigen Folie hergestellt. Die Business Class CLAIR besteht aus hochwertigen Stoffen.

Die Jury belohnte die anderen Hamburger Teams vom gastgebenden Gymnasium Ohmoor, dem Albert-Schweitzer-Gymnasium und dem Helene-Lange-Gymnasium sowie vom Alstergymnasium Henstedt-Ulzburg mit einem gemeinsamen zweiten Platz.

Maike Zander

– Ausschreibung 2008/09 –

business@school ist eine Initiative von „The Boston Consulting Group“ mit dem Anliegen, das Thema Wirtschaft an Schulen anschaulich zu vermitteln. Zielgruppe sind die Klassen 11 bis 13 allgemein bildender Schulen.

Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Schuljahr. Berater von „The Boston Consulting Group“ sowie weitere Wirtschaftsvertreter übernehmen für diesen Zeitraum eine Schulpatenschaft. Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft lernen die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer die Rahmenbedingungen betrieblichen Handelns von Konzernen, Mittelstands- und Kleinunternehmen kennen, bevor sie als Höhepunkt von *business@school* eine eigene Geschäftsidee mit Businessplan entwickeln. 1998 mit zwei Schulen gestartet, nahmen im Schuljahr 2004/05 rund 50 Gymnasien aus Deutschland und Österreich an *business@school* teil.

Darum geht es bei *business@school*:

- Verständnis für Wirtschaftsfragen wecken
- Realität von Konzernen, Mittelstands- und Kleinunternehmen kennen lernen
- unternehmerisches Denken lernen
- Präsentations- und Auftrittssicherheit verbessern
- ergebnisbezogene Teamarbeit üben
- Spaß am Thema Wirtschaft vermitteln

Die Umsetzung der Projekte erfolgt in einem Drei-Phasen-Modell, bestehend aus:

- Analyse eines Großunternehmens
- Analyse eines Kleinunternehmens
- Entwickeln einer eigenen Geschäftsidee

Zum Wettbewerb gehört darüber hinaus die Präsentation der Ergebnisse und die Prämierung der besten Businesspläne.

Die Ergebnisse werden im Rahmen von schulinternen, regionalen und bundesweiten Abschlussveranstaltungen öffentlich vorgestellt und von einer Fachjury prämiert.

Schulen, die sich für eine Teilnahme bei *business@school* interessieren, können sich im INTERNET unter www.business-at-school.de informieren und ab dem 1. November 2007 und das Schuljahr 2008/09 bewerben.

Ansprechpartnerin:

Dr. Babette Claas
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
Tel.: (02 11) 30 11 35 36
Fax: (02 11) 30 11 34 34
E-Mail: info@business-at-school.de
INTERNET: www.business-at-school.de

Anregungen, Informationen, Hilfen:

Berend Loges:
Zentrum Schule & Wirtschaft
Moorkamp 3, 20357 Hamburg
Tel.: 4 28 01-25 85/Fax: 4 28 01-25 82
E-Mail: Berend.Loges@Li-hamburg.de
INTERNET: www.zsw-hamburg.de



Deutscher Gründerpreis für Schüler

– Rückblick 2007 –

An der achten Spielrunde des *Deutschen Gründerpreises für Schüler* hatten bundesweit 1 318 Schülergruppen mitgemacht und über vier Monate lang einen umfangreichen Businessplan für eine fiktive Geschäftsidee entwickelt. Aus Hamburg beteiligten sich 15 Teams aus fünf verschiedenen Schulen. Eine hochkarätige Jury wählte die zehn eindrucksvollsten und stimmigsten Konzepte aus und lud die „Gründer“ nach Hamburg ein.

Donnerstagabend, 14. Juni 2007, 19.00 Uhr:

Im Auditorium des Verlagshauses der Gruner+Jahr AG sind die bundesweit zehn besten Teams von Deutschlands größtem Existenzgründer-Planspiel angetreten, um zu erfahren, wer beim *Deutschen Gründerpreis* für Schüler mit welchem Platz ausgezeichnet wird.

Im Laufe des Abends werden die endgültigen Platzierungen bekannt gegeben. Zunächst gilt es allerdings, die Zuschauer im Saal in einer fünfminütigen Präsentation kurz und möglichst unterhaltsam in die fiktive Geschäftsidee einzuführen.

Preisverleihung:

Nach und nach vergeben Partnervertreter von stern, Sparkassen, ZDF und Porsche die Preise. Mit dem Ersten Preis wird das Team „Eureso“ des Immanuel-Kant-Gymnasiums aus Bad Oeynhausen (Nordrhein-Westfalen) für sein Geschäftskonzept - eine Onlineplattform für die Vermittlung von kreativen Ideen und Dienstleistungen - ausgezeichnet. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Noch während der Preisverleihung stellen die sechs jungen Männer ihren ersten Auftrag online - eine symbolische Handlung, mit der aus ihrer fiktiven eine reale Unternehmensgründung wird. Hartmut Schauerte, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung, gratuliert und überreicht den Pokal des Deutschen Gründerpreises für das bestplatzierte Schülerteam.

Auch ein Hamburger Team ist in diesem Jahr ganz vorne mit dabei: Die drei Schülerinnen **Lara Wutz**, **Stefanie Repenning** und **Yulong Guo** vom **Gymnasium Eppendorf** können für ihr Projekt mit dem Namen „The Best Way“ den **Vierten Preis** entgegennehmen. Sie hatten sich mit einem Beratungsservice beschäftigt, der älteren Menschen einen Überblick über die oft verwirrend vielfältigen Pflegemöglichkeiten für Senioren in Deutschland bietet.

Nadja Töpfer



DEUTSCHER GRÜNDER PREIS FÜR SCHÜLER

Eine Initiative von



– Ausschreibung 2008 –

Der *Deutsche Gründerpreis für Schüler* ist das deutschlandweit größte Existenzgründer-Planspiel für Jugendliche. Es fördert Spaß am Unternehmertum, selbstständiges Denken und Handeln. Im Rahmen einer fiktiven Unternehmensgründung wird ein Geschäftskonzept entwickelt. Spielplattform ist das Internet.

Ausgelobt wird der *Deutsche Gründerpreis für Schüler* von den Partnern stern, Sparkassen und ZDF, die sich bereits seit 1997 für die Förderung des Unternehmertums und der Gründungskultur engagieren. Seit 2007 unterstützt Porsche als Partner den *Deutschen Gründerpreis für Schüler*. Die Initiative wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, einem hochkarätigen Kuratorium, namhaften Förderern und einem Experten-Netzwerk sowie Kultusministerien unterstützt.

Der *Deutsche Gründerpreis für Schüler* wird an das bundesweit beste Team des Existenzgründer-Planspiels vergeben. Bei erfolgreichem Abschluss des Spiels gibt es ein individuelles Juryfeedback und ein Teilnahme-Zertifikat für spätere Bewerbungsunterlagen. Die zehn besten Teams erhalten Geldpreise in Höhe von insgesamt 6.000 Euro und eine Einladung zur Bundessiegerehrung. Das bestplatzierte Team wird im Rahmen der Verleihung des *Deutschen Gründerpreises* in Berlin in der Kategorie Schüler ausgezeichnet. Weiteres Highlight für die Top Five: Sie werden zum „Future Camp“ eingeladen – dem speziell für Schülerinnen und Schüler entwickelten Persönlichkeitstraining mit spannenden Workshops und Outdooraktionen.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahre (Jahrgangsstufe 10), die eine allgemeinbildende oder berufliche Schule besuchen. Die Schülerinnen und Schüler müssen in dieselbe Schule gehen, aber nicht unbedingt in dieselbe Klasse. Sie bilden Teams aus drei bis sechs Mitgliedern und melden sich mit ihrer Geschäftsidee beim *Deutschen Gründerpreis für Schüler* an. Jedes Team muss über einen Internetzugang und eine eigene E-Mail-Adresse zur Übermittlung der Zugangsdaten verfügen.

Um Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Anforderungen und Möglichkeiten der Wirtschaftswelt vorzubereiten, wird der *Deutsche Gründerpreis für Schüler* an vielen Schulen von Lehrkräften – zum Beispiel des Fachs Wirtschaft – aktiv in den Unterricht integriert. Im Infobereich für Lehrkräfte auf der Homepage kann auf weitere unterrichtsstützende Materialien zugegriffen werden: Dort liegt zum Beispiel ein Foliensatz zum Download bereit, der alle Inhalte des Existenzgründer-Planspiels aufgreift und vertieft.

Für die kommende Spielrunde 2008 können sich Schülerinnen und Schüler ab **Mitte Oktober 2007** mit einem Onlineformular bewerben unter:
www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler

Nach Annahme der Bewerbung erhalten die Teams einen Spielgruppenzugang (Benutzername und Kennwort) für die Spielplattform für Schülerinnen und Schüler und sind so bei der Spielleitung registriert.

Kontakt

Deutscher Gründerpreis für Schüler:
Projektbüro
Nadja Töpfer
Am Baumwall 11, 20459 Hamburg
Tel.: 37 03 45 45/Fax : 37 03 58 10
E-Mail: deutscher-gruenderpreis@stern.de
INTERNET: www.deutscher-gruenderpreis.de/schueler



Handelskammer
Hamburg

Schulpreis der Hamburger Wirtschaft

– Rückblick 2006/07 –

Am 28. November 2006 wurde in der Handelskammer Hamburg der siebte *Schulpreis der Hamburger Wirtschaft* verliehen. Bei dem mit 5.000 Euro dotierten Wettbewerb geht es um Kooperationsprojekte von Schulen und Unternehmen, die Wirtschaftsthemen praxisnah in den Unterricht einbringen. Erstmals wurden in diesem Jahr neben vorbildlichen Schulen auch deren Partnerunternehmen ausgezeichnet. Der mit 2.500 Euro und dem „Schul-Oscar“ dotierte Erste Preis wurde der **Gesamtschule Stellingen** für ihre weitreichende Kooperation mit der Budnikowsky GmbH & Co.KG zuerkannt. „Budni“ selbst wurde mit dem ersten „SchulMerkur“ der Handelskammer Hamburg geehrt. Der Zweite Preis ging an das Gymnasium Ohmoor und die Dresdner Bank für ihr Projekt: „Transjob“, den Dritten Preis erhielten die Schule Ehestorfer Weg und die Haspa für ihr Projekt: „Schüler-Banking - Wissen zahlt sich aus“.

Die langfristig angelegte Kooperation der Gesamtschule Stellingen mit der Budnikowsky GmbH & Co. KG zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern ein realistisches Bild der Berufswelt zu vermitteln und ihnen den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Für Budnikowsky stellt das Projekt eine Chance für praktisches gesellschaftliches Engagement dar.

Die beiden Partner setzen auf eine Vielzahl gemeinsamer Projekte: Schnuppertage, Schülerpraktika, Bewerbungstrainings, gemeinsame Veranstaltungen zur Berufsorientierung und Lehrerpraktika. Beispielhaft für die Kooperation ist insbesondere die von den Partnern in ihrem Wettbewerbsbeitrag besonders hervorgehobene Schülerfirma „New Design“. Gegenstand der Schülerfirma sind der Entwurf und die Fertigung von Kiefernbanken sowie weiteren Holzmöbeln nach Kundenwunsch. 19 „Mitarbeiter“ haben ihre Aktivitäten im Rahmen einer Aktiengesellschaft organisiert, Anteilseigner sind unter anderen Freunde, Lehrkräfte und Eltern. Die Arbeit in der Schülerfirma wird in regelmäßigen Teambesprechungen abgestimmt. Budnikowsky unterstützte die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler dauerhaft durch Beratungsleistungen. Ferner wurden einzelne Schüler durch themenbezogene Betriebspraktika auf ihre unternehmerischen Aufgaben vorbereitet.

Die Partner haben ihre Kooperation im Februar 2006 mit einem Kooperationsvertrag bekräftigt. Bei der Ausbildungsplatzvergabe werden Bewerberinnen und Bewerber von der Partnerschule bei Budnikowsky bevorzugt behandelt.

Mit dem Projekt hat die Gesamtschule Stellingen auch an dem Wettbewerb um den überregionalen „Schulpreis der Arbeitsgemeinschaft Bildung & Medien norddeutscher Industrie- und Handelskammern“ teilgenommen und den zweiten Platz belegt.

Angela Hellberg

Seit dem Jahr 2006 verleiht die Handelskammer Hamburg zwei Trophäen für den Schulpreis der Hamburger Wirtschaft:

Neben dem Schulpreis der Hamburger Wirtschaft für Schülerinnen und Schüler wird ein Schul-Merkur für Unternehmen vergeben. Mit diesem neuen Schulpreis der Hamburger Wirtschaft sollen besonders engagierte Kooperationen zwischen einer Schule und einem Unternehmen ausgezeichnet werden. Der Dialog zwischen den beiden Partnern sollte wechselseitig vorteilhaft und möglichst kontinuierlich sein. Im Mittelpunkt sollen gemeinsame Projekte stehen, die in schülergerechter Weise wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge vermitteln.

Hamburger Schulen und Unternehmen sind herzlich eingeladen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Interessierte Schulen senden bitte gemeinsam mit ihrem Partnerunternehmen Wettbewerbsbeiträge unter dem Stichwort „Schulpreis der Hamburger Wirtschaft 2007“ an:

Handelskammer Hamburg
Angela Hellberg
Geschäftsbereich Berufsbildung/
Berufliche Schulen
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel.: 3 61 38-5 87/Fax: 3 61 38-1 23
E-Mail: Angela.Hellberg@hk24.de

Einsendeschluss ist in diesem Jahr der 14. September.

Hinweise zu zahlreichen weiteren Projekten, mit denen die Handelskammer Hamburg den Dialog zwischen Schule und Wirtschaft voranbringen möchte, im INTERNET unter :
www.hk24.de (OID-Nr. 42 188)

Anregungen, Informationen, Hilfen:

Bernd Loges
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung:
Zentrum Schule&Wirtschaft
Moorkamp 3, 20357 Hamburg
Tel.: 4 28 01-25 85/Fax: 4 28 01-25 82
E-Mail: Berend.Loges@li-hamburg.de

SCHUL/BANKER

DAS BANKENPLANSPIEL

– Ausschreibung 2007/08 –

SCHUL/BANKER ist ein Unternehmensplanspiel, in dem Banken miteinander konkurrieren. Bei SCHUL/BANKER erleben Schülerinnen und Schüler hautnah, wie Marktwirtschaft und Wettbewerb funktionieren.

Erleben - Entscheiden - Gewinnen

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler übernehmen als Teams die Aufgaben des Vorstands ihrer virtuellen Banken. Sie treffen alle geschäftspolitischen Entscheidungen – genauso, wie sie auch in der Realität vom Management getroffen werden. Sie entwickeln eine Strategie für ihre Bank, die sie im Spiel konsequent verfolgen.

Zu den geschäftspolitischen Entscheidungen gehören:

- Zinsentscheidungen (Kredite und Einlagen)
- Aktienfonds
- Online Banking
- Aufbau eines Filialnetzes
- Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Marktforschung und Konkurrenzbeobachtung

Das Ziel ist, die eigene Bank gegenüber den konkurrierenden Planspielbanken erfolgreich zu führen. Dazu beobachten die Teams die Marktentwicklung, die Konjunkturlage und das Verhalten ihrer Konkurrenz. Selbstverständlich sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen ebenso einzuhalten wie die Vorschriften der Europäischen Zentralbank.

SCHUL/BANKER wird über zwei Runden – Vorrunde und Finale – gespielt. Die 20 besten Teams der Vorrunde erreichen das Finale. Die Vorrunde wird über sechs Spielperioden ausgetragen und als Fernplanspiel durchgeführt. Das Finale wird im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung ausgetragen.

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die die Sekundarstufe II einer Gesamtschule oder eines allgemeinbildendes Gymnasiums besuchen, nur im Team. Jedes Team besteht aus mindestens vier und höchstens sechs Mitgliedern.

**Der Wettbewerb beginnt am
12. November 2007,**

Anmeldeschluss ist der 30. September 2007.

Anmeldung seit dem 1. Juli 2007 online unter:
www.schulbanker.de

Ansprechpartnerinnen:

Anke Papke und Sibel Balaban-Ströh
SCHUL/BANKER
Bundesverband deutscher Banken
Postfach 04 03 07, 10062 Berlin
Tel.: (030) 16 63-15 11
Fax: (030) 16 63-15 19
E-Mail: sibel.balaban-stroeh@bdb.de
INTERNET: www.schulbanker.de



ZNS

KREATIVWETTBEWERB

Das diesjährige Motto:

„Bring dich groß raus!“

Go Ahead sucht den Super-Helm-Star!“

ZNS-Kreativwettbewerb „Go Ahead“

– 4. Ausschreibungsjahr 2007 –



Das Präventionsprojekt *Go Ahead*: „Es ist Dein Kopf“ ist ein deutschlandweiter Wettbewerb der ZNS-Hannelore Kohl Stiftung für Verletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems.

Anliegen der ZNS-Hannelore Kohl Stiftung – und Ziel des Kreativwettbewerbs – ist, die Helmtragequote von Jugendlichen bei Sport, Freizeit oder auf dem Schulweg deutlich zu erhöhen und so Verletzungen und ihre Folgen spürbar zu verringern.

Unter dem Motto:

„Bring dich groß raus!

Go Ahead sucht den Super-Helm-Star!“

entwickeln Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II zusammen mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer einen Fernsehspot, eine Fotostory, einen Songtext oder eine Kurzgeschichte (Reportage, Gedicht usw.). Eine namhafte Jury – unter anderen mit Ex-Radchampion Marcel Wüst und Bravo-Chefredakteur Alexander Gernandt als Mitgliedern – wählt unter der Schirmherrschaft von Frau Ute-Henriette Ohoven die besten Umsetzungen aus.

Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten Preise wie zum Beispiel ein Klassenausflug in den Movie Park Bottrop oder 500 EURO für die Klassen- oder Redaktionskasse.

Einsendeschluss ist der **31. August 2007**

Teilnahmeunterlagen und Infos sind im INTERNET abrufbar unter

www.spotwettbewerb.de

sowie auch per Mail oder Anruf erhältlich:

Go Ahead Wettbewerbsbüro

c/o media contact GmbH

Victoriastraße 6–8

50668 Köln

info@spotwettbewerb.de

Infohotline: (02 21) 2 58 21 77.

Initiator:



7. Hamburger Jugendmediale für Video und Multimedia *abgedreht* 2006

– Bericht –

Bei der 8. *Jugendmediale* wurden alle Regionalprogramme aus Altona, Barmbek, Harburg, den Walddörfern sowie die Highlights an einem einzigen Tag – am Freitag, den 24. November – im CinemaxX-Filmpalast am Dammtor präsentiert. Das Hamburger Festival des jüngsten Films erreichte mit über 2350 jungen Zuschauerinnen und Zuschauern noch mehr Publikum als in den Jahren zuvor.

Insgesamt war ein Zuwachs der Produktionsqualitäten zu verzeichnen – abgesehen von einigen Erstlingsfilmen, die aber dennoch im Wunschkino großen Anklang fanden. Eine Reihe von Arbeiten hatten viel Wert auf Inszenierung und Schauspiel gelegt. Die Jury-Mitglieder waren Klaus Bullan (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), Burkhard Inhülsen (Internationales Film Festival Hannover), Connie Lotz-Afken (Trickompany Hamburg), Katrin Poppelbaum (Extra Faces Casting) und Prof. Dr. Gerd Roscher (Hochschule für Bildende Künste) – stellte fest, dass ein paar der vorgelegten Filme bestimmten Genres sogar neue Ausdrucksformen gegeben haben.



Abseits

Der am Ende der Highlight-Gala ermittelte **Publikumspreis** der GMK (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e.V.) – ein Geldpreis zur Anschaffung von Mediengeräten –, ging diesmal nicht an einen Jury-Preisträger, sondern an die Politsatire „Koreaner im Haus“ von **Arben Emsija (Haus der Jugend Steilshoop)**. Der recht kurze Film spielt mit dem Deutschland-Kampagne-Slogan: „Du kannst das auch“, indem er augenzwinkernd zeigt, wie junge Gäste aus Korea einen Blitzkurs in deutscher Sprache absolvieren. Wie im letzten Jahr ging damit der Publikumspreis an eine Produktion, die den Anforderungskomplex „Lernen-Leistung-Zukunft“ zum Thema macht und kurz wie gekonnt auf die Schippe nimmt – ein Lob an das Publikum!

Preise und Preisträger 2006

Hamburg 1 Fernsehen Preis

(Interview und Filmvorstellung im Abendprogramm des Metropolensenders):

„Mensch“ – Musikclip von **Alina Weber mit der Profilklassse 10, Studio, Gesamtschule Bergedorf**

Preis der Casting-Agentur Extra Faces

(Einladung der Schauspielerinnen und Schauspieler zu einem Gruppen-Casting):

„Lea & Leon“ – Liebesfilm von **Yannik Lüdemann** mit **Judith-Elena Thayenthal** und **Jeff Fischer**

Preis des CinemaxX Hamburg Dammtor

(Freikarten für Kinobesuche im CinemaxX):

„Rewinding“ – Kurzfilm von **Nils Strüven** und **Sophie Menzinger**

Preis der Trickompany Hamburg

(Atelierbesuch bei einer aktuellen Trickfilmproduktion):
„Weltraumschrott“ – Trickfilm mit 3D-Animationen von **Constantin Päpłow**

Preis der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und DGB-Jugend Hamburg im Themenwettbewerb

„Allein machen sie dich ein“

(ein Geldpreis zur Anschaffung von Mediengeräten):

„Abseits“ – Kinderfilm von **Kostja Noack mit den Kindern der Kita Hummelsbüttel**

Spezialpreis: drei Nominierungen für die Aufnahme ins Wettbewerbsprogramm des Internationalen Filmfestivals up-and-coming, Hannover 2007, für die Produktionen:

„Anemos“ – Experimentalfilm von **Robert Winciers u. a. (Gymnasium Süderelbe)**

„Weltraumschrott“ – Trickfilm mit 3D-Animationen von **Constantin Päpłow**

„Lea & Leon“ – Liebesfilm von **Yannik Lüdemann** mit **Judith-Elena Thayenthal** und **Jeff Fischer**

Weitere Informationen im INTERNET unter:

www.jugendmediale.de

Heiko Lißner

9. Hamburger Jugendmediale für Video und Multimedia 2007

– Ausschreibung –



Termine

31. August 2007: Einsendeschluss für alle Produktionen
Anfang Oktober: erscheint das Programmheft
16. November 2007: 9 bis 13 Uhr: CinemaxX am Dammtor
9 bis 10.30 Uhr: Programme Altona, Barmbek, Harburg, StadtMixX sowie Wunsch kino
11 bis 13 Uhr: Highlights und Preisverleihung

Der Eintritt bei allen Programmen von 9 bis 10.30 Uhr ist frei. Für den Besuch der Highlight-Gala ist die Vorbestellung von Eintrittskarten erforderlich (Einzelkarten: 3 Euro, Gruppenkarten: 30 Euro).

Wettbewerb und Preise

Die Vorbereitungsgruppen sichten alle Einsendungen. Sie stellen die Regionalprogramme zusammen und entscheiden, welche Produktionen davon zu den besten gehören. Diese Highlight-Auswahl wird einer Experten-Jury zur Preisvergabe vorgestellt. Die Jury wird das Alter der Gruppen sowie ihre Produktionsbedingungen berücksichtigen und einen der Preise an eine jüngere Gruppe vergeben. Wettbewerbs-Kategorien sind nicht vorgesehen – mit einer Ausnahme:

Sonderpreise des Hamburger Verkehrsverbunds 2007

Wo Hamburg am spannendsten ist – der HVV bringt Euch hin!

Thema Eurer Produktion soll sein: „Irgendwo in der Metropolregion Hamburg passiert etwas – wie kommt Ihr mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten dorthin?“ Um was es sonst noch geht, wie Ihr die Geschichte erzählt, welches Genre Ihr wählt, ob es ein Film oder ein PC-Spiel ist – das alles bleibt Euch selbst überlassen. Wichtig ist nur, dass Ihr wie bei einer Rallye mehrere Wege mit Bus und Bahn aufzeigt, von denen einer der beste ist.

Für Produktionen, die eine Länge von fünf Minuten nicht überschreiten sollten, hat der HVV drei Preise ausgelobt: die Preisgelder von 800, 500 und 200 Euro sind als Anschaffungshilfen für Mediengeräte gedacht und sollen weitere Medienprojekte fördern.

Allgemeine Informationen siehe im INTERNET unter:
www.hvv.de/wissenswertes/mobilitaetsbildung/index.html

Tipps und Unterstützung für Eure Projekte gibt

Andreas Huber: Tel.: 7 25 94-1 81

E-Mail: huber@hvv-schulberatung.info

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus Hamburg bis zu 27 Jahren, und zwar Gruppen wie einzelne Personen. Die Filme dürfen nicht länger als zwölf Minuten sein; für Multimedia-Produktionen gilt eine Vorführzeit von maximal sechs Minuten. Die Beiträge müssen in diesem oder im letzten Jahr entstanden sein.

Einsendeschluss: Freitag, 31. August 2007

Videofilme nur auf Mini-DV, DVD (MPEG2) oder S-VHS, Multimedia als Runtime auf CD oder DVD.

Infos, Fragen, Einsendungen

Heiko Lißner: Hamburger Jugendmediale für Video und Multimedia

Max-Brauer-Allee 134

22765 Hamburg

Tel.: 4 28 11-32 33

E-Mail: info@jugendmediale.de

INTERNET: www.jugendmediale.de

Verantwortliche für die Programme

Altona: Karl Bergmann

Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Tel.: 4 28 11-32 33

Barmbek: Carsten Müller

Medienbüro Barmbek

Tel.: 20 00 48 00

Harburg: Maggie Herz-Boutnari

Gesamtschule Harburg

Tel.: 7 60 95 9 sowie

Reiner Jodorf, Schnittpunkt e.V.

Tel.: 41 35 82 51

StadtMixX: Bernd Allenstein,

JIZ, Tel.: 4 28 54-42 76.

„Jugend für Fairplay“:

PaintBus 2006

– Ergebnisbericht –

Der Wettbewerb „PaintBus“ wird alle zwei Jahre vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV): Schulberatung gemeinsam mit der Behörde für Bildung und Sport ausgeschrieben. Der PaintBus 2006 stand unter dem Motto: „Jugend für Fairplay“.

Am diesjährigen Wettbewerb um die Gestaltung der vier PaintBusse 2006 nahmen 855 Schülerinnen und Schüler aus 36 Schulen teil.

Die Jury

– Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel (Museum für Kunst und Gewerbe), Prof. Dr. Elisabeth Kosok (Museum der Arbeit), Till Schroeder (Museum der Arbeit), Gabriele Hattling (Behörde für Bildung und Sport/ Referentin Bildende Kunst), Heinrich Stueven (Grundeigentümer-Verband Hamburg), Gunter Bleyer (Behörde für Bildung und Sport/Referent Verkehrserziehung), Martin Wachowiak (Schulberatung HVV), Friederike Severin (Kunstlehrerin am Gymnasium Farmsen), Julia Muhs (Kunstlehrerin und Fotografin an der Ida-Ehre-Gesamtschule), André Trulsen (Lizenzspieler beim FC St. Pauli), Bernd Wehmeyer (HSV-Manager), Jörn Wolf (HSV-Pressechef), Joachim Pust (Lackservice Nord, Bad Bramstedt), Cläre Bordes (Lehrerin an der Gesamtschule Stellingen, Leitung des Wettbewerbs) – zeichnete 68 Entwürfe aus.

Die vier siegreichen Entwürfe wurden am 13. und 14. Mai 2006 auf vier HVV-Busse übertragen.

Siegerehrung und Urkundenverleihung fanden am 15. Mai 2006 im Museum der Arbeit statt.

Die Siegerinnen und Sieger:

Gymnasium Dörpsweg:

Jessica Fernandez, Valentina Garcia, Dennis Thiessen, Franziska Kauffert

(W1 9c/d, Kunstlehrerin: Susanne Voß)

Gymnasium Klosterschule:

Lili-Maria Klösel (10c, Kunstlehrer: Carl-Walter Kottnik)

Gesamtschule Blankenese:

Vera Borwitzky, Carolin Meyer

(9a, Kunstlehrerin: Ulla Schulz-Kölling)

Gymnasium Allee

Razija Beganovic (10b, Kunstlehrerin: Heidrun Kremser)

Die PaintBusse werden mindestens ein Jahr lang im Liniendienst fahren. Während der Weltmeisterschaft fahren die PaintBusse 2006 Shuttle zur AOL Arena. Neben der Außenwerbung für ihre Schule durch den Infotext auf dem Bus und die Berichterstattung in den Medien gewannen die vier Siegerschulen eine Reise mit „ihrem“ Bus.

Alle ausgezeichneten 68 Entwürfe wurden in einer Ausstellungswoche im Museum der Arbeit gezeigt. Fotos von den Busbemalungen sowie Presseartikel sind im INTERNET abrufbar unter:

www.paintbus.de



Der PaintBus des Gymnasiums Allee brachte am 2. Juni 2006 die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 16. „Lernstatt Demokratie“ des Wettbewerbs: „Demokratisch Handeln“ zur Urkundenverleihung ins Hamburger Rathaus; der PaintBus des Gymnasiums Klosterschule fuhr am 4. Juli 2006 auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs (SPD) nach Berlin.

Cläre Bordes

Sponsoren waren:

Kinder helfen Kindern e.V., Eastpak, Schmidts Tivoli, Globetrotter, Hamburg 2006mal fair, Grundeigentümer-Verband Hamburg, Lackservice Nord, HSV, FC St. Pauli.

PaintBus 2008

– Ausschreibung –

Der Wettbewerb *PaintBus* (vormals: *Gestalten statt Zerstören*) wird seit 1998 von der Behörde für Bildung und Sport in Kooperation mit der Schulberatung des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) alle zwei Jahre ausgeschrieben und durchgeführt. In diesem Jahr findet der Wettbewerb zum fünften Mal statt. Gesucht werden jeweils Entwürfe für die Gestaltung der Außenflächen eines Linienbusses, den so genannten *PaintBus*.

Das Motto des Wettbewerbs für die *PaintBusse* 2008 lautet:

Stadt(t)räume – Jugend für eine bessere Welt

Die Wettbewerbsunterlagen – Plakat, Flyer, Aufkleber und Busplan im Maßstab 1:20 zum Kopieren – werden im September 2007 an alle Hamburger Schulen mit Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) verschickt.

Anmeldungen im INTERNET auf der Homepage:
www.paintbus.de

Gestaltungsentwürfe (auch Gruppentwürfe) für die vier Seiten eines Busses sind bis zum **31. Januar 2008** einzureichen beim

Museum der Arbeit:
Till Schröder
Wiesendamm 3
22305 Hamburg
Tel: 42 81 33 180

Im März 2008 werden zehn Schulen eingeladen ihren Gestaltungsentwurf vor einer Jury – bestehend aus Prof. Wilhelm Hornbostel (Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe), Professorin Dr. Elisabeth Kosok (Direktorin Museum der Arbeit), Gunter Bleyer (Referent für Verkehrserziehung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung), Gabriele Hatting (Referentin für Verkehrserziehung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung)), Julia Muhs (Kunstlehrerin Ida-Ehre-Gesamtschule, Fotografie), Friederike Severin (Kunstlehrerin am Gymnasium Farmsen), Martin Wachowiak (HVV-Schulberatung) – im Museum der Arbeit zu präsentieren. Aus den zehn Finalisten werden am Sonntag, den 18. Mai 2008, dem internationalen Museumstag, zwei für die Busgestaltung ausgewählt.

Die ausgewählten Entwürfe werden eigenhändig von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern der Siegerschulen auf einen Linienbus übertragen. Die Schulen haben die Möglichkeit, dem Ereignis der Busbemalung einen festlichen Rahmen zu geben.

Eingesetzt im Liniendienst, werden sich die *PaintBusse* als Werbeträger für die ausgezeichneten Schulen erweisen. Auch werden die Siegerschulen mit den gestalteten *Paintbussen* auf Reisen gehen können.

Kontakt:

Cläre Bordes - Wettbewerbsleitung -
Gesamtschule Stellingen (LZ 257/5091)
Brehmweg 60, 22527 Hamburg
Tel.: 42 88 98-0/Fax: 42 88 98-2 36
E-Mail: clarebordes@gmx.de

Ansprechpartner:

Martin Wachowiak
HVV-Schulberatung
Kurze Mühren 13, 20095 Hamburg
Tel.: 7 25 94-184
E-Mail: wachowiak@hvv-schulberatung.info

Schule sind wir 2006/07

– Rückblick auf den ersten Wettbewerb zur Entwicklung einer Corporate Identity –

Schulen wollen durch die Verknüpfung ihrer pädagogischen Intentionen mit Maßnahmen zur Außendarstellung ihr Schulleben verändern. Die Lernkultur soll sich verbessern und das Zusammengehörigkeitsgefühl soll wachsen. Manche Schulen führen dazu Projekte und Veranstaltungen durch oder legen ihr Hauptaugenmerk auf die Gestaltung anregender Lernumgebungen. Andere achten auf angemessene Schulkleidung, entwerfen ein Logo und nutzen es auf Kleidung, Briefpapier, Website. So wird das pädagogische Konzept der Schule gelebt und sichtbar – eine Corporate Identity entsteht.

Das Ziel des Wettbewerbs *Schule sind wir* – organisiert von der Behörde für Bildung und Sport mit Unterstützung der Agentur manusinmano – war, die vielen Ansätze, die in Hamburg dazu bereits vorhanden sind, zusammenzuführen und das Engagement der Schulen hervorzuheben.

Zehn Schulen hatten ihre Konzepte eingereicht: Plakate, Broschüren, Flyer und CDs gehörten ebenso dazu wie Websites und Entwürfe einheitlicher Schulkleidung.

Am 12. Juni trafen sich Abordnungen der am Wettbewerb teilnehmenden Schulen zur Preisverleihung in der Aula des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Nach einem musikalischen Auftakt und dem Grußwort von Direktor Landesschulrat Peter Daschner würdigte die Senatorin für Bildung und Sport, Alexandra Dinges-Dierig, die Impulse, die durch den Wettbewerb gesetzt wurden, und das große Engagement, mit dem viele Schulen ihren Diskussionsprozess begonnen haben. Anschließend hob der Organisator des Wettbewerbs Thomas Albrecht (BBS) die vielfältigen kreativen Ansätze der teilnehmenden Schulen hervor, machte aber auch deutlich, dass die CI-Entwicklung ein langer Weg ist. Für Schulen galt und gilt es, die treffende Formel einer Schülerin: „Es muss innen glänzen, damit es außen funkelt“ mit Leben zu füllen.

Bildungsministerin Alexandra Dinges-Dierig übergab die Preise an die jeweiligen Abordnungen der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. Überreicht wurden von der BBS gestiftete Geldpreise, von den Firmen Brands und Phil Henson gestiftete Schulkleidungspakete verschiedenen Umfangs und Gutscheine für konzeptionelle Beratung, gestiftet von den Agenturen superurban und schulkonzept.

Die siegreichen Schulen

in der Gruppe der Grundschulen:

1. Platz : **Grundschule Genslerstraße – Ballerstaedtweg.**
2. Platz: Grundschule Rahlstedter Höhe
3. Platz: Schule Edwin-Scharff-Ring

in der Gruppe Haupt- und Realschulen und Gesamtschulen:

1. Platz: **Ganztagsschule St. Pauli und die Schule Othmarscher Kirchenweg**
2. Platz: Schule Ernst Henning Straße
3. Platz: Otto-Hahn-Schule

in der Gruppe der Gymnasien:

1. Platz: **Gymnasium Bramfeld**
2. Platz: Kurt-Körper-Gymnasium
3. Platz: Gymnasium Corveystraße

Als Sonderpreis für vier Lehrkräfte aus jeder teilnehmenden Schule lud die „Stiftung Kinderjahre“ zu einer gemeinsamen Landpartie zum Kinderbauernhof nach Helle ein.

Thomas Albrecht

– Ausschreibung 2007/08 –

Eine profilierte Corporate Identity unterstützt die Entwicklung von Schulqualität. Das pädagogische Konzept der Schule wird gelebt und sichtbar, die Qualitätsentwicklung wird glaubwürdig und wirksam. Die Gestaltung einer CI mit ihren Bestandteilen Corporate Design, Corporate Behavior und Corporate Communication bietet einen guten Rahmen für einen solchen Prozess. Einzelmaßnahmen – wie zum Beispiel eine koordinierte Schulkleidung – können die schulische Diskussion und den Entwicklungsprozess anstoßen und beschleunigen.

Viele Lehrerinnen und Lehrer erarbeiten mit ihren Klassen erfolgreiche Theaterstücke, führen vorbildliche Projekte durch, veranstalten Feste, gestalten anregende Lernumgebungen, entwickeln ihre Klassengemeinschaft, achten auf angemessene Schulkleidung, entwerfen ein Logo und nutzen es auf Pullover und Website.

Einige Schulen haben erfahren, dass die Zusammenschau aller dieser guten Vorhaben, das heißt die professionelle Verknüpfung der Ziele, Maßnahmen und Darstellungsformen, erfolgreich ihr Schulleben verändert, das Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt und die Lernkultur verbessert.

Der Wettbewerb *Schule sind wir* möchte die vielen Ansätze, die in Hamburg dazu bereits vorhanden sind, zusammenführen und das Engagement der Schulen hervorheben.

Teilnahme und Einsendeschluss:

Klassen oder Gruppen einer Schule (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern gemeinsam). Die Teilnehmenden haben bis zum **1. Juni 2008** Zeit, ein Konzept zu erstellen und der Wettbewerbsleitung einzureichen.

Anmeldung

Die teilnehmenden Gruppen melden ihre Teilnahmeabsicht mit ihren Schuldaten an die Wettbewerbsleitung:

Andreas Kuschnereit (PA 13)

Behörde für Bildung und Sport

Postfach 76 10 48, 22060 Hamburg

Tel.: 4 28 63-29 31

E-Mail: andreas.kuschnereit@bbs.hamburg.de

in Kooperation mit Agentur manusinmano,

Bildungskommunikation

Dirk Sandvohs

Rödingsmarkt 43, 20459 Hamburg

E-Mail: dirk.sandvohs@manusinmano.de

Weitere Informationen im INTERNET unter

www.schule-sind-wir.hamburg.de

Aufgabe:

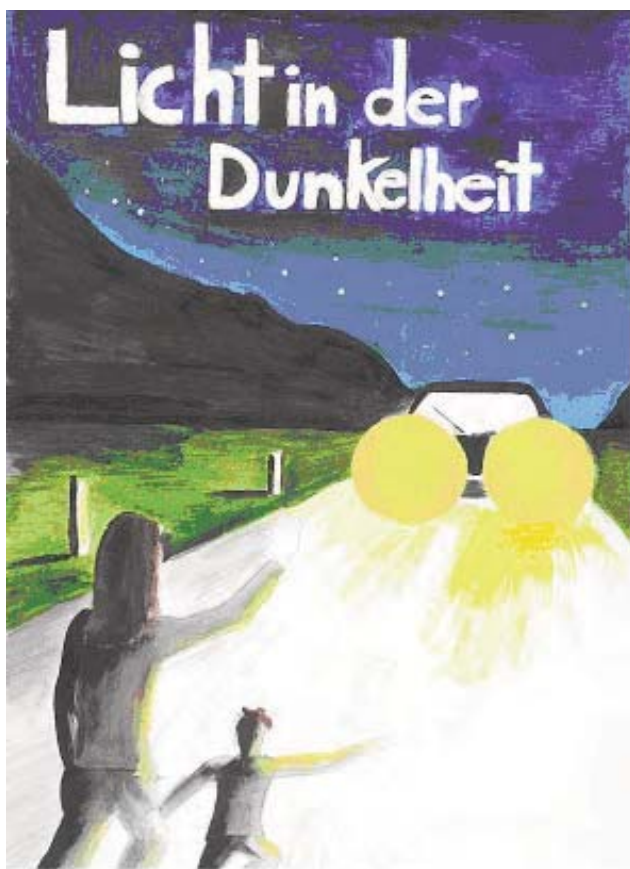
Die teilnehmenden Gruppen entwickeln und beschreiben ein ganzheitliches Konzept zur **Corporate Identity** der eigenen Schule. Das Konzept sollte möglichst viele der folgenden Aspekte berücksichtigen:

- (kurze) Beschreibung der leitenden Kernideen oder -ziele des Schulprogramms, das heißt der Schulphilosophie
- Verdeutlichung des Bezugs der angestrebten oder begonnenen Maßnahmen zu den pädagogischen Zielen der Schule
- Entwurf eines Logos, eines einheitlichen Layouts und Beispiele/Vorschläge für die Nutzung, zum Beispiel bei der Gestaltung von Briefpapier, Zertifikaten, Jahreshften, Arbeitsblättern, Schülermappen, Informationsbroschüren für Eltern usw.
- Entwurf einer passenden Internetdarstellung (Aufbau, Gestaltung, unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten, z.B. als Informationsmedium oder Diskussionsforum etc.) Die Site muss nicht online sein.
- Entwürfe von Modellen der koordinierten Schulkleidung mit Angaben zur Preisgestaltung und mit Vorschlägen für Vereinbarungen und Regelungen zur Nutzung
- Vorschläge zur Gestaltung des Schulgeländes/-gebäudes und von schulischen Veranstaltungen im Sinne der Leitideen und des vorgeschlagenen Designs
- Darstellungen der Erwartungen oder der Erfahrungen, welchen Einfluss das Konzept auf die Qualität des Lernens und des Umgangs miteinander haben soll, bzw. hatte
- Beispiele für die Veränderung der Lernkultur durch den Diskussions- und Entwicklungsprozess
- Strategien zur Einführung bzw. der Weiterentwicklung des CI-Konzeptes (Planung, Organisation, Verantwortung, Auswertung u.ä.), ggf. Dokumentation des Prozesses
- Konzepte zur Einbindung eines möglichst großen Teils der Schulgemeinschaft

Die Dokumentation des Konzepts umfasst maximal 10 Seiten. Sie soll durch Bilder und Grafiken ergänzt werden. Es muss eine Kurzfassung zusätzlich in digitalisierter Form vorgelegt werden.

"Licht in der Dunkelheit"

– Rückblick auf den 41. Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer 2007 –



Louisa König 15 Jahre

Viele wünschen sich manchmal ein Licht in der Dunkelheit ... Wir fanden, dass ein solches Motto genügend Möglichkeiten eröffnen würde, Verkehrssituationen durch Kinder darstellen zu lassen – ob nun grafisch oder musikalisch –, in denen „Licht in der Dunkelheit“ eine Rolle spielt.

So wurde dann die Ausschreibung für den 41. *Plakatwettbewerb* und 20. *Liederwettbewerb* erstellt und während der Hamburger Herbstferien an alle Hamburger Schulen verteilt. Unser Anliegen war es, gemeinsam mit den teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrern möglichst viele Kinder für unseren Verkehrssicherheitswettbewerb zu begeistern. Wie stellen sich die Kinder eine Stadt vor, in der sie sich als Fußgänger oder Radfahrer zusammen mit den Autos bewegen? Unser Slogan ließ alle Blickwinkel aus der Sicht eines Kindes offen. Unter den Wettbewerbsbeiträgen hofften wir Beispiele zu finden, die aufzeigen, dass auch Kinder gute Ideen für ein harmonisches Miteinander im Straßenverkehr haben. Das Ergebnis war insbesondere bei den eingesandten Plakaten so vielfältig, dass die Auswahl eines Gesamtsiegerplakates fast unmöglich schien.

Im Jahre 2007 nahmen aus insgesamt 68 Schulen aller Schulformen 1658 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Klassen teil. Es wurden 1208 Plakate und 22 Lieder eingereicht. Um die Mühen auch zu belohnen, haben wir 80 Plakate und zehn Lieder mit insgesamt 6000 Euro prämiert. Als Gesamtsieger im Plakatwettbewerb wurde in diesem Jahr die fünfzehnjährige Schülerin **Louisa König** vom **Gymnasium Corveystraße** geehrt. Alle Teilnehmenden, ob mit Preisen ausgezeichnet oder nicht, erhielten Urkunden und alle Schulen einen Mitmachpreis zur Förderung des Kunst-, Musik- oder Projektunterrichts.

Um alle Preisträgerinnen und Preisträger in einem würdigen Rahmen zu ehren, wurden sie mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, Freundinnen und Freunden und Eltern am 12. Juni 2007 in die Laeishalle Hamburg (Musikhalle) eingeladen. Auf der Bühne des Großen Saales erhielten sie vor über 900 Gästen ihre Geldpreise und Urkunden aus den Händen von Polizeipräsident Werner Jantosh und dem Leiter des Amtes für Bildung Norbert Rosenboom.

Neben den Ehrungen der Siegerinnen und Sieger des *Plakatwettbewerb*es trugen die Siegerchöre des *Liederwettbewerb*es ihre Lieder vor. In einem „Puzzlequiz“ traten zwei Schulen gegeneinander an und zeigten, dass sie die verschiedenen „Dinge“ aus dem Bereich des Straßenverkehrs richtig erkannten und in kürzester Zeit zusammensetzen konnten. Die Schirmherren der Veranstaltung bewiesen in dem nachfolgenden „Montagsmaler-Quiz“ viel Geschick bei dem Zeichnen von Begriffen aus den Bereichen des Straßenverkehrs, so dass auch hier von den Schülerinnen und Schülern die Begrifflichkeiten schnell erraten werden konnten. Die Veranstaltung wurde auch durch die gelungene lockere Moderation von Christian Buhk (NDR) und Karl-Heinz Schmidt-Heise (Polizei) ein toller Erfolg und wird allen wohl in guter Erinnerung bleiben.

Das Plakat der Gesamtsiegerin wurde an verschiedenen Orten – U-Bahnen, Busse, Plakatwände – veröffentlicht. Alle Siegerplakate werden im Laufe des Jahres noch in verschiedenen Ausstellungen gezeigt.

Für das nächste Jahr laufen schon jetzt wieder die Vorbereitungen. Wir würden uns freuen, wenn wir wieder genauso viele Schülerinnen und Schüler wie im letzten Jahr motivieren könnten.

Bernd Haehnert

Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer e.V.

– Ausschreibung 2007 –



Es ist Ziel des *Plakatwettbewerbs Hamburger Polizeiverkehrslehrer*, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Position bei der Teilnahme am Straßenverkehr erkennen, sich zu selbständigen und selbstbewussten Verkehrsteilnehmerinnen oder Verkehrsteilnehmern entwickeln.

Angeregt durch Unterrichtsgespräche zu dem jeweiligen Thema werden Plakate gemalt, die über die Situation des Kindes im Straßenverkehr informieren. Im Dialog mit der Lehrerin oder dem Lehrer setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen zum Thema um. Die so entstandenen Plakate wirken auf den erwachsenen Betrachter auf Grund ihrer oftmals emotionalen Darstellung der schwierigen Lage des Kindes im Straßenverkehr. In vielen Ausstellungen werden die Plakate präsentiert: auf diesem Wege beteiligen sich die Kinder an einer Verkehrserziehung auch der Erwachsenen.

Mit der gleichen Zielsetzung wendet sich der *Liederwettbewerb* an Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte, die diese Formen der künstlerischen Auseinandersetzung bevorzugen.

Jedes Jahr wird ein neuer aktueller Verkehrssicherheits-Slogan vorgegeben. Im Mittelpunkt steht stets die schwierige Situation des Kindes im Straßenverkehr bzw. die Verkehrsumwelt mit ihren Einflüssen auf die Kinder.

Die Ausschreibungsunterlagen werden im Herbst an alle Hamburger Schulen versandt.

Infos:

Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
Tel.: 4 28 65-54 95
Fax: 4 28 65-54 99
E-Mail: VD62Plakatwettbewerb@polizei.hamburg.de
INTERNET: www.polizei.hamburg.de

Teilnahmebedingungen

Plakatwettbewerb:

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Jahrgangsstufe aus allen Hamburger Schulen. Das Plakat muss DIN A2-Format haben, die Technik ist freigestellt. Der Slogan muss auf dem Plakat enthalten sein.

Liederwettbewerb:

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 13 aller Hamburger Schulen. Solisten, Klassen, Chöre und Bands sind gleichermaßen zugelassen. Gefordert sind eigene Texte und Melodien bei größtmöglichem Anteil der Schülerinnen und Schüler. Der Slogan muss ein Teil des Liedtextes sein. Jede Audiokassette oder CD darf nur ein Lied enthalten. Die maximale Länge des Liedes beträgt drei Minuten.

Preise

Die Siegerinnen und Sieger erhalten Preisgelder im Gesamtwert von ca. 6.000 Euro.

Einsendeschluss ist der 31. März 2008.

Abgabe

Die Arbeiten können bei den örtlichen Polizeiverkehrslehrern abgegeben oder per Post (auch Behördenpost) geschickt werden an den:

Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
Verkehrsdirektion VD 62
Glacischaussee 2-4
20359 Hamburg

JUGEND MUSIZIERT

– Ergebnisse des 44. Wettbewerbs 2007 –

Der diesjährige Wettbewerb *Jugend musiziert* war ausgeschrieben in den Solowertungen Streichinstrument, Akkordeon, Schlagzeug und in den Ensemblewertungen Duo Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupfinstrumente, Harfen-Ensemble, alte Musik.

Ergebnisse der Wettbewerbe auf Regionalebene

An der ersten Wertungsstufe von *Jugend musiziert* beteiligten sich im Januar und Februar 2007 insgesamt 300 Kinder und Jugendliche in den drei Regionalwettbewerben Eimsbüttel/Nord und Ost (Staatliche Jugendmusikschule) sowie Süd/West (Hamburger Konservatorium).

Und auch in diesem Jahr hatten wir nur Gewinner! Alle Mitwirkenden erreichten ein hohes Ziel: Zu einem festgelegten Termin präsentierten sie höchst souverän ihr Programm und ließen sich im Vergleich mit anderen Teilnehmenden ihrer Altersgruppe von einer gestrengen Jury bewerten. Das erfordert Selbstbewusstsein und Können!

Für die Teilnehmenden der Altersgruppen Ia und Ib endet mit dem Auftritt in den Regionalwettbewerben die zumeist erste Begegnung mit einem Wettbewerb. Deshalb legten wir Wert darauf, dass diese erste Stufe des Wettbewerbs eine fröhliche Begegnung der Jüngsten mit den Großen, Eltern, Lehrkräften und Jury-Mitgliedern ist, die Freude und Ansporn gibt.

Und so war es folgerichtig, dass allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Regionalebene im Frühjahr ein Kammermusikurs in Heide angeboten wurde – ermöglicht durch die Kooperation zwischen den *Jugend musiziert* – Regionalaussschüssen Hamburg, Staatlicher Jugendmusikschule Hamburg und „Jeunesses musicales“ Hamburg.

Insgesamt 156 Kinder und Jugendliche wurden von der Regionalebene zur zweiten Wettbewerbsebene von *Jugend musiziert*, dem Landeswettbewerb, weitergeleitet.

Ergebnisse des Wettbewerbs auf Landesebene

Der Landeswettbewerb der Freien und Hansestadt Hamburg wurde am 24. und 25. März 2007 in der Hochschule für Musik und Theater ausgetragen. Die 152 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwöhnten ihr Publikum und die Jurys an den beiden Tagen mit begeisternder Musik auf sehr hohem Niveau.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 44. Landeswettbewerb *Jugend musiziert* konnten sich in diesem Jahr einen Preis erspielen. Die überzeugten Jurys vergaben fünf Dritte, 50 Zweite, 36 Erste Landespreise und 61 Erste Landespreise mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb an die begabten und engagierten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker. Ein ausgezeichnetes Ergebnis für den Hamburger Musiknachwuchs!

Beim Preisträgerkonzert mit Urkundenverleihung bot das Forum der Musikhochschule den anspruchsvollen und wohlklingenden Rahmen: Senatorin Alexandra Dinges-Dierig überreichte die Urkunden, einige Preisträgerinnen und Preisträger präsentierten eine Auswahl des Wettbewerbsprogramms. Für zahlreiche Sonderpreise sorgten die großen Hamburger Orchester, der Sikorski Musikverlag, Pianohaus Trübger, der „*Jugend musiziert*“ Hamburg e.V. und viele großzügige Spender.



Senatorin Alexandra Dinges-Dierig beim Konzert der Preisträger *Jugend musiziert* in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Wir danken der Behörde für Bildung und Sport, der Hochschule für Musik und Theater, dem Hamburger Konservatorium und der Staatlichen Jugendmusikschule: Sie hatten für die Absicherung der Grundkosten für die Regionalwettbewerbe und den Landeswettbewerb erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Der 44. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* 2007

vom 24. bis 30. Mai 2007 in Nürnberg, Erlangen und Fürth

– Bericht über die dritte Wettbewerbsebene aus Hamburger Sicht –

Sieben Tage lang war das mittelfränkische Städtedreieck Erlangen, Fürth und Nürnberg musikalischer Mittelpunkt Deutschlands: Rund 2.100 der besten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker waren zur Teilnahme am 44. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* angereist.

Damit war erneut eine Rekordbeteiligung im Bundeswettbewerb zu verzeichnen. Insbesondere die Kammermusik-Kategorien spiegelten das unvermindert hohe Interesse der Nachwuchsmusikerinnen und -musiker wider: So fanden beispielsweise allein in der Klavier-Kammermusik 77 Wertungsspiele mit insgesamt 247 daran beteiligten Musikern statt.

Neue Bewertungsmaßstäbe:

Der hohen Teilnahmezahl im 44. Bundeswettbewerb steht ein deutlicher Rückgang der Bundespreise gegenüber: *Jugend musiziert* hatte für das Wettbewerbsjahr 2007 neue Maßstäbe definiert. Die veränderte Preisgestaltung trägt nicht zuletzt dem ständig steigenden Qualitätsniveau in allen Bereichen des Musiklebens Rechnung: 207 Erste, 284 Zweite und 310 Dritte Preise wurden im 44. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* von den 25 Jurygremien vergeben.

Von unseren 50 Hamburger Bundeswettbewerbs-Teilnehmerinnen und Teilnehmern erhielten sechs einen Ersten Preis, drei einen Zweiten Preis, vier einen Dritten Preis, 17 das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ und fünf „mit Erfolg teilgenommen“.

Hamburgs Erste Bundespreisträgerinnen und -preisträger 2007:

Verena Chen (Violine)

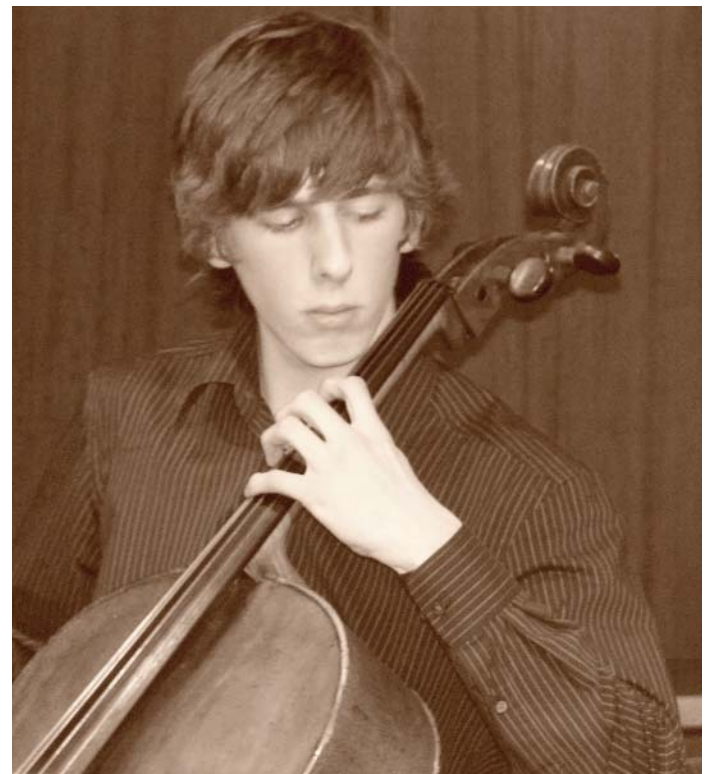
Pauline Renk / Martin Leo Schmidt / León Bernsdorf (Klavier-Kammermusik)

Lin-Sha Li und **Anton Gerzenberg** (Klavierbegleitung)

Barbara Kralle



Verena Chen.



Martin Leo Schmidt.



DEUTSCHER MUSIKRAT



Jugend musiziert

Wettbewerbe für das instrumentale und vokale Musizieren der Jugend unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten

Ausschreibung 2008
45. Wettbewerb


Solowertung

- Klavier
- Harfe
- Gesang

Ensemblewertung

- Bläser-Ensemble
- Streicher-Ensemble
- Akkordeon-Ensemble
- Neue Musik

Gefördert von Bund, Ländern, Kommunen
und der Sparkassen-Finanzgruppe

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend





Jugend musiziert

– Ausschreibung zum 45. Wettbewerb: 10. bis 18. Mai 2008 in Saarbrücken –

Der 45. Wettbewerb *Jugend musiziert* ist in den Solowertungen ausgeschrieben für Klavier, Harfe sowie Gesang; in der Ensemblewertung für Bläser-Ensemble; Streicher-Ensemble; Akkordeon-Ensemble; Besondere Besetzungen „Neue Musik“.

Die komplette Ausschreibung zum 45. Wettbewerb *Jugend musiziert* kann nach den Sommerferien bei den Regionalausschüssen Hamburg-Nord, Hamburg-Ost, Hamburg-Süd/West angefordert werden, außerdem steht sie im INTERNET als Download zur Verfügung unter:

www.jugend-musiziert.org/bundeswettbewerb/ausschreibung.html.

Auch im Rahmen des 45. Wettbewerbs werden wieder zahlreiche Sonderpreise vergeben, u.a. vom Pianohaus Trübger für die beste Interpretation eines Werkes aus der „Wiener Klassik“ und vom Sikorsky Musikverlag für die beste Interpretation zeitgenössischer Musik, komponiert von einer noch lebenden Komponistin oder einem Komponisten.

Altersgruppen für den 45. Wettbewerb		
Ia	Jahrgänge 2000, 2001 und später	nur Regionalwettbewerb
Ib	Jahrgänge 1998, 1999	nur Regionalwettbewerb
II	Jahrgänge 1996, 1997	bis Landeswettbewerb
III	Jahrgänge 1994, 1995	
IV	Jahrgänge 1992, 1993	
V	Jahrgänge 1990, 1991	
VI	Jahrgänge 1987, 1988, 1989	
VII	Jahrgänge 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986	

Informationen, Beratung und Anmeldung				
		Anschrift	Telefon	Telefax/E-Mail
Hamburg-Nord	NN			
Hamburg-Ost	Ursula Maiwald	Grootmoorgraben 11 22175 Hamburg	5 36 51 91	5 36 86 13 u.maiwald-K@gmx.de
Hamburg-Süd/West	Anke Dieterle	c/o Akademie Hamburg Großer Schippsee 36 21073 Hamburg	76 75 16-40	76 75 16-41 akademie-hamburg- dad@t-online.de
Landesausschuss <i>Jugend musiziert</i>		Mittelweg 42 20148 Hamburg	4 28 01-41 51	4 27 96-72 75 jugendmusiziert-landesaus- schuss@bbs.hamburg.de

Anmeldeschluss: 1. Dezember 2007

Termine:

Regionalwettbewerbe: 19./20. Januar 2008

45. Landeswettbewerb 2008: 1./2. März 2008 in der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12 (Eingang Milchstraße) 20148 Hamburg

Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger:

voraussichtlich Sonntag, 6. April 2008, 11.00 Uhr im FORUM der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

Jugend jazzt 2006

– Rückblick –

Am 25./26. November 2006 fand in Hamburg der fünfte Landeswettbewerb JUGEND JAZZT mit mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Der Wettbewerb war in drei Kategorien und jeweils drei Altersgruppen ausgeschrieben: für Solisten, für Ensembles und für Bigbands. 21 Bigbands, acht Ensembles sowie vier Solisten (1p, 1dr, 1git, 1sax) hatten sich angemeldet: Im Vergleich zum letzten Wettbewerb (2004) mehr als 150 zusätzliche Teilnehmende.

In der Kategorie Bigbands wurde **die SAS Altschüler Bigband der Sankt-Ansgar-Schule** unter der Leitung von Raimund Joppich für ihre Teilnahme „mit hervorragendem Erfolg“ mit einem Ersten Preis ausgezeichnet. In der mittleren Altersgruppe gewann der Jazzchor **JU_JA** unter der Leitung von Dirk Bleese den Ersten Preis. In der jüngsten Altersgruppe wiederum die **Sankt-Ansgar-Schule** mit ihrer **SAS Junior Bigband**.

Für ihre Leistung „mit hervorragendem Erfolg“ in der Kategorie Ensembles wurde dem **Heiko Fischer Quartett** ein Erster Preis zuerkannt. Die vier Musiker **Heiko Fischer** (Gitarre), **Claas Abert** (Piano), **Daniel Stritzke** (Bass) und **Jan Ole Jönsson** (Schlagzeug) haben Hamburg erfolgreich bei der Bundesbegegnung JUGEND JAZZT im Mai 2007 in Halle/Saale vertreten.

Zum ersten Mal wurde auch ein besonderer Preis von Trompeter und Jury-Mitglied Bob Lanese vergeben. Die SAS Bigband und die SAS Junior Bigband der Sankt-Ansgar-Schule erhielten ein spezielles Bandcoaching unter seiner Leitung.

Insgesamt haben drei Preisträgerkonzerte stattgefunden: mit der NDR Bigband im Rolf-Liebermann-Studio, im Jazzclub Stellwerk und in der Hamburger Fabrik.

Der Landesausschuss JUGEND JAZZT im Landesmusikrat Hamburg organisierte den Landeswettbewerb in Kooperation mit der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, der Jazz-Redaktion des Norddeutschen Rundfunks, dem Jazzbüro Hamburg und dem Verein JazzHaus Hamburg e.V.

Die Jury setzte sich aus renommierten Jazz-Musikern und -Pädagogen zusammen wie Professor Fiete Felsch, Saxofonist der NDR Bigband, und Bob Lanese, Lead-Trompeter bei James Last und Leiter der Downtown Big Band.

Der nächste Landeswettbewerb JUGEND JAZZT wird in Hamburg im November 2008 stattfinden. Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2008 erscheinen. Ausführliche Informationen über den vergangenen und zukünftigen Wettbewerbe im INTERNET unter: www.landesmusikrat-hamburg.de

Für nähere Informationen:
Landesmusikrat Hamburg
Patricia Gläufcke, Geschäftsführerin
Mittelweg 42
20148 Hamburg
Tel.: 6 45 20 69/Fax: 6 45 26 58
E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Der Landesmusikrat Hamburg ist der Dachverband aller in der Freien und Hansestadt Hamburg am Musikleben beteiligten Fachverbände, Institutionen und Persönlichkeiten im Bereich der Laienmusik und der Professionellen Musik. Das Präsidium besteht aus Wolfhagen Sobirey (Präsident), Prof. Dr. Reinhard Flender (Vizepräsident), Prof. Walter Gehlert (2. Vizepräsident); Alenka Barber-Kersovan, Steph Klinkenborg, Markus Menke und Eberhard Müller-Arp (Beisitzer).

Der Landesmusikrat vertritt die kulturpolitischen Interessen seiner Mitglieder, berät die politischen Entscheidungsträger in Angelegenheiten der Musik, veranstaltet Wettbewerbe (Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Jugend jazzt), bietet seinen Mitgliedern Serviceleistungen, fördert die zeitgenössische Musik durch besondere Projekte wie die „Reise in die Musik des 21. Jahrhunderts“ und fördert den Jazznachwuchs durch „Jazzessence – Das LandesJugendJazzOrchester Hamburg“.

jugend jazzt

LANDESWETTBEWERB HAMBURG
2006

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

FÜR SOLISTEN, ENSEMBLES, BIG BANDS UND CHÖRE

25. & 26. 11. 2006

STAATLICHEN JUGENDMUSIKSCHULE HAMBURG, Mittelweg 42, 20148 Hamburg

ANMELDESCHLUSS: 01.10.2006

www.jugendjazzt.de

Veranstaltet vom LANDESMUSIKRAT HAMBURG e.V.
in Zusammenarbeit mit
der STAATLICHEN JUGENDMUSIKSCHULE HAMBURG
und dem NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK.
Gefördert durch die BEHÖRDE FÜR BILDUNG UND SPORT.




Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Bildung und Sport



SchoolJam-Schülerbandfestival 2006/07

– Rückblick auf den bundesweiten Schülerwettbewerb in Hamburg –

Der durch den Musik Media Verlag und den Deutschen Musikrat getragene Wettbewerb SchoolJam schafft eine breite Öffentlichkeit für musikalische Bildung und aktives Musizieren. In Hamburg wird der SchoolJam unterstützt durch den Landesmusikrat Hamburg, die Jugendmusikschule Hamburg und den Landesausschuss „SchoolJam Hamburg“ mit dem Ziel,

- das aktive instrumentale und vokale Musizieren im Populärmusikbereich, sowohl solistisch als auch in Bands, von Hamburger Schülerinnen und Schülern zu fördern und unterstützen,
- mitzuhelfen, dass bei Jugendlichen und in der Hamburger Öffentlichkeit auch im Bereich der Populärmusik der Aspekt der Qualität an Bedeutung gewinnt,
- ein Fördersystem für besonders qualifizierte Bands, aber auch für Solisten mit herausragenden Leistungen zu entwickeln,
- im Kontext eines Gesamtkonzeptes – gemeinsam mit Jugend musiziert und Jugend jazzt – einen Beitrag zur Förderung des Musiknachwuchses in Hamburg zu leisten,
- Hamburger Schulbands im bundesweiten Kontext zu fördern und die Teilnahme an überregionalen Ausscheidungen zu ermöglichen.

Im Berichtsjahr wurden diese Ziele durch folgende Maßnahmen erreicht:

- Aufbau eines funktionierenden Netzwerkes aus Lehrkräften im Bereich Musik, Vertretern der Behörde für Bildung und Sport, Hamburger Musikinitiativen, des Landesmusikrates und der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Der Landesausschuss „SchoolJam Hamburg“ hat sich alle zwei Monate getroffen und sorgte für die inhaltliche und organisatorische Planung des Wettbewerbes.
- Bundesweite Vernetzung durch den Besuch der SchoolJam-Bundesausscheidung auf der Musikmesse in Frankfurt.
- Ausschreibung des bundesweiten Schulbandwettbewerbes SchoolJam und inhaltliche Begleitung sowie organisatorische Unterstützung der Lehrkräfte in der Bewerbungsphase.
- In den Herbstferien 2006 hatten zehn Hamburger Schulbands die Möglichkeit, als vorbereitende Maßnahme zur SchoolJam-Bewerbung im Dezember 2006 je einen Song in Studioqualität professionell aufzunehmen.

Die diesjährige Regionalausscheidung fand im Februar 2007 im Medienbunker Hamburg statt mit den Bands Hush for Lullabies, Feger, Personenaufzug, KC the Jin, E.F.B (Essential Full Blast), Hochglanz, Keller Chaos, Infest.

Die Hamburger Jury – bestehend aus Vertretern und Vertreterinnen der Medien und Musikinstitutionen (RockCity, School of Music, Staatliche Jugendmusikschule) – gaben allen Bands ein ausführliches Feedback und Gelegenheit zu Beratungsgesprächen. Als Sieger der Regionalausscheidung wurden **KC the Jin** und **Personenaufzug** ermittelt.

Schooljam 2007/08

– Ausschreibung 2007/08 –

Los geht's, bewirbt euch bei Deutschlands größtem Festival für Schülerbands:

In 15 Städten Deutschlands erhalten über 130 junge Bands die Chance, in angesagten Live-Clubs zu spielen. Vielleicht schafft ihr es sogar ins Internet-Voting bei VIVA, respect und SPIEGEL online, denn die jeweils zwei besten Bands einer Stadt ziehen in diese nächste Runde ein. Und dann geht es um mehr. Wer nimmt teil am großen Live-Finale auf der Musikmesse in Frankfurt am 14. März 2008? Die besten acht Bands Deutschlands spielen dort um einen Traum: einen Live-Auftritt bei Rock am Ring und um die Flugtickets in die USA. Die beste Schülerband Deutschlands wird auch 2008 auf der amerikanischen Musikmesse NAMM in Nashville auf die Bühne gehen.

Wer kann teilnehmen?

Aufgerufen sind alle Bands, deren Mitglieder noch Schülerin oder Schüler sind. Dabei ist es nicht erforderlich, dass alle Band-Mitglieder aus ein- und derselben Schule stammen. In diesem Jahr sind auch Berufsschülerinnen und -schüler bis 21 Jahre zugelassen. Allerdings ist es notwendig, dass sich die Band unter der Adresse einer Schule oder einer Musikschule anmeldet. Die maximale Mitgliederzahl ist auf zehn Personen beschränkt.

Welche Musikrichtung? Es ist alles erlaubt. Auch Coverversionen sind möglich, jedoch sollte dabei eine gewisse Eigenständigkeit erkennbar sein.

Solokünstler sind zugelassen.

Wie kann man teilnehmen?

All diejenigen, die mitmachen wollen, müssen im Zeitraum von Mitte September bis Anfang Dezember 2007 ein Musikstück mit einer maximalen Länge von fünf Minuten auf Kasette, MD oder CD einsenden – zusammen mit dem vollständig ausgefüllten Bandbogen und einem Foto der Band. Alternativ ist es möglich, die Daten auch online zu übermitteln, z.B. als mp3-File.

Bewerbungsunterlagen im INTERNET unter
www.schooljam.de

Um bestehende Bands zu präsentieren und schlummernde Talente zu motivieren zum Instrument zu greifen, finden in der Woche vom 1. bis zum 5. Oktober 2007 Pausenhofkonzerte an zehn Hamburger Schulen statt. Schulbands, die noch eine Aufnahme machen möchten, haben in den Herbstferien die Möglichkeit, unter fachlicher Anleitung das Studio der Staatlichen Jugendmusikschule zu nutzen.
Kontakt:

Thomas Arp, Staatliche Jugendmusikschule, und
Steph Klinkenborg, Landesmusikrat Hamburg
E-Mail: schooljam@klinkenborg.com
Tel.: mobil 0178/518 10 99

Wir laden alle Spielgruppen ein,
sich für *theater macht schule* 2008 zu bewerben



– Ausschreibung –



Fotos: Julia Muhs.

theater macht schule 2008 wird an mindestens fünf Tagen in Hamburger Theatern im Mai oder Juni veranstaltet.

Das **Schultheaterfestival**, das vom Amt für Bildung, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und dem Fachverband Darstellende Spiel Hamburg e.V. (FDS) in Zusammenarbeit mit den Hamburger Theatern seit 1990 veranstaltet wird, soll die Vielfalt des Hamburger Schultheaters zeigen. Dabei sollen möglichst alle Schulformen und Schulstufen sowie unterschiedliche Spielformen vertreten sein. Für die Dauer des Festivals sind die ausgewählten Spielgruppen vom Unterricht befreit.

Die ausgewählten Spielgruppen erhalten vor dem Festival eine Werkstatt, die von einem/einer professionellen Theaterfachmann/-frau in den Räumen der jeweiligen Schule durchgeführt wird und in konkretem Bezug zum Theaterprojekt steht.

Das Schultheaterfestival ist nicht nur Wettbewerb, sondern auch ein Arbeitstreffen für die Lehrerinnen und Lehrer. Wir bieten Begegnung, Austausch und Diskussionsforen und tragen so zur Fortentwicklung des Fachs bei. In der Festivalwoche werden morgendliche Warmups und nachmittägliche Workshops angeboten, die interessante Ansätze theatralen Arbeitens vermitteln. Ein wichtiger Bestandteil des Festivals sind die Nachgespräche, die zu jeder Präsentation geführt werden und in denen das Geben und Nehmen von Kritik eingeübt wird.

Teilnahmevoraussetzungen:

Spielgruppen aller Schulformen und Jahrgangsstufen können teilnehmen.

Die Produktionen dürfen maximal 60 Minuten lang sein. Willkommen sind auch Ausschnitte aus Produktionen, Fragmente oder schulorganisatorische und inhaltliche Sonderformen (experimenteller Art) mit dem Schwerpunkt Theater. Die Produktionen sollen bereits vor dem Festival in der eigenen Schule aufgeführt worden sein.

Die Bewerbung sollte nach Eingang der Ausschreibungen ab Oktober erfolgen. **Bewerbungsschluss** ist der **15. Januar 2008**. Dem Organisationsteam muss mindestens ein Probenbesuch ermöglicht werden, in dem die Struktur der Präsentation sichtbar wird. Die Schulleitung muss die Beurlaubung von Spielgruppe und begleitender Lehrerkraft garantieren.

Für weitere Informationen oder Nachfragen steht die Leiterin des Organisationsteams zur Verfügung:

Gabriela Bähr
Gymnasium Corveystraße (LZ 253/5823)
Fax: 55 77 67-31
E-Mail: GabrielaBaehr@theatermachtschule.de

Weitere Informationen im INTERNET
auf unserer Website unter:
www.theatermachtschule.de

Festival Schultheater der Länder Kassel 2008

Der Bundesverband Darstellendes Spiel, der Landesverband Schultheater in Hessen und die Körber-Stiftung laden ein zum *Schultheater der Länder* vom 14. bis 20. September 2008 in Kassel

Das Theater mit der Musik

Akustische Spuren im Schultheater

Musik, musikalische Prinzipien und akustische Gestaltungselemente spielen im Schultheater eine immer wichtigere Rolle.

Klänge und Geräusche, Musik und Stimme – kurz: die akustische Spur einer Inszenierung – haben nicht nur eine kommentierende Funktion, sondern können eine Aufführung auch formal strukturieren.

Wir suchen für das *Schultheater der Länder* 2008 in Kassel Gruppen,

- in deren Arbeit der bewusste Einsatz von Musik bzw. akustischen Elementen (per Einspielung oder live) eine wichtige Rolle spielt;
- in deren Produktion Musik keine bloß illustrierende Funktion einnimmt, sondern dramaturgische Markierungen setzt (z.B. Kontrastierung, Strukturierung);
- die ihre eigene Bühnenmusik komponieren und spielen;
- deren Produktionen entlang musikalischer Prinzipien strukturiert sind; die Sprache und Texte musikalisieren (Rhythmisierung, Tonfälle, Sprechmelodien);
- die in ihren Produktionen mit Soundscapes (Klanglandschaften) experimentell umgehen und Genre Grenzen überschreiten (Crossover);
- die die Stimme ungewohnt verräumlichen, verstärken oder verklängen.

Die begleitende Fachtagung wird anhand der ausgewählten Aufführungen inhaltliche und methodische Aspekte des Umgangs mit Musik im Theater reflektieren.

Ausschreibung und Anmeldung auch als PDF zum Download im INTERNET unter:

www.bvds.org

Das *Schultheater der Länder* ist ein Schultheater-treffen für Schultheatergruppen aus allen Bundesländern, das jährlich in einem anderen Bundesland stattfindet. Das 24. Treffen wird von der Körber-Stiftung Hamburg und den Kultusministern der Länder gefördert. Die zum Rahmenthema ausgewählten Gruppen stellen sich auf diesem Treffen ihre Produktionen gegenseitig vor, diskutieren darüber und erweitern ihre Spielpraxis in Theaterwerkstätten. Lehrkräften und Theaterpädagogen wird eine begleitende Fachtagung geboten.

Teilnahmebedingungen

Erwünscht sind Bewerbungen von Gruppen, die nicht mehr als 25 Teilnehmende haben und deren Aufführung nicht länger als 60 Minuten dauert, damit das Festival angesichts der Gruppen aus 16 Bundesländern überschaubar bleibt. Für die eingeladenen Schülergruppen sind Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und alle Veranstaltungen bis auf einen Eigenbeitrag von 30 Euro pro Teilnehmendem kostenfrei.

Bewerbungen

(Formular, Video, zwei Fotos s/w) sind bis zum **15. Mai 2008** beim Landesverband Schultheater in Hessen e.V. einzureichen. Weitere Informationen, die Dokumentationen der bisherigen Schultheater der Länder seit 1985 und die Adressen der Landesverbände, an die die Bewerbungen zu richten sind in der

Geschäftsstelle des
Bundesverbandes Darstellendes Spiel e.V.
c/o Schultheater-Studio Frankfurt
Hamarskjöldring 17a
60439 Frankfurt am Main
Tel: (0 69) 21 23 06 08
Fax: (0 69) 21 27 07 52
E-Mail: mail@schultheater.de

Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer 2007

– Der Spieltag im Überblick –

19. Februar 2007, 16.00 Uhr: Begehung des CCH und erste Vorbereitungen (Tischkärtchen, Beschriftung der Info-Tafeln etc) für den „großen“ Tag. Gegen 16.30 Uhr erscheint ein Fotograf einer großen Hamburger Zeitung, um Aufnahmen zu machen. Bald darauf tut sich Seltsames im CCH: 128 Schachbretter werden in einem Quadrat vor der Bühne im Saal 3 ausgelegt und mit einer Sperrkordel vom übrigen Saal getrennt. Von der Bühne sieht das wie ein überdimensioniertes Schachbrett aus...

Gegen 20.00 Uhr verlässt das Team das CCH.

20. Februar 2007

7.30 Uhr:

Die ehrenamtlichen Helfer des Hamburger Schachjugendbundes (HSJB) und die Aussteller bauen auf: Simultantische, an denen bald Frank Bracker vom Gymnasium Buckhorn als amtierender Jugendmeister Hamburg und Niclas Huschenbeth vom Wilhelm-Gymnasium als „Talent des Jahres 2006“ sowie, wie im letzten Jahr, FIDE-Meister Dr. Hauke Reddmann an jeweils 24 Brettern zur gleichen Zeit spielen werden; Stände mit Lehrmaterial für Schachgruppenleiterinnen und -leiter und Trainer; Info-Tische mit dem Neuesten an Soft- und Hardware, die im Laufe des Tages ausprobiert werden können.

8.15 Uhr:

Letzte Vorbereitungen vom Team unter Björn Lengwenus (Schule Fraenkelstraße) und Norbert Fortmann (Gymnasium Bramfeld). Die „Technik“ für Beamer und PC wird von Handwerkern des CCH verkabelt und angeschlossen. Klärungen für Ton und Beleuchtung erfolgen. Außerdem werden der Info-Stand und die Spielerbörse mit Listen und Blankospielberichtsbögen versehen. Damit sind die Vorbereitungen für die knapp 300 Teams aus 120 Schulen abgeschlossen.

8.45 Uhr:

Eine große Schar von Grundschulkindern drängt in den Saal 3. Alle sind sehr aufgeregt: Sie sollen auf den Schachbrettern, die von der Bühne aus wie ein überdimensionales Schachbrett aussehen, „lebendes Schach“ spielen. Als sie nach kurzer Zeit aus der Garderobe herauskommen, haben sie sich in „richtige“ Schachfiguren verwandelt. Trotz aller Aufregung nehmen sie diszipliniert ihre Plätze auf dem Riesenbrett ein. Nach ihnen kommen noch zwei junge Damen aus der Garderobe, die stellvertretend für die Cheerleadergruppe „Sea Perls“ der diesjährigen „Promi“-Gruppe – der Football-Mannschaft „Sea Devils“ – eine gute Figur machen. Das Maskottchen Kuddl ist natürlich auch dabei.

9.20 Uhr: Die Medienvertreterinnen und -vertreter sind fleißig dabei, erste Interviews mit den „Schachfiguren“ der Schule Lämmersieth zu führen.

9.30 Uhr: Blickkontakt des Organisationsteams: Organisationsleiter Norbert Fortmann gibt den Ordnungskräften das Zeichen ...und etwa 3000 Personen drängen ins Foyer und die angrenzenden Säle.

9.50 Uhr: Auf der Bühne im Saal 3 und neben dem „Lebenden Schachspiel“ warten schon Mitglieder des Teams und die Vertreter des Sponsors Hamburg Airport – Michael Eggenschwiler (Sprecher der Geschäftsführung) und Matthias Quaritsch (Leiter der Unternehmenskommunikation) – sowie als „Promis“ Tuli Mateialona, Director of Football Operations der Sea Devils, und deren Geschäftsführerin Kathrin Platz auf die Eröffnung. Die Turnierleitung erhält einen Anruf: Senatorin Alexandra Dinges-Dierig wird in wenigen Minuten im CCH eintreffen. Ein „Empfangskomitee“ erwartet die Senatorin und ihre Begleitung und führt sie zum großen Schachbrett. Nach kurzem „Small-talk“ werden alle Beteiligten auf die Bühne gebeten.

10.00 Uhr: Wie schon in den Jahren zuvor halten die Eröffnungsgäste kurze launige Reden und machen deutlich, welchen Stellenwert gerade dieser Schachtag hat, an dem sich zeigen soll, welches Alsterufer – von der Quelle aus gesehen – das stärkere im Schach ist. Michael Eggenschwiler vom Sponsor Hamburg Airport erinnert an die traditionelle Verbundenheit mit dem größten Schulschach-Turnier.

10.15 Uhr: Nun beginnt endlich der traditionelle Countdown: „...4...3...2...1!“ Die Senatorin macht im Parkett den Eröffnungszug mit den lebenden Schachfiguren. Diese Partie soll von den Vertretern von Airport Hamburg (weiße Figuren) und den Sea Devils (schwarze Figuren) zu Ende gespielt werden. Frank Bracker und Niclas Huschenbeth werden den „Promis“ sekundieren.

10.45 Uhr: Im Foyer und vor dem Saal 4 bietet das Team frühzeitig vielerlei rund ums Schachspiel: wie in den letzten Jahren spielen Fide-Meister Dr. Hauke Reddmann und später auch die „Sekundanten“ fortlaufend an jeweils 24 Brettern. Außer zwei Partien gewinnen sie alle übrigen, das heißt: ca. 200!

11.45 Uhr: Es scheint sich erneut eine kleine Sensation anzubahnen: Wie auch im letzten Jahr liegt das Rechte Alsterufer vorn. Sollte in diesem Jahr eine kleine Serie ihren Anfang nehmen? Immerhin liegt das Rechte Alsterufer mit 12 zu 33 Jahressiegen klar hinter dem Linken Alsterufer.

12.45 Uhr: Teammitglied Björn Lengwenus hat vom Computerspezialisten Jürgen Domagalski (welcher trotz Pensionierung ehrenamtlich zum zweiten Mal diese aufwändige Arbeit übernommen hat) das Endergebnis erhalten. Er bittet alle 8:0-Sieger auf die Bühne. Dann verkündet er das Endergebnis:

„Gewinner des Jahres 2007 ist ... **das Linke Alsterufer mit 602,5 zu 573,5 Punkten.**“ Nur wenige Partien haben dem Linken Alsterufer nach dem „Ausrutscher“ im letzten Jahr wieder den Wanderpokal beschert, allerdings mit einem ebenso knappen Ergebnis. Damit führt das Linke Alsterufer mit 34:12. Den Sieg des Linken Alsterufers hat u. a. auch das hervorragende Abschneiden der Adolph-Schönfelder-Schule ermöglicht, die zudem mit Kilian Schuck (24. April 2001) den jüngsten Spieler in ihren Reihen hatte.

Obwohl „ihr“ Alsterufer nicht gewonnen habe, hätte das Turnier ihnen viel Spaß gemacht, meint der Trainer des Gymnasiums Bremervörde, das mit fünf Teams den weitesten Weg gehabt hatte. Den Pokal für auswärtige 8:0 - Sieger darf jedoch das **Gymnasium Neu Wulmstorf** mitnehmen.

Auch unter den 8:0 - Siegern der Grundschulen wird ein Pokal ausgelost. Die Traditionsschule **Oppelner Straße** darf ihn in die gut gefüllte Vitrine für Schachpokale stellen.

Die Glücksfee lost nun diejenige Mannschaft aus, die den Wanderpokal des Amtes für Bildung und den Erinnerungspokal erhalten sollte: „Gewinner des Pokals 2007 ist – die **Mannschaft 1 der Wichern-Schule!**“ Jubelnd tobt das Team über die Bühne. Und das ist das Ende des Klassikers.

14.00 Uhr: Der Wettkampf der Traditionsschulen verläuft ein wenig einseitig. Erneut erweist sich das Linke Alsterufer als das stärkere und das **Gymnasium Grootmoor** kann sich in die Siegerliste eintragen.

18.30 Uhr: Mannschaften aller Stärken und Altersstufen erscheinen, um ein Fünf-Runden-Turnier um den Pokal der „Ehemaligen“ zu spielen, das der Hamburger Schachverband ausgeschrieben und mit attraktiven Preisen ausgelobt hatte. Hier kann sich schließlich die Mannschaft Dubai Chess vor den Mannschaften Die Pantherjäger, Diogenes nullt und SK Marmstorf durchsetzen.

Um 23.00 Uhr verkündet André van de Velde (Vorsitzender des Hamburgischen Schachverbandes) das Ende des Schachtages „Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer 2007“.

Selbstverständlich werden im nächsten Jahr alle wieder ins CCH kommen: 2008 feiern wir

50 Jahre Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer.

Und da darf niemand fehlen.

Norbert Fortmann

50 Jahre Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer

– Ausschreibung 2008 –

Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer wendet sich an alle Hamburger Schulen rechts und links der Alster (von der Quelle aus gesehen).

Nur wenige Voraussetzungen müssen für die Teilnahme erfüllt sein: Acht Schach spielende Schülerinnen oder Schüler einer Schule müssen sich zu einem nach Spielstärke aufgestellten Team zusammenfinden und sich, begleitet von einem von der Schulleitung beauftragten Verantwortlichen, am Wettkampftag im Februar 2008 im CCH pünktlich einfinden.

Jede Schule kann beliebig viele Teams melden; eine Verantwortliche bzw. ein Verantwortlicher kann mehrere Teams betreuen.

Jedes Team muss vier Spielsets mitbringen. Teams, die überwiegend aus Spielerinnen oder Spielern der A-Klasse oder B1-Klasse der HSMM bestehen und/oder in der Landesliga und höher spielen (siehe Meldebogen), bringen bitte vier Uhren mit. Spielmateriale und Blocks werden nicht ausgeliehen.

Unter den 8:0 - Siegern des siegreichen Alsterufers wird ein Team ausgelost, das den Wanderpokal und den Erinnerungspokal der Behörde für Bildung und Sport erhält. Da erfahrungsgemäß die Zahl der Meldungen und die Spielstärke der Teams nicht gleichgewichtig auf die Alsterufer zu verteilen sind, müssen leider einige Teams spieltechnisch das Alsterufer wechseln und werden unter dem „Gastufer“ gewertet. Sollten sie jedoch einen 8:0 - Sieg erringen, werden sie ebenfalls in den Lostopf aufgenommen.

Schulen aus dem Hamburger Umland, die üblicherweise ebenfalls teilnehmen, erhalten einen Sonderpokal.

Meldungen müssen bis Freitag, **25. Januar 2008**, bei Norbert Fortmann eingegangen sein.

Auskünfte erteilt:

Norbert Fortmann

p. Lannerweg 19, 22145 Hamburg

Tel.: 6 79 12 76/Fax: 67 99 82 62

E-Mail: fortmann.norbert@gmx.de sowie

d. Gymnasium Bramfeld (LZ 313/5822)

Höhnkoppelort 24, 22179 Hamburg

Tel.: 4 28 86 29-0/Fax: 4 28 86 29-30

INTERNET: www.alsteruferturnier.de

Sollten nach erfolgter Meldung Änderungen nötig werden, sind diese unverzüglich Norbert Fortmann mitzuteilen.

Sollten Änderungen nach Festlegung des Spielplans nötig werden (Erkrankung von Spielerinnen und Spielern u. Ä.), ist Norbert Fortmann ebenfalls unverzüglich per Fax/Tel./Mail (siehe oben) zu unterrichten.

Einladungen (Sportinfo-Fax) und Plakate sollten Anfang 2008 in allen Schulen vorliegen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!

Norbert Fortmann und Organisationsteam

Die Judoka der Gesamtschule Alter Teichweg sind Bundessieger im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia

– Rückblick 2006/07–

Auch in diesem Jahr vertraten die Judoka-Teams der Mädchen und der Jungen der Gesamtschule Alter Teichweg als Landesieger Hamburg vom 26. Februar bis zum 2. März 2007 beim Bundesfinale in St. Andreasberg/Claustal-Zellerfeld. Nach der Vizemeisterschaft der Schulmannschaften beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia im Vorjahr gelang es den Hamburger Jungen der Gesamtschule Alter Teichweg, die gerade vom Deutschen Olympischen Sportbund als „Eliteschule des Sports“ eingestuft wurde, bei der diesjährigen Revanche, denselben Finalgegner – die Sportschule Frankfurt/Oder – zu schlagen.

Folgende Schüler bildeten das Hamburger Judo-Team: David Tekic, Tim Lauenroth, Willi Wittermann, Maxim Schitov, Nicola Tekic, Sascha Benn, Max Münsterberg und Hermann Schener.



Siegerehrung durch den bisher erfolgreichsten deutschen Judoka: Udo Quellmalz.

In der Vorrunde trafen sie auf die Mannschaften aus Rheinland-Pfalz und Thüringen, die beide ohne Punktverlust besiegt wurden (5:0 und 4:0). In der Hauptrunde traten die Jungen erfolgreich gegen den Vorjahressieger bei den Mädchen, das Stiftsgymnasium Sindelfingen, an. Das Halbfinale wurde gegen das Sportgymnasium Neubrandenburg ebenfalls mit einem 5:0 Sieg bestritten.

Im Finale gegen die Sportschule Frankfurt an der Oder siegten in den Gewichtsklassen bis 50 kg Willi Wittermann, bis 55 kg Maxim Schitov und bis 60 kg Max Münsterberg jeweils vorzeitig. Der in diesem Jahr erstmalig startende David Tekic musste sich seinem Frankfurter Gegner geschlagen geben und der in der Gewichtsklasse über 60 kg antretende Hermann Schener gab seinen Kampf gegen seinen mehr als 20 kg schwereren Gegner auf, da die Mannschaft bereits uneinholbar mit 3:1 in Führung lag. Mit diesem überwältigenden Sieg im Jtfo-Bundesfinale konnten die Judoka der Gesamtschule Alter Teichweg eindrucksvoll ihr Prädikat „Eliteschule des Sports“ bestätigen.

Letztlich stellt der Bundessieg das Ergebnis der kontinuierlichen Arbeit des Hamburger Trainers Slavko Tekic dar, welcher als Landestrainer, als Vereinstrainer und als Trainer an der Gesamtschule Alter Teichweg den Löwenanteil an dem bisher größten Hamburger Erfolg einer Judo-Schulmannschaft hat.

Jugend trainiert für Olympia

– Ausschreibung 2007/08 –

Jugend trainiert für Olympia ist der weltweit größte Schulsportwettbewerb. Zur Teilnahme sind alle Schulen in Deutschland eingeladen. Für die Planung, Durchführung und Weiterentwicklung dieses bundesweit größten Jugendsportevents ist die Kommission „Jugend trainiert für Olympia“ der Deutschen Schulsportstiftung verantwortlich.

Bundesweit nehmen ca. 850 000 Schülerinnen und Schüler an diesem Wettbewerb teil. In Hamburg tragen jährlich etwa 5 000 bis 6 000 Mädchen und Jungen die Wettkämpfe aus.

Jugend trainiert für Olympia ist ein Mannschaftswettbewerb: Alle Schulen können nur mit Schul- bzw. Klassenteams (Jahrgangsstufen 5 bis 13) teilnehmen und sich für die Bundesfinals in Berlin bzw. in einem Wintersportort qualifizieren.

Das Wettkampfangebot wird jährlich neu ausgeschrieben. Gegenwärtig wird der Wettbewerb in 16 (bzw. 17) Sportarten durchgeführt, gegliedert in drei saisonale Bundesfinals:

Herbst	Winter	Frühjahr
Badminton	Judo	Basketball
Rudern	Ski-Langlauf	Hallenhandball
Leichtathletik		Tischtennis
Hockey		Volleyball
Fußball		Geräturnen
Tennis		Schwimmen
Beach-Volleyball		
Golf		
<i>(in der Erprobung)</i>		

Die Anzahl der ausgeschriebenen Wettkampfklassen ist in den einzelnen Sportarten unterschiedlich. Sie wird in jedem Jahr, ebenso wie die Zuordnung der Jahrgänge zu den Wettkampfklassen, neu festgelegt. Die Wettkämpfe werden in der Regel getrennt nach Mädchen und Jungen ausgetragen.

Die **Bewerbungsunterlagen** sind allen Schulen durch das „Sportinfo-Handbuch“, das alle Schulleitungen und Schulsportwarte erhalten, zugänglich. Außerdem werden Ausschreibungen der Kommission „Jugend trainiert für Olympia“ über das Sportamt an die Schulen verschickt (Hinweise zum Bundesfinale).

Die Ausschreibung 2007/08 des Bundeswettbewerbs Jugend trainiert für Olympia ist im INTERNET zu finden unter:
www.jugendtrainiertfuerolympia.de/

Informationen ebenfalls auf der Schulsportseite des Sportamtes Hamburg:
www.schulsport-hamburg.de

In Hamburg werden die Landesmeisterschaften von den jeweiligen Fachausschüssen organisiert und durchgeführt. Die jeweiligen Landessieger der einzelnen Wettkampfklassen in den Disziplinen vertreten Hamburg bei den Finalveranstaltungen.

Auskünfte:

Sportamt der Behörde für Bildung und Sport:
Gaby Reisgen (SP 12-2)
Tel.: 4 28 63-40 20
Fax: 4 28 63-25 25

„Schulsport tut Schule gut“:

Verleihung des Deutschen Schulsportpreises am 18. Juni 2007 im Haus des Sports

– Rückblick –



Über den Ersten Preis freuen sich (v. li.): Schulleiter Helmut Straney, Kunstlehrer Olaf Bublay und Sportlehrer Eric Herbarth.
Foto: Lars Lehnebach

Mit dem Motto: „Schulsport tut Schule gut“ hatten der Deutsche Olympische Sportbund und die Deutsche Sportjugend den Deutschen Schulsportpreis zum dritten Mal ausgeschrieben. Im Schuljahr 2006/07 wurde der Sportförderpreis an Berufliche Schulen vergeben, die durch ihr zukunftsweisendes Konzept im Bereich von Gesundheit und Bewegung Vorbildfunktion auch für andere Schulen haben und zur Nachahmung anregen.

Konnten im Schuljahr 2004/05 mit der Gesamtschule Am Heidberg, die einen dritten Platz erhielt, und im Schuljahr 2005/06 mit der Sprachheilschule Wilhelmsburg, der ein zweiter Platz zugesprochen wurde, bereits zwei Hamburger Schulen geehrt werden, so überzeugte in diesem Schuljahr 2006/07 die Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H20) durch ihr umfangreiches Konzept im Bereich Bewegung, Gesundheit und Sport.

Seit 13 Jahren veranstaltet die Schule jährlich einen großen Sporttag, an dem alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen, zum Teil sogar eigene Angebote entwickeln und anbieten. Durch einen Paradigmenwechsel vom traditionellen Sportunterricht zum gesundheitsorientierten Sportunterricht wurde das Fach Gesundheit und Bewegung verpflichtender Bestandteil im Stundenplan der Bürokaufleute. Im Vollzeitbereich der Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung

bietet den Schülerinnen und Schülern ein Kurssystem die Möglichkeit der Auswahl aus einer Vielzahl von Bewegungsfeldern. In das sportliche Konzept der Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium gehört auch die Teilnahme an Turnieren Jugend trainiert für Olympia in den Sparten Basketball und Fußball. Überzeugen konnte die H20 ebenfalls mit ihrem Theaterstück „Wann ist ein Fan ein Fan“, mit dem sie auf Kampnagel aufgetreten war und den Herbert-Wehner-Preis gewonnen hatte.

Die Laudatio auf die diesjährige Schulsportpreisträgerin hielt Bildungs- und Sportsenatorin Alexandra Dinges-Dierig. Sie hob hervor, dass die H20 in nahezu vorbildlicher Weise die Kriterien erfüllt habe, die mit der Ausschreibung des Deutschen Schulsportpreises 2006/07 verbunden waren: Prämiert wurden in diesem Schuljahr Berufliche Schulen, die die spezifischen Voraussetzungen boten, sowohl Schülerinnen und Schüler an den Sport heranzuführen, als auch die sich durch das Medium Sport ergebenden Potenziale zu entfalten und besondere Lösungen zu einer gesunden bewegungs- und sportfreundlichen Schule gefunden haben. Zusätzlich zum Siegerscheck in Höhe von 5000 Euro übergab die Senatorin der Schule die Urkunde „Sportbetonte Schule“.

Gaby Reisinger

1. Wettbewerb der Hamburger Schulsanitätsdienste

– Rückblick auf den 10. Juli 2007 –

Schulsanitätsdienste haben an einigen Hamburger Schulen eine langjährige Tradition, doch der landesweite, von der Landesunfallkasse Hamburg, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, dem Jugendrotkreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Malteser Hilfsdienst und dem Arbeiter-Samariter-Bund gemeinsam durchgeführte Wettbewerb, der am 10. Juli 2007 im Gymnasium Uhlenhorst-Barmbek stattfand, war ein Novum in dieser Stadt.

Der Wettbewerb sollte zur Förderung der Schulsanitätsdienste beitragen, indem

- in den einzelnen Schulsanitätsdiensten das Bewusstsein gestärkt wird, sich für eine gemeinnützige Idee zu engagieren, für die hamburgweit Schülerinnen und Schüler an mehr als 20 Schulen aktiv sind,
- die einzelnen Schulsanitätsdienste die Möglichkeit erhalten, sich mit anderen Gruppen zu messen,
- Informationen über Schulsanitätsdienste durch die regionalen Medien verbreitet werden.

Die Resonanz auf die Ausschreibung war unerwartet groß: 28 Teams aus insgesamt 16 Schulen meldeten sich zur Teilnahme. Als Vertreter der Behörde für Bildung und Sport begrüßte Leiter der Oberschulrat Walter Hurling die weit mehr als 200 Anwesenden und eröffnete den Wettbewerb.

Die Teams durchliefen sieben parallel aufgebaute Stationen, in denen neben fachlichen auch kreative Aufgaben zu lösen waren. Anhand konkreter Fallbeispiele – „Herz-Lungen-Wiederbelebung“, „Stabile Seitenlage“, „Platzwunde am Kopf“, „Armbruch“ und „Verbrühung“ – ging es darum, die jeweilige Situation zügig zu erfassen und anschließend die richtigen Schritte der Ersten Hilfe einzuleiten. Eine weitere Station forderte die Beantwortung theoretischer Fragen. Auch kreative Fähigkeiten waren Bestandteil des Wettbewerbs: Eine der sieben Aufgaben für jedes Team bestand darin, ein Werbeplakat für ihren eigenen Schulsanitätsdienst zu erstellen.

Während der Mittagspause bestand die Möglichkeit, sich bei einer schmackhaften Gemüsesuppe auszutauschen – auch über die von der Feuerwehr auf dem Schulhof bereit gestellten Rettungsfahrzeuge. Besonderen Anklang fanden ein Luftballonspiel und last, but not least das von einem Disc Jockey arrangierte Musikprogramm. Um 14.20 Uhr war es dann so weit. Die drei besten Teams konnten ihre Siegerurkunden sowie die von der Landesunfallkasse Hamburg gestifteten Preise entgegennehmen:

Den mit 300 Euro dotierten Ersten Preis erhielt das Team **Melina Kuhmichel/Tammy Junge/Vanessa Kompan** der **Schule Hegholt**, dicht gefolgt von dem Team **Theresa Scheidel/Sige Stamer/Sara Modler** der **Sophie-Barat-Schule** (200 Euro). Den Dritten Preis (100 Euro) gewann das Team **Lara Frisch/Dimitry Boris-sor/Alexander Burmester** vom **Albrecht-Thaer-Gymnasium**.

Dr. Dieter Wilde
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung/
Abteilung Prävention, Intervention, Beratung: Gesundheitsförderung

Deutschlands beste Schulen mit Hauptschulabschluss

– Rückblick –

Ein Hauptschulabschluss ist viel wert!

Rund 7.000 Hauptschulen und Schulen, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen, waren eingeladen, sich um den *Hauptschulpreis 2007* zu bewerben. Über 500 Schulen beteiligten sich an dem mit rund 240.000 Euro dotierten Wettbewerb, mehr als 350 Schulen reichten eine aussagekräftige Bewerbung ein. Jede Schule, die sich am Wettbewerb beteiligte, erhielt einen Teilnahmepreis und eine Urkunde.

Pro Bundesland wurde eine Verleihung der Länderpreise und eine Ehrung der bis zu zehn besten Schulen pro Land zusammen mit dem jeweils für Schule verantwortlichen Minister bzw. Senator durchgeführt.



22. März 2007: Landespreisverleihung im Rathaus mit Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig.

Den Ersten Landespreis erhielt die *Offene Ganztagschule Veermoor*. Ehrungen im Landeswettbewerb Hamburg wurden der *Katholischen Bonifatiuschule Wilhelmsburg* und der *Kooperativen Produktionsschule Altona (PSA)* zugesprochen.

Aus den 16 Landessiegern wurden durch Vor-Ort-Besuche die drei Bundespreisträger sowie die Ränge vier bis zehn bestimmt:

Den Ersten Preis als Deutschlands beste Schule mit Hauptschulabschluss nahm die Möhnesee-Schule aus Nordrhein-Westfalen entgegen. Der zweite Platz ging an die Hauptschule Weinbergerstraße in Neumarkt (Bayern). Drittplatzierte Schule ist die Grund- und Hauptschule Schafflund in Schleswig-Holstein.

Um vorbildliches pädagogisches Engagement zu würdigen, wurde im Rahmen des Hauptschulpreises 2007 auch ein Lehrerpreis vergeben. Die Schülerinnen und Schüler jeder Landessieger-Schule waren eingeladen, hierfür eine Kandidatin oder einen Kandidaten ihrer Schule vorzuschlagen. 5.000 Euro für ein Schulprojekt seiner Wahl gingen an Reinhard Kostur von der Haupt- und Realschule Schiffdorf (Niedersachsen). Seine Schüler bescheinigen ihm, dass er ihnen Respekt und Anerkennung entgegen bringt, sie schätzen seinen Humor, sein Verständnis und auch, dass er im richtigen Moment streng sein kann. Er zeigt überdurchschnittliches Engagement für die Zukunft der Schülerinnen und Schüler.

Kirsten Keppeler

„Deutschlands beste Schule mit Hauptschulabschluss gesucht!“

Hauptschulpreis 2007

– Ausschreibung –



Der Wettbewerb um den *Hauptschulpreis*, der seit 1999 alle zwei Jahre durch den Bundespräsidenten verliehen wird, wurde von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände im Rahmen der Initiative Hauptschule zum fünften Mal ausgeschrieben.

Erstmals wurde der Wettbewerb nicht nur auf Bundesebene durchgeführt, sondern auch auf Landesebene: In jedem Bundesland wurden bis zu drei Schulen auf Landesebene ausgezeichnet (Erster Preis: 5.000 Euro, Zweiter Preis: 3.500 Euro, Dritter Preis: 2.000 Euro). Unter den 16 ersten Landessiegern wurden die Gewinner der Bundespreise ermittelt, die von Bundespräsident Horst Köhler in Berlin die insgesamt drei Bundespreise (Erster Preis: 15.000 Euro, Zweiter Preis: 10.000 Euro, Dritter Preis: 5.000 Euro) überreicht bekamen.

Ziel des *Hauptschulpreises* ist, schulische und pädagogische Spitzenleistungen auszuzeichnen, den Lehrkräften und Schulleitungen Anerkennung und Ermutigung auszusprechen und sie in ihrem pädagogischen Engagement zu bestärken.

Kriterien der Auswahl sind

- Konzepte, mit deren Hilfe die Schüler erfolgreich beim Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt unterstützt werden;
- Konzepte, die die Schülerinnen und Schüler für den Arbeitsmarkt qualifizieren;
- Konzepte, die die Persönlichkeit und damit das Selbstbild und die Entscheidungssicherheit der Schüler stärken, indem sie Leistung, Selbstverantwortung und Eigeninitiative fördern;
- guter Unterricht; das heißt Unterricht, der die Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler methodisch und inhaltlich aufnimmt;
- die Akzeptanz und der positive Umgang mit Unterschiedlichkeit, sei es mit lernstarken oder lernschwachen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund;
- die Kooperation zwischen Schule und Unternehmen,
- die Zusammenarbeit innerhalb der Schule;
- eine Atmosphäre, in der Motivation und Anerkennung bestimmend sind.

Bewerben können sich alle Hauptschulen und Schulen, die zum Hauptschulabschluss führen.

Bewerbungsschluss war der 5. Januar 2007.

Die Ausschreibung kann im INTERNET heruntergeladen werden unter:
www.hauptschulpreis.ghst.de

Kontakt:

Gemeinnützige Hertie-Stiftung:
Kirsten Keppeler
Grüneburgweg 105, 60323 Frankfurt am Main
Tel.: (06 9) 66 0756-151
Fax: (0 69) 66 07 56-251
E-Mail: Keppeler@ghst.de

Anschriften (Telefon, Telefax, E-Mail) der Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner zu den in dieser Broschüre vorgestellten Wettbewerben

DER BERTINI-PREIS

Andreas Kuschnereit
Präsidialabteilung (PA 13)
Tel.: 4 28 63-29 31
Fax: 4 28 63-28 83
E-Mail: andreas.kuschnereit@bbs.hamburg.de

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Körber-Stiftung
Tel.: 72 50-24 39
Fax: 72 50-37 98
E-Mail: gw@koerberstiftung.de
Ansprechpartner:
Dr. Joachim Wendt
Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer (LZ 105/5846)
Tel.: 4 28 01-23 33
Fax: 4 28 01-19 56

Europäischer Wettbewerb

Gabriele Wakilzadeh
Gesamtschule Am Heidberg (LZ 223/5049)
Tel.: 42 88 92-01
Fax: 42 88 92-1 20
E-Mail: g.wakilzadeh@web.de

**Max-Brauer-Stipendien für
Europäisches Schulwandern**

Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
Ricarda Luthe
Georgsplatz 10
20099 Hamburg
Tel.: 3 34 02-16
Fax: 33 58 60
E-Mail: luthe@toepfer-fvs.de

Junge Wege in Europa

Tel.: (0 30) 31 51-74 75
E-Mail: mail@jungewege.de

Europeans for Peace

MitOst e.V.
Sabine Krüger
Tel.: (0 30) 31 51-74 77
E-Mail: krueger@europeans-for-peace.de

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung

bpb-Schülerwettbewerb
Postfach 2345
53013 Bonn
E-Mail: sw@bpb.de

Bundeswettbewerb Jugend debattiert

Karlheinz Goetsch
Tel.: 3 90 04 34
Fax: 3 90 04 96
E-Mail: karlheinz_goetsch@magicvillage.de

**Das Europäische Jugendparlament in
Deutschland e.V.**

Tel.: (0 30) 2 80 95-1 55 E-
Mail: info@eyp.de

SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

OSR Arthur Gottwald (B 24)
Amt für Bildung
Tel.: 4 28 63-2301
E-Mail: arthur.gottwald@bbs.hamburg.de

SchülerZeitungsWettbewerb der Länder

Andreas Kuschnereit
Erreichbarkeit siehe unter
DER BERTINI-PREIS

Demokratisch Handeln

Karlheinz Goetsch
Erreichbarkeit siehe unter
Jugend debattiert

Hamburg kinderfreundliche Stadt?

Andreas Kuschnereit
Erreichbarkeit siehe unter
DER BERTINI-PREIS

National Geographic Wissen

■ Ulrich Brameier
Albrecht-Thaer-Gymnasium
(LZ 249/5860)
Tel.: 54 73 06-15
Fax: 54 73 06-30
■ Dr. Tilman Krause
Gymnasium Meiendorf
(LZ 347/5890)
Tel.: 4 28 86-38 26
E-Mail: Tilmankrause@web.de

Geographie-Abitur-Sonderpreis:

Dr. Hans-Jürgen Peleikis
Gymnasium Dörpsweg
(LZ 245/5859)
Tel.: 57 19 42-0
Fax: 57 19 42-37

HVV-Future Tour: Mobil in die Zukunft

■ Dr. Andreas Huber:
HVV-Schulberatung
Tel.: 7 25 94-181
Fax: 7 25 94-188
E-Mail: huber@hvv-schulberatung.info
■ Gunter Bleyer
Tel.: 4 28 63-37 07
Fax: 4 28 63-35 09

Vorlese-Wettbewerb der 6. Klassen

Dagmar Bergholter
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
(LZ 613/5840)
Tel.: d. 64 53 91-01/p. 7 90 73 74
Fax: 64 53 91-36

Schoolkinner leest Platt/

Jungs un Deerns leest Platt

Helmut von Eitzen
Schule Schnuckendrift
(LZ 631/5762)
Tel.: 70 29 23-0
Fax: 70 29 23-10

Lesekisten-Wettbewerb

Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB):
Brigitte Fleige
Tel./Fax: 4 26 06-1 25 oder 426 06 - 137
E-Mail: lesekiten@buecherhallen.de

Märchen-Schreib-Wettbewerb der 4.

Hamburger Märchentage 2007

Heike Grunewald
Tel.: 27 88 06 22
E-Mail: grunewald@dr-langner-stiftung.org

Bundeswettbewerb Fremdsprachen:

Einzel- und Gruppenwettbewerb

Christiane Fraedrich
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung: Fortbildung
(LZ 745/5026)
Tel.: 4 28 01-28 76
Fax: 4 28 01-29 17
E-Mail: christiane.fraedrich@li-hamburg.de

Bundeswettbewerb Fremdsprachen:

- **Mehrsprachenwettbewerb**
 - **Ostasienwettbewerb für Japanisch und Chinesisch**
 - **Fremdsprachenwettbewerb für Auszubildende**
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Tel.: (02 28) 9 59 15-30
Fax: (02 28) 9 59 15-19
E-Mail: info@bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Hamburger Mehrsprachenturnier

- Silke Hambrock-Hilken
Gymnasium Alstertal
(LZ 215/5811)
Tel.: 42 89 55-0
Fax: 42 89 55-31
E-Mail: hilken@alstertal.hh.schule.de
- Dr. Elke Hertel
Gymnasium Heidberg
(LZ 223/5835)
Tel.: 42 88 92-02
Fax: 42 88 92-3 27
E-Mail: dr.e.u.h.hertel@t-online.de

- Birgit Mohr
Tel.: 5 27 77 06
Fax: 53 03 52 59
E-Mail: birgitwolfgang.mohr@t-online.de

Russischolympiade

Dr. Mark Hamprecht
Walddörfer-Gymnasium
(LZ 341/5816)
Tel.: 60 31 48-0
Fax: 60 31 48-18

Stiftung Jugend forscht e. V.

Tel.: 37 47 09-0
Fax: 37 47 09-99
E-Mail: info@jugend-forscht.de

Jugend forscht

Rainer Wagner
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung: Fortbildung
(LZ 745/5026)
Tel.: 4 28 01-23 85
Fax: 4 28 01-27 99
E-Mail: rainer.wagner@li-hamburg.de

Schüler experimentieren

Wilfried Kruse
Gymnasium Farmsen
(LZ 363/5885)
Tel.: 64 50 37-51
Fax: 64 50 37-40
E-Mail: wilfried.kruse@freenet.de

Forschen auf See:

ALDEBARAN Marine Research Broadcast
Tel.: 32 57 21-0
E-Mail: buero@aldebaran.org
Zentrum für Marine- und
Atmosphärische Wissenschaften
Susan Bedding
Tel.: 4 28 38-42 37
Fax: 4 28 38-52 35
Susan.beding@zmaw.de

„Klima wandeln“

Siemens Schülerwettbewerb
E-Mail:
schuelerwettbewerb@generation-21.de

Daniel-Düsentrieb-Preis: Technikwettbewerb

- Thomas Albrecht
Amt für Bildung (B 21-14)
Tel.: 4 28 63-33 13
- Prof. Dr. Wolfgang Mackens
TU Hamburg-Harburg
Tel.: 4 28 78-32 77
- Naturwissenschaftlich-technisches Zentrum
Tel.: 4 28 54-73 34

BundesUmweltWettbewerb

Dr. Horst Schneeweiß
Gymnasium Othmarschen
(LZ 143/5891)
Tel.: 88 91 61-0
Fax: 88 91 61-32

Umweltschule in Europa/INA

Regina Marek
Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung im
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung: Fortbildung
(LZ 145/5034)
Tel.: 82 31 42-0
Fax: 82 31 42-22
E-Mail: regina.marek@li-hamburg.de

Be smart - don't start

Ute Grünthal
SuchtPräventionsZentrum des
Landesinstituts für
Lehrerbildung und Schulentwicklung
(LZ 721/5012)
Tel.: 4 28 63-24 72
Fax: 4 28 63-43 54
E-Mail: bbs.moderator3impsz@bbs.hamburg.de

Mathematik-Olympiade

- OSR Werner Renz
Amt für Bildung (B 21-2)
Tel.: 4 28 63-33 64
Fax: 4 28 55-3 24
E-Mail: werner.renz@arcor.de
- Johannes Dörnte
Kurt-Körber-Gymnasium
(LZ 532/5800)
Tel.: 47 98 52
E-Mail: doernte@gmx.de
- Dr. Klaus Henning
Christianeum (LZ 143/5813)
Tel.: 5 40 79 70
Fax: 5 40 75 01
E-Mail: birx.henning@t-online.de
- Thea Hufschmidt
Sophie-Barat-Schule (LZ 101/3220)
Tel.: 5 21 88 47
E-Mail: thea@hufschmidt-norderstedt.de
- Iris Lindner
Christianeum (LZ 143/5813)
Tel.: 8 30 84 85
E-Mail: iris@lindner-schenefeld.de
- Mechthild Kitz-Quinckhardt
Schule Forsmannstraße (LZ 201/5404)
Maya_q@gmx.de
- Thomas Macheit
Schule Leuschnerstraße (LZ 511/5605)
tmacheit@tmacheit.de
- Renate Otter
Peter-Petersen-Schule (LZ 319/5069)
Tel.: 6 40 72 60
r.otter@t-online.de

- Stefan Schmack
Schule Chemnitzstraße (LZ 741/520)
Tel.: 30 68 02-0
E-Mail: sschmack@aol.com
- Birgit Redmann
Schule Tonndorf (LZ 377/5514)
E-Mail: b.redmann@web.de
- Angela Rehaag
Schule Strenge (LZ 321/5541)
a.rehaag@hamburg.de
- Hayo Zimmermann
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung: Ausbildung
Tel.: 7 02 41-19
Fax: 7 02 41-21
E-Mail: hayo.zimmermann@t-online.de

Internationaler Städtewettbewerb Mathematik

- Klaus Sielaff
Tel.: (0 41 03) 1 68 37
E-Mail: klaus_sielaff@t-online.de
- Prof. Dr. Helmut Müller
Tel.: 4 28 38-51 77
E-Mail: mueller@math.uni-hamburg.de
- OSR Werner Renz,
Erreichbarkeit siehe unter
Mathematik-Olympiade

Bundeswettbewerb Mathematik/ Internationale Mathematik-Olympiade

Hanns-Heinrich Langmann
Wissenschaftszentrum Bonn
Tel.: (02 28) 9 59 15-20
E-Mail: info@bundeswettbewerb-mathematik.de

Baltic Way Mathematical Team Contest

- Dr. Klaus Henning
- OSR Werner Renz
Erreichbarkeit siehe unter
Mathematik-Olympiade

NATEX: Naturwissenschaftliches Experimentieren

Projektkoordination:
Rainer Wagner
Erreichbarkeit siehe unter
jugend forscht

Bundesweiter Physikwettbewerb für die Sekundarstufe I:

- Dr. Klaus Henning
Erreichbarkeit siehe unter
Mathematik-Olympiade

Internationale Biologie-Olympiade

Thomas Hagemann
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung (LZ 733/5031)
Tel.: 4 28 54-73 43
Fax: 4 28 54-72 14
E-Mail: thomas.hagemann@li-hamburg.de

Internationale Chemie-Olympiade

Rainer Wagner Erreichbarkeit siehe unter
jugend forscht

Internationale Physik-Olympiade

Detlef Kaack
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung:
Fortbildung: Physik (LZ 105/5026)
Tel.: 4 28 01-36 49
Fax: 4 28 01-27 99

**Bundeswettbewerb Informatik: Internationale
Olympiade in Informatik**

Dr. Wolfgang Pohl
Tel.: (02 28) 30 21 97
Fax: (02 28) 3 72 90 00
E-Mail: bwinf@bwinf.de *Ansprechpartnerin
in Hamburg:* Monika Seiffert
Amt für Bildung (B 21-26)
Tel.: 4 28 63-38 87

FOCUS Schülerwettbewerb:

Schule macht Zukunft
■ Dr. Dagmar Bergmann-Erb
Tel.: (01 80) 3 23 46-52
Fax: (01 80) 3 23 46-51
E-Mail: schuelerwettbewerb@focus.de
Ansprechpartner in Hamburg:
■ Berend Loges
Zentrum für Schule und Wirtschaft im
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung: Fortbildung
(LZ 105/5925)
Tel.: 4 28 01-25 83
Fax: 4 28 01-25 82
E-Mail: berend.loges@li-hamburg.de

**JUNIOR Projekt: Schüler als
Manager**

Institut der deutschen Wirtschaft: JUNIOR-
Geschäftsstelle
Susanne Grimminger
Tel.: (02 21) 49 81-6 93
Fax: (02 21) 49 81-7 99 E-Mail:
junior@iwkoeln.de *Ansprechpartner in
Hamburg:* Berend Loges Erreichbarkeit siehe
unter
Focus-Schülerwettbewerb

Business@school

Dr. Babette Claas
Tel.: (02 11) 30 11-35 36
Fax: (02 11) 30 11-34 34
E-Mail: info@business-at-school.de

Ansprechpartner in Hamburg:

Berend Loges
Erreichbarkeit siehe unter Focus-Schülerwettbewerb

Deutscher Gründerpreis für Schüler

Nadja Töpfer
Tel.: 37 03 45 45
Fax: 37 03 58 10
E-Mail: deutscher-gruenderpreis@stern.de

Schul/Banker - Das Bankenplanspiel

Anke Papke/Sibel Balaban-Ströh
Bundesverband deutscher Banken
Tel.: (0 30) 16 63-15 11
Fax: (0 30) 16 63-15 19
E-Mail: sibel.balaban-
stroeh@bdb.de
Ansprechpartner in Hamburg:
Berend Loges
Erreichbarkeit siehe unter
Focus-Schülerwettbewerb

**GO AHEAD: ES IST DEIN KOPF:
Der ZNS-SPOT-Wettbewerb**

Wettbewerbsbüro
Media contact GmbH
Te.: (02 21) 2 58 21 77
E-Mail: info@spotwettbewerb.de

**Hamburger Jugendmediale für
Video und Multimedia**

Heiko Lißner
Tel.: 4 28 11-32 33
E-Mail: info@jugendmediale.de

Paint Bus 2008

Cläre Bordes
Gesamtschule Stellingen (LZ 257/5091)
Tel.: 42 88 98-01
Fax: 42 88 98-2 36
E-Mail: claerebordes@gmx.de

Schule sind wir

Andreas Kuschnereit
Erreichbarkeit siehe unter
DER BERTINI-PREIS

**Plakat- und Liederwettbewerb Hamburger
Polizeiverkehrslehrer**

Bernd Haehnert
Tel.: 4 28 65-54 95
Fax: 4 28 65-54 99
E-Mail: VD62Plakatwettbewerb@polizei.hamburg.de

Jugend musiziert

Barbara Kralle (Vorsitz)
Rosemarie Knoop (Geschäftsführung)
Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
Tel.: 4 28 01-41 51
Fax: 4 28 01-41 33
E-Mail:
JugendMusiziert-Landesausschuss@bbs.hamburg.de

Jugend jazzt

■ Patricia Gläfcke
c/o Landesmusikrat Hamburg:
Staatliche Jugendmusikschule
Tel.: 6 45 20 69
E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

■ Thomas Arp
Staatliche Jugendmusikschule Hamburg
Tel.: 4 28 01-41 44

SchoolJam: Schülerbandfestival

Steph Klinkenborg
c/o Landesmusikrat Hamburg
Tel.: 53 02 72 90

Theater Macht Schule

Gabriela Bähr
Gymnasium Corveystraße
(LZ 253/5823)
Tel.: 55 77 67-0
Fax: 55 77 67-31
p. 49 88 31
E-Mail: GabrielaBaehr@thetermachtschule.de

Schultheater der Länder

Gabriela Bähr
Erreichbarkeit siehe oben

Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer

Norbert Fortmann
Johannes-Brahms-Gymnasium
(LZ 313/5822)
Tel.: d. 4 28 86 29-0/p. 6 79 12 76
Fax: d. 4 28 86 29-30/p. 67 99 82 62 E-
Mail: fortmann.norbert@gmx.net

Jugend trainiert für Olympia

Gaby Reisgen
Sportamt (SP 12-2)
Tel.: 4 28 63-40 20
Fax: 4 27 63-25 25

Hauptschulpreis

Kirsten Keppeler
Tel.: (0 69) 66 07 56-151
Fax: (0 69) 66 07 56-251
E-Mail: keppeler@ghst.de

Allgemeine Auskünfte zu Wettbewerben erteilt

Dr. Elke Hertel
Tel.: 4 28 63-34 94 (freitags)
Fax: 4 28 63-35 09
E-Mail: elke.hertel@bbs.hamburg.de

Erfolge der Hamburger Schulen bei den Schülerwettbewerben im Kalenderjahr 2006

	Schule	Anzahl der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der von der Senatorin verliehenen Preise	Anzahl der Wettbewerbe, in denen Preise gewonnen wurden	Wettbewerbe, an denen teilgenommen wurde
1.	Adolph-Diesterweg-Schule	3* + 1	2	2	Europäischer Wettbewerb Literarisch aktivste Schule in Hamburg
2.	Albert-Schweitzer-Gymnasium	3* + 3* + 4	6	5	Europäischer Wettbewerb Mathematik-Olympiade Schüler experimentieren Schultheater der Länder Theater macht Schule
3.	Albrecht-Thaer-Gymnasium	3* + 13	2	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Schülerzeitungswettbewerb der Länder
4.	Alexander-von Humboldt-Gymnasium	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
5.	Carl-von-Ossietzky-Gymnasium	3	3	3	Europäischer Wettbewerb Vorlesewettbewerb der 6. Klassen Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
6.	Christianeum	33	14	7	Mathematik-Olympiade Städtewettbewerb Mathematik Natex Internationale Chemie-Olympiade Hamburger Russischolympiade Junior Schreibmal Jugend trainiert für Olympia
7.	Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium	4	1	1	Wettkampfklassen-Pokalturnier
8.	Emil-Krause-Gymnasium	10	3	2	Hamburger Russischolympiade Rechtes Alsterufer gegen linkes Alsterufer
9.	Fachschule für Sozialpädagogik Altona	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
10.	Friedrich-Ebert-Gymnasium	1	1	1	Geographie-Abitur-Sonderpreis
11.	Gelehrtenschule des Johanneums	17	17	4	Mathematik-Olympiade Natex Einzelwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen Jugend debattiert
12.	Gesamtschule Alter Teichweg	26	3	2	Jugend trainiert für Olympia WM-Schulturnier
13.	Gesamtschule Bergedorf	2	2	1	Jugendmediale „abgedreht“
14.	Gesamtschule Blankenese	2	2	1	Paintbus 2006
15.	Gesamtschule Eppendorf	3	3	2	Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Schüler machen Zeitung
16.	Gesamtschule Harburg	3* + 3*	2	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Theater macht Schule
17.	Gesamtschule Horn	1	1	1	Geographie-Abitur-Sonderpreis
18.	Gesamtschule Kirchdorf	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
19.	Gesamtschule Niendorf	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
20.	Gesamtschule Otto-Hahn	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
21.	Gesamtschule Stellingen	24	24	3	Schulpreis / Schul-Oscar Demokratisch handeln Junge Wege in Europa
22.	Gesamtschule Walddörfer	3* + 10	11	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Schülerzeitungswettbewerb der Länder
23.	Gesamtschule Wilhelmsburg	12	12	1	Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
24.	Gewerbe Schule G6	7	1	1	allefüreineWeltfüralle
25.	Gewerbe Schule G7	2	2	1	Demokratisch handeln

	Schule	Anzahl der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der von der Senatorin verliehenen Preise	Anzahl der Wettbewerbe, in denen Preise gewonnen wurden	Wettbewerbe, an denen teilgenommen wurde
26.	Gewerbe Schule G8	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
27.	Grundschule Frohmenstraße	4	4	1	Wettkampfklassen-Pokalturnier der Grundschulen
28.	Gymnasium Allee	1	1	1	Paintbus 2006
29.	Gymnasium Allermöhe	3*	1	1	Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb
30.	Gymnasium Alstertal	46	62	7	2. Hamburger Märchen-Schreib-Wettbewerb Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen Kid Witness News 2006 Landessprachenfest Demokratisch handeln National Geographic Wissen Zweisprachenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
31.	Gymnasium Blankenese	1	2	2	Baltic Way Mathematical Team Contest Städtewettbewerb Mathematik
32.	Gymnasium Bondenwald	5	5	1	Geographie-Abitur-Sonderpreis
33.	Gymnasium Buchhorn	7	9	6	Jugend debattiert Natex Städtewettbewerb Mathematik Mathematik-Olympiade Baltic Way Mathematical Team Contest Wettkampfklassen-Pokalturnier
34.	Gymnasium Corveystraße	3* + 10	11	3	Gesunde Schule Junge Wege in Europa Demokratisch handeln
35.	Gymnasium Dörpsweg	3* + 3* + 13	15	6	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Theater macht Schule Be smart – don´t start Schüler machen Zeitung Schreibmal Paintbus 2006
36.	Gymnasium Eppendorf	3* + 8	11	5	Demokratisch handeln Theater macht Schule Baltic Way Mathematical Team Contest Städtewettbewerb Mathematik Mathematik-Olympiade
37.	Gymnasium Finkenwerder	3	3	1	Schoolkinner liest Platt
38.	Gymnasium Grootmoor	3* + 3* + 17	19	6	Hamburger Schul-Mannschafts-Meisterschaften im Schach Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb Mathematik-Olympiade Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Der Bertini-Preis Europäischer Wettbewerb
39.	Gymnasium Hamm	2	2	1	Europäischer Wettbewerb
40.	Gymnasium Heidberg	89	96	9	Europäischer Wettbewerb Landessprachenfest Schüler experimentieren Demokratisch handeln Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen Landessprachenfest Hamburger Russischolympiade Jugend forscht Städtewettbewerb Mathematik
41.	Gymnasium Hochrad	3* + 1	3	2	Theater macht Schule Städtewettbewerb Mathematik
42.	Gymnasium Hummelsbüttel	2	2	2	Europäischer Wettbewerb Schiller-Schreibwettbewerb 2005 der Behörde für Bildung und Sport

	Schule	Anzahl der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der von der Senatorin verliehenen Preise	Anzahl der Wettbewerbe, in denen Preise gewonnen wurden	Wettbewerbe, an denen teilgenommen wurde
43.	Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer	3* + 2	4	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Städtewettbewerb Mathematik
44.	Gymnasium Kirchdorf/Wilhelmsburg	3* + 3	4	4	Mathematik-Olympiade Internationale Biologie-Olympiade Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
45.	Gymnasium Klosterschule	2	2	2	Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Paintbus 2006
46.	Gymnasium Lerchenfeld	25	25	3	Be smart – don't start National Geographic Wissen Schüler machen Zeitung
47.	Gymnasium Lohbrügge	6	6	2	Natex 3. Sächsisches Drei-Sprachen-Turnier
48.	Gymnasium Marienthal	1	1	1	Internationale Chemie-Olympiade
49.	Gymnasium Meiendorf	4	4	4	Europäischer Wettbewerb National Geographic Wissen Schüler machen Zeitung Städtewettbewerb Mathematik
50.	Gymnasium Oberalster	3	6	4	Baltic Way Mathematical Team Contest Geographie-Abitur-Sonderpreis Mathematik-Olympiade Städtewettbewerb Mathematik
51.	Gymnasium Ohmoor	1	1	1	Zweisprachenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
52.	Gymnasium Oldenfelde	4	6	5	Schiller-Schreibwettbewerb 2005 der Behörde für Bildung und Sport Bundesweiter Wettbewerb Physik Mathematik-Olympiade Schüler experimentieren Städtewettbewerb Mathematik
53.	Gymnasium Osterbek	3*	1	1	Gesunde Schule
54.	Gymnasium Othmarschen	11	11	2	WM-Schulhockeyturnier Jugend forscht
55.	Gymnasium Rissen	13	13	2	Natex Business@school
56.	Gymnasium Süderelbe	3	3	2	Jugendmediale abgedreht Städtewettbewerb Mathematik
57.	Gymnasium Tonndorf	1	1	1	National Geographic Wissen
58.	Gymnasium Willhöden	3* + 3	4	3	Schüler experimentieren Daniel-Düsentrieb-Wettbewerb Schreibmal
59.	H/R Griesstraße	3*	1	1	Theater macht Schule
60.	H/R Langenhorn	3* + 3*	2	1	Theater macht Schule
61.	Hansa-Gymnasium Bergedorf	8	10	5	Baltic Way Mathematical Team Contest Bundeswettbewerb Mathematik Mathematik-Olympiade Geographie-Abitur-Sonderpreis FOCUS Schülerwettbewerb: Schule macht Zukunft
62.	Heilwig-Gymnasium	2	3	3	Geographie-Abitur-Sonderpreis Jugend forscht Schreibmal
63.	Heinrich-Heine-Gymnasium	3* + 3*			Theater macht Schule Gesunde Schule
64.	Heisenberg-Gymnasium	3* + 3	4	3	Theater macht Schule Städtewettbewerb Mathematik Der Bertini-Preis
65.	Helene-Lange-Gymnasium	15	15	3	Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen Mathematik-Olympiade Einzelwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen

	Schule	Anzahl der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der von der Senatorin verliehenen Preise	Anzahl der Wettbewerbe, in denen Preise gewonnen wurden	Wettbewerbe, an denen teilgenommen wurde
66.	Ida-Ehre-Gesamtschule	3* + 18	20	3	Theater macht Schule Liederwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Junge Wege in Europa
67.	Immanuel-Kant-Gymnasium	1	1	1	Kurzgeschichtenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
68.	Julius-Leber-Schule	4	4	1	Videowettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
69.	Katholische Schule Neugraben	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
70.	Katholische Sophienschule	1	1	1	Europäischer Wettbewerb
71.	Königsländer Schule	16	16	1	Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
72.	Kurt-Körber-Gymnasium	3*	1	1	Literarisch aktivste Schule in Hamburg
73.	Luisen-Gymnasium	9	10	4	Städtewettbewerb Mathematik Mathematik-Olympiade Forschen auf See Natex
74.	Matthias-Claudius-Gymnasium	21	23	5	Natex Schüler experimentieren Städtewettbewerb Mathematik Hamburger Schul-Mannschafts-Meisterschaften im Schach Jugend trainiert für Olympia
75.	Max-Brauer-Schule	3*	1	1	Deutscher Schulpreis
76.	Peter-Petersen-Schule	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
77.	Rudolf Steiner Schule in den Walddörfern	1	1	1	Einzelwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen
78.	Rudolf-Steiner-Schule Wandsbek	14	14	1	Junge Wege in Europa
79.	Sankt-Ansgar-Schule	79	79	4	National Geographic Wissen Städtewettbewerb Mathematik Schülerwettbewerb zur politischen Bildung Jugend jazzt
80.	Schule Am Falkenberg	28	28	1	Lesekisten-Wettbewerb
81.	Schule an der Seebek	1	1	1	Europäischer Wettbewerb
82.	Schule Bandwikerstraße	20	20	1	Talente 2006 – Die FIFA WM in der Schule
83.	Schule Barlsheide	3*	1	1	Theater macht Schule
84.	Schule Bergstedt	2	2	2	Mathematik-Olympiade Natex
85.	Schule Bernstorffstraße	13	13	1	Lesekisten-Wettbewerb
86.	Schule Borgweg	9	9	1	Schülerzeitungswettbewerb der Länder
87.	Schule Böttcherkamp	3*	1	1	Theater macht Schule
88.	Schule Buddestraße	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
89.	Schule Burgunderweg	1	1	1	Natex
90.	Schule Carl-Cohn-Straße	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
91.	Schule Chemnitzstraße	3*	1	1	Theater macht Schule
92.	Schule Duvenstedter Markt	3* + 1	2	2	Natex Theater macht Schule
93.	Schule Eduardstraße	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Umweltschule in Europa
94.	Schule Ernst-Henning-Straße	14	14	1	Der Bertini-Preis
95.	Schule Grützmühlenweg	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
96.	Schule Hasselbrook	23	23	1	Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
97.	Schule Hegholt	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
98.	Schule Hinschenfelde	31	31	1	Lesekisten-Wettbewerb
99.	Schule Iserberg	3*	1	1	Theater macht Schule
100.	Schule Iserbrook	3*	1	1	Gesunde Schule
101.	Schule Kielkamp	3	3	1	Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer

	Schule	Anzahl der ausgezeichneten Schülerinnen und Schüler	Anzahl der von der Senatorin verliehenen Preise	Anzahl der Wettbewerbe, in denen Preise gewonnen wurden	Wettbewerbe, an denen teilgenommen wurde
102.	Schule Kielkoppelstraße	4	4	2	Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
103.	Schule Kielortallee	3*	1	1	Theater macht Schule
104.	Schule Krohnstieg	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
105.	Schule Lange Striepen	1	1	1	Natex
106.	Schule Lokstedter Damm	3* + 9	10	2	Liederwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
107.	Schule Luruper Hauptstraße	3*	1	1	Gesunde Schule
108.	Schule Lutherothstraße	1	1	1	Mathematik-Olympiade
109.	Schule Moorflagen	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
110.	Schule Müssenredder	3* + 3*	2	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Gesunde Schule
111.	Schule Neuberger Weg	3*	1	1	Theater macht Schule
112.	Schule Neurahlstedt	1	1	1	Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
113.	Schule Oppelner Straße	3*	1	1	Gesunde Schule
114.	Schule Othmarscher Kirchenweg	3*	1	1	Gesunde Schule
115.	Schule Rönneburg	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
116.	Schule Sachsenweg	2	2	1	Schüler machen Zeitung
117.	Schule Sanderstraße	1	1	1	Europäischer Wettbewerb
118.	Schule Scheeßeler Kehre	3*	1	1	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule
119.	Schule Schenefelder Landstraße	3*	1	1	Gesunde Schule
120.	Schule Schulkamp	3*	1	1	Schülerzeitungswettbewerb
121.	Schule Sieker Landstraße	1	1	1	Europäischer Wettbewerb
122.	Schule Sinstorf	2	2	1	Schüler machen Zeitung
123.	Schule Slomanstieg	3*	1	1	Theater macht Schule
124.	Schule Stockflethweg	1	1	1	Europäischer Wettbewerb
125.	Schule Strenge	1	1	1	Natex
126.	Schule Surenland	3*	2	2	Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule Mathematik-Olympiade
127.	Schule Windmühlenweg	24	24	1	Liederwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
128.	Sophie-Barat-Schule	13	13	2	Der Bertini-Preis Geographie-Abitur-Sonderpreis
129.	Staatliche Handelsschule Gropiusring	1	1	1	Schüler machen Zeitung
130.	Walddorfer Gymnasium	4	4	3	Bundeswettbewerb Informatik Schiller-Schreibwettbewerb 2005 der Behörde für Bildung und Sport Städtewettbewerb Mathematik
131.	Westerschule Finkenwerder	1	1	1	Schoolkinner leest Platt
132.	Wichern-Schule	3* + 3* + 2	4	4	Theater macht Schule Gesunde Schule Städtewettbewerb Mathematik Plakatwettbewerb Hamburger Polizeiverkehrslehrer
133.	Wilhelm-Gymnasium	1	1	1	Zweisprachenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen

Erläuterungen:

3*: An den Wettbewerben „Umweltschule in Europa“, „Gesunde Schule in Hamburg“, „Daniel-Düsentrieb-Preis“ oder „Theater macht Schule“ nehmen Gruppen oder auch ganze Schulen teil. Die Zahl „3“ steht stellvertretend für sie.